

Jahresabschluss

der Stadt Halle (Saale)

zum 31. Dezember 2013

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 – Stadt Halle (Saale)

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	4
2.	Gesamtergebnisrechnung	5
3.	Gesamtfinanzrechnung	7
4.	Vermögensrechnung	7
5.	Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2013	9
5.1	Vorbemerkungen.....	9
5.2	Gliederungsgrundsätze.....	9
5.3	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9
5.4	Sonstige wesentliche Sachverhalte	12
5.5	Derivate	14
5.6	Berichtigung nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz	15
6.	Bewegungsbilanz	19
6.1	Erläuterung zu den Bilanzpositionen der Aktivseite der Jahresabschlussbilanz	22
6.1.1	Anlagevermögen.....	22
6.1.2	Umlaufvermögen.....	38
6.1.3	Aktive Rechnungsabgrenzung	43
6.2	Erläuterung zu den Bilanzpositionen der Passivseite der Jahresabschlussbilanz	44
6.2.1	Eigenkapital	45
6.2.2	Sonderposten	46
6.2.3	Rückstellungen	48
6.2.4	Verbindlichkeiten	52
6.2.5	Passive Rechnungsabgrenzung.....	53
7.	Kennzahlen der Jahresabschlussanalyse	54
8.	Anlagen.....	56
8.1	Anlagenübersicht.....	56
8.2	Forderungsübersicht	58
8.3	Verbindlichkeitenübersicht	60
8.4	Ermächtigungsübertragungen.....	61
9.	Rechenschaftsbericht	62
9.1	Ergebnisrechnung.....	64
9.1.1	Übersicht der Erträge und Aufwendungen der Stadt Halle (Saale).....	64
9.1.2	Erläuterungen von erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen.....	66
9.1.3	Statistische Angaben und Kennzahlen.....	91

9.1.4	Übersicht der Budgets der Geschäftsbereiche und Produktstrukturen	96
9.1.5	Übersicht aller PPP-Projekte	159
9.1.6	Darstellung des Aufwandes für die Nutzung der Schulturnhallen	163
9.1.7	Übersicht Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte	165
9.1.8	Übersicht Spenden und Sponsoring	182
9.1.9	Maßnahmen des Zukunftsfonds.....	188
9.2	Hochwasser	191
9.3	Finanzierungstätigkeit	194
9.3.1	Kassenlage.....	194
9.3.2	Schuldenstand und Schuldenentwicklung.....	195
10.	Chancen, Risiken, Ausblick	199

Anlagen:

Anlage 1 Gesamtergebnisrechnung inklusive Teilergebnisrechnungen

Anlage 2 Gesamtfinanzrechnung inklusive Teilfinanzrechnungen

1. Vorwort

Die Stadt Halle (Saale) hat zum 01.01.2012 das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) entsprechend den Grundsätzen der doppelten Buchführung eingeführt. Das Jahr 2013 ist somit das zweite Jahr über das im Jahresabschluss nach den rechtlichen Vorschriften des NKHR Rechenschaft abzulegen ist.

Die Hinweise und Kritiken der Rechnungsprüfung aus dem Jahresabschluss 2012 sind in den ersten Schritten in die aktuellen Prozesse des neuen Rechnungswesens eingeflossen.

Ausgehend von den Erfahrungen über den Zeitraum von zwei Jahren wurden für einige Prozesse und Vorgänge Rückschlüsse auf die weitere Vorgehensweise der Rechnungslegung gezogen.

Auswirkungen, wie einer teilweisen Zentralisierung von Buchungsverfahren (bezogen auf Jahresabschlussbuchungen), wird es beginnend mit dem Jahresabschluss 2013 geben.

Auch im Jahr 2013 hat die Stadt Halle (Saale) die Möglichkeit einer Korrektur der Wertansätze aus der Eröffnungsbilanz, gemäß § 54 GemHVO, genutzt. Die Änderungen sind ausschließlich in der Anlagenbuchhaltung vollzogen wurden. (siehe 5.6)

Wie auch im Jahresabschlussbereich des Jahres 2012 werden die Plan- wie auch die Rechnungswerte, sowohl auf der Ergebnis- wie auch auf der Finanzebene, abgebildet. Hierdurch sind Plan-Ist-Vergleiche möglich.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnis- und Finanzrechnung, der Bilanz sowie dem Anhang. Auf Ebene der Teilhaushalte, strukturiert nach Organisationseinheiten, erfolgt die Rechnungslegung anhand von Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen.

Im Anhang erfolgen die Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen und zur Ergebnis- und Finanzrechnung mit den dazugehörigen Anlagen.

2. Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Die Teilergebnisrechnungen sind mit der Anlage 1 beigefügt.

Stadt Halle (Saale)
Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2013

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Plan/Ist-Vergleich (Saldo Spalten 2 und 3)
		Euro			
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	153.654.039	156.506.700	171.184.953	14.678.253
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	263.205.213	284.511.072	278.332.555	-6.178.517
3	+ sonstige Transfererträge	9.846.892	13.936.790	16.024.318	2.087.528
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.733.642	46.764.375	46.396.025	-368.350
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kosten- -erstattungen und Kostenumlagen	30.993.450	29.507.257	29.053.030	-454.226
6	+ sonstige ordentliche Erträge	50.836.320	45.484.600	48.475.609	2.991.009
7	+ Finanzerträge	1.921.260	23.724.900	20.719.651	-3.005.249
8	+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
9	= Ordentliche Erträge	557.190.817	600.435.694	610.186.141	9.750.447
10	- Personalaufwendungen	-116.817.643	-121.927.900	-119.650.187	2.277.713
11	- Versorgungsaufwendungen	-15.522	-135.000	-171.401	-36.401
12	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-60.544.272	-67.574.882	-65.888.713	1.686.169
13	- Transferaufwendungen	-212.623.000	-215.564.221	-212.645.505	2.918.716
14	- sonstige ordentliche Aufwendungen	-146.092.866	-137.553.205	-143.957.971	-6.404.766
15	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-11.763.508	-11.920.275	-8.824.673	3.095.602
16	- bilanzielle Abschreibung	-37.408.908	-36.425.000	-37.284.817	-859.817
17	= Ordentliche Aufwendungen	-585.265.718	591.100.483	588.423.267	2.677.215
18	= Ordentliches Ergebnis (Summe Zeile 9 und 17)	-28.074.901	9.335.211	21.762.873	12.427.662
19	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	4.549.209	4.549.209
20	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	-3.999.096	-3.999.096
21	= außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	550.113	550.113
22	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss (+) bzw. Jahresfehlbetrag (-) (Summe Zeile 18 und 21)	-28.074.901	9.335.211	22.312.986	12.977.775

Nachrichtlich:

1.	Jahresergebnis	-28.074.901	9.335.211	22.312.986
	+/- Entnahme aus/Zuführung zu Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ¹	12.608.235	0,00	2.595.206
	+/- Entnahme aus/Zuführungen zu Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	
	= Jahresergebnis nach Verrechnung mit Rücklagen	-15.466.666	9.335.211	24.908.192
2.	Jahresergebnis	-15.466.666	9.335.211	24.908.192
	- Jahresfehlbeträge aus Vorjahren (Fehlbetragsvortrag nach § 46 (4) Nr. 1c GemHVO Doppik)	0		-15.466.666
	= bereinigtes Jahresergebnis	-15.466.666	9.335.211	9.441.526

¹ betrifft Entnahme aus Sonderrücklagen

3. Gesamtfinanzrechnung

Die Gesamt- sowie die Teilfinanzrechnungen sind der Anlage 1 beigelegt.

4. Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Aktivseite		31.12.2013	31.12.2012	Passivseite		31.12.2013	31.12.2012
		EUR	EUR			EUR	EUR
1. Anlagevermögen		1.843.377.688,47	1.854.321.830,35	1. Eigenkapital		843.651.750,19	828.232.878,86
a)	Immaterielles Vermögen	620.434,37	748.935,07	a)	Rücklagen	807.524.425,66	823.446.652,57
b)	Sachanlagevermögen	1.173.578.131,34	1.185.138.717,97	b)	Sonderrücklagen	29.281.004,91	32.861.127,65
aa)	unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	105.086.712,90	105.314.289,32	c)	Fehlbetragsvortrag	- 15.466.666,17	-
bb)	bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	422.417.468,79	444.478.489,51	d)	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	22.312.985,79	- 28.074.901,36
cc)	Infrastrukturvermögen	521.975.532,83	534.146.557,94	2. Sonderposten		364.951.051,14	359.760.250,81
dd)	Bauten auf fremden Grund und Boden	1.931.590,94	1.976.598,86	a)	Sonderposten aus Zuwendungen	357.746.815,20	354.878.087,13
ee)	Kunstgegenstände/Kulturdenkmäler	10.314.946,32	10.189.525,25	b)	Sonderposten aus Beiträgen	4.308.256,47	2.820.266,93
ff)	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	15.390.260,78	15.344.466,94	c)	sonstige Sonderposten	2.895.979,47	2.061.896,75
gg)	Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.137.015,62	5.755.783,71	3. Rückstellungen		198.544.499,07	201.612.194,90
hh)	Nutzpflanzungen und Nutztiere			a)	Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	1.584.649,00	1.483.623,00
	geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	91.324.603,16	67.933.006,44	b)	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	3.195.900,26	3.199.000,00
c)	Finanzanlagevermögen	669.179.122,76	668.434.177,31	c)	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	10.687.123,64	9.714.263,11
aa)	Anteile an verbundenen Unternehmen	641.753.424,28	641.753.424,28	d)	sonstige Rückstellungen	183.076.826,17	187.215.308,79
bb)	Beteiligungen	2.209.410,18	2.209.410,18	aa)	Verdienstzahlungen in der Freistellungsphase im Rahmen	15.378.071,25	23.974.830,34
cc)	Sondervermögen	23.061.292,70	22.711.292,70		Altersteilzeit, abzugeltdende Urlaubansprüche aufgrund länger-		
dd)	Ausleihungen	2.154.995,60	1.760.050,15		fristiger Erkrankungen und ähnliche Maßnahmen		
2. Umlaufvermögen		80.471.290,90	88.789.991,62	bb)	ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs	2.624.330,62	5.833.740,29
a)	Vorräte	29.216,53	38.185,00		und aus Steuer- und Sonderabgabenschuldverhältnissen		
b)	öffentlich-rechtliche Forderungen	29.701.323,26	31.921.194,01	cc)	drohende Verluste aus anhängigen Gerichtsverfahren	53.799.400,34	53.886.669,91
aa)	öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	4.827.516,37	3.907.378,39	dd)	drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden	47.594.972,59	46.435.072,59
bb)	sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	24.873.806,89	28.013.815,62		Verfahren		
c)	privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	9.517.380,53	14.703.691,90	ee)	sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von	63.680.051,37	57.084.995,66
aa)	privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.485.982,82	2.812.823,94		Rechtsvorschriften		
bb)	sonstige privatrechtliche Forderungen	3.291.745,15	3.561.301,84	4. Verbindlichkeiten		504.245.081,28	541.212.898,78
cc)	sonstige Vermögensgegenstände	3.739.652,56	8.329.566,12	a)	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und	167.930.589,21	191.559.847,84
d)	liquide Mittel	41.223.370,58	42.126.920,71		Investitionsfördermaßnahmen		
aa)	Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	1.152.369,22	2.171.238,22	b)	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungs-	270.000.000,00	278.300.900,00
bb)	sonstige Einlagen	40.008.705,41	39.903.361,67		fähigkeit		
cc)	Bargeld	62.295,95	52.320,82	c)	Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich	43.475.103,73	45.660.546,41
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		8.910.001,22	8.518.647,90		gleichkommen		
				d)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.829.364,43	3.729.663,54
				e)	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.584.538,89	5.340.694,32
				f)	sonstige Verbindlichkeiten	12.425.485,02	16.621.246,67
Summe Aktivseite		1.932.758.980,59	1.951.630.469,87	5. Passive Rechnungsabgrenzung		21.366.598,91	20.812.246,52
				Summe Passivseite		1.932.758.980,59	1.951.630.469,87

5. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2013

5.1 Vorbemerkungen

Die Stadt Halle (Saale) hat nach § 118 Abs. 1 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen- Anhalt (KVG LSA) für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Diesem ist nach § 118 Abs. 2 S. 4 der KVG LSA ein Anhang beizufügen. Die Inhalte des Anhangs sind in § 47 Gemeindehaushaltsverordnung- Doppik LSA (GemHVO- Doppik) geregelt.

5.2 Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Vermögensrechnung erfolgt nach dem in § 46 Abs. 3 f. GemHVO-Doppik LSA in der Fassung vom 22. Dezember 2010 festgelegten Gliederungsschema.

5.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entsprechend § 113 KVG LSA sind zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten in einer Inventur vollständig aufzunehmen und der Wert der einzelnen Vermögensgegenstände anzugeben.

Die seit der Eröffnungsbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht geändert.

Demnach fanden auch im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der GemHVO-Doppik LSA (Fassung vom 22. Dezember 2010), der Bewertungsrichtlinie des LSA (Fassung vom 2. Juni 2006) sowie die Verwaltungsvorschriften VV 09/2012, VV 10/2012 neu 05/2014 und VV 11/2012 der Stadt Halle (Saale) Anwendung.

Der Jahresabschluss der Stadt Halle (Saale) zum 31.12.2013 ist auf der Basis folgender wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden:

Entsprechend dem Grundsatz der Vollständigkeit sind in der Schlussbilanz sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden erfasst und bewertet.

Die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die einzelnen Vermögensgegenstände gelten für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- und Herstellungskosten und bilden insoweit ihre wertmäßige Obergrenze. Zum Abschlussstichtag sind diese einzeln zu bewerten.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen.

Die Abschreibungen werden gemäß den örtlich festgelegten Nutzungsdauern (ND) der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen. (ND siehe VV 10/2012 neu 05/2014) Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind planmäßig linear abgeschrieben worden.

Abgänge wurden mit dem Restbuchwert unter Einbeziehung der ergebniswirksamen Auswirkungen berücksichtigt.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu 150,00 Euro ohne Umsatzsteuer betragen, wurden sofort als Aufwand erfasst. Betragen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 150,00 Euro ohne Umsatzsteuer bis einschließlich 1.000,00 Euro ohne Umsatzsteuer, wurden diese, unabhängig von der konkreten Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände, in einen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird über fünf Jahre, beginnend im Haushaltsjahr der Bildung, zu je 1/5 aufgelöst.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu dem in der Eröffnungsbilanz angesetzten anteiligen Eigenkapital. Diese Ansätze werden in den Folgeperioden als Anschaffungskosten betrachtet.

Eine jährliche Anpassung an die Werte des anteiligen Eigenkapitals ist unzulässig. Es werden ausschließlich Kapitalerhöhungen bzw. -absetzungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Für Forderungen gilt das strenge Niederstwertprinzip. Die erforderlichen Wertberichtigungen wurden im Rahmen von maschinellen Einzelwertberichtigungen auf der Ebene Einzelbeleg

durchgeführt. Sonderregelungen wurden für Forderungen gegenüber dem Bund und dem Land getroffen. Diese Forderungen werden grundsätzlich mit ihren Nennwerten angesetzt.

Ebenso mit ihren Nennwerten angesetzt werden Forderungen in den Verwahr- und Vorschusskonten, da diesen Forderungskonten grundsätzlich Verbindlichkeitskonten gegenüberstehen.

Liquide Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Sonderposten werden nach der planmäßigen Nutzungsdauer des damit finanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst.

Soweit eine exakte Zuordnung zu den bezuschussten Wirtschaftsgütern nicht oder nicht mit sachgerechtem Aufwand möglich war, erfolgte eine pauschale Ertragsauflösung gemäß VV 10/2012 neu 05/2014.

Für sämtliche zum Zeitpunkt der Schlussbilanzaufstellung erkennbaren und am Schlussbilanzstichtag vorliegenden Verpflichtungen und Risiken sind Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet worden. Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen in angemessener oder gesetzlich zulässiger Höhe. Sonstige Rückstellungen sind entsprechend aufgegliedert und erläutert, soweit es sich bei den einzelnen Rückstellungsarten um wesentliche Beträge handelt.

Rückstellungen wurden aufgelöst, soweit absehbar war, dass eine Inanspruchnahme nicht erfolgen wird und der Rückstellungsgrund damit entfallen ist.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Nachrichtlich werden im Anhang die bestehenden Haftungsverhältnisse, wie z. B. Bürgschaften und sonstige finanzielle Verpflichtungen u. a. aus Leasing- oder Mietverträgen angegeben.

In den Geschäftsbereichen, in denen sich die Stadt Halle (Saale) als Unternehmerin im umsatzsteuerlichen Sinne betätigt, sind die Geschäftsvorfälle unter Berücksichtigung der Verrechenbarkeit der in den Rechnungsbeträgen enthaltenen „Vorsteuern“ erfasst worden. In

den Geschäftsbereichen mit hoheitlichen Aufgaben hingegen wurden die Bruttobeträge verbucht.

Unter Beachtung des Vorsichtsprinzips sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, zu berücksichtigen.

5.4 Sonstige wesentliche Sachverhalte

Bürgschaften

Zum 31.12.2013 bestanden insgesamt 14 Bürgschaften mit einer Restschuld in Höhe von 41,06 Mio. EUR, die die Stadt Halle (Saale) in den vergangenen Jahren zugunsten von städtischen Beteiligungsgesellschaften übernommen hat. Eine Inanspruchnahme aus Bürgschaften erfolgte nicht.

	Stand am 01.01.2013 in TEuro	Zugang / Abgang in TEuro	Stand am 31.12.2013 in TEuro
Hospital "St. Cyriaci et Antonii" zu Halle	3.891	-50	3.841
Hallesche Wasser und Abwasser GmbH	18.603	-1.154	17.448
Paul-Riebeck-Stiftung	7.209	-220	6.990
Hafen Halle GmbH	2.986	-184	2.802
HAVAG	11.278	-1.333	9.945
Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin	33	0	33
Gesamt	44.000	-2.942	41.059

*Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht im Jahresabschluss 2013 enthalten sind, bestehen insbesondere aus folgenden Sachverhalten:

- a) aus PPP- und Lebenszyklusprojekten in Höhe von TEUR 80.875

Vertrag vom	Projekt	Objekt	Investition		RLZ 1.1.13 in Monaten	31.12.2012	RLZ 1.1.14 in Monaten	31.12.2013
			Betrag	Fertigst.				
11.07.2012	Lebenszyklus	IGS Integrierte Gesamtschule H	6.756.826,19	2013	240	5.051.304,00	228	4.798.738,80
11.07.2012	Lebenszyklus	Grundschule Am Heiderand	2.842.313,84	2013	240	2.401.274,40	228	2.281.210,68
11.07.2012	Lebenszyklus	Sekundarschule Johann Christia	3.952.100,75	2013	240	3.381.748,80	228	3.212.661,36
15.12.2006	PPP-Vertrag	KGS Wilhelm von Humboldt mi	18.701.572,00	01.07.2008	246	14.596.348,50	234	13.884.331,50
15.12.2006	PPP-Vertrag	GS Ulrich von Hutten	3.972.399,00	01.07.2009	258	5.529.563,50	246	5.272.374,50
15.12.2006	PPP-Vertrag	Gymnasium Thomas Müntzer	6.473.719,00	01.07.2008	246	7.401.217,50	234	7.040.182,50
15.12.2006	PPP-Vertrag	GS Neumarkt	4.527.282,00	01.07.2009	258	5.006.920,00	246	4.774.040,00
15.12.2006	PPP-Vertrag	Pestalozzischule	4.109.114,00	01.07.2009	258	6.664.742,00	246	6.354.754,00
15.12.2006	PPP-Vertrag	GS Wittekind und Hort	5.245.915,00	01.07.2008	246	5.052.655,50	234	4.806.184,50
15.12.2006	PPP-Vertrag	Berufsbildende Schulen V Haus	4.757.802,00	01.07.2008	246	5.035.845,50	234	4.790.194,50
15.12.2006	PPP-Vertrag	Sekundarschule Hemingwaystra	7.886.528,00	01.07.2008	246	6.991.279,00	234	6.650.241,00
	Lebenszyklus	GS Diesterweg		12.08.2011	224	3.701.017,60	212	3.502.748,80
	Lebenszyklus	GS Kröllwitz		12.08.2011	224	2.959.582,08	212	2.801.033,04
	SKV	Hort GS Kröllwitz	2.100.840,34	12.08.2011	224	1.479.867,20	212	1.400.588,60
	SKV	Hort GS Kröllwitz		12.08.2011		3.333.457,38		3.084.317,36
	JWH	Kita Weltenbummler		14.09.2011	224	3.723.560,96	212	3.524.084,48
	JWH	Kita Weltenbummler		14.09.2011		2.871.189,88		2.697.176,97
						85.181.573,80		80.874.862,59

b) aus Leasingverträgen in Höhe von 5.262 €

Fahrzeugübersicht zum 31.12.2013

Lfd. Nr.	Vertragsnummer	Leasingobjekt	Zeitraum	Leasingrate
1	6782675	VW UP (HAL-SV 206)	21.01.2013 - 20.01.2016	94,01 €
2	6782689	VW UP (HAL-SV 207)	21.01.2013 - 20.01.2016	94,01 €
3	6782693	VW UP (HAL-SV 208)	13.02.2013 - 12.02.2016	94,01 €
4	395453	BMW 320d (HAL-SV 501)	29.01.2013 - 11.03.2014	156,47 €

c) aus Mietverträge in Höhe von TEUR 1.863.

Die durchschnittliche Anzahl der im Jahr 2013 beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer betrug:

2013	Beamte	Angestellte	Anwärter	Auszubildende	Insgesamt
Jahresmittel	326,8	2.259,1	11,3	60,3	2.657,5

Patronatserklärungen

Die Stadt Halle (Saale) hat mit Datum vom 16. Dezember 1992 eine Patronatserklärung gegenüber der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH abgegeben, nach der sie sich als Gesellschafter verpflichtet:

- jederzeit für eine ausreichende Liquidität zu sorgen und
- etwaige auflaufende Verluste zumindest in dem Umfang auszugleichen, der zur Abwendung einer Überschuldung erforderlich ist.

5.5 Derivate

Gemäß Stadtratsbeschlüssen vom 18.12.2002, III/2002/02721, und 14.12.2005, IV/2005/05086, wird die Stadtverwaltung Halle (Saale) ermächtigt, zur Umsetzung von Maßnahmen zur aktiven Portfoliosteuerung ergänzende Vereinbarungen zum Kreditportfolio (z. B. Derivate) abzuschließen.

Bei allen im Haushaltsjahr 2013 laufenden Derivaten handelt es sich um Zinsswaps, die zur Zinssicherung dienen:

Grund-geschäft	Abschluss-datum	Nominal-volumen in Euro	Laufzeit von ..bis	Stadt halle		Barwert in Euro
				empfängt	zahlt	
123	26.10.2006	10.637.780,36	06.11.2007 15.11.2017	6-Monats-Euribor	•3,74% bei 6ME<= 5,25%/ •6ME bei 6ME>5,25 / •6,50% bei 6ME>=6,50%	- 1.092.998,44
124	26.10.2006	18.311.557,74	28.02.2008 15.03.2018	3-Monats-Euribor	4.030 %	- 2.113.918,63
124	05.06.2008	18.311.557,74	15.03.2013 15.03.2018	4.0300 %	3-Monats-Euribor	2.113.918,63
124	15.07.2008	18.311.557,74	15.03.2013 15.03.2018	3-Monats-Euribor	4.0300 %	- 2.113.918,63
126	16.08.2007	5.135.766,24	11.08.2008 12.09.2016	6-Monats-Euribor	4.6175 %	- 569.129,35
	Summe	70.708.219,82				

Neben den im Haushaltsjahr 2013 bereits laufenden Zinsswaps wurden auch in der Vergangenheit Swappeschäfte abgeschlossen, deren Laufzeit erst nach 2013 beginnen soll:

Grund- geschäft	Abschluss- datum	Nominal- volumen in Euro	Laufzeit von ..bis	Stadt Halle empfängt		Barwert in Euro
				empfängt	zahlt	
122	02.12.2010	11.879.449,65	16.11.2015 15.11.2045	3-Monats- Euribor	4,5900%	- 3.675.182,82
124	02.12.2010	12.674.980,11	15.03.2018 15.03.2048	3-Monats- Euribor	4.5700%	- 3.232.472,41
	Summe	24.554.429,76				

Mit den oben aufgeführten Derivaten wurde ausschließlich das Ziel verfolgt, das Zinsänderungsrisiko des Kreditportfolios der Stadt Halle (Saale) zu begrenzen (Zinssicherungsmaßnahme) und die Planungssicherheit zu erhöhen.

5.6 Berichtigung nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz

Gemäß § 54 GemHVO LSA ist die Stadt Halle (Saale) zur Berichtigung der Eröffnungsbilanz innerhalb des Jahresabschlusses verpflichtet, soweit bei der erstmaligen Bewertung in der Eröffnungsbilanz Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen oder Verbindlichkeiten zu Unrecht nicht oder mit einem unzutreffenden Wert angesetzt worden sind und es sich dabei um einen wesentlichen Betrag handelt.

Die Korrektur beträgt 6.378.999,40 €. Die Rücklage aus der Eröffnungsbilanz wurde um diesen Betrag erhöht.

Durch die rückwirkenden Korrekturen im Anlagevermögen entsteht zwischen den ausgewiesenen Positionen in der Ergebnisrechnung und der ausgewiesenen Positionen in dem Anlagegitter ein Differenzbetrag i.H.v. 72.164,78 €. Die Differenz ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

Sachkonto	Bewertungsbereich	Werte Anlagengitter	Bilanzwert	Belege mit Belegart AF	Belege mit Belegart JA	Bilanzwerte abzüglich Belege mit Belegart JA
57111100	01	36.448.852,04	36.445.534,34	36.448.852,04	-3.317,70	36.448.852,04
57111200	01	790.184,45	790.184,45	790.184,45	0,00	790.184,45
57112000	01	117.945,72	49.098,64	117.945,72	-68.847,08	117.945,72
Summe Abschreibungen		37.356.982,21	37.284.817,43	37.356.982,21	-72.164,78	37.356.982,21
45310000	01	-18.507.764,62				
	51	-217.475,17				
	52	-7.584.459,11				
	55	-700.342,11				
	56	-15.090,16				
	58	-119.776,76				
	59	-47.616,90				
Summe Konto 45310000		-27.192.524,83	-27.159.375,17	-27.192.524,83	33.149,66	-27.192.524,83
45320000	01	-66.569,57				
	61	-62.659,13				
Summe Konto 45320000		-129.228,70	-129.228,70	-129.228,70	0,00	-129.228,70
45340000	01	-12.395,62				
	71	-91.517,86				
Summe Konto 45340000		-103.913,48	-103.913,48	-103.913,48	0,00	-103.913,48
Summe Auflösung SOPOs		-27.425.667,01	-27.392.517,35	-27.425.667,01	33.149,66	-27.425.667,01
45811000		-95.034,44	0,00	-95.034,44	95.034,44	-95.034,44
45812000		0,00	-123.845,00		-123.845,00	0,00
Summe Zuschreibung Afa		-95.034,44	-123.845,00	-95.034,44	-28.810,56	-95.034,44

Folgende Veränderungen wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 in der Anlagenbuchhaltung i.H.v. 6.378.999,40 €. vorgenommen:

Belegnummer	Buchungstag	Belegart	Buchungsdatum	Buchungsschlüssel	Betrag in Hauswährung	Text
5713001648	31.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 1,00 €	Zugang Anl.Nr.1**5217, lfd. Nr. 163
					- 1,00 €	
3013006783	13.03.2014	JA	01.01.2013	40	30.875,00 €	Abgang vor EÖB,2240/24/1433, lfd. Nr. 153
					30.875,00 €	
3013006731	28.02.2014	JA	01.01.2013	40	22.289,00 €	Verkaufserlös, Einnahme kameral, lfd. Nr. 145
5713001443	27.02.2014	AA	01.01.2013	50	- 32.355,00 €	Zugang vor EÖB, 2240/24/1488, lfd. Nr. 145
					- 10.066,00 €	
5713001505	10.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 1.251,20 €	Zugang 21.01.2003,2231/2/33/81;lfd. Nr. 151
5713001506	10.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 37.379,60 €	Zugang 21.01.2003,2231/2/2532;lfd. Nr. 151
					- 38.630,80 €	
5713001654	31.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 1,00 €	Zugang vor EÖB, Gebäude, lfd. Nr. 164
5713001655	31.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 120,00 €	Korrektur Bodenwert zur EÖB, lfd. Nr. 164
					- 121,00 €	
5713001612	19.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 11.850,30 €	Zugang vor EÖB,2250/4/14/40, lfd. Nr. 157
5713001613	19.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 19.678,68 €	Zugang vor EÖB,2250/4/1377/14, lfd. Nr. 157
					- 31.528,98 €	
3013006748	05.03.2014	JA	31.12.2013	40	658,67 €	außerplanm.Afa, Anlage 4-320, lfd.Nr.148
					658,67 €	
5713001504	06.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 1.172,70 €	Zugang 15.04.2010, VZO, 2233/2/177/21,lfd. Nr. 150
					- 1.172,70 €	
3013006730	28.02.2014	JA	01.01.2013	40	77.972,47 €	AbgangAIB,da bereits zur EÖB aktiviert, lfd.Nr.134
					77.972,47 €	
3013006728	28.02.2014	JA	31.12.2013	40	7.562,47 €	Afa 2010, lfd. Nr. 134
3013006728	28.02.2014	JA	31.12.2013	40	7.745,74 €	Afa 2011, lfd. Nr. 134
3013006729	28.02.2014	JA	01.01.2013	50	- 13.660,38 €	Fördermittel 06.2010-12.2011, lfd. Nr. 134
5713001437	26.02.2014	AA	01.01.2013	50	- 77.972,47 €	Zugang 24.06.2010 AHK, 66-02040, lfd. Nr. 134
					- 76.324,64 €	
5713001637	21.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 2.422,25 €	Zugang 2250/7/33/26, Anl.Nr.2**4908, lfd. Nr. 159
					- 2.422,25 €	
3013006831	20.03.2014	JA	31.12.2013	50	- 136,85 €	Korrektur Afa SOPO Land, lfd. Nr. 156
3013006832	20.03.2014	JA	31.12.2013	50	- 5,14 €	Korrektur Afa SOPO Land, lfd. Nr. 156
3013006833	20.03.2014	JA	31.12.2013	50	- 2.230,84 €	Korrektur Afa SOPO sonst. öffentl. B. lfd. Nr. 156
3013006834	20.03.2014	JA	31.12.2013	50	- 5.932,58 €	Korrektur Afa SOPO sonst. öff. SR, lfd. Nr. 156
5713001615	19.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 59.489,16 €	Korrektur AHK SOPO sonst. öffentl. Bereich
5713001616	19.03.2014	AA	31.12.2013	40	88.000,00 €	Korrektur AHK SOPO sonst. öffent. SR., lfd. Nr.156
					20.205,43 €	
3013006849	11.04.2014	JA	31.12.2013	40	120,23 €	Abgang vor EÖB, Anl.Nr. 2**3913, lfd. Nr. 160
3013006851	11.04.2014	JA	31.12.2013	40	1.725,00 €	Abgang 29.02.2012,2240/24/1463, lfd. Nr. 161
3013006852	11.04.2014	JA	31.12.2013	40	115,00 €	Abgang 29.02.2012,2240/24/1470, lfd. Nr. 161
					1.960,23 €	
5713001649	31.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 1,00 €	Zugang Anl.Nr. 1**5218, lfd. Nr. 162
					- 1,00 €	
3013006848	11.04.2014	JA	31.12.2013	40	3.107,00 €	Abgang vor EÖB, Anl.Nr. 1**1059, lfd. Nr. 160
3013006850	11.04.2014	JA	31.12.2013	40	77.050,00 €	Abgang 29.02.2012,2240/24/1467, lfd. Nr. 161
					80.157,00 €	
5713001636	21.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 4.328,74 €	Zugang 2250/12/47/4, Anl.Nr.1**5208, lfd. Nr. 158
					- 4.328,74 €	
5713001503	06.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 300,00 €	Zugang 15.04.2010, VZO, 2233/2/177/21,lfd. Nr. 150
					- 300,00 €	
5713001412	25.02.2014	AA	31.12.2013	50	- 44,03 €	67-g4127 Zugang (2249/4/636) lfd.Nr. 142
5713001427	26.02.2014	AA	01.01.2013	50	- 20.557,43 €	23 2 0509 Zugang (2235/2/362) lfd. Nr. 144
					- 20.601,46 €	
5713001372	20.02.2014	AA	01.01.2013	50	- 7.427,08 €	PKW Ford Focus in EÖB nicht enthalten, lfd. Nr.140
					- 7.427,08 €	

3013006703	20.02.2014	JA	31.12.2013	40	461.855,63 €	Abgang AIB, da bereits zur EÖB aktiviert, lfd. Nr. 138
3013006704	20.02.2014	JA	31.12.2013	40	14.046,75 €	Abgang AIB, da bereits zur EÖB aktiviert, lfd. Nr. 138
					475.902,38 €	
3013006716	25.02.2014	JA	01.01.2013	40	36.000,00 €	FM Weststraße 2.6300.361000-199, lfd. Nr. 139
3013006718	25.02.2014	JA	01.01.2013	40	9.000,00 €	FM Weststraße 2.9010.361912-002, lfd. Nr. 139
5713001390	24.02.2014	AA	01.01.2013	50	- 45.000,00 €	AHK- AIB nicht in EÖB, 66-24420, lfd. Nr. 139
					- €	
3013006707	25.02.2014	JA	31.12.2013	40	6.073.134,41 €	Saldo Sachkonto 80117000-2013
					6.073.134,41 €	
3013006797	18.03.2014	JA	31.12.2013	40	164,32 €	außerplanm. AfA, lfd. Nr. 152
3013006802	18.03.2014	JA	31.12.2013	40	164,23 €	außerpl. AfA, lfd. Nr. 152
3013006804	18.03.2014	JA	31.12.2013	40	169,61 €	außerplanm. AfA, lfd. Nr. 152
3013006806	18.03.2014	JA	31.12.2013	40	163,80 €	außerplanm. AfA, lfd. Nr. 152
3013006808	18.03.2014	JA	31.12.2013	50	- 4.407,68 €	außerplanm. AfA, lfd. Nr. 152
3013006811	18.03.2014	JA	31.12.2013	50	- 54.672,48 €	Umbuchung AfA, Anl. Nr. 2**4911, lfd. Nr. 152
3013006818	18.03.2014	JA	31.12.2013	40	1.477,15 €	Umb. Korrektur AfA, Anl. 2**4671/1, lfd. Nr. 152
3013006821	18.03.2014	JA	31.12.2013	50	- 3.537,53 €	Umb. Korrektur AfA 2011, Anl. Nr. 2**4671, lfd. Nr.
3013006822	18.03.2014	JA	31.12.2013	40	17.284,64 €	Umbuchung AfA, Anl. Nr. 2**3796, lfd. Nr. 152
3013006823	18.03.2014	JA	31.12.2013	40	429.456,78 €	Umb. Korrektur AHK, Anl. Nr. 2**3796, lfd. Nr. 152
3013006825	18.03.2014	JA	31.12.2013	40	320.225,22 €	Umbuchung Anl. 4**632, lfd. Nr. 152
5713001576	12.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 2.461,49 €	Zugang 66-17540, lfd. Nr. 152
5713001577	12.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 2.461,48 €	Zugang 66-05140, lfd. Nr. 152
5713001578	12.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 2.539,17 €	Zugang 66-15820, lfd. Nr. 152
5713001579	12.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 2.461,47 €	Zugang 66-22960, lfd. Nr. 152
5713001580	12.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 75.002,54 €	Zugang 66-25550, lfd. Nr. 152
5713001582	12.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 4.716,68 €	Zugang 66-11080, lfd. Nr. 152
5713001593	13.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 2.758,39 €	Zugang 66-25500, lfd. Nr. 152
					614.086,84 €	
3013006725	28.02.2014	JA	31.12.2013	50	- 91.202,46 €	DB, P: 1.11127.06, Eintragung vor 2012, lfd. Nr. 143
					- 91.202,46 €	
3013006749	05.03.2014	JA	01.01.2013	40	50.201,35 €	FM 2.8400.365000-017, lfd. Nr. 149
5713001468	04.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 636.710,14 €	AIB 4-952 zur EÖB, 2.8400.959000-017, lfd. Nr. 149
5713001469	04.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 78.734,03 €	AIB 4-953 zur EÖB, 2.8400.950000-017, lfd. Nr. 149
					- 665.242,82 €	
3013006736	05.03.2014	JA	01.01.2013	40	44.711,37 €	66-18580, lfd. Nr. 147
3013006737	05.03.2014	JA	01.01.2013	40	21.735,49 €	66-12120, lfd. Nr. 147
3013006739	05.03.2014	JA	01.01.2013	40	8.773,35 €	66-15170, lfd. Nr. 147
3013006740	05.03.2014	JA	01.01.2013	40	72.838,41 €	66-10200, lfd. Nr. 147
3013006741	05.03.2014	JA	01.01.2013	40	34.066,63 €	66-19280, lfd. Nr. 147
3013006742	05.03.2014	JA	01.01.2013	40	44.203,22 €	66-19280, lfd. Nr. 147
3013006743	05.03.2014	JA	01.01.2013	40	48.559,10 €	66-02440, lfd. Nr. 147
3013006744	05.03.2014	JA	01.01.2013	40	38.159,89 €	66-02140, lfd. Nr. 147
3013006745	05.03.2014	JA	01.01.2013	40	6.790,87 €	66-04860, lfd. Nr. 147
3013006746	05.03.2014	JA	01.01.2013	40	15.947,77 €	66-16100, lfd. Nr. 147
3013006747	05.03.2014	JA	01.01.2013	40	11.492,00 €	66-16100, lfd. Nr. 147
3013006757	11.03.2014	JA	31.12.2013	40	31.502,36 €	außerplanm. AfA, PLS, lfd. Nr. 147
3013006759	11.03.2014	JA	31.12.2013	40	2.590,09 €	AfA 2013 Korrektur PLS, lfd. Nr. 147
3013006836	26.03.2014	JA	31.12.2013	50	- 4.066,08 €	66-18580, Korrektur AfA Sopo Land, lfd. Nr. 147
3013006837	26.03.2014	JA	31.12.2013	50	- 1.976,64 €	66-12120, Korrektur AfA Sopo Land, lfd. Nr. 147
3013006838	26.03.2014	JA	31.12.2013	50	- 797,85 €	66-15170, Korrektur AfA Sopo Land, lfd. Nr. 147
3013006839	26.03.2014	JA	31.12.2013	50	- 6.623,97 €	66-10200, Korrektur AfA Sopo Land, lfd. Nr. 147
3013006840	26.03.2014	JA	31.12.2013	50	- 1.161,77 €	66-19280, Korrektur AfA Sopo Land, lfd. Nr. 147
3013006841	26.03.2014	JA	31.12.2013	50	- 4.019,87 €	66-19280, Korrektur AfA Sopo Land, lfd. Nr. 147
3013006842	26.03.2014	JA	31.12.2013	50	- 4.416,00 €	66-02440, Korrektur AfA Sopo Land, lfd. Nr. 147
3013006843	26.03.2014	JA	31.12.2013	50	- 1.301,36 €	66-02140, Korrektur AfA Sopo Land, lfd. Nr. 147
3013006844	26.03.2014	JA	31.12.2013	50	- 617,56 €	66-04860, Korrektur AfA Sopo Land, lfd. Nr. 147
5713001471	04.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 44.711,37 €	66-18580, lfd. Nr. 147
5713001472	04.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 21.735,49 €	66-12120, lfd. Nr. 147
5713001473	04.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 8.773,35 €	66-15170, lfd. Nr. 147
5713001474	04.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 8.773,35 €	66-15170, lfd. Nr. 147
5713001475	04.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 72.838,41 €	66-10200, lfd. Nr. 147
5713001476	04.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 34.066,63 €	66-19280, lfd. Nr. 147
5713001477	04.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 44.203,22 €	66-19280, lfd. Nr. 147
5713001478	04.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 48.559,10 €	66-02440, lfd. Nr. 147
5713001479	04.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 38.159,89 €	66-02140, lfd. Nr. 147
5713001480	04.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 6.790,87 €	66-04860, lfd. Nr. 147
5713001481	04.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 15.947,77 €	66-16100, lfd. Nr. 147
5713001482	04.03.2014	AA	01.01.2013	50	- 11.492,00 €	66-16100, lfd. Nr. 147
8013000166	04.03.2014	AC	01.01.2013	40	8.773,35 €	66-15170, lfd. Nr. 147
					9.111,35 €	
3013006829	19.03.2014	JA	31.12.2013	40	263,48 €	außerpl. AfA, Korrektur SK, lfd. Nr. 155
5713001610	18.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 17.765,00 €	Zugang 01.06.2011, Anl. Nr. 1**5125, lfd. Nr. 155
5713001611	18.03.2014	AA	31.12.2013	50	- 41.800,00 €	Zugang 01.06.2011, Anl. Nr. 1**5124, lfd. Nr. 155
					- 59.301,52 €	
3013006845	02.04.2014	JA	31.12.2013	40	0,51 €	Abgang vor EÖB, Anl. Nr. 1**4814, lfd. Nr. 165
3013006846	02.04.2014	JA	31.12.2013	40	2.413,87 €	Abgang vor EÖB, Anl. Nr. 1**4813, lfd. Nr. 165
3013006847	02.04.2014	JA	31.12.2013	40	263,69 €	Korrektur SK, AfA 2012/2013, lfd. Nr. 165
					2.678,07 €	
3013006732	28.02.2014	JA	01.01.2013	40	300,00 €	Korrektur Bodenwert zur EÖB, lfd. Nr. 146
3013006828	19.03.2014	JA	31.12.2013	40	630,00 €	Baulastverpflichtung 14.09.1999, lfd. Nr. 154
					930,00 €	
					6.378.999,40 €	

6. Bewegungsbilanz

AKTIVA

Bilanzpositionen	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
1. Anlagevermögen	1.854.321.830,35 €	1.843.377.688,47 €	- 10.944.141,88 €
a) Immaterielles Vermögen	748.935,07 €	620.434,37 €	- 128.500,70 €
b) Sachanlagevermögen	1.185.138.717,97 €	1.173.578.131,34 €	- 11.560.586,63 €
c) Finanzanlagevermögen	668.434.177,31 €	669.179.122,76 €	+ 744.945,45 €
2. Umlagevermögen	88.789.991,62 €	80.471.290,90 €	- 8.318.700,72 €
a) Vorräte	38.185,00 €	29.216,53 €	- 8.968,47 €
b) Öffentlich rechtliche Forderungen	31.921.194,01 €	29.701.323,26 €	- 2.219.870,75 €
c) Privatrechtliche Forderungen, Vermögensgegenstände	14.707.708,26 €	9.517.380,53 €	- 5.190.327,73 €
d) Liquide Mittel	42.126.920,71 €	41.223.370,58 €	- 5.190.327,73 €
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.518.647,90 €	8.910.001,22 €	+ 391.353,32 €
SUMME AKTIVA	1.951.630.469,87 €	1.932.758.980,59 €	- 18.871.489,28 €

PASSIVA

Bilanzpositionen	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
1.Eigenkapital	828.232.878,86 €	843.651.750,19 €	15.418.871,33 €
a) Rücklagen	823.446.652,57 €	807.524.524,66 €	-15.922.226,91 €
b) Sonderrücklagen	32.861.127,65 €	29.281.004,91 €	-3.580.122,74 €
c) Fehlbetragsvortrag	0,00 €	-15.466.666,17 €	-15.466.666,17 €
d) Jahresergebnis	-28.074.901,36 €	22.312.985,79 €	50.387.887,15 €
2.Sonderposten	359.760.250,81€	364.951.051,14 €	5.190.800,33 €
a) Sonderposten aus Zuwendungen	354.878.087,13 €	357.746.815,20 €	2.868.728,07 €
b) Sonderposten aus Beiträgen	2.820.266,93 €	4.308.256,47 €	1.487.989,54 €
c) Sonstige Sonderposten	2.061.896,75 €	2.895.979,47 €	834.082,72 €
3. Rückstellungen	201.612.194,90 €	198.544.499,07 €	-3.067.695,83 €
a) Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	1.483.623,00 €	1.584.649,00 €	101.026,00 €
b) Rückstellung für die Sanierung von Altlasten	3.199.000,00 €	3.195.900,26 €	-3.099,74 €
c) Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	9.714.263,11 €	10.687.123,64 €	972.860,53 €
d) Sonstige Rückstellungen	187.215.308,79 €	183.076.826,17 €	4.138.482,62 €

Bilanzpositionen	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
4. Verbindlichkeiten	541.212.898,78€	504.245.081,28 €	-36.967.817,50 €
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	191.559.847,84 €	167.930.589,21 €	-23.629.258,63 €
c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	278.300.900,00 €	270.000.000 €	-8.300.000 €
d) Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	45.660.546,41 €	43.475.103,73 €	-2.185.442,68 €
e) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.729.663,54 €	7.829.364,43 €	4.099.700,89 €
f) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	5.340.694,32 €	2.584.538,89 €	-2.756.155,43 €
g) Sonstige Verbindlichkeiten	16.621.246,67€	12.425.485,02 €	-4.195.761,65 €
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	20.812.246,52 €	21.366.598,91 €	554.352,39 €
SUMME PASSIVA	1.951.630.469,87 €	1.932.758.980,59 €	18.871.489,28 €

6.1 Erläuterung zu den Bilanzpositionen der Aktivseite der Jahresabschlussbilanz

Das **Anlagevermögen** setzt sich aus dem Immateriellen Vermögen, dem Sachanlagevermögen und dem Finanzanlagevermögen zusammen.

Das **Umlaufvermögen** umfasst die Vorräte, die öffentlich-rechtlichen Forderungen, die privatrechtliche Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Auszahlungen ausgewiesen, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Schlussbilanzstichtag darstellen.

6.1.1 Anlagevermögen

Im Anlagevermögen sind die Vermögensgegenstände, welche dauernd der Tätigkeit der Stadt Halle (Saale) dienen, ausgewiesen.

Zum Jahresabschluss 2013 wurden die Vermögensgegenstände, welche sich im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Halle (Saale) befanden, aktiviert.

Die Vermögensgegenstände wurden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibung entsprechend ihrer Nutzungsdauer zum Bilanzstichtag angesetzt. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten sind die Anschaffungsnebenkosten werterhöhend und Minderungen wertsenkend beachtet wurden. Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet wurde, sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen worden.

Die planmäßige Abschreibung erfolgte grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann (lineare Abschreibung). Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu 150,00 Euro ohne Umsatzsteuer betragen, wurden sofort als Aufwand erfasst. Betragen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 150,00 Euro ohne Umsatzsteuer bis einschließlich 1.000,00 Euro ohne Umsatzsteuer, wurden diese unabhängig von der konkreten Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände in einen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten

wird über fünf Jahre, beginnend im Haushaltsjahr der Bildung, ergebniswirksam aufgelöst.

Zuwendungen für Investitionen Dritter wurden als Transferaufwand behandelt, da die Erlangung eines konkreten Rechtes der Stadt Halle (Saale) an dem geförderten Vermögensgegenstand nicht gegeben war.

a) Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 insgesamt 620.434,37 € und setzt sich dabei wie folgt zusammen:

Immaterielles Vermögen	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	748.935,07€	620.434,37 €	-128.500,70 €
Lizenzen	550.493,41 €	373.331,49 €	-177.161,92 €
DV-Software	191.751,15 €	240.170,13 €	48.418,98 €
Dienstbarkeiten und verbriefte Rechte	6.690,51€	6.932,75 €	242,24 €

Die Veränderungen i.H.v. 128.500,70 € ergeben sich aus:

Zugänge:	136.088,79 €
Abschreibung	
Zugang:	264.589,49 €

b) Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen der Stadt Halle (Saale) beträgt zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 insgesamt 1.173.578.131,34 € und stellt sich wie folgt dar:

Sachanlagevermögen	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	1.185.138.717,97 €	1.173.578.131,34 €	-11.560.586,63 €
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	105.314.289,32 €	105.086.712,90 €	-227.576,42 €
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	444.478.489,51 €	422.417.468,79 €	-22.061.020,72 €
Infrastrukturvermögen	534.146.557,94 €	521.975.532,83 €	-12.171.025,11 €
Bautenauf fremden Grund und Boden	1.976.598,86 €	1.931.590,94 €	-45.007,92 €
Kunstgegenständ, Kulturdenkmäler	10.189.525,25 €	10.314.946,32 €	125.421,07 €
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	15.344.466,94 €	15.390.260,78 €	45.793,84 €
Betriebs-und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	5.755.783,71 €	5.137.015,62 €	-618.768,09 €
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	67.933.006,44 €	91.324.603,16 €	23.391.596,72 €

Gegenüber dem Anfangsbestand per 01.01.2013 hat sich das Anlagevermögen der Stadt Halle (Saale) im Haushaltsjahr 2013 insgesamt um 11.560.586,63 € verringert.

Die Veränderungen werden in den folgenden Unterpunkten genauer beschrieben.

aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

In dieser Bilanzposition finden sich Grundstücke wieder, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden.

Diese Flächen lassen sich mit einem Wert zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 i. H. v. 105.086.712,90 €, wie folgt darstellen:

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	AB01.01.2013 105.314.289,32 €	SB31.12.2013 105.086.712,90 €	Veränderung -227.576,42 €
Grünflächen	48.330.431,71 €	48.276.208,11 €	-54.223,60 €
Grünflächen-Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	3.509.235,84 €	3.135.022,43 €	-374.213,41 €
Ackerland-Grund und Boden	9.654.155,54 €	9.757.189,67 €	103.034,13 €
Ackerland-Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	56.484,72 €	42.471,44 €	-14.013,28 €
Wald, Forsten	3.723.423,67 €	4.175.620,47 €	452.196,80 €
Wald, Forsten-Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	1.322.216,87 €	1.265.280,73 €	-56.936,14 €
Sonderflächen	8.508.149,00 €	8.466.895,91 €	-41.253,09 €
Friedhofsflächen	9.499.882,00 €	9.499.882,00 €	0,00 €
Friedhofsflächen-Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	1.517.419,35 €	1.375.888,14 €	-141.582,21 €
Sonstige unbebaute Grundstücke	19.192.888,62 €	19.092.252,00 €	100.636,62 €
Sonstige unbebaute Grundstücke, Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	2,00 €	2,00 €	0,00 €

Der Vermögenswert der unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte hat sich

im Vergleich zum Anfangsbestand per 01.01.2013 in der Schlussbilanz zum 31.12.2013 um 227.576,42 € reduziert.

Grund und Boden unterliegt keiner Abschreibung.

Die Abschreibung erfolgte ausschließlich auf die abschreibungspflichtigen Unterpositionen wie Aufbauten u. ä.

Die Veränderungen ergeben sich aus:

Zugänge:	1.694.104,63 €
Abgänge:	1.608.263,43 €
Umbuchung AK/HK	317.222,93 €
Abschreibungen	
Zugang:	630.906,45 €
Abschreibung	
Abgang:	265,90 €
Umbuchung	
Abschreibungen:	0,00 €

bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Zu den bebauten Grundstücken zählen Grundstücke mit Gebäuden und/oder Aufbauten mit einem Gesamtwert von 422.417.468,79 € zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	444.478.489,51	422.417.468,79 €	-22.061.020,72 €
GuB mit Wohnbauten	46.324.180,55€	43.429.851,99 €	-2.894.328,56 €
GuB Schulen	40.637.678,00 €	40.741.280,28 €	103.602,28 €
GuB Kultur-, Sport- undGartenanlagen	45.074.221,60€	38.032.838,97 €	-7.041.382,63 €
GuB Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	139.957,37€	134.878,00 €	-5.079,37 €
GuB sonstigeGebäude	52.345.929,50 €	51.685.469,19 €	-660.460,31 €

GuB diverse Dienstbarkeiten	-2.307.775,06€	-2.295.563,06 €	12.212,00 €
Gebäude, Aufbauten +BV bei Wohnbauten	28.397,04€	25.331,92 €	-3.065,12 €
Gebäude, Aufbauten, Betriebsvor.bei Schulen	122.951.726,74€	117.987.618,28 €	-4.964.108,46 €
Gebäude, Aufbauten, Betriebsvorrichtungen bei Schulen	431.346,06€	431.346,06€	0,00 €
Geb. und BV Kultur, Sport- u. Gartenanlagen	74.206.446,74€	70.296.895,41 €	-3.909.551,33 €
Geb. Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	6.650.832,06 €	6.451.315,56 €	-199.516,50 €
Sonstige Gebäude Aufbauten, Betriebsvorr.	57.995.548,91 €	55.496.206,19 €	-2.499.342,72 €

Die Veränderungen i. H. v. -22.061.020,72 € ergeben sich aus:

Zugänge:	1.039.807,40 €
Abgänge:	14.601.568,67 €
Umbuchung AK/HK	-170.484,08 €
Abschreibungen	11.449.717,52 €
Zugang:	
Abschreibung	
Abgang:	3.119.750,52 €
Zuschreibung:	1.191,63 €

Die Wertveränderungen bei Grund und Boden resultieren vorrangig aus den Flächenkorrekturen oder sonstigen Wertanpassungen im Rahmen der Korrektur der Eröffnungsbilanz nach § 54 GemHVO.

Die Wertveränderung i.H.v. -4.964.108,46 € bei Schulgebäuden, -3.909.551,33 € bei Kulturobjekten und Sportanlagen sowie -2.499.342,72 € für sonstige Gebäude und Aufbauten entstehen durch die Abschreibungen auf das entsprechende Anlagevermögen.

cc) Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen beinhaltet sämtliche Verkehrs- sowie Ver- und Entsorgungseinrichtungen, welche sich im Eigentum der Stadt Halle (Saale) befinden. Neben dem Grund und Boden des Infrastrukturvermögens sind in dieser Bilanzposition Brücken, Tunnel, Gleisanlagen Straßen, Wege, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, wasserbauliche Anlagen, Parkleitsysteme und Verkehrsleiteinrichtungen ausgewiesen.

Der Betrag zum Bilanzstichtag 31.12.2013 beläuft sich auf 521.975.532,83 €.

Infrastrukturvermögen	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	534.146.557,94 €	521.975.532,83 €	-12.171.025,11 €
GuB Brücken,Tunnel u.so.Infrastrukturvermögen	8.886,00 €	8.886,00 €	0,00 €
GuBGleisanlagen und Sicherheitsanlagen	1.549.530,00 €	1.549.530,00 €	0,00 €
GuB Infrastrukturvermögen	82.240.379,21 €	83.190.199,98 €	949.820,77 €
Brücken und Tunnel	172.340.347,42 €	168.171.530,67 €	-4.168.816,75 €
Entwässerung, Abwasser- beseitigungsanlagen	277.544,28 €	209.172,89 €	-68.371,39 €
Regenwasserkanal	5.217.269,10 €	5.111.691,98 €	-105.577,12 €
Wasserbauliche Anlagen	4.519.689,87 €	4.465.261,94 €	-54.427,93 €
Klärwerk	13.500,00 €	12.750,00 €	-750,00 €
Straßen, Wege, Plätze,Verkehrsanlage	267.673.159,80 €	258.746.016,81 €	-8.927.142,99 €
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögen	306.252,26 €	510.492,56 €	204.240,30 €

Zugänge:	1.752.388,30 €
Abgänge:	499.808,75 €
Umbuchung AK/HK	7.575.196,76 €
Abschreibungen Zugang:	21.241.126,44 €
Abschreibung Abgang:	51.443,88 €
Umbuchung Abschreibungen:	129.290,81 €

Die Veränderungen i. H. v. -12.171.025,11 € ergeben sich aus:

Zuschreibung	61.590,33 €
--------------	-------------

Die Umbuchung, hier Zugänge i.H.v. 7.775.196,76 € betrifft fast ausschließlich die Zuordnung von Anlagen im Bau auf das Infrastrukturvermögen.

Weitere Zugänge i.H.v. 1.752.388,30 € sind u.a. auf Ankäufe von Grundstücken für das Infrastrukturvermögen zurückzuführen.

21.241.126,44 € Abgänge resultieren aus der Abschreibung von Brücken, Straßen und Verkehrsanlagen.

dd) Bauten auf fremden Grundstücken

In dieser Bilanzposition werden Bauten, die sich nicht auf stadteigenem Grund und Boden befinden, mit einem Wert von 1.931.590,94 € zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 ausgewiesen.

Bauten auf fremden Grund und Boden	AB 01.01.2013 1.976.598,86 €	SB 31.12.2013 1.931.590,94 €	Veränderung 45.007,92 €
Bauten auf fremdem Grund und Boden	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Bauten auf fremdem Grund und Boden-Mieteinbauten	1.976.597,86 €	1.931.589,94 €	45.007,92 €

Hierbei handelt es sich um den Brunnen in Schafstätt mit einem Erinnerungswert von 1 € sowie um die Mietereinbauten der Ulrichskirche i. H. v. 1.931.589,94 €.

ee) Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Zu dieser Bilanzposition gehören alle Vermögensgegenstände, deren Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Geschichte und Kultur im öffentlichen Interesse der Stadt Halle (Saale) liegt. Hierzu gehören sämtliche Kunstgegenstände in den städtischen Museen, dem Archiv sowie der Kunst im öffentlichen Raum.

Die Bilanzwerte für die Kunstgegenstände, Antiquitäten und Kulturdenkmäler unterliegen zumeist keiner Abnutzung und werden somit in der Regel bilanziell nicht abgeschrieben.

Der Bilanzwert der Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungstichtag 31.12.2013 insgesamt 10.314.946,32 €.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	10.189.525,25 €	10.314.946,32 €	125.421,07 €
Antiquitäten und Kunstgegenstände	9.805.972,45 €	9.950.704,12 €	144.731,67 €
Baudenkmale	383.548,80 €	364.238,20 €	19.310,60 €
Sonst. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4,00 €	4,00 €	0,00 €

Die Wertveränderung i. H. v. 125.421,07 € ergab sich durch die Zuschreibung i.H.v. 3.595,81 € aufgrund von Neuanschaffungen bei den Antiquitäten und Kunstgegenständen, der Abschreibung des Halloren und Salinemuseums i. H. v. 19.310,63 € sowie einer Umbuchung i.H.v. 141.13585 € aus Anlagen im Bau. Es handelt sich hierbei um Kunst im öffentlichen Raum an der Giebichensteinbrücke „Kuh und Pferd“

ff) Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Der Vermögenswert der Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge der Stadt Halle (Saale) beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungstichtag 31.12.2013 insgesamt 15.390.260,78 €.

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	15.344.466,94€	15.390.260,78 €	45.793,84 €
PKW	53.660,38 €	40.102,49 €	-13.557,89 €
LKW	225.232,41 €	180.721,91 €	-44.510,50 €
Sonstige Fahrzeuge	4.499.910,17 €	4.484.387,52 €	-15.522,65 €
Maschinen	586.594,11 €	490.939,94 €	-95.654,17 €
Technische Anlagen	9.979.069,87 €	10.194.108,92 €	215.039,05 €

Die Veränderungen i. H. v. 45.793,84 € ergeben sich aus:

Zugänge:	1.255.585,83 €
Abgänge:	310.713,85 €
Umbuchung AK/HK	588.904,18 €
Abschreibungen	1.792.408,60 €
Zugang:	
Abschreibung	305.686,12 €
Abgang:	
Umbuchung	-1.259,84 €
Abschreibungen:	

gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere

Die Betriebs- und Geschäftsausstattungen belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 auf 5.137.015,62 € und setzen sich wie folgt zusammen:

Betriebs-und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	5.755.783,71€	5.137.015,62 €	-618.768,09 €
Betriebsvorrichtungen	534.128,41 €	535.072,47 €	944,06 €
nur Berufsbekleidung	16.855,36 €	14.513,50 €	-2.341,86 €
medizinische Geräte	282.694,88 €	213.625,63 €	-69.069,25 €
Telekommunikation und EDVAusstattung	1.756.224,94 €	1.200.430,42 €	-555.794,52 €
Musikinstrumente	315.534,60 €	171.274,32 €	-144.260,28 €
Sonstige Betriebs-u. Geschäftsausstattung	1.286.322,30 €	1.475.070,65 €	188.748,35 €
Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände	1.564.023,22 €	1.527.028,63 €	-36.994,59 €

Die Veränderungen i. H. v. -618.768,09 € ergeben sich aus:

Zugänge:	1.284.274,26 €
Abgänge:	114.577,72 €
Umbuchung AK/HK	150.600,14 €
Abschreibungen	1.913.915,19 €
Zugang:	
Abschreibung	70.628,91 €
Abgang:	
Umbuchung	-128.030,97 €
Abschreibungen:	
Zuschreibung	32.252,48 €

hh) Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Unter dieser Position werden zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 noch nicht abgeschlossenen Baumaßnahmen aufgeführt. Nach Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme werden diese Maßnahmen umgebucht und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Der ausgewiesene Betrag i. H. v. 91.324.603,16 € lässt sich wie folgt darstellen:

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	67.933.006,44 €	91.324.603,16 €	23.391.596,72 €
Anzahlung auf zu erwartende Sachanlagen	0,00 €	54.381,03 €	54.381,03 €
Anlagen im Bau Hochbau	31.844.082,33€	56.679.832,97 €	24.835.750,64 €
Anlagen im Bau für Altdaten	36.088.924,11 €	34.590.389,16 €	-1.498.534,95 €

Die Veränderungen i. H. v. 23.391.596,72 € ergeben sich aus:

Zugänge: 33.234.618,62 €

Abgänge: 1.240.446,11 €

Umbuchung AK/HK -8.602.575,79 €

Die Umbuchung erfolgte vorrangig von Anlagen im Bau auf das Infrastrukturvermögen.

Bei den Zugängen Anlagen im Bau handelt es sich unter anderen um folgende Maßnahmen:

PSP	Maßnahme	AiB
.7.400065	Integrative Gesamtschule Halle (EFRE)	6.823.089,43 €
7.800050	Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost	5.878.065,97 €
7.400057	Sekundarschule "J.-Chr. Reil" (EFRE)	3.931.732,13 €
8.11118011	Energetische Sanierung ZIF	2.524.549,23 €
7.400050	Grundschule "Am Heiderand" (EFRE)	2.593.276,63 €
7.660076	Delitzscher Straße Güterbahnhof-Reideburg	1.729.996,66 €
.7.520058	Mobile Eisanlage	1.213.594,91 €
.7.660066	Beesener Straße	587.346,48 €
7.660074	HES 4. BA Delitzscher/Berliner Str.	542.558,39 €
7.660121	Brücke Eissporthalle	804.963,12 €
7.400056	Grundschule Frohe Zukunft	362.570,92 €

c) Finanzanlagevermögen

In der Bilanzposition des Finanzanlagevermögens werden Geld- und Kapitalanlagen ausgewiesen, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen.

Dazu gehören in erster Linie die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, das Sondervermögen und die Ausleihungen der Stadt Halle (Saale).

Finanzanlagevermögen	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	668.434.177,31€	669.179.122,76 €	744.945,45 €
Anteile an verbundenen Unternehmen	641.753.424,28 €	641.753.424,28€	0,00 €
Beteiligungen	2.209.410,18 €	2.209.410,18 €	0,00 €
Sondervermögen	22.711.292,70 €	23.061.292,70 €	350.000,00 €
Ausleihungen	1.760.050,15 €	2.154.995,60 €	394.945,45 €

aa) Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den Anteilen an verbundene Unternehmen wurden alle Gesellschaften gezählt, bei denen die Stadt Halle (Saale) über 50 % der Anteile hält und die unter einer einheitlichen Leitung der Stadt Halle (Saale) stehen.

Folgende Unternehmen wurden dieser Unterposition zugeordnet:

ARGE SGB II Halle GmbH in Liquidation	12.600,00 €
Bio-Zentrum Halle GmbH	3.262.516,35 €
Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis GmbH & Co. KG	17.932.304,83 €
Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH	62.683,67 €
GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH	165.846.007,11 €
Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH	241.947.973,24 €
Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH	1,00 €
Stadion Halle Betriebs GmbH	12.401,46 €
Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH	61.317,31 €
Stadtwerke Halle GmbH	172.807.444,16 €
TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH	8.493.418,30 €
Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (abzüglich Thalia)	26.559.464,05 €
Zoologischer Garten Halle GmbH	4.553.279,71 €
BMA BeteiligungsManagementAnstalt	202.013,09 €

bb) Beteiligungen

Als Beteiligungen werden alle Gesellschaften geführt, an denen die Stadt Halle (Saale) einen Anteil von 20 % - 50 % hält.

Dazu gehören:

Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH	957.275,46 €
Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin	393.975,89 €
Mitteldeutsche Verkehrsverbund GmbH	57.432,32 €
Mitteldeutsche Flughafen AG	800.726,51 €

Die Einzelwerte haben sich gegenüber den Ansätzen in dem Jahresabschluss 2012 nicht geändert.

cc) Sondervermögen

Im Sondervermögen der Stadt Halle (Saale) befinden sich die rechtlich unselbständigen Stiftungen sowie die rechtlich unselbständigen Eigenbetriebe wie:

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung	37.046,30 €
Eigenbetrieb Kindertagesstätten	21.435.952,07 €
Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement	1.588.294,33 €

Die Einzelwerte haben sich um 350.000 € geändert. Es handelt sich um die Übertragung der Schimmelstraße 7 an den EB KITA mit Wirkung zum 01.01.2012.

dd) Ausleihungen

Unter Ausleihungen befinden sich Gesellschafterdarlehen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe sowie langfristige Forderungen, die sich aus der Vergabe von Darlehen ergeben.

Folgende Darlehen wurden durch die Stadt ausgereicht:

Die Entwicklung der Ausleihungen ist der beigefügten Übersicht zu entnehmen.

Bei dem Zugang der Ausleihungen handelt es sich um ein Darlehen für das Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle i. H. v. 500.000 €.

Ausleihungen	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	1.760.050,15 €	2.154.995,60 €	394.945,45 €
Paul-Riebeck-Stiftung	1.158.444,22 €	1.066.703,72 €	-91.740,50 €
HWG	13.314,05 €	0,00 €	-13.314,05 €
Prof. Dr.Schuh, Rademacher und Partner Steintor GbR	511.291,88 €	511.291,88 €	0,00 €
Klaus Goldschmidt	77.000,00 €	77.000,00 €	0,00 €
Mitteldeutsches Multimediazentrum HalleGmbH	0,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €

6.1.2 Umlaufvermögen

a) Vorräte

Diese Bilanzposition weist zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 folgende Unterpositionen mit einem Wert von 29.216,53 € aus.

Vorräte	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	38.185,00€	29.216,53 €	8.968,47 €
Betriebsstoffe	38.072,00€	29.216,53 €	8.855,47 €
Sonstige Vorräte	113,00 €	0,00 €	113,00 €

b) Öffentlich-rechtliche Forderungen

Hier werden die Forderungen ausgewiesen, die auf Grundlage einer Satzung, einer Rechtsverordnung oder eines Gesetzes erhoben und zum Bilanzstichtag noch nicht beglichen wurden. Uneinbringliche und zweifelhafte Forderungen sind durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt worden.

Die Systematik der Wertberichtigung der Forderungen wurde auch im Jahr 2013 beibehalten.

Die Nachweisführung der Forderungen sowie deren Wertberichtigung wurde als gesonderter Vorgang übergeben.

Öffentlich-rechtliche Forderungen	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	31.921.194,01€	29.701.323,26 €	-2.219.870,75 €
Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	3.907.378,39 €	4.827.516,37 €	920.137,98 €
Sonstige öffentlich-rechtliche Ford.	28.013.815,62 €	24.873.806,89 €	-3.140.008,73 €

aa) Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen

Unter den öffentlich-rechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen werden Gebührenforderungen und Beitragsforderungen ausgewiesen.

Forderungen 31.12.2013	12.571.582,95 €
Wertberichtigung	-7.744.066,58 €
Forderungen nach Wertberichtigung	4.827.516,37 €

bb) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

In diesem Forderungskonto finden sich die Steuerforderungen und Forderungen aus Ersatz von sozialen Leistungen sowie Bußgelder wieder.

Forderungen 31.12.2013	42.295.509,40 €
Wertberichtigung	-17.421.702,51 €
Forderungen nach Wertberichtigung	24.873.806,89 €

c) Privatrechtliche Ford., sonst. Vermögensgegenstände

Privatrechtliche Forderungen ergeben sich aufgrund eines Vertrages oder anderen privatrechtlichen Grundlagen.

Privatrechtliche Ford.,sonst. Vermögensgegenstände	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	14.703.691,90 €	9.517.380,53 €	-5.186.311,37 €
Privatrechtliche Forderungen aus LL	2.812.823,94 €	2.485.982,82 €	-326.841,12 €
Sonstige privatrechtliche Forderungen	3.561.301,84 €	3.291.745,15 €	-269.556,69 €
Sonstige Vermögensgegenst.	8.329.566,12 €	3.739.652,56 €	-4.589.913,56 €

aa) Privatrechtliche Forderungen aus LL

Hier sind u. a. die Forderungen aus Mieten, Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen, Nutzungsentgelte und Verkaufserlöse enthalten.

Forderungen 31.12.2013	2.413.825,88 €
Wertberichtigung	-72.156,94 €
Forderungen nach Wertberichtigung	2.485.982,82 €

bb) Sonstige privatrechtliche Forderungen

Hier enthalten sind die Forderungen aus Rückflüssen von Darlehen, Verbindlichkeiten aus Krediten, Schadenersatzleistungen, Verwahr- und Vorschuss, Rückzahlung gewährter Hilfen u. a.

Forderungen 31.12.2012	9.702.998,56 €
Wertberichtigung	-6.411.253,41 €
Forderungen nach Wertberichtigung	3.291.745,15 €

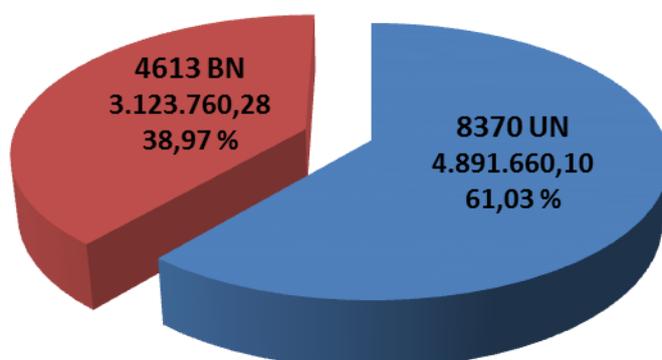
cc) Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen 31.12.2012	5.059.979,88 €
Wertberichtigung	-1.320.327,32 €
Forderungen nach Wertberichtigung	3.739.652,56 €

Im **Jahr 2013** wurden **4.613 befristete (BN)** und **8.370 unbefristete Niederschlagungen (UN)** mit einem **Wertumfang von 8.015.420,38 €** verfügt.

Dabei handelt es sich um:

befristete und unbefristete Niederschlagungen



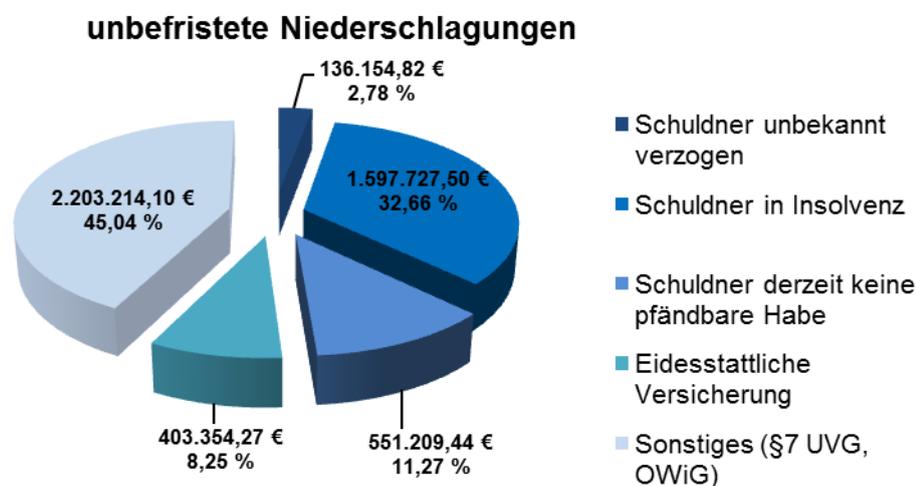
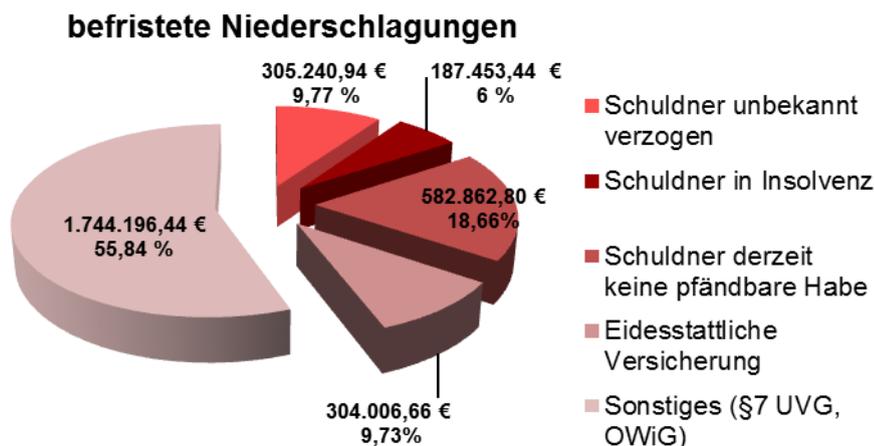
befristete Niederschlagungen 3.123.760,28 € davon:

➤ Bußgelder nach OWiG	158.860,95 €
➤ Rückzahlung Unterhaltsvorschuss §7 UVG	920.551,56 €
➤ Steuern	1.072.181,52 €
➤ Jugend/Soziales	355.247,97 €
➤ Sonstiges	616.918,28 €

unbefristete Niederschlagungen 4.891.660,10 € davon:

➤ Bußgelder nach OWiG	1.064.159,68 €
➤ Rückzahlung Unterhaltsvorschuss §7 UVG	926.164,89 €
➤ Steuern	1.801.050,12 €
➤ Jugend/Soziales	542.223,52 €
➤ Sonstiges	558.061,86 €

mit folgenden Begründungen:



d) Liquide Mittel

Der Bestand der liquiden Mittel der Stadt Halle (Saale) setzt sich im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 wie folgt zusammen:

	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
Liquide Mittel	42.126.920,71€	41.223.370,58 €	-903.550,13 €
Sichteinlagen bei Bank und Kreditinstituten	2.171.238,22 €	1.152.369,22 €	-1.018.869,00 €
Sonstige Einlagen	39.903.361,67 €	40.008.705,41 €	105.343,74 €
Bargeld	52.320,82 €	62.295,95 €	9.975,13 €

6.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter dieser Bilanzposition werden bereits vor dem Bilanzstichtag geleistete Auszahlungen, die jedoch erst nach dem Bilanzstichtag als Aufwendungen ergebniswirksam werden, aktiviert. Zum 31.12.2013 werden die folgenden geleisteten Vorauszahlungen ausgewiesen:

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	8.518.647,90 €	8.910.001,22 €	391.353,32 €

In dieser Position wird die periodengerechte Abgrenzung der Beamtenzahlung sowie die Zahlungen Kosten der Unterkunft vorgenommen.

6.2 Erläuterung zu den Bilanzpositionen der Passivseite der Jahresabschlussbilanz

Passiva

Das **Eigenkapital** setzt sich aus den Rücklagen, den Sonderrücklagen und dem Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag) zusammen.

Als **Sonderrücklagen** sind bei der Stadt Halle (Saale) Zuwendungen mit einer spezifischen Zweckbindung passiviert. Ebenso wurden Sonderrücklagen gem. § 22 Abs. 2 GemHVO-Doppik mit einer speziellen Zweckbindung beschränkt auf die Kapitalverwendung gebildet.

Der **Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag** ermittelt sich aus der Ergebnisrechnung des Jahresabschlusses 2013.

Die **Sonderposten** sind alle Zuweisungen, Zuschüsse (Zuwendungen) und Spenden sowie die Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge, die die Stadt Halle (Saale) von anderen staatlichen, öffentlichen und/oder privaten Institutionen/Personen für ihre eigenen Investitionen erhält und entsprechend ihrer individuellen Zweckbindung eingesetzt hat.

Rückstellungen stellen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten oder sich selbst dar, die dem Grunde oder der Höhe nach ungewiss sind und für die in den Folgeperioden eine Inanspruchnahme drohen könnte.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden erhaltene Einzahlungen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Schlussbilanzstichtag darstellen.

6.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital ergibt sich als Residualgröße aus den Vermögenswerten abzüglich der Schulden.

Das Eigenkapital ist wie folgt strukturiert und weist zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2012 folgende Werte aus:

Eigenkapital	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	828.232.878,86€	843.651.750,19 €	15.418.871,33 €
Rücklagen aus der Eröffnungsbilanz	823.446.652,57 €	807.524.425,66 €	-15.922.226,91 €
Sonderrücklagen	32.861.127,65 €	29.281.004,91 €	-3.580.122,74 €
Fehlbetragsvortrag	0,00 €	-15.466.666,17 €	-15.466.666,17 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-28.074.901,36 €	22.312.985,79 €	50.387.887,15 €

Das Eigenkapital der Stadt Halle (Saale) hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2012 um 15.418.871,33 € erhöht.

Zurückzuführen ist dieses Ergebnis aus der Erwirtschaftung des Jahresergebnisses 2013 i.H.v. 22.312.985,79 €.

Der Fehlbetragsvortrag aus dem Jahr 2012 i.H.v. -15.466.666,17 € resultiert aus dem Jahresergebnis 2012 i.H.v. -28.074.901,36 € und der nach dem im Beschluss des Jahresabschlusses 2012 verankerten Deckung des Ergebnisses durch Verwendung der Ergebnisrücklage aus der Sonderrücklage i.H.v. 12.608.235,19 €

a) Sonderrücklagen

In der Sonderrücklage enthalten sind die aus der Jahresrechnung 31.12.2011 resultierenden kamerale allgemeinen Rücklagen i. H. v. 61.507.944,88 € abzüglich der im Jahr 2012 vorgenommene Umgliederung in die Rückstellungen i.H.v. 4.138.024,30 €, der im Jahr 2012 vorgenommenen Umgliederung zu den Anzahlungen auf Sonderposten i.H.v.

5.341.046,95 €, die Sonderrücklagenverrechnungen aus den Jahren 2012 und 2013 der Ruherechtsentschädigung i.H.v. 515.115,06 € sowie die Geldgeschenke mit Zweckbindung (Spenden).

b) Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Die Jahresergebnisrechnung weist einen Überschuss i. H. v. 22.312.985,79 €, welcher durch Einmaleffekte im Jahr 2013 (nähere Erläuterung im Teil 9) erzielt wurde.

6.2.2 Sonderposten

Die erhaltenen Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Beiträge sind als Sonderposten zu passivieren und über die Nutzungsdauer des korrespondierenden Anlagegutes ertragswirksam aufzulösen, soweit sie einem Anlagegut zuordenbar sind.

Pauschale Sonderposten werden über eine pauschal festgelegte Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

Sonderposten	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	359.760.250,81€	364.951.051,14 €	5.190.800,33 €
Sonderposten aus Zuwendungen	354.878.087,13€	357.746.815,20 €	2.868.728,07 €
Sonderposten aus Beiträgen	2.820.266,93 €	4.308.256,47 €	1.487.989,54 €
Sonstige Sonderposten	2.061.896,75€	2.895.979,47 €	834.082,72 €

a) Sonderposten aus Zuwendungen

Bei den Sonderposten aus Zuwendungen handelt es sich um Mittel des Bundes, des Landes, des öffentlichen Bereiches und privater Unternehmen.

Die Veränderung von ca. 5,2 Mio. € ergeben sich vorrangig aus den Zu- und Abgängen sowie Ertragsauflösung wie in der Übersicht dargestellt:

Konto	Bezeichnung	Restbuchwert 31.12.2012	Erträge aus der Auflösung 2013	Zugänge 2013	Abgänge 2013
23110100	Zuw eisungen Bund	- 7.554.591,80 €	235.145,48 €	- 478.148,06 €	565,20 €
23110109/1	Zuw eisungen Bund	- €	- €	- 533.115,06 €	201.115,06 €
23110200	Zuw eisungen Land	- 259.369.363,89 €	25.867.746,45 €	- 18.167.057,57 €	
23110209	Zuw eisungen Land	- 50.457.844,04 €		- 19.351.359,58 €	8.696.873,86 €
23110500	Zuw eisungen sonstiger öffentlicher Bereich	- 25.894.635,41 €	746.369,36 €	- 205.865,54 €	
23110509	Zuw eisungen sonstiger öffentlicher Bereich	- 293.620,02 €		- 329.146,79 €	279.389,58 €
23110600	Zuschüsse sonstige öffentliche Sonderrechnungen	- 35.676,43 €	16.423,73 €	- 174.000,00 €	
23110609	Zuschüsse sonstige öffentliche Sonderrechnungen	- 628.274,11 €		- 746.129,71 €	149.653,60 €
23110700	Zuschüsse private Unternehmen	- 4.137.634,13 €	119.776,76 €	- 453.372,79 €	
23110709	Zuschüsse private Unternehmen	- 62.270,14 €		- 1.082.807,70 €	488.445,35 €
23110800	Zuschüsse übriger Bereich	- 4.273.063,12 €	207.063,05 €	- 2.227,00 €	
23110809	Zuschüsse übriger Bereich	- 2.198.114,04 €		- 890.866,12 €	2.564.262,52 €
23210100	KAG Beiträge				
23210210	BauGB Beiträge	- 2.820.266,93 €	129.228,70 €	- 441.080,65 €	
23210219	BauGB Beiträge	- €		- 1.720.403,17 €	544.265,58 €
23910000	Sonstige Sonderposten	- 1.629.999,85 €	103.913,48 €	- 371.193,99 €	
23910009	Sonstige Sonderposten	- 431.896,90 €		- 567.459,21 €	657,00 €
Gesamtergebnis		- 359.787.250,81 €	27.425.667,01 €	- 45.514.232,94 €	12.925.227,75 €

b) Sonderposten aus Beiträgen

Die Veränderung für Sonderposten aus Beiträgen ergibt sich aus einem Zu- und Abgang sowie der Ertragsauflösung aus Beiträgen nach dem BauGB (Straßenausbaubeiträge) i. H. v. 1.487.989,54 €

a) Sonstige Sonderposten

Die sonstigen Sonderposten wurden durch einen Zugang i. H. v. 938.653,20 € und der Ertragsauflösung i. H. v. 103.913,48 € um insgesamt 834.082,72 € verändert.

6.2.3 Rückstellungen

Rückstellungen sind hinsichtlich ihres Bestehens oder der Höhe nach ungewiss, jedoch ist die Inanspruchnahme mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwarten.

Die Rückstellungen der Stadt Halle (Saale) stellen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 wie folgt dar:

Rückstellungen	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	201.612.194,90 €	198.544.499,07 €	-3.067.695,83 €
Rückstellungen aus Pensionen u. Beihilfen	1.483.623,00 €	1.584.649,00 €	101.026,00 €
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	3.199.000,00 €	3.195.900,26 €	3.099,74 €
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	9.714.263,11 €	10.687.123,64 €	972.860,53 €
Sonstige Rückstellungen	187.215.308,79 €	183.076.826,17 €	-4.138.482,62 €
Verdienstzahlungen in der Freizeitphase	23.974.830,34 €	15.378.071,25 €	-8.596.759,09 €
Ungewisse Verbindlichkeiten	5.833.740,29 €	2.624.330,62 €	-3.209.409,67 €
Drohende Verpflichtungen aus Gerichtsverfahren	53.886.669,91 €	53.799.400,34 €	-87.269,57 €
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	46.435.072,59 €	47.594.972,59 €	1.159.900,00 €
Sonstige Verpflichtung	57.084.995,66 €	63.680.051,37 €	6.595.055,71 €

a) Rückstellungen aus Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen

Die Rückstellungen aus Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 auf 1.584.649,00 €.

Im Jahr 2013 war folgende Bewegung zu verzeichnen:

Inanspruchnahme:	0,00 €
Auflösung:	0,00 €
Zuführung:	101.026,00 €

a) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

Die Rückstellungen für Sanierung von Altlasten belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 auf 3.195.900,26 €

b) Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen

Die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 auf 10.687.123,64 €.

Im Jahr 2013 war folgende Bewegung zu verzeichnen:

Inanspruchnahme:	9.734.263,11 €
Auflösung:	0,00 €
Zuführung:	10.707.123,64 €

c) Sonstige Rückstellungen

aa) Verdienstausschüttungen in der Freizeitphase

Die Rückstellungen für Verdienstausschüttungen in der Freizeitphase belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 auf 15.378.071,25 €. Im Jahr 2013 war folgende Bewegung zu verzeichnen:

Inanspruchnahme:	9.129.195,94 €
Auflösung:	43.160,53 €
Zuführung:	575.597,38 €

bb) ungewissen Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und aus Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen

Die Rückstellungen für ungewissen Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und aus Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 auf 2.624.330,62 €.

Im Jahr 2013 war folgende Bewegung zu verzeichnen:

Inanspruchnahme:	16.109,67 €
Auflösung:	3.212.300,00 €
Zuführung:	19.000,00 €

cc) drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren

Die Rückstellungen aus anhängigen Gerichtsverfahren belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 auf 53.799.400,34 €.

Im Jahr 2013 war folgende Bewegung zu verzeichnen:

Inanspruchnahme:	422.123,57€
Auflösung:	685.531,73€
Zuführung	1.020.385,73 €

dd) drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 auf 47.594.972,59 €.

Inanspruchnahme:	0,00 €
Auflösung:	0,00 €
Zuführung	1.159.900,00 €

Die Zuführung rührt aus schwebenden Verfahren zur Altersdiskriminierung.

ee) sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften

Die Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 auf 63.680.051,37 €.

Im Jahr 2013 war folgende Bewegung zu verzeichnen:

Inanspruchnahme:	3.005.766,83 €
Auflösung:	346.245,56 €
Zuführung:	9.862.165,78 €

6.2.4 Verbindlichkeiten

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten beinhaltet alle zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Schulden.

Zu den Verbindlichkeiten gehören Anleihen, Rückzahlungsverpflichtungen aus der Aufnahme von Krediten, erhaltene Anzahlungen von Dritten sowie Zahlungsverpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen und Transferleistungen.

Die Verbindlichkeiten der Stadt Halle (Saale) zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	541.212.898,78 €	504.245.081,28 €	-36.967.817,50 €
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen u. – Investitionsfördermaßnahmen	191.559.847,84 €	167.930.589,21 €	-23.629.258,63 €
Verbindlichkeiten zur Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung	278.300.900,00 €	270.000.000,00 €	-8.300.900,00 €
Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	45.660.546,41 €	43.475.103,73 €	-2.185.442,68 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.729.663,54€	7.829.364,43 €	4.099.700,89 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	5.340.694,32 €	2.584.538,89 €	-2.756.155,43 €
Sonstige Verbindlichkeiten	16.621.246,64 €	12.425.485,02 €	-4.195.761,65 €

Aufgrund der nachgewiesenen dauernden Leistungsunfähigkeit der Stadt Halle (Saale) hat das Land Sachsen-Anhalt auch im Haushaltsjahr 2013 Tilgungsleistungen für die KommlInvest-Darlehen in Höhe von 0,10 Mio. € übernommen.

Bei der Inanspruchnahme des Teilentschuldungsprogramms STARK II wurden Tilgungszuschüsse in Höhe von 10,54 Mio. € vom Land gewährt, so dass der Schuldenstand insgesamt um 23,63 Mio. € auf 167,93 Mio. € reduziert werden konnte:

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen 01.01.2013	191,56 Mio. €
Reguläre Tilgung	12,99 Mio. €
Tilgungsübernahme KommlInvest	0,10 Mio. €
Entschuldung STARK II	10,54 Mio. €
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen 31.12.2013	167,93 Mio. €

Die Verbindlichkeiten zur Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung konnten gegenüber dem Bilanzstichtag 01.01.2013 um 8.300.900 € gesenkt werden.

Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen (PPP), wurden nach dem vertraglich vorgesehenen Tilgungsplan abgebaut.

6.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die bereits vor dem Bilanzstichtag erhaltenen Einzahlungen, die jedoch erst nach dem Bilanzstichtag als Ertrag ergebniswirksam werden, passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	AB 01.01.2013	SB 31.12.2013	Veränderung
	20.812.246,52€	21.366.598,91 €	554.352,39 €

In dieser Bilanzposition findet sich u. a. die Grabnutzungsgebühr i. H. v. 15.214.494,03 € wieder.

7. Kennzahlen der Jahresabschlussanalyse

Eigenkapitalquote I = Eigenkapital/ Gesamtkapital

Die Eigenkapitalquote bezogen auf das Gesamtkapital beträgt 43,65 %.

Die Sonderposten wurden hier nicht mit eingerechnet, obwohl diese durchaus auch Eigenkapitalcharakter besitzen.

Die Aussagekraft der Eigenkapitalquote ist nur begrenzt, da das Eigenkapital eine Residualgröße ist und diese sich aus der entsprechenden fiktiven Bewertung des Anlagevermögens abzüglich des Fremdkapitals ergibt.

Je höher das Vermögen bewertet wurde, umso höher steigt das Eigenkapital.

Die allgemeine Aussage, dass je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger ist die Stadt tendenziell von Fremdkapitalgebern, ist nur als relativ zu betrachten. Die Eigenkapitalquote trifft auch keine Aussage über die aktuelle Leistungsfähigkeit der Stadt. Das Eigenkapital ist immer ein Spiegelbild der Vergangenheit. Die Eigenkapitalquote ist positiv, obgleich das aktuelle Ergebnis des Haushaltsjahres negativ erscheint.

Die Vermögensstruktur der Stadt Halle (Saale) zeigt, dass das vorhandene Vermögen schwerlich bzw. überhaupt nicht veräußert werden kann oder darf (z. B. Infrastrukturvermögen, Brücken, Schulen, Kunstschatze u. a.). Das Eigenkapital kann also langfristig gesehen nicht als Ausgleich für Fehlbeträge betrachtet werden, da ihm auf der Aktivseite der Bilanz zum Teil nicht veräußerbares Vermögen gegenübersteht.

Eigenkapital + Sonderposten

Eigenkapitalquote II

Gesamtkapital

*** 100 % = 62,53 %**

Unter Einbeziehung der Sonderposten, welche Eigenkapitalcharakter besitzen, beträgt die Eigenkapitalquote 62,53 %. Es kann bei den Sonderposten davon grundsätzlich ausgegangen werden, dass diese der Stadt als Gesamtdeckungsmittel zur Verfügung stehen.

Eigenkapital

$$\text{Anlagendeckungsgrad I} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Eigenkapital}} * 100 \% = 45,77 \%$$

Der Anlagendeckungsgrad I beziffert, mit wie viel Prozent das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.

Der Anlagendeckungsgrad steht im Zusammenhang mit der goldenen Bilanzregel, die die Deckung des langfristig gebundenen Vermögens durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital fordert. Es wird zwischen der engen und der weiteren Fassung der goldenen Bilanzregel unterschieden.

Die engste Fassung besagt, dass das Anlagevermögen mit Eigenkapital zu finanzieren ist. Die erweiterte Fassung beinhaltet, dass das Anlagevermögen langfristig mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert werden muss.

Der Anteil der Sonderposten an dem immateriellen Vermögen und dem Sachanlagevermögen beträgt 31,08 %. Das bedeutet, dass ca. 69 % des immateriellen Vermögens und des Sachanlagevermögens aus Eigenmitteln oder Fremdkapital finanziert wurde.

Sonderposten

$$\text{Imm. Vermögen + Sachanlagevermögen} = \frac{\text{Sonderposten}}{\text{Imm. Vermögen + Sachanlagevermögen}} * 100 \% = 31,08 \%$$

8. Anlagen

8.1 Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Stadt Halle (Saale)
Anlagenübersicht zum 31. Dezember 2013

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertänderungen					Buchwert		
		Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zu Ende des Haushaltsjahres	Stand am Ende des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen (aus Wertaufholung) im Haushaltsjahr	Stand zu Ende des Haushaltsjahres	Stand am Ende des Vorjahres	Stand zu Ende des Haushaltsjahres
			+	-	+/-			+	-		+			
		Euro												
		1	2	3	4	5	6	7	8		9	10	11	12
1.	Immaterielles Vermögen	1.889.614,74	136.088,79	0,00	0,00	2.025.703,53	1.140.679,67	264.589,49	0,00	0,00	0,00	1.405.269,16	748.935,07	620.434,37
2.	Sachanlagevermögen	2.038.001.504,89	40.351.225,69	18.462.229,37	0,00	2.059.890.501,21	852.862.786,92	37.092.392,72	3.547.775,33	0,00	95.034,44	886.312.369,87	1.185.138.717,97	1.173.578.131,34
2.1	unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	237.060.004,49	1.694.104,63	1.608.263,43	317.222,93	237.463.068,62	131.745.715,17	630.906,45	265,90	0,00	0,00	132.376.355,72	105.314.289,32	105.086.712,90
2.2	bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	661.918.367,44	1.039.867,08	14.601.628,35	-170.484,08	648.186.122,09	217.439.877,93	11.449.717,52	3.119.750,52	0,00	1.191,63	225.768.653,30	444.478.489,51	422.417.468,79
2.3	Infrastrukturvermögen	1.018.337.747,63	1.839.179,46	586.599,91	7.575.196,76	1.027.165.523,94	484.191.189,69	21.241.126,44	51.443,88	129.290,81	61.590,33	505.189.991,11	534.146.557,94	521.975.532,83
2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	2.250.397,04	0,00	0,00	0,00	2.250.397,04	273.798,18	45.007,92	0,00	0,00	0,00	318.806,10	1.976.598,86	1.931.590,94
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenk-	10.362.700,45	3.595,81	0,00	141.135,86	10.507.432,12	173.175,20	19.310,60	0,00	0,00	0,00	192.485,80	10.189.525,25	10.314.946,32
2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	27.362.842,42	1.255.585,83	310.713,85	588.904,18	28.896.618,58	12.018.375,48	1.792.408,60	305.686,12	-1.259,84	0,00	13.506.357,80	15.344.466,94	15.390.260,78
2.7	Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzungen und Nutztiere	12.776.438,98	1.284.274,26	114.577,72	150.600,14	14.096.735,66	7.020.655,27	1.913.915,19	70.628,91	-128.030,97	32.252,48	8.959.720,04	5.755.783,71	5.137.015,62
2.8	geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	67.933.006,44	33.234.618,62	1.240.446,11	-8.602.575,79	91.324.603,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.933.006,44	91.324.603,16
3.	Finanzanlagevermögen	668.434.177,31	850.000,00	105.054,55	0,00	669.179.122,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	668.434.177,31	669.179.122,76
3.1	Unternehmen	641.753.424,28	0,00	0,00	0,00	641.753.424,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	641.753.424,28	641.753.424,28
3.2	Beteiligungen	2.209.410,18	0,00	0,00	0,00	2.209.410,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.209.410,18	2.209.410,18
3.3	Sondervermögen	22.711.292,70	350.000,00	0,00	0,00	23.061.292,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.711.292,70	23.061.292,70
3.4	Ausleihungen	1.760.050,15	500.000,00	105.054,55	0,00	2.154.995,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.760.050,15	2.154.995,60
3.5	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe		2.708.325.296,94	41.337.314,48	18.567.283,92	0,00	2.731.095.327,50	854.003.466,59	37.356.982,21	3.547.775,33	0,00	95.034,44	887.717.639,03	1.854.321.830,35	1.843.377.688,47

8.2 Forderungsübersicht

Die Forderungsübersicht ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Im Forderungsspiegel werden die offenen Forderungen als kurzfristige Forderungen dargestellt, da die Restlaufzeit auf die Fälligkeit der Forderungen bezogen wird und nicht auf das Alter der Forderungen.

Stadt Halle (Saale)
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Forderungsübersicht Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Art der Forderungen	Gesamtbetrag zu Beginn des Haushaltsjahres	Gesamtbetrag am Ende des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von		
	01.01.2013	31.12.2013	bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	Euro				
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	31.921.194,01	29.701.323,26	29.701.323,26		
1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.907.378,39	4.827.516,37	4.827.516,37		
1.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	28.013.815,62	24.873.806,89	24.873.806,89		
2. Sonstige privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	14.703.691,90	9.517.380,53	9.517.380,53		
2.1 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	2.812.823,94	2.485.982,82	2.485.982,82		
2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	3.561.301,84	3.291.745,15	3.291.745,15		
2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	8.329.566,12	3.739.652,56	3.739.652,56		
Summe aller Forderungen	46.624.885,91	39.218.703,79	39.218.703,79		

8.3 Verbindlichkeitenübersicht

Die Verbindlichkeitenübersicht ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag zu Beginn des Haushaltsjahres (01.01.2013)	Gesamtbetrag am Ende des Haushaltsjahres (31.12.2013)	davon (Spalte 2) mit einer Restlaufzeit		
			bis zu 1 Jahr	mehr als 1 bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	Euro				
	1	2	3	4	5
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik	191.559.847,84	167.930.589,21	22.882.398,97	90.828.590,84	54.219.599,40
2.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bei Kreditinstituten	133.490.884,63	91.482.042,80	14.339.367,18	55.147.485,98	21.995.189,64
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bei Kreditinstituten - KommlInvest 2002 und 2003	127.084,70	26.104,90	26.104,90	-	-
2.3 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bei Kreditinstituten - STARK I (Konjunkturpaket II)	4.655.560,43	4.088.778,85	577.627,32	2.423.178,65	1.087.972,88
2.4 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bei Kreditinstituten - STARK II	53.286.318,08	72.333.662,66	7.939.299,57	33.257.926,21	31.136.436,88
2.5 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bei Kreditinstituten - STARK III	-	-	-	-	-
3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	278.300.900,00	270.000.000,00	245.000.000,00	25.000.000,00	-
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen - PPP	45.660.546,41	43.475.103,73	2.185.490,26	8.741.800,00	32.547.813,47
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.729.663,54	7.829.364,43	7.829.364,43		
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	5.340.694,32	2.584.538,89	2.584.538,89		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	16.621.246,67	12.425.485,02	12.425.485,02		
Summe Verbindlichkeiten	515.521.294,25	481.405.692,94	270.067.889,23	124.570.390,84	86.767.412,87
Nachrichtlich					
Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen sind:					
1. Haftungsverhältnisse					
1.1 Bürgschaften	44.000.127,71	41.058.537,40	2.949.617,04	12.034.351,82	26.074.568,54
1.2 Gewährverträge					
1.3 ähnliche Verträge					
2. Sonstige Vorbelastungen					

8.4 Ermächtigungsübertragungen

Gemäß § 20 GemHVO Doppik können Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden. Sie bleiben längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

Die Übertragung von Haushaltsermächtigungen berücksichtigt, dass größere Projekte oftmals länger als 1 Jahr bis zur Fertigstellung benötigen und dass bei der Aufstellung des Haushaltsplans nicht immer abgeschätzt werden kann, ob die veranschlagten Mittel bis zum Ende des Haushaltsjahres wie geplant in Anspruch genommen werden können. Die zügige und wirtschaftliche Durchführung solcher Vorhaben könnte gefährdet werden, wenn zur weiteren Inanspruchnahme der Ermächtigungen diese erst im Haushaltsplan des Folgejahres neu veranschlagt werden müssten und erst nach Inkrafttreten des neuen Haushaltes beauftragt werden könnten.

Sind Erträge oder Einzahlungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden, bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zweckes und die Ermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für Ihren Zweck verfügbar.

Von den nicht in Anspruch genommenen Ermächtigungen für Auszahlungen im Rahmen der Investitionstätigkeit sollen insgesamt 28.577.800,00 in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden. Die Übersicht der Ermächtigungsübertragungen liegt als gesonderte Datei vor.

9. Rechenschaftsbericht

Auf der Grundlage des § 92 der GO LSA hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 27.03.2013 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen. Durch das Landesverwaltungsamt als zuständige Kommunalaufsichtsbehörde wurde mit Schreiben vom 07.05.2013 die Haushaltssatzung genehmigt und dabei verfügt, dass in der neu auszufertigenden Haushaltssatzung Änderungen gegenüber der Vorlage eingearbeitet werden und der Stadtrat der Genehmigung beitrifft.

Es wurde beanstandet, dass die vorgelegte Haushaltssatzung nicht vollständig die Beschlüsse des Stadtrates abbildet, insbesondere im Stellenplan. Da die mittelfristige Finanzplanung im Haushaltsjahr 2013 und in den Folgejahren nicht ausgeglichen ist, steht er demnach mit dem Grundsatz des Haushaltsausgleichs gemäß § 90 Abs. 3 GO LSA i.V. mit § 8 Abs. 3 Satz 1 nicht im Einklang. Es würde sich ein Aufwuchs an Liquiditätskrediten ergeben und die Stadt Halle (Saale) wäre mit einem negativen Saldo aus Verwaltungstätigkeit nicht in der Lage, Finanzmittel für die Tilgung von Investitionskrediten und Eigenmittel für Investitionen zu erwirtschaften.

Mit Beschluss vom 29.05.2013 trat der Stadtrat der kommunalaufsichtsbehördlichen Genehmigung vom 07.05.2013 bei. Mit Schreiben vom 06.06.2013 erteilte das Landesverwaltungsamt die Genehmigung zum Vollzug des Haushaltsplanes.

Die Haushaltssatzung 2013 wurde im Amtsblatt vom 12.6.2013 öffentlich bekannt gemacht und im Foyer der Stadtverwaltung vom 13.06. bis 20.06.2013 ausgelegt.

Der Oberbürgermeister hat verfügt, dass für die Bewirtschaftung des Haushaltes bis zum Jahresende 2013 gemäß § 96 GO LSA die vorläufige Haushaltsführung fortgesetzt wird. Mit Schreiben vom 16.07.2013 zum Vollzug des Haushaltsplanes wurden die Festlegungen weiter konkretisiert. Somit sollte sichergestellt werden, dass nur Aufwendungen entstehen und Auszahlungen geleistet werden, zu deren Leistung die Stadt Halle (Saale) rechtlich und unaufschiebbar verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unabweisbar sind.

Aufgrund von Anpassungen der Erträge an die neueste Steuerschätzung bzw. Festsetzungsbescheide sowie das Einwerben von Fördermitteln wurde eine Nachtragshaushaltssatzung notwendig. Diese wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung vom 30.10.2013 beschlossen. Nach der Genehmigungserteilung der Kommunalaufsichtsbehörde vom 11.12.2013 wurde die Nachtragshaushaltssatzung am 24.12.2013 im Amtsblatt

veröffentlicht und in der Zeit vom 27.12.2013 bis 08.01.2014 im Foyer der Stadtverwaltung öffentlich zur Einsichtnahme ausgelegt.

Gegenüber dem nun fortgeschriebenen Haushaltsansatz 2013 mit einem Überschuss von 9,3 Mio. EUR weist die Ergebnisrechnung, einschließlich außerordentlichen Ergebnis, einen Überschuss von 22,3 Mio. EUR aus. Die Veränderungen sind insbesondere auf folgende Ereignisse bzw. Einflussfaktoren zurückzuführen, die im Haushaltsjahr 2013 eingetreten sind bzw. im Jahresabschluss berücksichtigt werden müssen:

- 9,9 Mio. EUR Mehrertrag bei der Gewerbesteuer
- 2,3 Mio. EUR Mehrertrag beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer
- 2,2 Mio. EUR Minderaufwendungen Personal

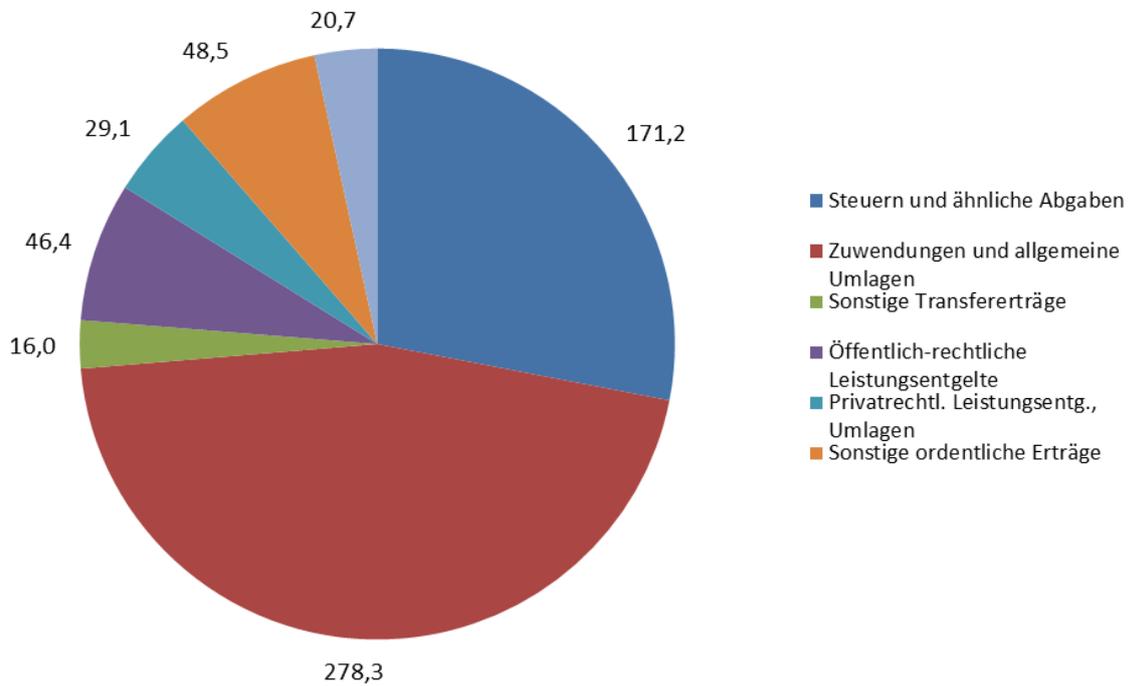
In den nachfolgenden Teilen werden die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert.

9.1 Ergebnisrechnung

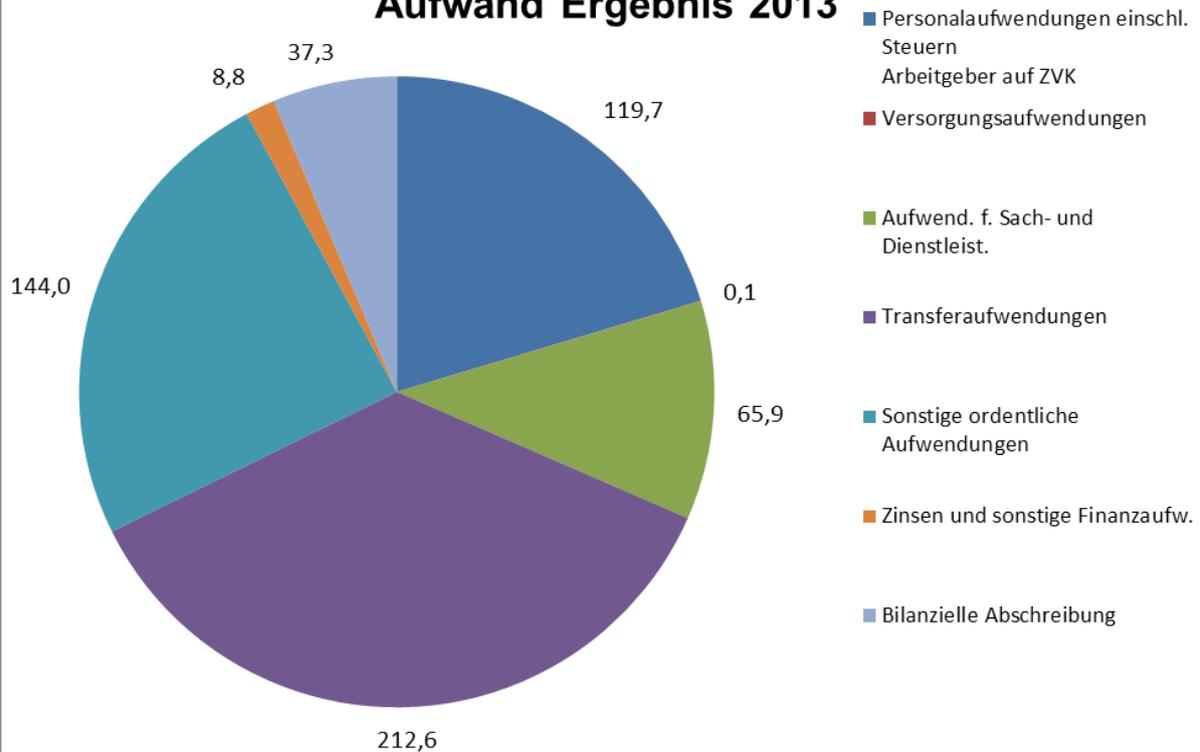
9.1.1 Übersicht der Erträge und Aufwendungen der Stadt Halle (Saale)

-in Mio. EUR-	RE 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Abw. Ergebnis-Plan
1.) Steuern und ähnliche Abgaben	153,7	156,5	171,2	14,7
2.) Zuwendungen und allgemeine Umlagen	263,2	284,5	278,3	-6,2
3.) Sonstige Transfererträge	9,9	13,9	16,0	2,1
4.) Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46,7	46,8	46,4	-0,4
5.) Privatrechtl. Leistungsentg., Umlagen	31,0	29,5	29,1	-0,4
6.) Sonstige ordentliche Erträge	50,8	45,5	48,5	3,0
7.) Finanzerträge	1,9	23,7	20,7	-3,0
Ordentliche Erträge	557,2	600,4	610,2	9,8
10.) Personalaufwendungen einschl. Steuern Arbeitgeber auf ZVK	116,8	121,9	119,7	-2,2
11.) Versorgungsaufwendungen	0,0	0,1	0,1	0,0
12.) Aufwend. f. Sach- und Dienstleist.	60,6	67,6	65,9	-1,7
13.) Transferaufwendungen	212,6	215,6	212,6	-3,0
14.) Sonstige ordentliche Aufwendungen	146,1	137,6	144,0	6,4
15.) Zinsen und sonstige Finanzaufw.	11,8	11,9	8,8	-3,1
16.) Bilanzielle Abschreibung	37,4	36,4	37,3	0,9
Ordentliche Aufwendungen	585,3	591,1	588,4	-2,7
Ordentliches Ergebnis (Saldo Erträge-Aufwendungen)	-28,1	9,3	21,8	12,4
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,5	0,5
Jahresergebnis (-Jahresfehlbetrag/ +Jahresüberschuss)	-28,1	9,3	22,3	12,9
nachrichtlich:				
Erträge = Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1,5	1,8	1,4	-0,3

Erträge Ergebnis 2013



Aufwand Ergebnis 2013

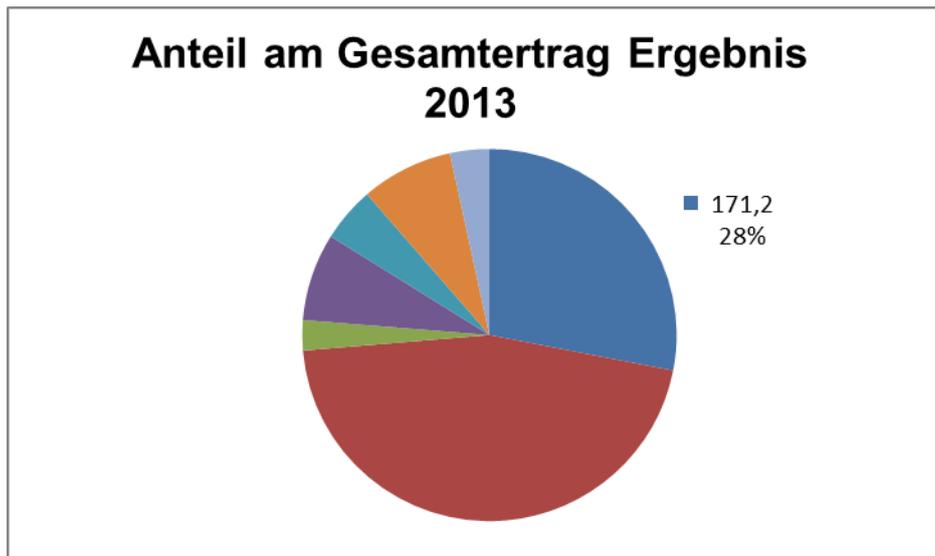


9.1.2 Erläuterungen von erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen

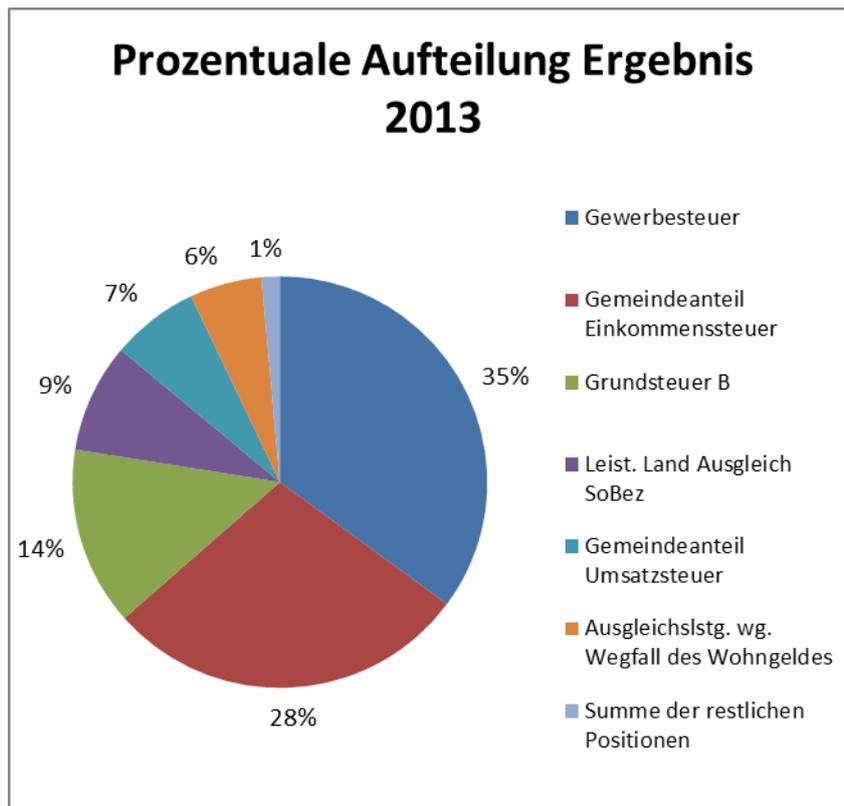
Erträge

1. Steuern und ähnliche Abgaben (+14,7 Mio. EUR)

(Sachkontengruppe 401 bis 405)



-in Mio. EUR-	RE 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Abw. Ergebnis-Plan
Gewerbsteuer	45,4	50,2	60,1	9,9
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	43,8	46,3	48,6	2,3
Grundsteuer B	22,7	23,9	24,0	0,1
Leist. Land Ausgleich SoBez	18,8	14,7	14,6	-0,1
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	11,3	12,0	11,7	-0,3
Ausgleichslstg. wg. Wegfall des Wohngeldes	8,9	7,3	9,6	2,3
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	2,8	2,1	2,6	0,5
1.) Steuern und ähnliche Abgaben	153,7	156,5	171,2	14,7



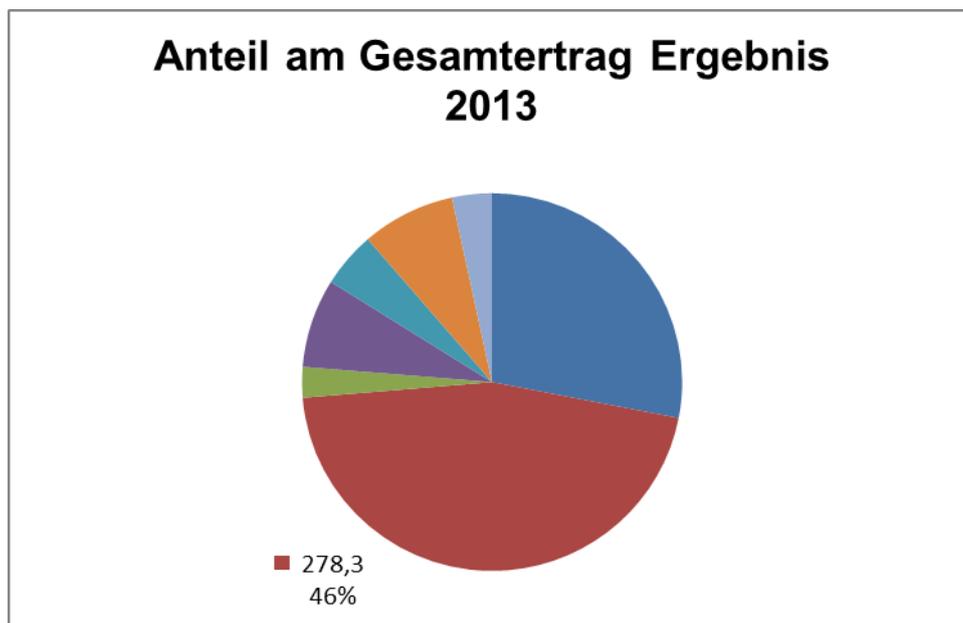
Bei der Grundsteuer B ergaben sich Mehrerträge i. H. v. +0,1 Mio. EUR aufgrund von weniger Insolvenzverfahren und Zwangsversteigerungen. Der seit Jahren anhaltende Aufwärtstrend bzw. die konjunkturstabile Entwicklung ergab bei der Gewerbesteuer Mehrerträge i.H.v. +9,9 Mio. EUR. Die gute konjunkturelle Entwicklung der letzten Jahre wirkte sich auch positiv auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit Mehrerträgen in Höhe von +2,3 Mio. Euro aus. Bei der Umsatzsteuer sind Mindererträge i.H.v. -0,3 Mio. EUR zu verzeichnen.

Bei der Vergnügungssteuer hat sich die Rechtssicherheit durch die vor dem Verwaltungsgericht Halle (Saale) gewonnenen Klagen erhöht. Infolgedessen zahlen die Automatenaufsteller regelmäßiger. Eine weitere Ursache ist in der erhöhten Anzahl der Automatenaufsteller zu sehen und der damit verbundenen Besteuerung neuer Spielautomaten. Hier ergaben sich Mehrerträge von +0,6 Mio. EUR. Entgegen wirken Mindererträge bei der Hundsteuer i.H.v. -0,1 Mio. EUR aufgrund der Verschlechterung der Zahlungsmoral.

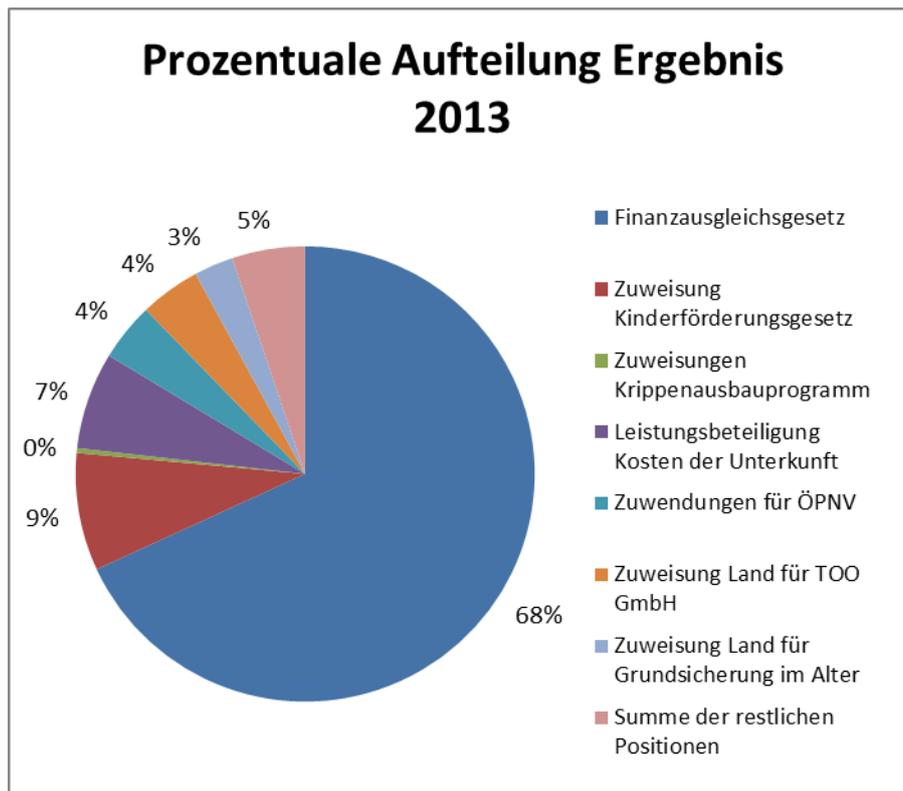
Bei den Leistungen des Landes im Rahmen der Umsetzung SGB II wurden Mehrerträge in H. v. +2,3 Mio. EUR erzielt. Dagegen wirken Mindererträge bei den Leistungen des Landes zum Ausgleich gemäß § 11 FAG (Bund/ Land) i.H.v. -0,1 Mio. EUR.

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen (- 6,2 Mio. Euro)

(Sachkontengruppe 410 bis 419)



-in Mio. EUR-	RE 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Abw. Ergebnis-Plan
Finanzausgleichsgesetz	181,4	189,7	189,6	-0,1
Zuweisung Kinderförderungsgesetz	20,6	23,2	23,2	0,0
Zuweisungen Krippenausbauprogramm	0,5	1,0	1,0	0,0
Leistungsbeteiligung Kosten der Unterkunft	19,0	18,7	19,1	0,4
Zuwendungen für ÖPNV	11,3	11,6	11,4	-0,2
Zuweisung Land für TOO GmbH	11,9	11,9	11,9	0,0
Zuweisung Land für Grundsicherung im Alter	3,5	7,2	7,7	0,5
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	15,0	21,2	14,4	-6,8
2.) Zuwendungen und allgemeine Umlagen	263,2	284,5	278,3	-6,2



Mindererträge in Höhe von 7,4 Mio. EUR ergaben sich insbesondere bei der Erschließung des Industriegebietes an der A14 (3,0 Mio. EUR) und bei den Städtebau-Fördermitteln und anderen Förderprogrammen (4,4 Mio. EUR).

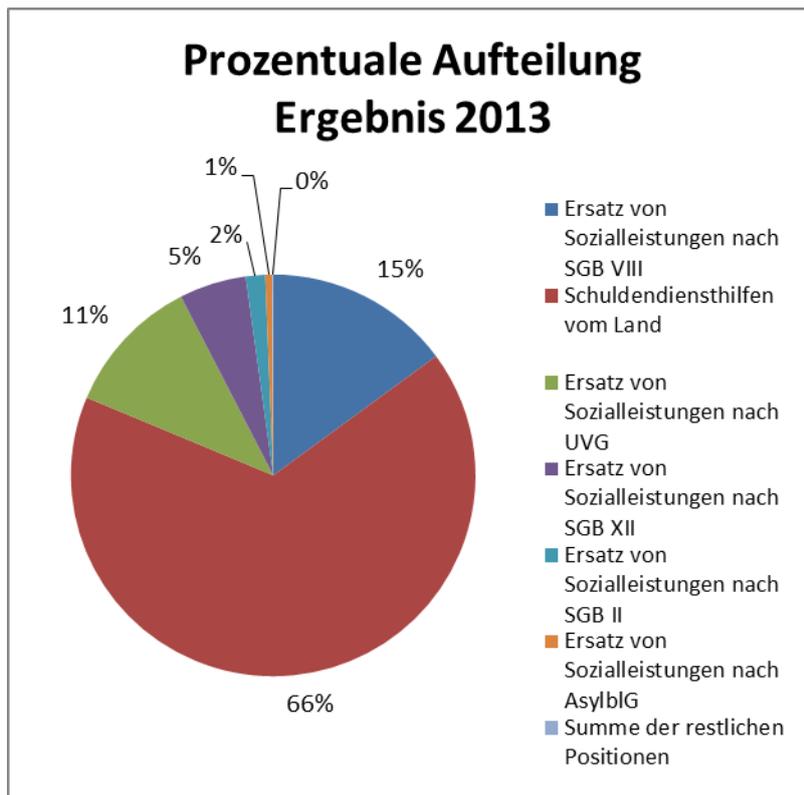
Mehrerträge von 0,4 Mio. EUR resultieren aus der Leistungsbeitrag an den Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II. Diese sind in Verbindung mit Mehraufwendungen zu betrachten. Dies trifft auch für die Mehrerträge für die Grundsicherung im Alter mit 0,5 Mio. EUR zu.

Im Bereich der Kindertageseinrichtung konnten Mehrerträge von 0,3 Mio. EUR durch Rückzahlungen aufgrund abgeschlossener Verwendungsnachweisprüfungen erwirkt werden.

3. Sonstige Transfererträge (+ 2,1 Mio. Euro)
(Sachkontengruppe 420 bis 423)



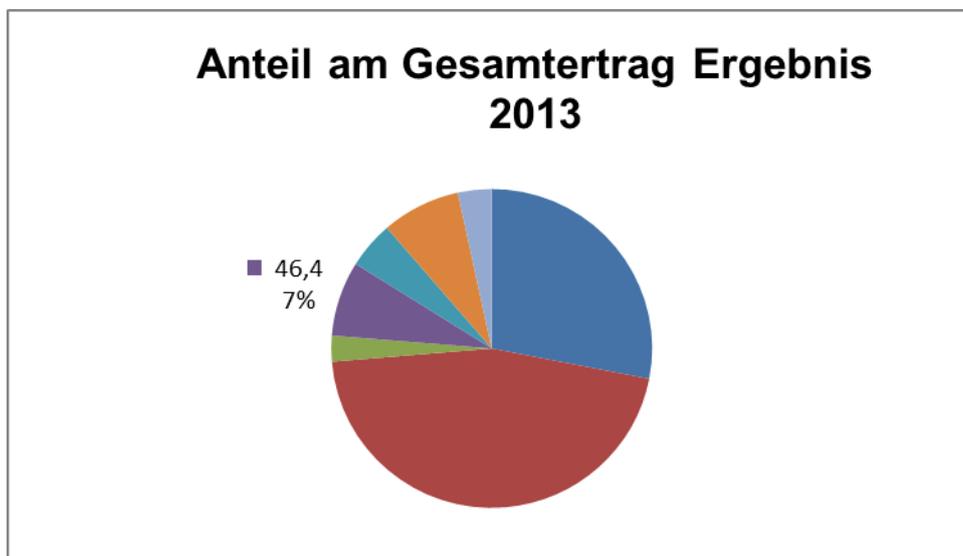
-in Mio. EUR-	RE 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Abw. Ergebnis-Plan
Ersatz von Sozialleistungen nach SGB VIII	1,7	1,4	2,4	1,0
Schuldendiensthilfen vom Land	5,7	10,6	10,6	0,0
Ersatz von Sozialleistungen nach UVG	1,3	0,8	1,8	1,0
Ersatz von Sozialleistungen nach SGB XII	0,8	0,7	0,9	0,2
Ersatz von Sozialleistungen nach SGB II	0,3	0,3	0,2	-0,1
Ersatz von Sozialleistungen nach AsylbLG	0,1	0,1	0,1	0,0
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
3.) Sonstige Transfererträge	9,9	13,9	16,0	2,1



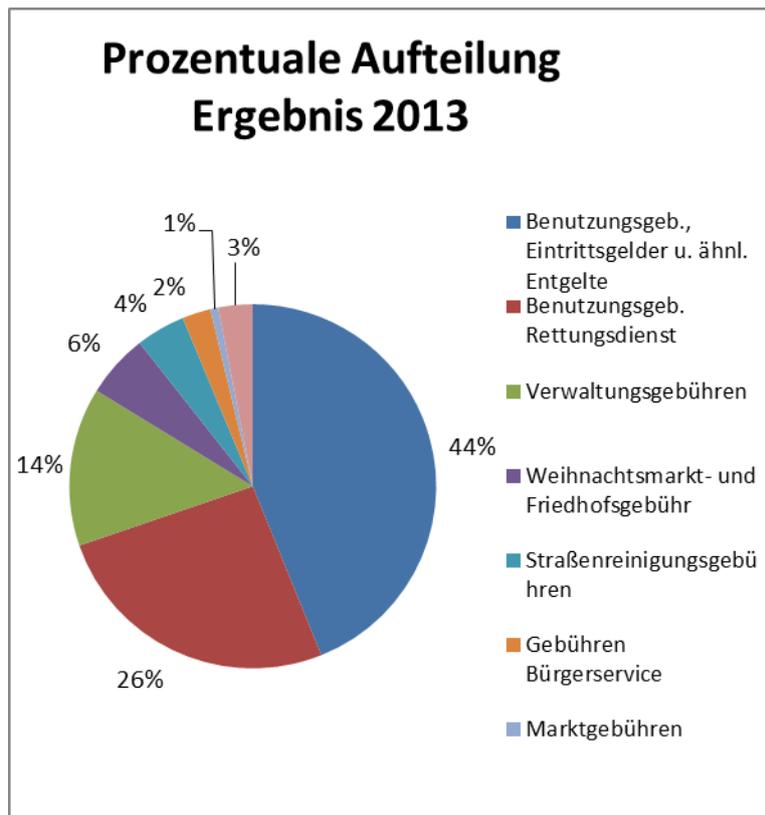
Der Mehrertrag in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung von 0,1 Mio. EUR ist auf die Fallzahlenerhöhung zurückzuführen.

Im Bereich der übergeleiteten Unterhaltsansprüche nach § 7 UVG gegenüber unterhaltspflichtigen Elternteilen entstand ein Mehrertrag von 1,0 Mio. EUR. Mehrerträge aus Erstattungsansprüchen seitens der Stadt gegenüber Sozialleistungsträgern für erbrachte Vorleistungen sind bei der Hilfe zur Erziehung von 0,2 Mio. EUR zu verzeichnen. Sofern Kommunen gemäß § 89c SGB VIII nach dem Wechsel der örtlichen Zuständigkeit Hilfeleistungen für Kinder anderer Kommunen erbringen, haben sie Anspruch auf die Erstattung ihrer Aufwendungen. Die Höhe der Kostenbeteiligung wird in Abständen durch die Jugendämter neu verhandelt. In 2013 erhöhte sich der Anspruch und führte zu einem Mehrertrag in Höhe von 0,8 Mio. EUR.

4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (-0,4 Mio. EUR)
(Sachkontengruppe 430 bis 432)



-in Mio. EUR-	RE 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Abw. Ergebnis-Plan
Benutzungsgeb., Eintrittsgelder u. ähnl. Entgelte	20,1	20,8	20,4	-0,4
Benutzungsgeb. Rettungsdienst	12,9	11,8	12,0	0,2
Verwaltungsgebühren	5,9	6,4	6,5	0,1
Weihnachtsmarkt- und Friedhofsgebühr	2,7	2,7	2,6	-0,1
Straßenreinigungsgebühren	2,0	2,1	2,0	-0,1
Gebühren Bürgerservice	1,3	1,1	1,2	0,1
Marktgebühren	0,4	0,4	0,3	-0,1
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	1,4	1,5	1,4	-0,1
4.) Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46,7	46,8	46,4	-0,4

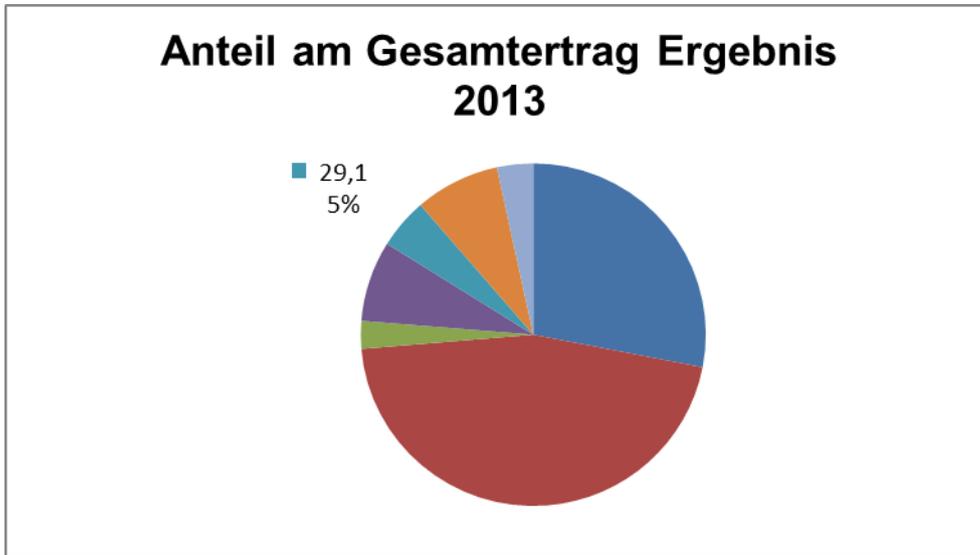


Die unter Benutzungsgebühren, Eintrittsgelder und ähnliche Entgelte ausgewiesene Abweichung ergibt sich aus der unterschiedlichen Positionszuordnung der Erträge der Volkshochschule im Plan und Ist.

Der Bereich Bürgerservice konnte Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren von 0,1 Mio. EUR und bei den Gebühren für die Ausstellung von Ausweisen und Reisepässen 0,1 Mio. EUR erzielen. Die Ergebniserfüllung in diesem Bereich ist geprägt vom Beantragungsverhalten der Bürger und Bürgerinnen.

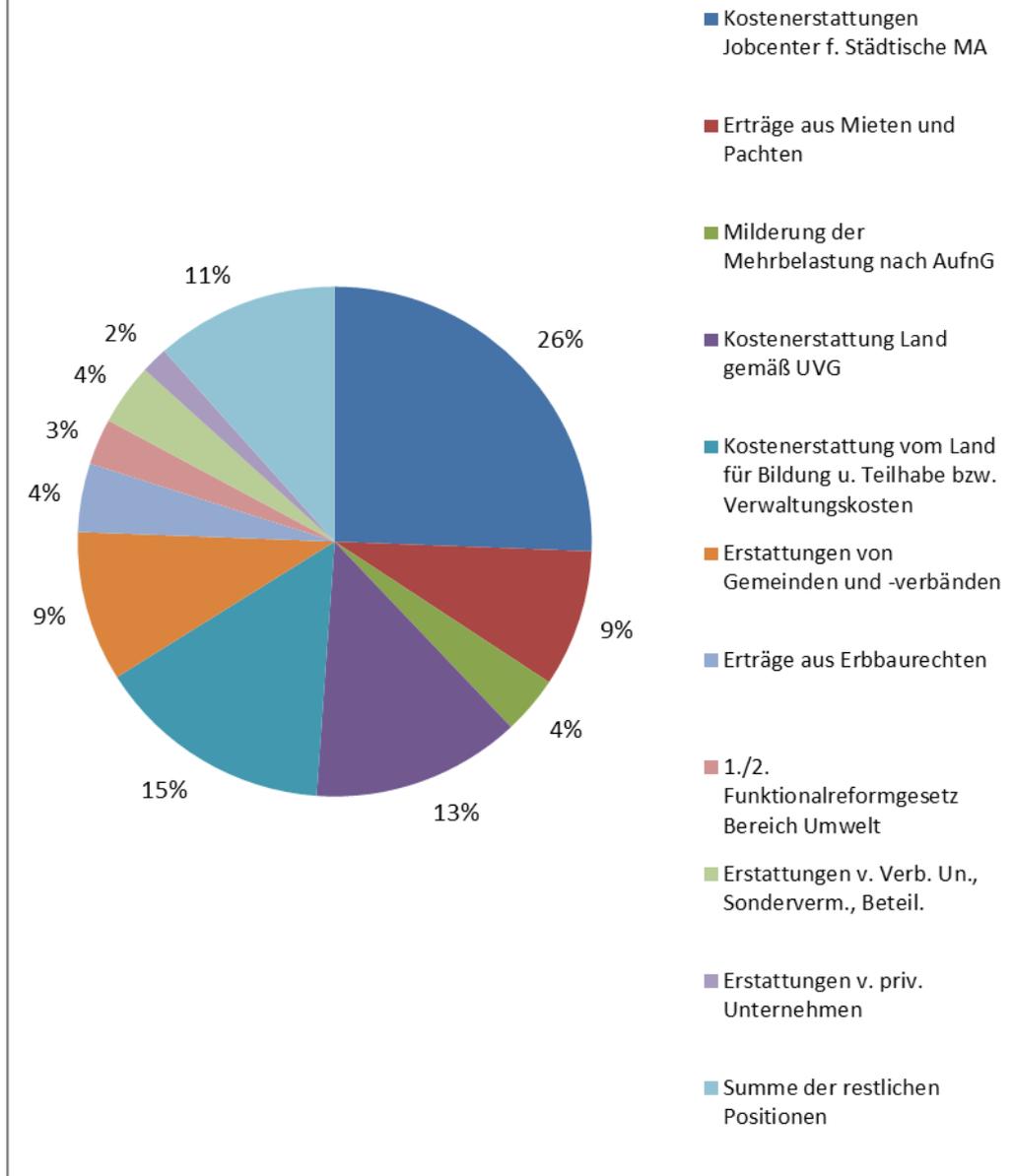
Insgesamt ist einzuschätzen, dass die Planansätze im Ergebnis im Wesentlichen erreicht wurden.

5. Privatrechtliche Leistungsentgelte (- 0,4 Mio. EUR)
(Sachkontengruppe 440 bis 448)



-in Mio. EUR-	RE 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Abw. Ergebnis-Plan
Kostenerstattungen Jobcenter f. Städtische MA	7,5	8,1	7,4	-0,7
Erträge aus Mieten und Pachten	3,5	2,9	2,5	-0,4
Milderung der Mehrbelastung nach AufnG	0,0	0,6	1,1	0,5
Kostenerstattung Land gemäß UVG	4,2	4,1	3,8	-0,3
Kostenerstattung vom Land für Bildung u. Teilhabe bzw. Verwaltungskosten	5,8	5,9	4,3	-1,6
Erstattungen von Gemeinden und -verbänden	3,0	2,2	2,8	0,6
Erträge aus Erbbaurechten	1,2	1,1	1,3	0,2
1./2. Funktionalreformgesetz Bereich Umwelt	0,9	0,9	0,9	0,0
Erstattungen v. Verb. Un., Sonderverm., Beteil.	0,9	0,7	1,1	0,4
Erstattungen v. priv. Unternehmen	0,5	0,4	0,5	0,1
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	3,5	2,6	3,4	0,8
5.) Privatrechtl. Leistungsentg., Umlagen	31,0	29,5	29,1	-0,4

Prozentuale Aufteilung Ergebnis 2013



Durch geringere Inanspruchnahme von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach SGB II erfolgte eine geringere Kostenerstattung vom Land i.H.v. -1,9 Mio. EUR. Die Mindererträge bei den Unterhaltsvorschussleistungen i.H.v. -0,2 Mio. EUR stehen im Zusammenhang mit Minderaufwendungen.

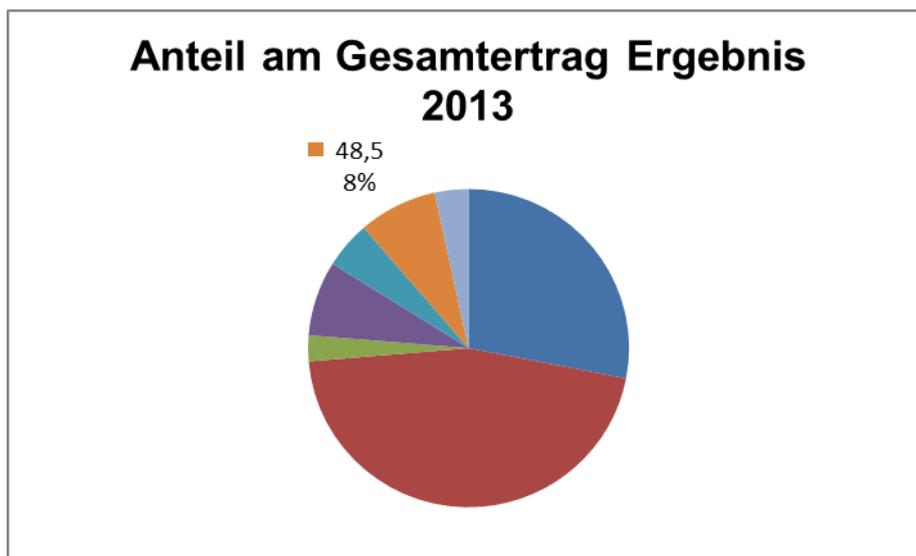
Aus der Abrechnung zur Oberflächenentwässerung für den Kalkulationszeitraum 2012 wurde der Stadt ein Betrag von 0,3 Mio. EUR erstattet.

Durch die Aufnahme kreisfremder Kinder in städtische Kindertageseinrichtungen entsteht für den örtlich zuständigen Kreis Kostenerstattungspflicht an die Stadt. Daraus ergibt sich der Mehrertrag von 0,3 Mio. EUR

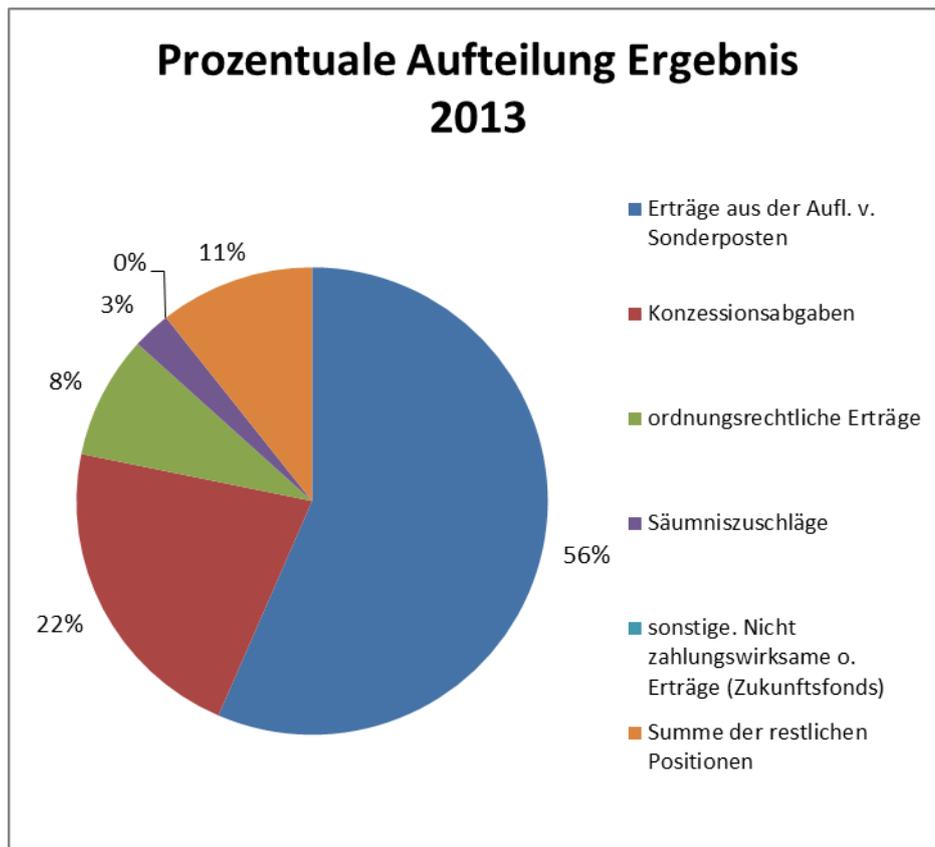
Entsprechend der Umsetzung des § 17 Absatz 1 FAG wurden Mehrerträge von +0,5 TEUR nach dem AsylbLG erstattet. Diese dienen der Kompensation der erhöhten Aufwendungen im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes.

Entsprechend der Vereinbarung mit der Stadt Landsberg zum Gewerbegebiet Halle – Queis konnte ein Mehrertrag von 0,2 Mio. EUR verzeichnet werden.

6. Sonstige ordentliche Erträge (+ 3,0 Mio. EUR)
(Sachkontengruppe 450 bis 459)



-in Mio. EUR-	RE 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Abw. Ergebnis-Plan
Erträge aus der Aufl. v. Sonderposten	28,4	28,2	27,4	-0,8
Konzessionsabgaben	8,3	9,8	10,5	0,7
ordnungsrechtliche Erträge	4,1	3,9	4,1	0,2
Säumniszuschläge	1,6	0,6	1,3	0,7
sonstige. Nicht zahlungswirksame o. Erträge (Zukunftsfonds)	0,0	2,8	0,0	-2,8
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	8,4	0,2	5,2	5,0
6.) Sonstige ordentliche Erträge	50,8	45,5	48,5	3,0



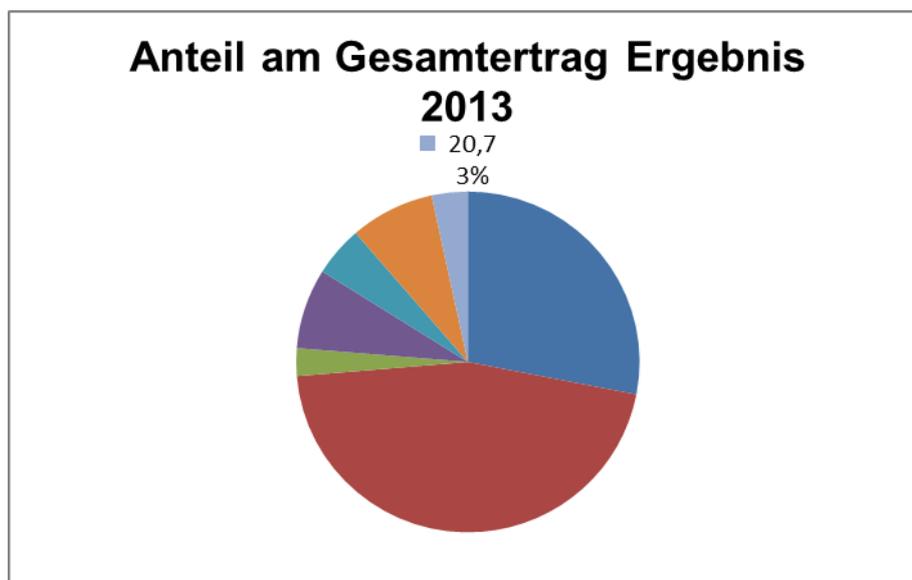
In der Summe der restlichen Positionen sind die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und sonstige nichtzahlungswirksame ordentliche Erträge enthalten.

Aus den gebildeten Rückstellungen ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und aus anhängigen Gerichtsverfahren wurden 4,3 Mio. EUR ertragswirksam aufgelöst, die sich in dieser Position als Mehrerträge darstellen.

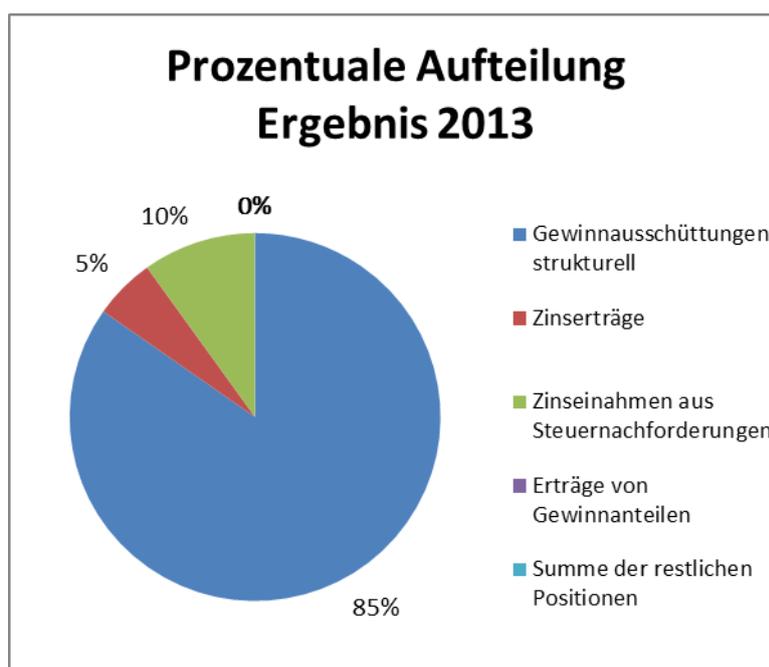
Bei den sonstigen nichtzahlungswirksamen ordentlichen Erträgen steht der Mehrertrag von 0,5 Mio. EUR mit den in der Eröffnungsbilanz – und Schlussbilanz 2012 vorgenommenen Wertberichtigungen im Zusammenhang.

Der Mehrertrag bei den Konzessionsabgaben von 0,7 Mio. EUR resultiert aus der Umstellung der Zahlweise im Zuge des neuen Konzessionsvertrages Strom und Gas. In 2013 kam es dadurch zu einer Häufung von Zahlungen, die sich im Folgejahr nicht fortsetzt.

7. Finanzerträge (- 3,0 Mio. EUR)
(Sachkontengruppe 461 bis 469)



-in Mio. EUR-	RE 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Abw. Ergebnis-Plan
Gewinnausschüttungen strukturell	0,0	17,8	17,6	-0,2
Zinserträge	1,6	1,0	1,1	0,1
Zinseinnahmen aus Steuernachforderungen	0,3	0,7	2,0	1,3
Erträge von Gewinnanteilen	0,0	4,2	0,0	-4,2
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
7.) Finanzerträge	1,9	23,7	20,7	-3,0



Infolge der in 2013 vermehrt eingegangenen Nachveranlagungsbescheide in der Gewerbesteuer für die Vorjahre ist bei den Zinserträgen aus Steuernachforderungen ein höheres Volumen zu verzeichnen.

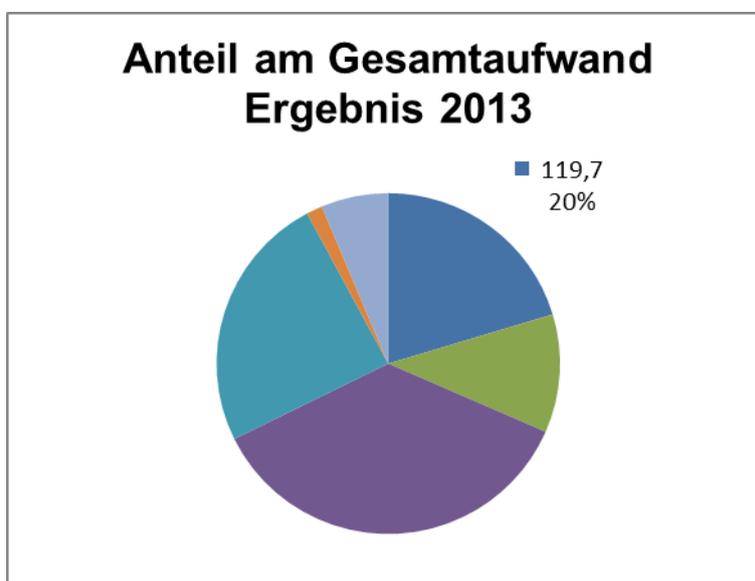
Durch die Mindererträge bei den Gewinnanteilen konnte das Planziel nicht erreicht werden.

Summe Abweichungen der ordentlichen Erträge (+ 9,8 Mio. EUR)

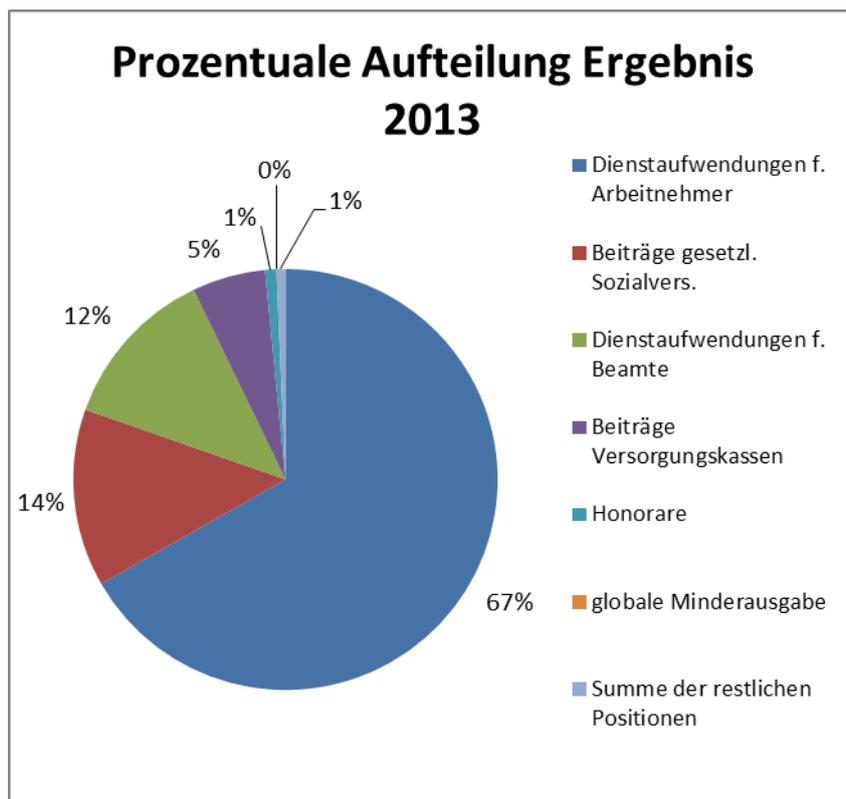
Aufwendungen

10. / 11. Personalaufwendungen (- 2,2 Mio. Euro)

(Sachkontengruppe 500 bis 519)



-in Mio. EUR-	RE 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Abw. Ergebnis- Plan
Dienstaufwendungen f. Arbeitnehmer	78,4	86,5	79,9	-6,6
Beiträge gesetzl. Sozialvers.	14,8	14,9	16,3	1,4
Dienstaufwendungen f. Beamte	13,2	14,2	14,9	0,7
Beiträge Versorgungskassen	8,6	8,1	6,7	-1,4
Honorare	1,0	1,1	1,0	-0,1
globale Minderausgabe	0,0	-3,4	0,0	3,4
Versorgungsaufwendungen	0,0	0,1	0,1	0,0
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>0,8</i>	<i>0,5</i>	<i>0,9</i>	<i>0,4</i>
10./11.) Personalaufwendungen	116,8	122,0	119,8	-2,2



Das Rechnungsergebnis des horizontalen Deckungskreises Personalaufwendungen weist eine Minderinanspruchnahme in Höhe von 2,2 Mio. EUR zum Planansatz 2013 aus.

Die nachfolgende Aufstellung verdeutlicht, den Grund dieser Minderinanspruchnahme und die haushaltsneutrale Deckung unterjähriger Mehraufwendungen:

Personalaufwand (in Mio. €)	Planansatz 2013	RE	Minder- aufwand	Mehr- aufwand
Personalaufwendungen	121,9	119,8		
Versorgungsaufwendungen	0,1	0,1		
Gesamtergebnis (Aufwand)	122,1	119,9	-2,2	
darunter:				
globale Minderung (aus Nichtbesetzung freier Stellen und Langzeiterkrankungen ohne Lohnfortzahlung/Elternzeit)	-3,4	-7,0	-3,6	
Beamtenumlage				0,2
Beamtenbeförderungen = 01.10.2013 erfolgt			-0,2	
personalwirtschaftliche Rückstellungen (Widersprüche, Klageverfahren, Urlaub)				0,7
nichtplanbare Zuschläge				0,7
Zwischensumme			-3,8	1,6

Erläuterung

Globale Minderung

Die globale Minderung ist gegenüber dem Vorjahr für das Haushaltsjahr 2013 um eine Mio. € auf 3,4 Mio. € höher geplant und bringt im Vorgriff auf das Ist der Personalaufwendungen eine Minderinanspruchnahme über den Deckungskreis bereits planwirksam in Abzug.

Tatsächlich wurden **7,0 Mio. €** (+3,6 Mio. €) erreicht, die sich wie folgt zusammensetzen:

- aus Verzögerungen in der Nachbesetzung freier Stellen **4,0 Mio. €**
- durch Zeiten oh. Entgeltfortzahlung (Elternzeit, Langzeitkrankheit, EU-Rente) **3,0 Mio. €**

Externe Einstellungen zur Besetzung freier Stellen wurden nur in Ausnahmefällen zugelassen. Zeiten bis zur Nachbesetzung freier Stellen führten zu Einmaleffekten im Rahmen der HH-Bewirtschaftung, aus denen nicht auf kommende Haushaltsjahre geschlossen werden kann.

Beamtenumlage

Der Kommunale Versorgungsverband Sachsen-Anhalt, deren Pflichtmitglied die Stadt Halle (Saale) ist, erhebt für Beamtenstellen von seinen Mitgliedern gem. § 27 der Satzung des KVSA eine Umlage zur Erfüllung seiner Leistungen. Die Umlage wird durch Anwendung des Umlagehebesatzes berechnet. Der Mehrbedarf für die Beamtenumlage resultiert aus der nicht geplanten Erhöhung dieses Umlagehebesatzes von 32,5% auf 35% für das Jahr 2013.

Personalwirtschaftliche Rückstellungen

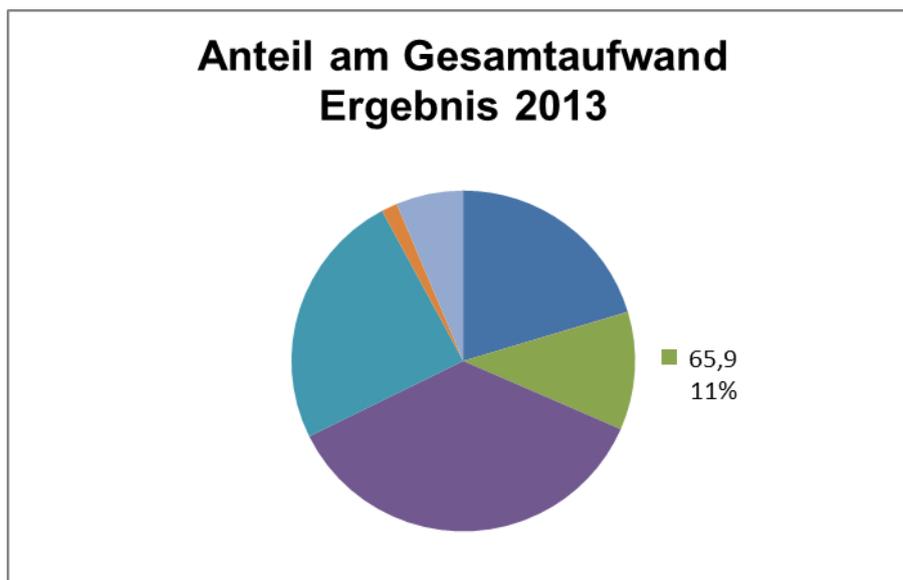
Gemäß der Verwaltungsvorschrift 05/2014 zur Bewertung des Vermögens, der Rückstellungen, der Verbindlichkeiten und der Rechnungsabgrenzungsposten der Stadt Halle (Saale) i.V.m. § 35 Abs. 1 GemHVODoppik sind für ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen Rückstellungen zu bilden bzw. nach § 35 Abs. 2 GemHVO-Doppik aufzulösen.

Die Höhe der personalwirtschaftlichen Rückstellungen und die daraus entstehenden Verpflichtungen sind nicht planbar.

Zeitzuschläge

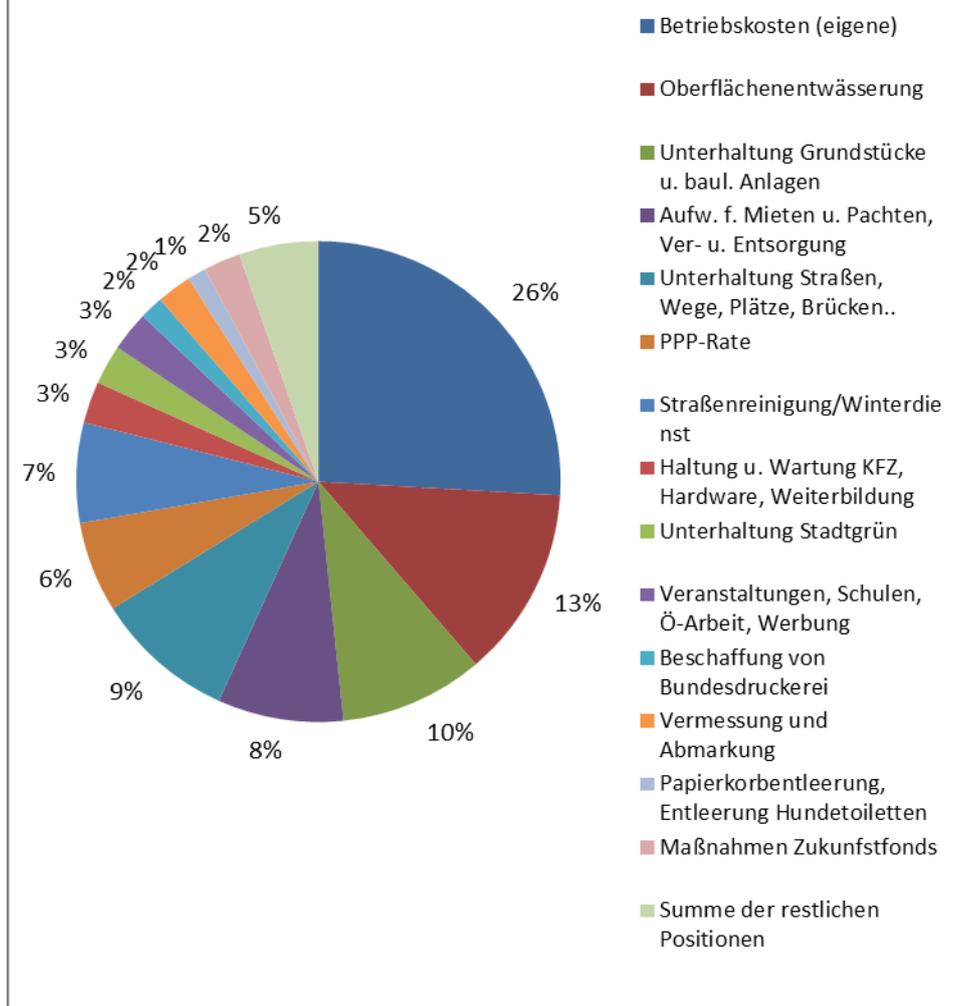
Zeitzuschläge (Sonderformen der Arbeit wie z.B. Nachtarbeit) sind nicht planbar Ein besonderer Aufwand im Jahr 2013 entstand durch den Einsatz Beschäftigter im Rahmen des Hochwasserschutzes.

**12. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-1,7 Mio. EUR)
(Sachkontengruppe 521 bis 529)**



-in Mio. EUR-	RE 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Abw. Ergebnis- Plan
Betriebskosten (eigene)	16,5	17,1	17,1	0,0
Oberflächenentwässerung	8,6	8,6	8,5	-0,1
Unterhaltung Grundstücke u. baul. Anlagen	6,7	6,4	6,3	-0,1
Aufw. f. Mieten u. Pachten, Ver- u. Entsorgung	4,8	5,1	5,5	0,4
Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Brücken..	5,4	6,0	6,2	0,2
PPP-Rate	3,9	4,3	4,0	-0,3
Straßenreinigung/Winterdienst	4,4	4,4	4,4	0,0
Haltung u. Wartung KFZ, Hardware, Weiterbildung	1,7	2,3	1,8	-0,5
Unterhaltung Stadtgrün	0,5	2,1	1,8	-0,3
Veranstaltungen, Schulen, Ö-Arbeit, Werbung	1,7	2,2	1,8	-0,4
Beschaffung von Bundesdruckerei	1,2	1,0	1,1	0,1
Vermessung und Abmarkung	0,7	1,5	1,5	0,0
Papierkorbentleerung, Entleerung Hundetoiletten	0,8	0,8	0,8	0,0
Maßnahmen Zukunftsfonds	0,6	2,5	1,6	-0,9
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	3,1	3,3	3,5	0,2
12.) Aufwend. f. Sach- und Dienstleist.	60,6	67,6	65,9	-1,7

Prozentuale Aufteilung Ergebnis 2013

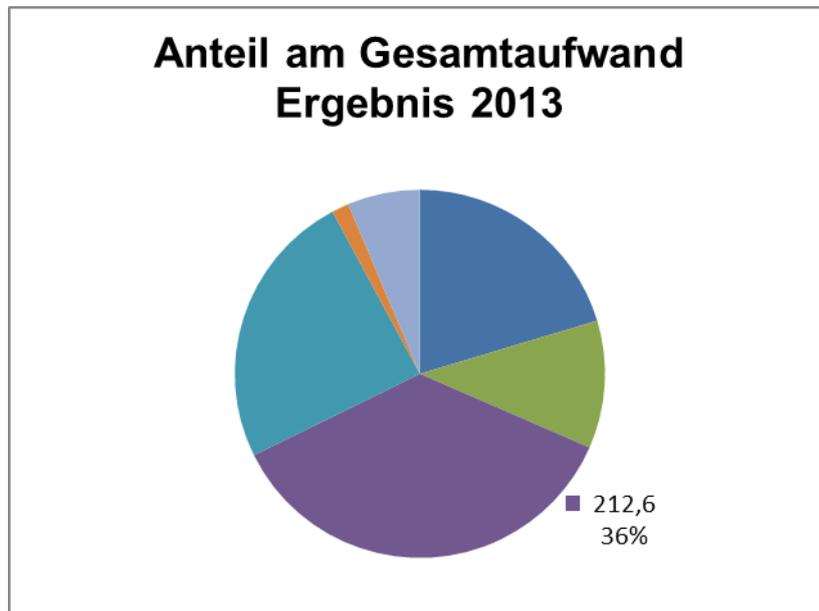


Der Minderaufwand für Sach- und Dienstleistungen spiegelt sich im Wesentlichen aus den in 2013 begonnenen und noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen des Zukunftsfonds wieder. Die Umsetzung erfolgt im nachfolgenden Haushaltsjahr.

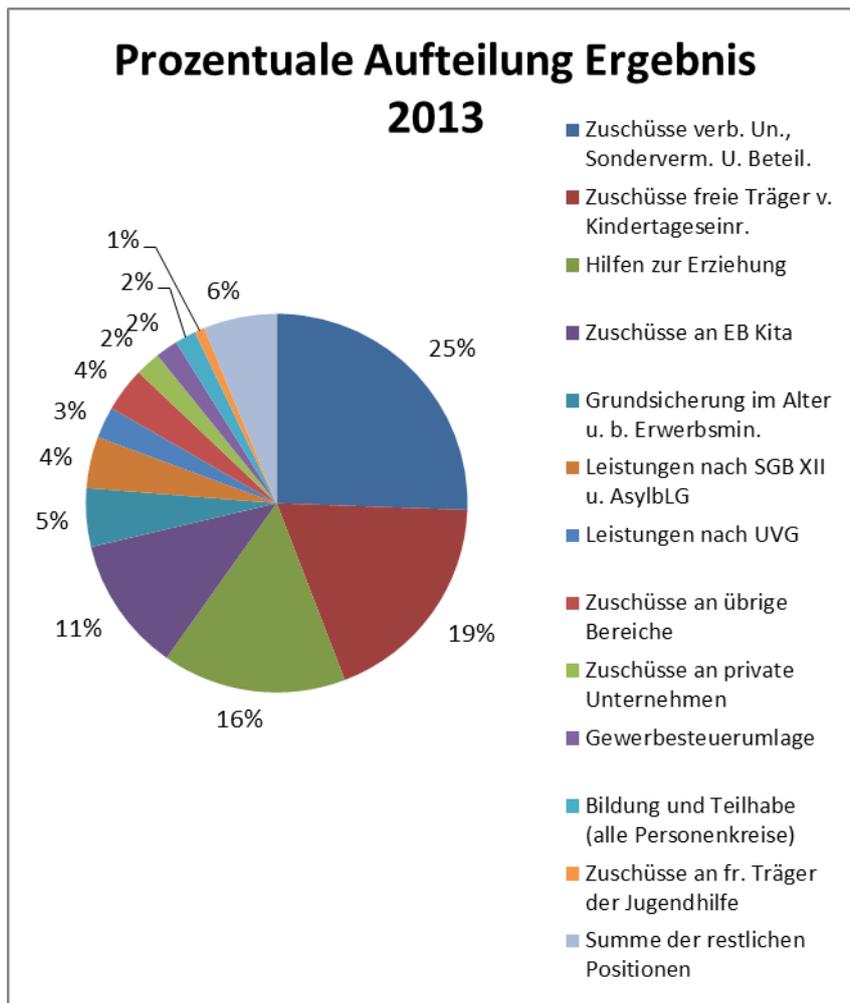
Die in der Planung unterstellte Entwicklung der PPP-Rate wurde im Verlaufe des Jahres nicht erreicht. Des Weiteren verzögerte sich die Inbetriebnahme der mit EFRE Mitteln sanierten Schulen. Mithin konnte somit eine Einsparung von 0,3 Mio. EUR erzielt werden, die nicht in den Folgejahren wirkt.

Im Übrigen wirkt sich der restriktive Umgang mit den verfügbaren Mitteln unter den Bedingungen der vorläufigen Haushaltsführung aus. Die für die Verwaltung vorgesehenen Aufwendungen wie Weiterbildungsmaßnahmen, Bewirtschaftung von Kraftfahrzeugen, Wartungs- und Reparaturkosten für Hardware und Öffentlichkeitsarbeit wurden nicht vollständig in Anspruch genommen.

13. Transferaufwendungen -3,0 Mio. EUR)
(Sachkontengruppe 531 bis 539)



-in Mio. EUR-	RE 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Abw. Ergebnis- Plan
Zuschüsse verb. Untern., Sonderverm. u. Beteil.	60,6	54,4	54,4	0,0
Zuschüsse freie Träger v. Kindertageseinr.	35,7	39,7	39,6	-0,1
Hilfen zur Erziehung	33,5	32,4	33,2	0,8
Zuschüsse an EB Kita	23,5	24,5	24,4	-0,1
Grundsicherung im Alter u. b. Erwerbsminderg.	9,7	9,9	10,6	0,7
Leistungen nach SGB XII u. AsylbLG	7,7	8,5	9,3	0,8
Leistungen nach UVG	5,9	6,3	5,7	-0,6
Zuschüsse an übrige Bereiche	5,6	8,2	8,0	-0,2
Zuschüsse an private Unternehmen	1,3	6,3	4,5	-1,8
Gewerbesteuerumlage	3,9	4,3	4,1	-0,2
Bildung und Teilhabe (alle Personenkreise)	3,5	5,8	3,8	-2,0
Zuschüsse an fr. Träger der Jugendhilfe	1,6	1,9	1,8	-0,1
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	20,1	13,4	13,2	-0,2
13.) Transferaufwendungen	212,6	215,6	212,6	-3,0



Für die Transferaufwendungen ergibt sich ein Minderbetrag von 3,0 Mio. EUR.

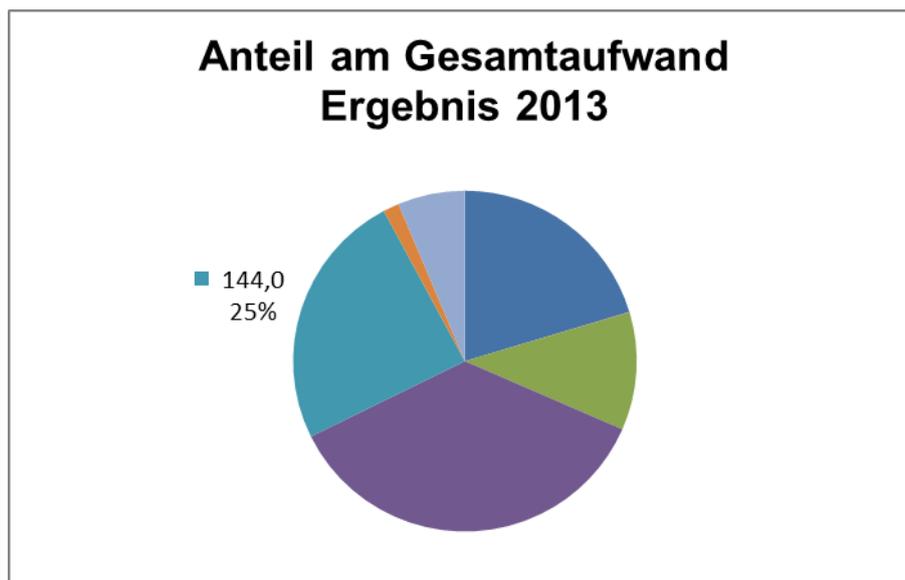
In Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets nach SGB II und § 6b Bundeskindergeldgesetz zeigt sich ein Minderaufwand von 2,0 Mio. EUR. Auch bei den Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz ist ebenfalls ein Minderaufwand von 0,6 Mio. EUR zu verzeichnen.

Bei den Zuschüssen an private Unternehmen ergaben sich durch ausbleibende Bewilligungen an Fördermitteln im Bereich des Denkmalschutzes Minderaufwendungen von 1,6 Mio. EUR. Hinzu kommt, dass geplante Maßnahmen auf Grund ausbleibender Bewilligungen nicht umgesetzt wurden bzw. aufgrund von Verzögerungen im Bauablauf angepasste Zahlungen entsprechend des jeweiligen Baufortschrittes von 0,2 Mio. EUR getätigt wurden. Im Bereich Zuschüsse an übrige Bereiche sind Minderaufwendungen von 0,2 Mio. EUR zu verzeichnen, insbesondere bei dem Fördermittelprogramm Volkspark.

Die Gewerbsteuerumlage blieb in Abhängigkeit des Gewerbesteueraufkommens mit 0,2 Mio. EUR hinter dem Planansatz zurück. Der Zuschuss an den Eigenbetrieb Kita sowie die freien Träger der Kindertageseinrichtungen fiel um jeweils 0,1 Mio. EUR geringer aus.

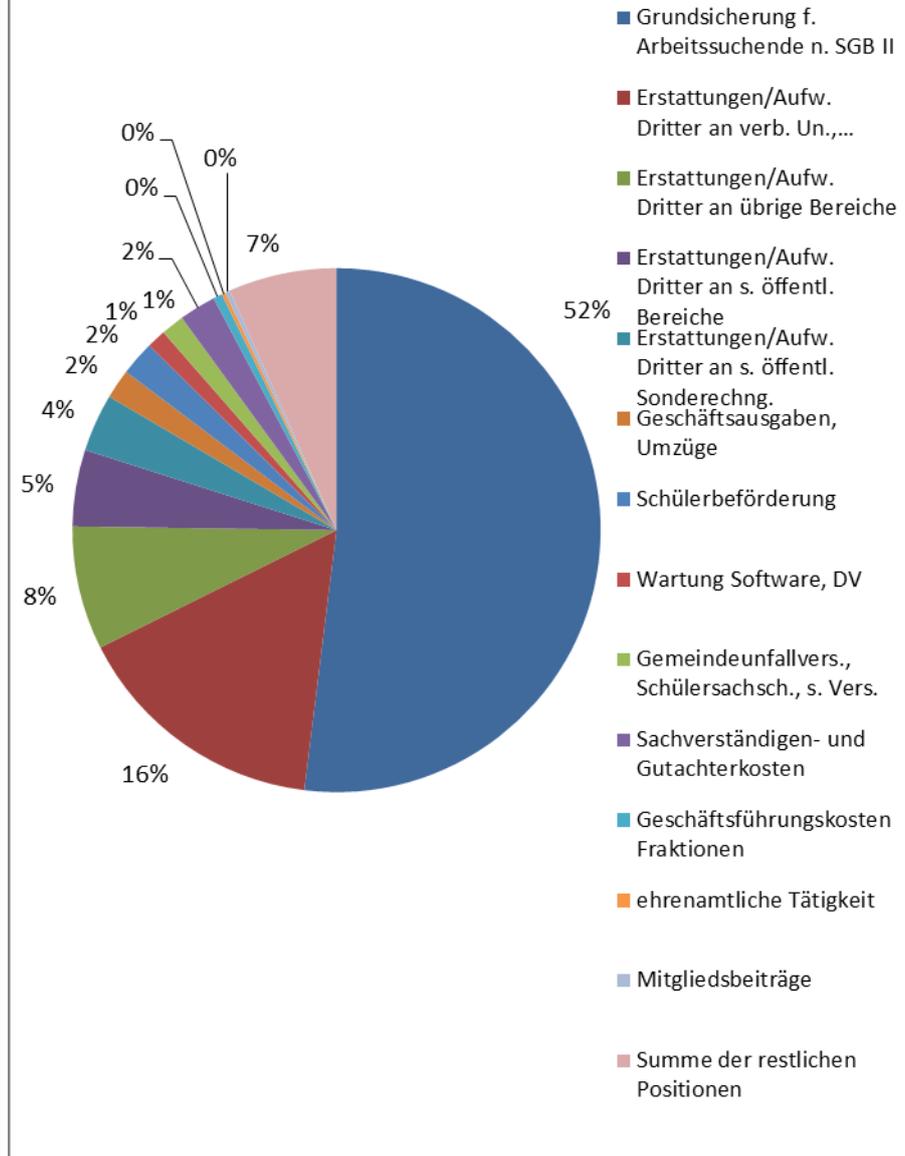
Dem entgegen wirken Mehraufwendungen insbesondere bei den Hilfen zur Erziehung, bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie bei der Hilfe zur Überwindung bei besonderen sozialen Schwierigkeiten nach SGB XII und bei den Hilfen für Asylbewerber nach dem AsylbLG mit insgesamt 2,3 Mio. EUR.

14. Sonstige ordentliche Aufwendungen (+6,4 Mio. EUR)
(Sachkontengruppe 541 bis 549)



-in Mio. EUR-	RE 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Abw. Ergebnis- Plan
Grundsicherung f. Arbeitssuchende n. SGB II	73,7	73,2	74,8	1,6
Erstattungen/Aufw. Dritter an verb. Unternehmen	22,0	22,6	22,5	-0,1
Erstattungen/Aufw. Dritter an übrige Bereiche	10,6	11,2	11,0	-0,2
Erstattungen/Aufw. Dritter an s. öffentl. Bereiche	6,6	6,8	6,8	0,0
Erstattungen/Aufw. Dritter an s. öffentl. Sonderrech.	4,8	5,2	5,1	-0,1
Geschäftsausgaben, Umzüge	2,4	3,6	2,6	-1,0
Schülerbeförderung	2,9	3,1	3,1	0,0
Wartung Software, DV	1,9	2,1	1,7	-0,4
Gemeindeunfallvers., Schülersachs., sonst. Vers.	2,2	2,1	2,0	-0,1
Sachverständigen- und Gutachterkosten	3,2	1,9	3,2	1,3
Geschäftsführungskosten Fraktionen	0,8	0,8	0,8	0,0
ehrenamtliche Tätigkeit	0,3	0,4	0,3	-0,1
Mitgliedsbeiträge	0,4	0,4	0,4	0,0
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	14,3	4,2	9,7	5,5
14.) Sonstige ordentliche Aufwendungen	146,1	137,6	144,0	6,4

Prozentuale Aufteilung Ergebnis 2013



Ursächlich für den Mehraufwand in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist die Wertveränderung bei dem Umlaufvermögen der Stadt Halle (Forderungsbereinigung) die sich um 5,7 Mio. EUR aufwandserhöhend auswirkt.

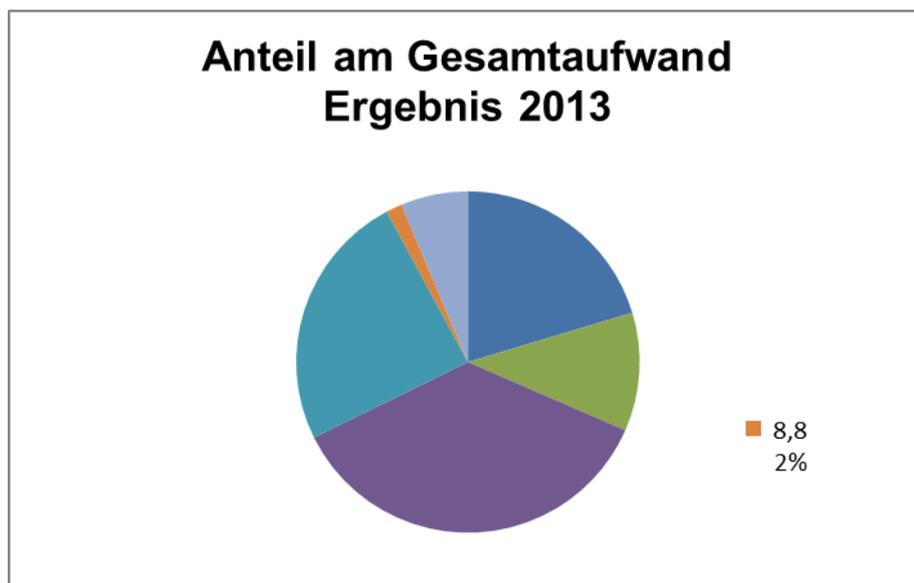
Entsprechend der Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften im Bereich Leistungen nach dem SGB II – Kosten der Unterkunft – erhöhten sich die Aufwendungen um 1,6 Mio. EUR.

Die Geschäftsausgaben der laufenden Verwaltung wie Bücher und Zeitschriften, Porto und Fernmeldeentgelt usw. wurden mit insgesamt 1,0 Mio. EUR weniger in Anspruch genommen.

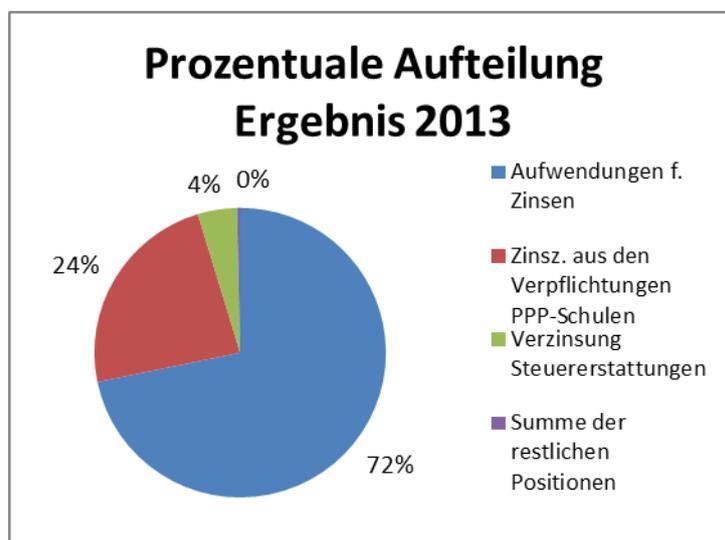
Die Abweichung bei den Sachverständigen- und Gerichtskosten basiert im Wesentlichen auf der Zuführung zur Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren. Infolge der Abgrenzung zwischen Aufwand und Investitionen wurden bei

den städtebaulichen Fördermittelprogrammen die im Finanzhaushalt geplanten Investitionen dem Aufwand im Ergebnis zugeordnet.

15. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (-3,1 Mio. EUR)
(Sachkontengruppe 551 bis 559)



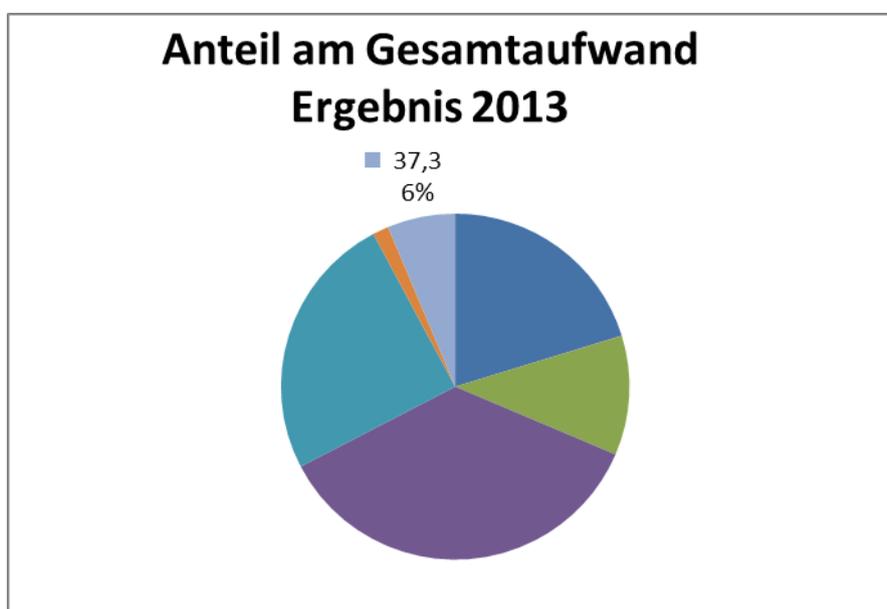
-in Mio. EUR-	RE 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Abw. Ergebnis-Plan
Aufwendungen f. Zinsen	9,4	9,4	6,3	-3,1
Zinsz. aus den Verpflichtungen PPP-Schulen	2,2	2,1	2,1	0,0
Verzinsung Steuererstattungen	0,2	0,4	0,4	0,0
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
15.) Zinsen und sonstige Finanzaufw.	11,8	11,9	8,8	-3,1



Der Zinsaufwand im Jahr 2013 hat sich gegenüber der Planung 2013 um 3,1 Mio. Euro verringert.

Wesentlichste Ursache ist das anhaltende historische niedrige Zinsniveau, das sich insbesondere bei den Krediten zur Sicherung der Zahlungsunfähigkeit auswirkt. Durch die Teilnahme am Teilentschuldungsprogramm STARK II des Landes Sachsen-Anhalt konnte die Stadt das Volumen der Altkredite für Investitionen mindern und damit die Belastung der Zinsaufwendungen reduzieren.

**16. Bilanzielle Abschreibung +0,9 Mio. EUR
(Sachkontengruppe 571 bis 573)**



-in Mio. EUR-	RE 2012	Plan 2013	Ergebnis 2013	Abw. Ergebnis-Plan
Bilanzielle Abschreibung	37,4	36,4	37,3	0,9
16.) Bilanzielle Abschreibung	37,4	36,4	37,3	0,9

Die Abweichungen der Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen zum Plan 2013 belaufen sich auf +0,9 Mio. EUR.

Summe Abweichungen der ordentlichen Aufwendungen (-2,7 Mio. Euro)

Außerordentliches Ergebnis +0,5 Mio. EUR

Außerordentliche Erträge sowie außerordentliche Aufwendungen werden nicht geplant. Bei einem Ergebnis bei den außerordentlichen Erträgen von 4,5 Mio. EUR sowie bei den außerordentlichen Aufwendungen 4,0 Mio. EUR ergibt sich eine positive Abweichung von 0,5 Mio. EUR. Hier wurden Erträge aus dem Anlagenabgang aus Grundstücksverkäufen (Buchgewinne) sowie Buchverluste aus dem Verkauf von unbeweglichem Anlagevermögen verbucht. Weiterhin entstanden durch das Jahrhunderthochwasser im Juni 2013 insbesondere im Bereich des Katastrophenschutzes erhebliche Mehraufwendungen in Höhe von 3,3 Mio. EUR. Durch die Soforthilfe des Landes und weitere Zuwendungen konnten diese zusätzlichen Aufwendungen größtenteils finanziell ausgeglichen werden. Die Beseitigung der Hochwasserschäden wird jedoch noch einige Jahre dauern.

9.1.3 Statistische Angaben und Kennzahlen

Wirtschaftsfläche der Stadt Halle (Saale)

(Stand: 31.12.2013)

in Hektar

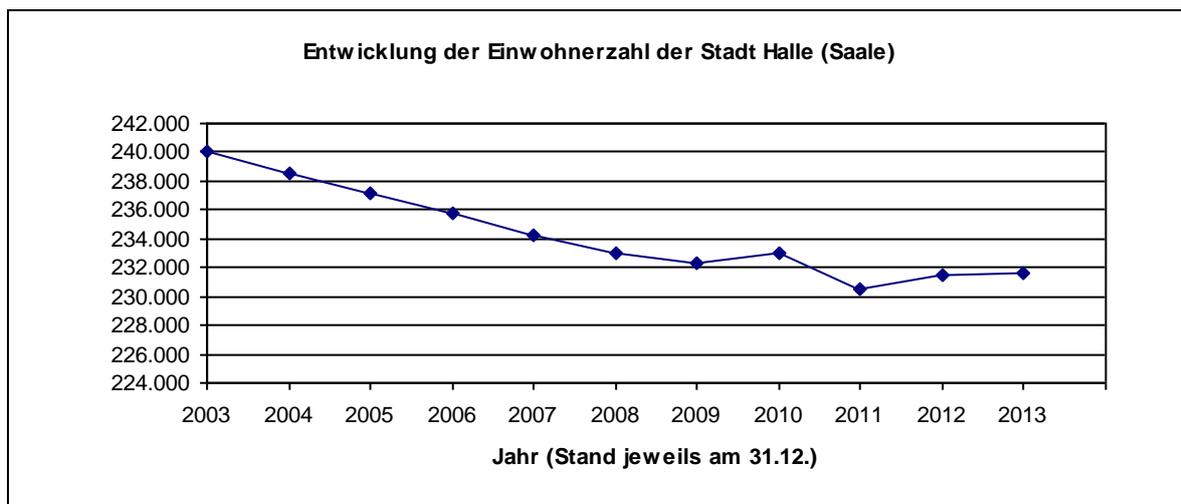
Bodenfläche insgesamt	13 501
darunter:	
<i>Landwirtschaftliche Fläche</i>	3 520
<i>Waldfläche</i>	2 265
<i>Wasserfläche</i>	570
<i>Siedlungs- und Verkehrsfläche</i>	7 144

Einwohnerzahlen

(Stand 30.12.2013)

31.12.2003	240.119
31.12.2004	238.497
31.12.2005	237.198
31.12.2006	235 720
31.12.2007	234 295
31.12.2008	233.013
31.12.2009	232.323
31.12.2010	232.963
31.12.2011	230.494
31.12.2012	231.440
31.12.2013	231.565

Für 2014: - Tendenz der Einwohnerzahl gleich bleibend



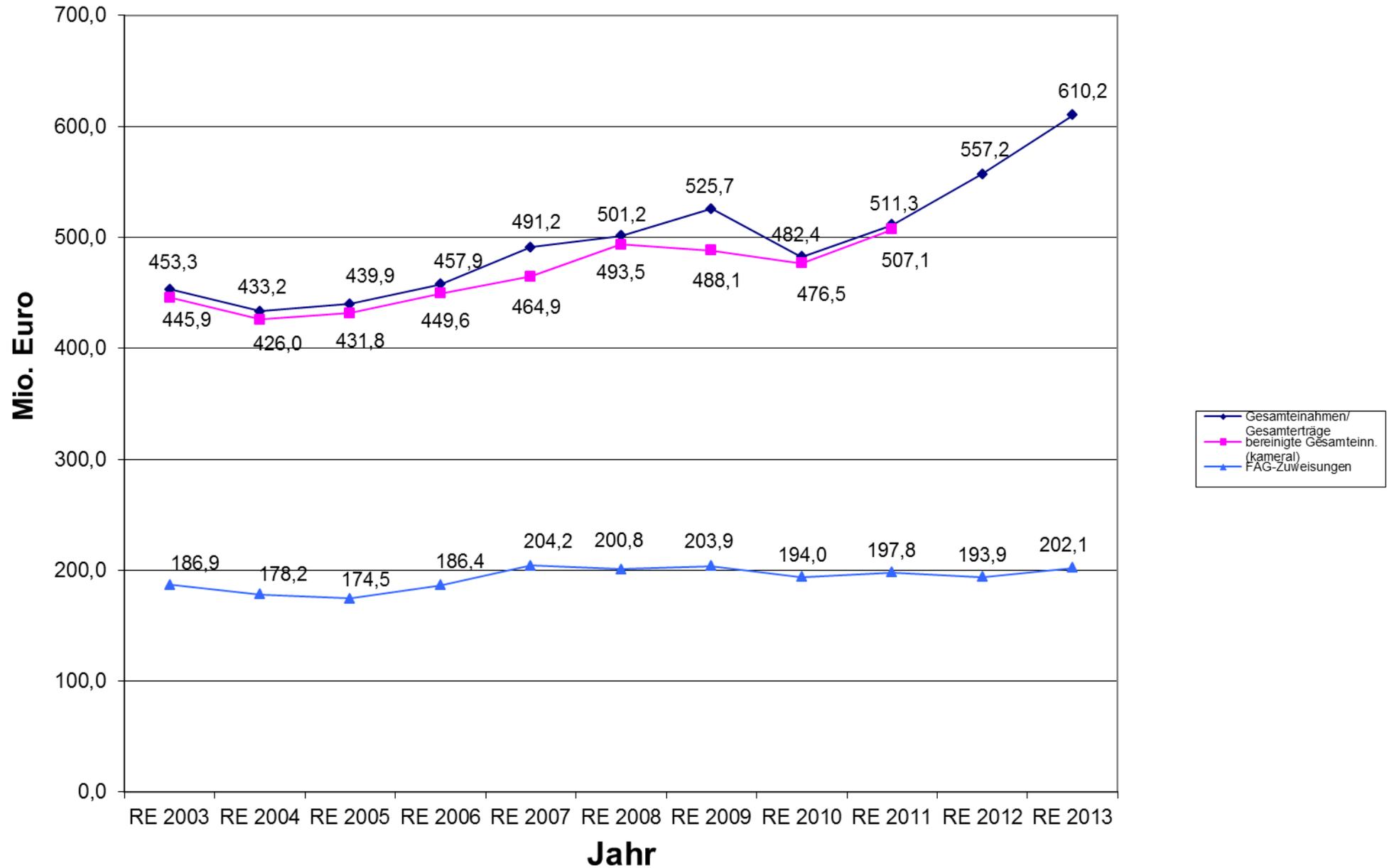
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Kennzahlen

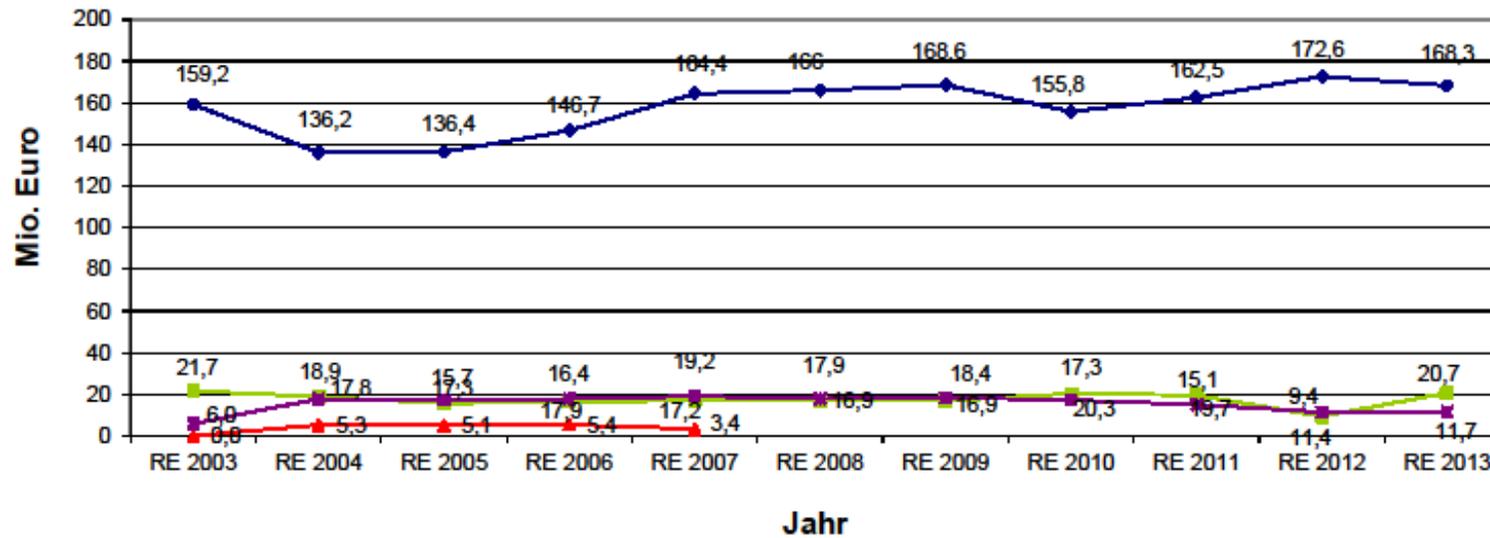
Kriterium EUR/ Einw.	2009	2010	2011	2012	2013
Einwohnerzahl	232.323	232.963	233.705	234.615	231.565 ¹
Real-Hebesätze					
*Grundsteuer A	250	250	250	250	250
*Grundsteuer B	440	450	475	475	500
*Gewerbsteuer	450	450	450	450	450
Gesamt- Steuereinnahmen (in Mio. EUR)	115,5	113,8	125,0	126,0	146,9
*pro Einwohner	497,15	488,49	534,86	537,05	634,38
Gewerbsteuer -brutto (in Mio. EUR)	44,6	42,6	47,1	45,4	60,1
*pro Einwohner	191,97	182,86	201,54	193,51	259,54
Gewerbsteuer -netto (in Mio. EUR)	41,7	38,8	44,2	41,6	56,0
*pro Einwohner	179,49	166,55	189,13	177,31	241,83
Gem.-Anteil Ek-Steuer	38,4	37,2	41,1	43,8	48,6
*pro Einwohner	165,29	159,68	175,86	186,69	209,88
Netto-Investitionsrate (in Mio. EUR)	0	0	0	0	0
*pro Einwohner	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personal-Ausgaben (in Mio. EUR)	117,4	115,2	119,1	116,8	119,8
*pro Einwohner	505,33	494,50	509,62	497,84	517,35
*Anteil Ausgabevolumen Verwaltungshaushalt/ Ergebnishaushalt	23,5%	23,0%	23,8%	23,4%	20%
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand (in Mio. EUR)	206,9	200,3	200,1	203,4	209,8
*pro Einwohner	890,57	859,79	856,21	866,95	906,01
Schuldenstand zum 31.12. (in Mio. EUR)	254,4	244,9	211,1	191,6	167,9
*pro Einwohner	1.095,03	1.051,24	903,28	816,66	725,07
Schulden je 1 Euro Gesamt-Steuereinnahmen	2,20	2,15	1,69	1,52	1,14
Bau-Investitionen (in Mio. EUR)	28,1	43,0	19,3	28,9	15,4
*pro Einwohner	120,95	184,58	82,58	123,18	66,50

¹ Einwohner: Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung vom 03.10.1990; ab 2013 Fortschreibung auf Basis des Zensus 09.05.11
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Gesamteinnahmen VWH/ ErgebnisHH und FAG



Bestandteile der FAG-Zuweisungen

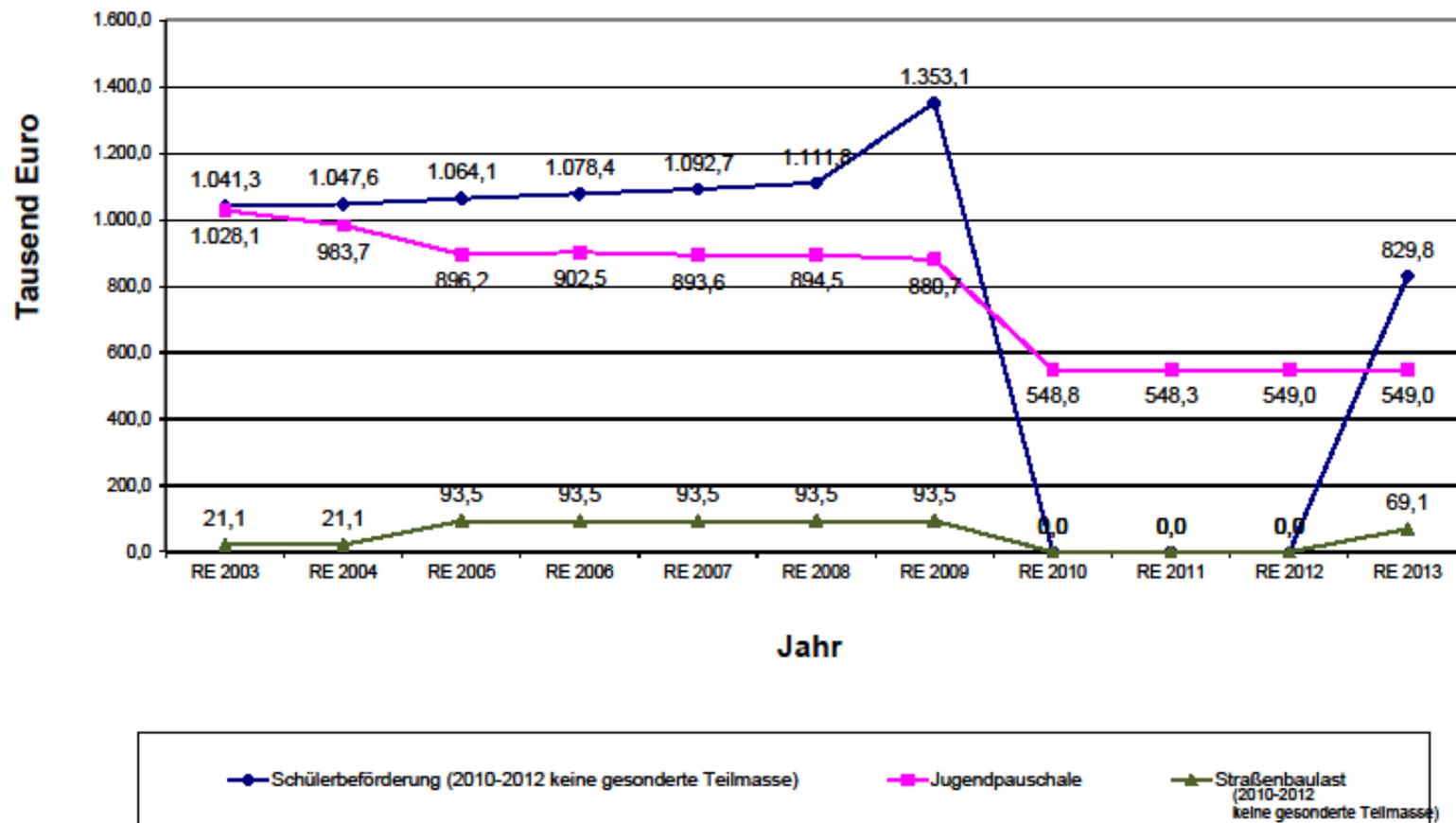


- ◆ bis 2009 nur Schlüsselzuweisungen / ab 2010 Schlüsselzuweisung, Auftragskostenerstattung, Funktionalreformgesetz, HzE, Gesundheitsgesetz
- bis 2009 Sozialhilfeausgleich / ab 2010 Ergänzungszuweisungen nach SGB II und XII
- ▲ Aufnahmegesetz
- Investitionshilfe

Straßenbaulast (im Diagramm nicht ersichtlich, da Zuweisung zu gering - siehe Tabelle)

RE 2003	RE 2004	RE 2005	RE 2006	RE 2007	RE 2008	RE 2009	RE 2010	RE 2011	RE 2012	RE 2013	2010-2012
21,1 T€	21,1 T€	93,5 T€	0	0	0	89,1 T€	keine Teilmasse				

Bestandteile der Finanzausweisungen II



9.1.4 Übersicht der Budgets der Geschäftsbereiche					
					Entlastung (+)
					Belastung (-)
					-EUR-
Teilhaushalt			Ansatz inkl. NT 2013	Ergebnis 2013	Abweichung Plan-Ergebnis
Oberbürgermeister		Ertrag	-19.932.095	-21.209.283	1.277.188
		Aufwand	52.316.236	54.490.298	-2.174.061
		ordentl. Ergebnis	32.384.141	33.281.014	-896.873
		Ertrag intern. LV	-81.500	-83.534	2.034
		Aufwand intern. LV	410.352	359.190	51.162
		außerordentl. Ertr.	0	-3.069.997	3.069.997
		außerordentl. Aufw.	0	3.073.250	-3.073.250
		Ergebnis	32.712.993	33.559.923	-846.929
Finanzen und Verwaltungsmanagement		Ertrag	-5.637.000	-7.141.361	1.504.361
		Aufwand	31.929.238	35.884.160	-3.954.923
		ordentl. Ergebnis	26.292.238	28.742.799	-2.450.562
		Ertrag intern. LV	-1.383.039	-1.202.606	-180.433
		Aufwand intern. LV	234.103	175.254	58.849
		außerordentl. Ertr.	0	0	0
		außerordentl. Aufw.	0	95.000	-95.000
		Ergebnis	25.143.302	27.810.447	-2.667.146
Stadtentwicklung und Umwelt		Ertrag	-48.218.390	-51.180.153	2.961.763
		Aufwand	89.892.744	111.070.465	-21.177.721
		ordentl. Ergebnis	41.674.354	59.890.312	-18.215.958
		Ertrag intern. LV	-81.900	-66.300	-15.600
		Aufwand intern. LV	341.800	322.772	19.028
		außerordentl. Ertr.	0	-136.313	136.313
		außerordentl. Aufw.	0	136.332	-136.332
		Ergebnis	41.934.254	60.146.803	-18.212.549
Kultur und Sport		Ertrag	-3.486.310	-4.899.544	1.413.234
		Aufwand	18.303.407	21.663.503	-3.360.096
		ordentl. Ergebnis	14.817.097	16.763.959	-1.946.862
		Ertrag intern. LV	-237.950	-95.255	-142.695
		Aufwand intern. LV	308.881	272.076	36.805
			Ergebnis	14.888.028	16.940.779
Bildung und Soziales		Ertrag	-78.072.775	-81.978.676	3.905.901
		Aufwand	283.692.119	287.128.117	-3.435.997
		ordentl. Ergebnis	205.619.344	205.149.440	469.904
		Ertrag intern. LV	0	0	0
		Aufwand intern. LV	471.203	305.454	165.749
		außerordentl. Ertr.	0	0	0
		außerordentl. Aufw.	0	1	-1
		Ergebnis	206.090.548	205.454.896	635.652
Wirtschaft und Wissenschaft		Ertrag	-3.978.950	-3.163.180	-815.770
		Aufwand	8.669.831	9.912.257	-1.242.426
		ordentl. Ergebnis	4.690.881	6.749.078	-2.058.196
		Ertrag intern. LV	0	0	0
		Aufwand intern. LV	18.050	12.950	5.100
		außerordentl. Ertr.	0	-1.342.899	1.342.899
		außerordentl. Aufw.	0	694.514	-694.514
		Ergebnis	4.708.931	6.113.642	-1.404.711
Allgemeine Finanzwirtschaft		Ertrag	-441.110.174	-440.613.944	-496.230
		Aufwand	106.296.907	68.274.469	38.022.439
		ordentl. Ergebnis	-334.813.267	-372.339.475	37.526.209
		Ertrag intern. LV	0	0	0
		Aufwand intern. LV	0	0	0
		Ergebnis	-334.813.267	-372.339.475	37.526.209
Ergebnisplan gesamt		ordentl. Ertrag	-600.435.694	-610.186.141	9.750.447
		ordentl. Aufwand	591.100.483	588.423.267	2.677.215
		ordentl. Ergebnis	-9.335.211	-21.762.873	12.427.662
		Ertrag intern. LV	-1.784.389	-1.447.696	-336.693
		Aufwand intern. LV	1.784.389	1.447.696	336.693
		außerordentl. Ertr.	0	-4.549.209	4.549.209
		außerordentl. Aufw.	0	3.999.096	-3.999.096
		ERGEBNIS	-9.335.211	-22.312.986	12.977.775

Geschäftsbereich Oberbürgermeister					
					Entlastung (+)
					Belastung (-)
					-EUR-
Teilhaushalt/Produkt			Ansatz inkl. NT	Ergebnis	Abweichung
			2013	2013	Plan-Ergebnis
Beauftragte		Ergebnis	245.288	245.726	-438
1.11103 Gleichstellung von Frau und Mann		Ergebnis	245.288	245.726	-438
FB Büro des Oberbürgermeisters		Ergebnis	8.204.974	7.641.256	563.718
1.11101 Steuerung der Kommune		Ergebnis	4.825.980	4.533.403	292.578
1.11102 Steuerungsunterstützung		Ergebnis	514.814	287.464	227.350
1.11104 Zuschuss BMA (Transferleistung)		Ergebnis	856.215	856.214	1
1.11107 Amtsblatt, Pressearbeit u. Printpublikation		Ergebnis	535.714	488.801	46.913
1.11116 Fachbeauftragte		Ergebnis	360.950	364.074	-3.124
1.57501 Zuschuss an Stadtmarketing (Tourismus)		Ergebnis	1.111.300	1.111.300	0
FB Rechnungsprüfung		Ergebnis	1.337.568	1.212.620	124.948
1.11105 Rechnungsprüfung		Ergebnis	1.337.568	1.212.620	124.948
FB Recht		Ergebnis	2.925.581	2.371.874	553.707
1.11111 Recht		Ergebnis	2.925.581	2.371.874	553.707
FB Sicherheit		Ergebnis	19.614.004	21.692.878	-2.078.874
1.12201 Allgemeine Sicherheit und Ordnung		Ergebnis	2.776.829	2.396.365	380.464
1.12202 Gewerbeswesen		Ergebnis	400.547	384.570	15.978
1.12207 Verkehrsangelegenheiten		Ergebnis	-324.208	555.438	-879.646
1.12601 Brandschutz Berufsfeuerwehr		Ergebnis	13.057.975	14.407.919	-1.349.944
1.12602 Brandschutz Freiwillige Feuerwehr		Ergebnis	510.793	730.728	-219.935
1.12701 Rettungsdienst		Ergebnis	-811.562	-743.970	-67.592
1.12801 Katastrophenschutz		Ergebnis	351.601	312.361	39.240
3.12801 Hochwasser Projekte Katastrophenschutz		Ergebnis	0	3.252	-3.252
1.54501 Winterdienst		Ergebnis	1.303.396	1.313.329	-9.934
1.54502 Straßenreinigung		Ergebnis	2.348.632	2.332.885	15.747
1.54503 Straßenbeleuchtung (alt)		Ergebnis	0	0	0
Gesamtpersonalrat		Ergebnis	385.579	395.569	-9.990
1.11114 Gesamtpersonalrat		Ergebnis	385.579	395.569	-9.990
Gesamt		Ergebnis	32.712.993	33.559.923	-846.929
Nachrichtlich: interne Leistungsbeziehungen					
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-81.500	-83.534	
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			410.352	359.190	

Erläuterungen zu den Abweichungen Geschäftsbereich OB

Beauftragte

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-2.624	0	0	0
** Ordentliche Erträge	-2.624	0	0	0
* Personalaufwendungen	65.282	116.400	103.881	12.519
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	59.661	63.386	60.162	3.224
* Transferaufwendungen	56.300	62.700	59.300	3.400
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.474	2.308	1.425	884
* Bilanzielle Abschreibung	20.785	0	20.785	-20.785
** Ordentliche Aufwendungen	203.502	244.794	245.552	-758
*** Ordentliches Ergebnis	200.878	244.794	245.552	-758
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	200.878	244.794	245.552	-758
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	47	494	174	320
***** Ergebnis	200.925	245.288	245.726	-438

sonstige ordentliche Aufwendungen +0,9 TEUR

Die Minderausgaben ergeben sich vorrangig in der Reduzierung bei den Dienstreise- und Telefonkosten, was jedoch teilweise durch Kostenerhöhungen bei Büchern und Zeitschriften kompensiert wird.

Bilanzielle Abschreibung -20,8 TEUR

Die bilanziellen Abschreibungen wurden im Rahmen der Haushaltsplanung 2013 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt. Durch die Verteilung der Gesamtsumme auf die Fachbereiche ergeben sich Mehraufwendungen in Höhe von 20,8 TEUR. Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen +0,3 TEUR

Einsparungen konnten hier vorrangig durch die Gleichstellungsbeauftragte bei Kopier- und Portoleistungen erzielt werden, welche den Aufwuchs an Vervielfältigungskosten für die anderen Beauftragten ausgleichen konnten. Die Aufwendungen für Porto-, Kopier- und Fuhrparkleistungen werden dem Tagesgeschäft und den Erfordernissen angepasst.

FB 10 Büro des Oberbürgermeisters

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-143.143	-150.285	-150.356	71
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	-150	150
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-3.392	0	-1.318	1.318
* Sonstige ordentliche Erträge	-8.000	0	0	0
** Ordentliche Erträge	-154.535	-150.285	-151.824	1.539
* Personalaufwendungen	3.956.737	4.143.000	3.854.528	288.472
* Versorgungsaufwendungen	0	135.000	135.700	-700
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	541.451	534.459	448.355	86.103
* Transferaufwendungen	1.932.300	2.074.300	2.074.300	0
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.212.412	1.425.800	1.239.971	185.829
* Bilanzielle Abschreibung	2.510	0	3.792	-3.792
** Ordentliche Aufwendungen	7.645.410	8.312.559	7.756.646	555.912
*** Ordentliches Ergebnis	7.490.875	8.162.274	7.604.822	557.451
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	7.490.875	8.162.274	7.604.822	557.451
* Erträge aus intern. Leistungsbezieh.	-3.118	0	0	0
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	41.896	42.700	36.433	6.267
***** Ergebnis	7.529.654	8.204.974	7.641.256	563.718

Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte +0,15 TEUR

Der oben genannte Mehrertrag beruht auf Mehreinnahmen seitens des Teams Presse, welche für Fotos des Stadtfotografen erhoben wurden.

privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen u. Kostenumlagen +1,3 TEUR

Hierbei handelt es sich um nicht verbrauchte Fraktionsmittel für den Zeitraum 01.01.-31.12.2012 in Höhe von gesamt 1,3 T€, welche seitens der Stadtratsfraktionen an die Stadt zurückzuführen waren.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +86,1 TEUR

Vorrangig konnten Einsparungen im Fachbereich bei den Kosten für Leasing (2,6 T€) sowie bei der Haltung von Fahrzeugen (8,4 T€) erzielt werden. Dies beruht auf einem günstigeren Vertrag für das Leasingfahrzeug des Oberbürgermeisters und der Senkung der Treibstoffkosten.

Weitere Reduzierungen und Kosteneinsparungen wurden bei Einrichtungen (0,6 T€), Büromaschinen (0,9 T€) und Wirtschaftsausstattungen in den Teams des Fachbereiches erzielt. Die Nutzung von Inhouse-Seminaren durch die Mitarbeiter erbrachte eine Einsparung von 4,0 T€. Der Einsatz eigener Ressourcen bei Veranstaltungen, Wegfall von Veranstaltungen u a. aufgrund des Hochwassers 2013, kostengünstige Angebote sowie der verantwortungsbewusste Einsatz der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel erbrachten bei den Sachausgaben eine Ersparnis von gesamt 59,8 T€, wobei an einen anderen Fachbereich noch 10 T€ als üpl./apl. Ausgabe zur Verfügung gestellt werden konnten. Im Team Presse konnten aufgrund des Einsatzes eigener Ressourcen und günstiger Voraussetzungen Kosten in Höhe von 6,9 T€ eingespart werden.

sonstige ordentliche Aufwendungen +185,8 TEUR

Die Minderaufwendungen ergeben sich vorrangig in der Reduzierung bei den Dienstreise- (9,9 T€) und Telefonkosten (3,4 T€).

Kosten in Höhe von 52,8 T€ wurden bei den Aufwendungen für ehrenamtliche/sonstige Tätigkeiten eingespart. Hierbei handelt es sich um die Sitzungsgelder/ Aufwandsentschädigungen und Verdienstauffälle der Stadträte, welche nicht in der geplanten Größenordnung abgerechnet wurden. Sachverst.-,Gerichts- und ähnl. Kosten wurden in Höhe von 45,7 T€ nicht in Anspruch genommen, so dass Mittel in Höhe von 45 T€ als üpl./apl. Ausgabe für einen anderen Bereich zur Verfügung gestellt werden konnten. Die in der Aufwandsart 54312000 dargestellten 10 T€ Verfügungsmittel wurden durch den FB Büro des Oberbürgermeisters nicht in Anspruch genommen.

Aufwendungen aus interne Leistungsbeziehungen +6,3 TEUR

Einsparungen konnten hier bei allen internen Leistungsbeziehungen erzielt werden. Eine genaue Prognose der Nutzung für Porto-, Kopier- und Fuhrparkleistungen ist kaum möglich, da die Abrechnung dem Tagesgeschäft und den Erfordernissen angepasst wird.

FB 14 Rechnungsprüfung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-3.056	-1.000	-1.010	10
** Ordentliche Erträge	-3.056	-1.000	-1.010	10
* Personalaufwendungen	1.086.149	1.301.100	1.184.462	116.638
* Aufwendungen für Sach-u.Dienstleistungen	41.489	44.968	41.913	3.055
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.215	11.000	5.875	5.125
* Bilanzielle Abschreibung	0	0	98	-98
** Ordentliche Aufwendungen	1.136.854	1.357.068	1.232.347	124.721
*** Ordentliches Ergebnis	1.133.798	1.356.068	1.231.337	124.731
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	1.133.798	1.356.068	1.231.337	124.731
* Erträge aus intern. Leistungsbezieh.	-18.681	-19.600	-18.882	-718
* Aufwendungen aus intern.LLeistungsbezieh.	829	1.100	166	934
**** Ergebnis	1.115.945	1.337.568	1.212.620	124.948

sonstige ordentliche Aufwendungen +5,1 TEUR

Die Minderaufwendungen ergeben sich vorrangig in der Reduzierung bei den Dienstreisekosten (3,2 T€) und den Kosten für Bücher und Zeitschriften (0,9 T€), wobei ab 2013 vorrangig auch die Verwaltungsbücherei der Stadt genutzt wurde.

Minderausgaben gab es auch bei den Telefonkosten. Die Planung der Fernmeldeentgelte müsste zukünftig angepasst werden.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen +0,9 TEUR

Einsparungen konnten hier bei allen internen Leistungsbeziehungen erzielt werden. Eine genaue Prognose der Nutzung für Porto-, Kopier- und Fuhrparkleistungen ist kaum möglich, da die Abrechnung dem Tagesgeschäft und den Erfordernissen angepasst wird.

FB 30 Recht

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.541	-15.150	-5.078	-10.072
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-233.524	-228.460	-342.138	113.678
* Sonstige ordentliche Erträge	-473.498	0	-598.605	598.605
** Ordentliche Erträge	-718.563	-243.610	-945.821	702.211
* Personalaufwendungen	2.138.817	2.363.200	2.197.942	165.258
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	166.656	180.986	172.322	8.664
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	962.340	668.447	1.002.069	-333.622
* Bilanzielle Abschreibung	1.016	0	1.016	-1.016
** Ordentliche Aufwendungen	3.268.829	3.212.633	3.373.349	-160.716
*** Ordentliches Ergebnis	2.550.265	2.969.023	2.427.528	541.495
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	2.550.265	2.969.023	2.427.528	541.495
* Erträge aus intern. Leistungsbezieh.	-64.548	-58.100	-61.454	3.354
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	7.364	14.658	5.800	8.858
***** Ergebnis	2.493.082	2.925.581	2.371.874	553.707

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -10,1 TEUR

Die Mindererträge sind auf die Einführung der elektronischen Vergabe und die damit geringere Ausgabe von Ausschreibungsunterlagen in Papierform zurückzuführen.

Darüber hinaus gab es im Haushaltsjahr 2013 wenige Baumaßnahmen von erheblichem Umfang, so dass die Erträge für die Ausgabe von Ausschreibungsunterlagen entsprechend geringer ausgefallen sind.

privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattgen. u. Kostenumlagen +113,7 TEUR

Die Mehrerträge ergeben sich insbesondere aus der nicht geplanten Kostenerstattung des Landes gemäß Vergabegesetz in Höhe von 93.928,48 EUR. Weitere Mehrerträge ergeben sich aus den Kostenerstattungen der gegnerischen Partei und Erstattung von Gerichtskosten bei positivem Abschluss von Gerichtsverfahren.

sonstige ordentliche Erträge +598,7 TEUR

Die Mehrerträge resultieren aus der Auflösung und Herabsetzung der nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen nach Abschluss der Gerichtsverfahren.

Ein weiterer Mehrertrag ergibt sich aus einer Erstattung aus dem Feuerversicherungsvertrag der ÖSA. Die vorgenannten Mehrerträge können nicht geplant werden, da die Stadt Halle

(Saale) keinerlei Einfluss auf den Umfang und die Dauer der Gerichtsverfahren hat. Des Weiteren ist mit der Erstattung seitens der Versicherung nur zu rechnen, wenn entsprechende Schadensereignisse nicht eintreten.

Personalaufwendungen +165,3 TEUR

Der Minderaufwand in den Personalaufwendungen ergibt sich aus individuellen Verträgen der Mitarbeiter zur Arbeitszeitverkürzung.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +8,7 TEUR

Die Minderaufwendungen resultieren aus einer Reduzierung der Betriebskostenvorauszahlung, der Reduzierung der Aufwendungen für Büromaschinen sowie aus der nicht erfolgten Inanspruchnahme von Ansätzen für Raumausstattung, Einrichtung und Öffentlichkeitsarbeit.

sonstige ordentliche Aufwendungen -333,6 TEUR

Die Mehraufwendungen sind insbesondere aufgrund der Bildung der erforderlichen Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren entstanden. Eine Berücksichtigung bei der Planung ist nicht möglich, da die Stadt keinen Einfluss auf Anzahl, Umfang und Dauer der Gerichtsverfahren hat.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen +3,3 TEUR

Die erzielten Mehrerträge resultieren alleinig einer erhöhten Verwaltungskostenumlage.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen +8,9 TEUR

Die Minderaufwendungen ergeben sich insbesondere aus der Einführung der elektronischen Vergabe und der damit verbundenen Reduzierung der Aufwendungen für die Vervielfältigung und den Versand der Ausschreibungsunterlagen.

FB 37 Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-42.741	-50.000	-32.777	-17.223
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-16.964.924	-15.256.700	-15.500.056	243.356
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-257.691	-342.500	-234.627	-107.873
* Sonstige ordentliche Erträge	-4.265.240	-3.888.000	-4.343.168	455.168
** Ordentliche Erträge	-21.530.595	-19.537.200	-20.110.628	573.428
* Personalaufwendungen	21.245.102	21.942.400	22.646.101	-703.701
* Versorgungsaufwendungen	8.853	0	0	0
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	7.506.752	8.103.854	7.766.735	337.119
* Transferaufwendungen	6.200	6.200	6.200	0
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.612.611	8.749.050	9.729.530	-980.480
* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.786	0	1.789	-1.789
* Bilanzielle Abschreibung	2.353.942	0	1.333.781	-1.333.781
** Ordentliche Aufwendungen	43.738.246	38.801.504	41.484.135	-2.682.632
*** Ordentliches Ergebnis	22.207.651	19.264.304	21.373.507	-2.109.203
* Ausserordentliche Erträge	0	0	-3.069.997	3.069.997
* Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	3.073.250	-3.073.250
** Außerordentliches Ergebnis	0	0	3.252	-3.252
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	22.207.651	19.264.304	21.376.760	-2.112.456
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbeziehung.	333.586	349.700	316.119	33.581
***** Ergebnis	22.541.236	19.614.004	21.692.878	-2.078.874

Zuwendungen und allgemeine Umlagen -17,2 EUR

Der Minderertrag von 17,2 TEUR ergibt sich aus den Zuweisungen vom Land (Brandschutz - Feuerschutzsteuer).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte +243,4 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich insbesondere bei den Entgelten der Krankenkassen für erbrachte Leistungen im Rettungsdienst und Krankentransport 179 TEUR und bei den Verwaltungsgebühren 64 TEUR in den Bereichen Verkehrsorganisation und Sperrungen, Abschleppmaßnahmen und Umweltzone.

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen u. Kostenumlagen -107,9 TEUR

Der Minderertrag von 107,9 TEUR ergibt sich insbesondere durch den Ersatz Bewirtschaftung aus Vorjahr 74 TEUR und Mindererträgen bei den Kostenerstattungen von Gemeinden und GV im Bereich des Rettungsdienstes. Im Bereich des Rettungsdienstes wurde eine Anpassung der Kostenanteile, zwischen Krankenkassen und Stadt Halle/ Saalekreis, für die Leitstelle von Feuerwehr und Rettungsdienst erreicht. Nach den Verhandlungsergebnissen werden mehr Kosten durch die Krankenkassen übernommen, wodurch Mehrerträge bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten zu verzeichnen sind. Dies führt zu einer geringeren Kostenerstattung des Saalekreises 41 TEUR gegenüber der Stadt Halle (Saale).

Sonstige ordentliche Erträge +455,2 TEUR

Die Mehrerträge ergeben sich insbesondere aus der Auflösung von Sonderposten (109 TEUR), durch die Veräußerung von Fahrzeugen im Bereich Feuerwehr und Rettungsdienst (32 TEUR), durch Mehrerträge bei den Bußgeldern (206,5 TEUR) und durch andere sonstige ordentliche Erträge (106 TEUR).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +337,1 TEUR

Die Minderaufwendungen von 337,1 TEUR resultieren insbesondere aus Einsparungen bei den Aufwendungen für Leasing 10,5 TEUR, Betriebskosten 15 TEUR, Straßenreinigung 16 TEUR, Haltung von Fahrzeugen 31 TEUR, Arbeitsgeräte und Maschinen 45 TEUR, Kosten für die Anschaffung von Hard- und Software 82,4 TEUR, Dienst- und Schutzbekleidung 17,8 TEUR, Aus- und Fortbildung 54 TEUR, Medikamente und Impfstoffe 27,5 TEUR, Ärztlicher Fachbedarf 12,1 TEUR, Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen 25,8 TEUR.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -980,5 TEUR

Die Mehraufwendungen ergeben sich insbesondere im Bereich der Sozialbestattungen 72,2 TEUR und durch die Wertveränderung des Umlaufvermögens (Forderungsbereinigung) bei Bußgeldern im Bereich Ordnung in Höhe von 1.437 TEUR.

Den vorgenannten Mehraufwendungen wirken Minderaufwendungen insbesondere bei den Fernmeldeentgelten 58 TEUR, den besonderen Sachausgaben 15,5 TEUR, bei Zwangsmaßnahmen 22,5 TEUR und bei den Erstattungen für Aufwendungen Dritter 427 TEUR entgegen.

Bilanzielle Abschreibung -1.333,8 TEUR

Die bilanziellen Abschreibungen wurden im Rahmen der Haushaltsplanung 2013 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt. Durch die Verteilung der Gesamtsumme auf die Fachbereiche ergeben sich Mehraufwendungen in Höhe von 1.333,8 TEUR.

Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Ausserordentliche Erträge +3.070 TEUR

Die Mehrerträge von 3.070 TEUR ergeben sich aus den Landeszuweisungen im Rahmen des Junihochwassers 2013 (Soforthilfeprogramm) in Höhe von 3.011,3 TEUR und Zuweisungen aus dem Europäischen Solidaritätsfond für bezahlte Mehrstunden für die städtischen Mitarbeiter in Höhe von 58,7 TEUR.

Ausserordentliche Aufwendungen -3.073,2 TEUR

Die Mehraufwendungen von 3.073,2 TEUR ergeben sich im Bereich Katastrophenschutz für das einmalige Ereignis Hochwasser 2013 in Höhe von 3.014,6 TEUR (einschließlich Bedarf an Sandsäcken) und für die bezahlten Mehrstunden der städtischen Mitarbeiter in Höhe von 58,7 TEUR.

Gesamtpersonalrat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Personalaufwendungen		357.900	372.366	-14.466
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen		23.779	21.581	2.198
* Sonstige ordentliche Aufwendungen		6.000	4.321	1.679
** Ordentliche Aufwendungen		387.679	398.268	-10.589
*** Ordentliches Ergebnis		387.679	398.268	-10.589
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)		387.679	398.268	-10.589
* Erträge aus intern. Leistungsbezieh.		-3.800	-3.198	-602
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.		1.700	498	1.202
***** Ergebnis		385.579	395.569	-9.990

sonstige ordentliche Aufwendungen +1,7 TEUR

Die Minderausgaben ergeben sich vorrangig in der Reduzierung bei den Dienstreisen (0,9 T€) den Geschäftsausgaben (0,3 T€ bei einem Haushaltsansatz von 0,7 T€), Fernmeldeentgelt (0,1 T€) und weiteren besonderen bzw. sonstigen Geschäftsausgaben (je 0,1 T€). Zurückzuführen ist dies auf einen sehr sorgsam Umgang mit den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln sowie der langfristig vorherrschenden Haushaltssperre.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen -0,6 TEUR

Hier handelt es sich um interne Beziehungen, deren Rechnungslegung und Abforderungen seitens des Fachbereiches 20 erfolgen und sich der Einflussnahme durch den Gesamtpersonalrat entziehen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen +1,2 TEUR

Einsparungen konnten hier bei allen internen Leistungsbeziehungen erzielt werden. Eine genaue Prognose der Nutzung für Porto-, Kopier- und Fuhrparkleistungen ist kaum möglich, da die Abrechnung dem Tagesgeschäft und den Erfordernissen angepasst wird.

Geschäftsbereich					
Finanzen und Verwaltungsmanagement					Entlastung (+)
					Belastung (-)
					-EUR-
Teilhaushalt/Produkt			Ansatz inkl. NT	Ergebnis	Abweichung
			2013	2013	Plan-Ergebnis
DLZ Bürgerengagement		Ergebnis	232.461	279.766	-47.305
1.11115 DLZ Bürgerengagement		Ergebnis	232.461	279.766	-47.305
FB Verwaltungsmanagement		Ergebnis	14.764.706	17.491.155	-2.726.449
1.11109 Elektr. Kommunikation u. E-Government		Ergebnis	1.062.199	697.427	364.772
1.11110 Datenverarbeitung		Ergebnis	6.938.926	7.676.896	-737.970
1.11113 Zentrale Dienste		Ergebnis	2.078.230	1.438.140	640.090
1.11108 Personalmanagement		Ergebnis	4.614.650	4.409.116	205.534
1.11112 übergreifende Personalmaßnahmen		Ergebnis	70.700	3.269.575	-3.198.875
FB Finanzen		Ergebnis	5.903.966	6.228.582	-324.616
1.11118 Haushalts- und Finanzmanagement		Ergebnis	5.903.966	6.133.582	-229.616
3.11118 Hochwasser Projekte		Ergebnis	0	95.000	-95.000
FB Einwohner		Ergebnis	4.242.168	3.810.945	431.223
1.11119 Bürgertelefon		Ergebnis	0	270.101	-270.101
1.12101 Statistik		Ergebnis	365.715	374.435	-8.720
1.12102 Wahlen		Ergebnis	274.669	191.907	82.762
1.12208 Kraftfahrzeugzulassungen, Fahrerlaubnisse		Ergebnis	121.072	-28.135	149.207
1.12209 Einwohnerangelegenheiten		Ergebnis	1.878.275	1.621.173	257.102
1.12210 Personenstandswesen		Ergebnis	688.289	561.050	127.239
1.12211 Regelung Aufenthalts von AusländernAsyl.		Ergebnis	914.149	820.414	93.735
Gesamt		Ergebnis	25.143.302	27.810.447	-2.667.146
Nachrichtlich: interne Leistungsbeziehungen					
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-1.383.039	-1.202.606	
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			234.103	175.254	

Erläuterungen zu den Abweichungen Geschäftsbereich I

DLZ Bürgerengagement

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Personalaufwendungen	0	215.800	263.681	-47.881
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	0	14.561	14.217	344
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	1.750	1.581	169
* Bilanzielle Abschreibung	0	0	135	-135
** Ordentliche Aufwendungen	0	232.111	279.614	-47.503
*** Ordentliches Ergebnis	0	232.111	279.614	-47.503
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	0	232.111	279.614	-47.503
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbeziehung.	0	350	152	198
***** Ergebnis	0	232.461	279.766	-47.305

Fachbereich Verwaltungsmanagement

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-333.334	-553.900	-447.609	-106.291
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.200	-13.200	-12.210	-990
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-822.830	-526.100	-779.581	253.481
* Sonstige ordentliche Erträge	-1.077.286	0	-71.384	71.384
** Ordentliche Erträge	-2.246.650	-1.093.200	-1.310.784	217.584
* Personalaufwendungen	9.874.344	6.574.600	9.228.270	-2.653.670
* Versorgungsaufwendungen	0	0	26.357	-26.357
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.164.650	1.445.901	1.125.309	320.592
* Transferaufwendungen	58.000	58.100	57.213	887
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.979.395	8.813.744	7.955.182	858.562
* Bilanzielle Abschreibung	1.285.753	0	1.234.677	-1.234.677
** Ordentliche Aufwendungen	20.362.142	16.892.345	19.627.008	-2.734.663
*** Ordentliches Ergebnis	18.115.492	15.799.145	18.316.224	-2.517.079
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	18.115.492	15.799.145	18.316.224	-2.517.079
* Erträge aus intern. Leistungsbeziehung.	-848.639	-1.047.139	-833.164	-213.975
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbeziehung.	6.776	12.700	8.095	4.605
***** Ergebnis	17.273.629	14.764.706	17.491.155	-2.726.449

Zuwendungen und allgemeine Umlagen -106,3 TEUR

Der Minderertrag resultiert überwiegend aus dem Widerrufsbescheid zum ESF-Projekt „strategisches Kompetenzmanagement für partnerschaftliche Personalentwicklung“ (-293 TEUR). Dagegen wirkt der Mehrertrag aus der Förderung der Altersteilzeitverträge.

Privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen +253,5 TEUR

Der Mehrertrag von 253,5 TEUR ergibt sich aus Erträgen für Porto, Vervielfältigung, Haltung von Fahrzeugen und Materialkosten (Logistik) der Eigenbetriebe (231,7 TEUR) sowie nicht geplanten Erträgen aus Nebentätigkeiten der Oberbürgermeisterin aus den Jahren 2010 bis 2012 sowie des Oberbürgermeisters aus dem Rechnungsjahr.

Sonstige ordentliche Erträge +71,4 TEUR

Die Auflösung personalwirtschaftlicher Rückstellungen führt zu diesem Mehrertrag.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +320,6 TEUR

Der Minderaufwand resultiert im Personalmanagement aus der Nichtinanspruchnahme der Zentralen Mittel für Fortbildungen von 90,7 TEUR und der Aufwendungen für Ausbildung von 67,2 TEUR. Für fachbereichsinterne Fortbildungen wurden insgesamt 19,6 TEUR nicht in Anspruch genommen. 60 TEUR der zentralen Mittel sollten als Deckung für die kurzfristige Durchführung einer Organisationsuntersuchung im GB IV dienen. Diese Organisationsuntersuchung wurde dann doch erst im Jahr 2014 realisiert.

Im Bereich E-Kommunikation und E-Government wurden Intranet und halle.de neu strukturiert, wodurch das Projekt Barrierefreiheit nicht im geplanten Umfang realisiert werden konnte (Minderaufwand 21,8 TEUR). ITC-Wartungskosten sind um 20,8 TEUR geringer angefallen als geplant.

In der Datenverarbeitung mussten die für Reparaturen geplanten Mittel in Höhe von 15 TEUR nicht in Anspruch genommen werden.

Durch den Abschluss neuer Leasingverträge für Fahrzeuge konnten die Aufwendungen um 14,8 TEUR reduziert werden. Der Aufwand für die Haltung von Fahrzeugen wurde in Höhe von 74,2 TEUR fälschlicher Weise doppelt geplant.

Sonstige ordentliche Aufwendungen +858,6 TEUR

Der Minderaufwand resultiert vorwiegend im Bereich des Personalmanagements aus dem nicht durchgeführten ESF-Projekt (siehe Widerspruchsbescheid) von 26,0 TEUR und geringeren Aufwendungen von 65,7 TEUR für die Gemeindeunfallversicherung. Deren Planwert orientiert sich am Bescheid des Vorjahres.

Veränderte Prioritäten der E-Government-Projekte gegenüber der Planung führten zu einem Minderaufwand von 338,8 TEUR. Inhaltlicher Schwerpunkt lag auf dem realisierten Projekt Bürgerhaushalt sowie dem Projekt „Sag‘s uns einfach“, welches aus Landesmitteln finanziert wurde.

Durch die zeitlich verzögerte Anschaffung von Software sind die dazugehörigen Aufwendungen für deren Wartung bei einer Planung für 12 Monate nur anteilig und damit um 293,5 TEUR geringer angefallen. Weitere Minderaufwendungen von 146,4 TEUR entstanden durch kostengünstigere Datenleitungen und deren zeitlich verzögerte Inbetriebnahme sowie

bei den DV-Verfahren Finanzen um 8,0 TEUR. Der verspätete Beginn bzw. Inbetriebnahme von DV-Maßnahmen reduzierten die zu erstattenden Aufwendungen von Dritten um 78,1 TEUR. Dagegen wirken Mehraufwendungen von 48,4 TEUR für Projektleistungen der Datenverarbeitung.

Portoaufwendungen wurden durch die Fachbereiche geplant, dem Produkt Zentrale Dienste zugeordnet und mit 131,7 TEUR nicht in Anspruch genommen. Durch Verzögerungen im Projekt Mobilitätsoptimierung wurden geplante Projektmittel in Höhe von 21,0 TEUR nicht verbraucht. Den vorgenannten Minderaufwendungen wirken Mehraufwendungen in Höhe von 228,7 TEUR für die Pseudoleistung für Abschreibung Umlage entgegen. Diese steht in direktem Zusammenhang zum Mehrertrag für Porto, Vervielfältigung und Haltung von Fahrzeugen der Eigenbetriebe.

Bilanzielle Abschreibung -1.234,7 TEUR

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2013 wurden die bilanziellen Abschreibungen gesamt in der allgemeinen Finanzplanung berücksichtigt. Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet und weisen hier einen Mehrertrag von 1.234,7 TEUR aus.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen -214,0 TEUR

Hier konnten vorrangig Einsparungen in Höhe von 221,6 TEUR bei den Vervielfältigungs- und Portoleistungen erzielt werden. Dem entgegen wirken Mehraufwendungen bei den Fahrdienstleistungen in Höhe von 7,6 TEUR.

Fachbereich Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-262	-300	-263	-37
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-195.311	-133.900	-173.061	39.161
* Sonstige ordentliche Erträge	-2.804.435	-654.600	-1.618.107	963.507
* Finanzerträge	24.118	0	-1.197	1.197
** Ordentliche Erträge	-2.975.889	-788.800	-1.792.627	1.003.827
* Personalaufwendungen	5.476.655	6.254.400	5.749.555	504.845
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	316.402	331.813	328.884	2.929
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	775.561	330.601	2.137.373	-1.806.772
* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.027	5.100	6.199	-1.099
* Bilanzielle Abschreibung	2.834	0	3.822	-3.822
** Ordentliche Aufwendungen	6.578.479	6.921.913	8.225.833	-1.303.919
*** Ordentliches Ergebnis	3.602.589	6.133.113	6.433.206	-300.092
* Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	95.000	-95.000
** Außerordentliches Ergebnis	0	0	95.000	-95.000
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	3.602.589	6.133.113	6.528.206	-395.092
* Erträge aus intern. Leistungsbeziehung	-361.818	-335.900	-369.442	33.542
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbeziehung	71.324	106.753	69.818	36.935
***** Ergebnis	3.312.095	5.903.966	6.228.582	-324.616

Privatrechtliche Leistungsentgelte,

Kostenerstattungen und Kostenumlagen +39,1 TEUR

Die Mehrerträge ergeben sich insbesondere für Insolvenzzahlungen um 15,9 TEUR; Erträge aus Kostenerstattung sonstiger öffentlicher Sonderrechnungen mit 17,4 TEUR bei Amtshilfeersuchen durch die GEZ durch Verrechnung der Kostenpauschale von 100 % der nicht beigetriebenen Vollstreckungskosten; Erträge aus Kostenerstattung aus privaten Unternehmen um 5,8 TEUR durch Kostenrechnung Fallpauschale IHK und andere Behörden gem. § 7 (2) Kostenverordnung für die Verwaltungsvollstreckung

Sonstige ordentliche Erträge +963,5 TEUR

Die Mehrerträge ergeben sich insbesondere durch die Mehreinnahme von 642,7 TEUR Säumniszuschlägen, denen Mindereinnahmen der Mahngebühren von 64,6 TEUR entgegenstehen; außerdem ist bei den sonstigen nicht zahlungswirksamen ordentlichen Erträgen ein Ertrag von 385,4 TEUR aufgrund der Jahresabschlussbuchungen von Wertberichtigungen Forderungen zu verzeichnen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -1.806,8 TEUR

Der Mehraufwand ergibt sich in den Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten mit 578,6 TEUR (insbesondere Beratungsleistungen für Finanzberater i.H.v. 135,0 TEUR sowie die Zuführung an Rückstellungen für offene Rechtsstreitigkeiten gegnerischer Ansprüche i.H.v. 447,0 TEUR). Des Weiteren ergeben sich Mehraufwendungen bei der Projektentwicklung mit 15,0 TEUR sowie bei der Wertveränderung im Umlaufvermögen (Forderungsabwertung) mit 1.276,9 TEUR.

Den vorgenannten Mehraufwendungen wirken Minderaufwendungen insbesondere bei Planungsleistungen 26,4 TEUR, Steuerberatungskosten 30,5 TEUR, Behördenumzüge 6,5 TEUR entgegen.

Außerordentliche Aufwendungen 95,0 TEUR

Der vorgenannte Mehraufwand ergibt sich aufgrund der erforderlichen Geschäftsaufwendungen für Hochwasser 2013.

Fachbereich Einwohnerwesen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.455	-117.500	-9.310	-108.190
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.870.653	-3.612.200	-3.875.463	263.263
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-21.388	-12.800	-129.927	117.127
* Sonstige ordentliche Erträge	-14.664	-12.500	-23.250	10.750
** Ordentliche Erträge	-3.916.159	-3.755.000	-4.037.950	282.950
* Personalaufwendungen	5.286.986	5.544.700	5.389.454	155.246
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.617.383	1.455.568	1.464.128	-8.559
* Transferaufwendungen	165.807	268.800	324.369	-55.569
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	604.934	613.800	573.260	40.540
* Bilanzielle Abschreibung	495	0	495	-495
** Ordentliche Aufwendungen	7.675.605	7.882.868	7.751.706	131.162
*** Ordentliches Ergebnis	3.759.446	4.127.868	3.713.756	414.112
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	3.759.446	4.127.868	3.713.756	414.112
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	83.453	114.300	97.189	17.111
***** Ergebnis	3.842.899	4.242.168	3.810.945	431.223

Zuwendungen und allgemeine Umlage -108,2 TEUR

Der Minderertrag ergibt sich durch Zuordnungsänderung der Erträge für Kostenerstattungen vom Land für Wahlen (hier Bundestagswahl) von Ertragsart Zuwendungen und allgemeine Umlage nach Privat-rechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte +263,3 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich insbesondere aus Gebühren aus dem Kfz-Zulassungswesen 136,0 TEUR, aus Gebühren für Ausweise 75,9 TEUR, aus Gebühren im Bereich Ausländerwesen 12,0 TEUR sowie Gebühren im Bereich Staatsangehörigkeitsangelegenheiten 39,2 TEUR.

Die Erfüllung basiert stark auf dem Beantragungsverhalten der Bürgerinnen, der Bürger sowie ausländischen Staatsangehörigen.

Privat-rechtliche Leistungsentgelte +117,1 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich durch die Zuordnungsänderung der Erträge für Kostenerstattungen vom Land für Wahlen (hier Bundestagswahl) von Ertragsart Zuwendungen und allgemeine Umlage nach Privat-rechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen. Für die Aufwendungen zur Bundestagswahl wurde eine Resterstattung in Höhe von 115,7 TEUR gezahlt.

Transferaufwendungen -55,6 TEUR

Der Mehraufwand ergibt sich aus den Zahlungen des Zuschusses zum Semesterbeitrag und -ticket. Die Zahlung der Aufwendungen ist abhängig vom Beantragungsverhalten der Studierenden und von der Höhe der Semestergebühren sowie der Preissteigerungen der HAVAG. Eine Beantragung der Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln war deshalb auch erforderlich.

Sonstige Ordentliche Aufwendungen -40,5 TEUR

Der Mehraufwand ergibt sich durch die Einbuchung der Wertveränderung beim Umlaufvermögen (Forderungsbereinigung) als Aufwand in Höhe von 21,6 TEUR und den Minderaufwendungen insbesondere bei der Durchführung der Bundestagswahl in Höhe von 38,7 TEUR (verschiedene Sachkonten), bei der Bewirtschaftung der Leistung Meldeangelegenheiten in Höhe von 11,5 TEUR sowie bei den weiteren Geschäftsausgaben mit 11,9 TEUR, welche auf die langfristig vorherrschende Haushaltssperre und eines sorgfältigen Umgangs mit den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln zurückzuführen ist.

Geschäftsbereich					
Stadtentwicklung und Umwelt					Entlastung (+) Belastung (-)
					-EUR-
Teilhaushalt/Produkt			Ansatz inkl. NT	Ergebnis	Abweichung Plan-Ergebnis
			2013	2013	
DLZ Klima		Ergebnis	63.100	35.356	27.744
1.56141 Klimaschutz		Ergebnis	63.100	35.356	27.744
FB Umwelt		Ergebnis	10.025.931	10.583.207	-557.276
1.53701 Abfallentsorgung		Ergebnis	542.690	393.522	149.168
1.53702 Fäkaliensorgung		Ergebnis	0	4.695	-4.695
1.55402 Natur und Landschaft		Ergebnis	708.296	720.678	-12.382
1.56101 Umweltschutz		Ergebnis	1.299.450	1.283.264	16.185
1.55101 Grünflächen und Parkanlagen		Ergebnis	5.602.882	5.851.152	-248.270
1.55102 Freizeitflächen, Spiel- und Bolzplätze		Ergebnis	883.595	890.943	-7.348
3.55102 Hochwasser Projekte		Ergebnis	0	19	-19
1.55105 Wasserspielanlagen		Ergebnis	213.315	311.180	-97.864
1.55301 Friedhofs- und Bestattungswesen		Ergebnis	379.909	739.938	-360.029
1.55501 Wald-, Forst-, Jagd- und Landwirtschaft		Ergebnis	395.794	387.816	7.979
FB Planen		Ergebnis	8.480.756	11.476.126	-2.995.370
1.51101 Räumliche Planung		Ergebnis	2.444.065	2.187.995	256.069
1.51106 Sonderprojekte		Ergebnis	-200.842	-154.222	-46.619
1.51107 Kommunale Verkehrsplanung		Ergebnis	1.119.406	978.020	141.386
1.51102 Räum		Ergebnis	0	16.494	-16.494
1.51108 Räumliche Entwicklung und Sanierung		Ergebnis	1.437.501	4.809.813	-3.372.312
1.54702 ÖPNV		Ergebnis	1.072.560	1.311.109	-238.549
1.55401 Landschafts- und Freiraumplanung		Ergebnis	734.995	613.133	121.862
1.51103 Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten		Ergebnis	820.964	696.019	124.945
1.51104 Kartographie und Reprographie		Ergebnis	673.064	734.109	-61.045
1.51105 Grundstücksneuordnung und grundstücks- bezogene Ordnungsmaßnahmen		Ergebnis	379.044	283.656	95.388
FB Bauen		Ergebnis	23.364.467	38.052.114	-14.687.647
1.52101 Maßn. der Bauaufsicht (Baugenehmigung)		Ergebnis	1.447.272	1.591.616	-144.344
1.52201 Daten- und Bauaktenverwaltung		Ergebnis	637.433	543.441	93.992
1.52301 Denkmalschutz		Ergebnis	794.829	726.323	68.507
1.54101 Gemeindestraßen		Ergebnis	15.937.893	25.641.309	-9.703.417
1.54201 Kreisstraßen		Ergebnis	352.142	764.438	-412.295
1.54301 Landesstraßen		Ergebnis	282.698	1.806.273	-1.523.575
1.54401 Bundesstraßen		Ergebnis	1.047.546	3.139.871	-2.092.325
1.54504 Straßenbeleuchtung		Ergebnis	3.260.998	4.240.635	-979.637
1.54602 Betrieb und Unterhaltung (öffentl.-rechtl.) von Parkraumeinrichtungen		Ergebnis	-1.265.552	-1.307.526	41.974
1.55201 Wasser und Wasserbau		Ergebnis	750.891	780.383	-29.493
1.57306 Öffentliche Toiletten		Ergebnis	118.317	125.352	-7.034
Gesamt		Ergebnis	41.934.254	60.146.803	-18.212.549
<u>Nachrichtlich: interne Leistungsbeziehungen</u>					
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-81.900	-66.300	
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			341.800	322.772	

Erläuterungen zu den Abweichungen GB II

DLZ Klimaschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Personalaufwendungen		58.800	35.356	23.444
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen		3.200	0	3.200
* Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.000	0	1.000
** Ordentliche Aufwendungen		63.000	35.356	27.644
*** Ordentliches Ergebnis		63.000	35.356	27.644
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)		63.000	35.356	27.644
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.		100	0	100
***** Ergebnis		63.100	35.356	27.744

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +3,2 TEUR

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, die in 2013 eingestellt wurden, zählten 500,- € für Aus- und Fortbildung und 2.800,- € für den Unterhalt von Grundstücken / baulichen Anlagen – ZGM. Die in 2013 tatsächlich angefallenen Kosten für Aus- und Weiterbildung in Höhe von 800,- €, wurden von der Personalentwicklungsabteilung des Fachbereichs Verwaltungsmanagement übernommen, da sich die Inhalte des Lehrgangs im Wesentlichen ressortübergreifend darstellten. Die Räumlichkeiten des Dienstleistungszentrums konnten erst 2014 hergestellt werden, sodass die dafür vorgesehenen Unterhaltskosten tatsächlich nicht entstanden sind (der Umzug und die vollständige personelle Besetzung waren für 2013 vorgesehen und konnten aus organisatorischen Gründen aber erst in 2014 erfolgen). Übergangsweise konnte dem amtierenden Leiter ein kleines Büro im Gebäude bereitgestellt werden, das aus dem Budget des Geschäftsbereichs abgedeckt wurde.

Sonstige ordentliche Aufwendungen +1,0 TEUR

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen, die in 2013 eingestellt wurden, zählten 500,- € für Dienstreisen, 300,- € für Geschäftsausgaben und 200,- € für Fernmeldeentgelt.

Die Dienstreisen wurden mit dem privaten PKW durchgeführt, aber ausschließlich bei der persönlichen Steuererklärung abgerechnet. Dadurch entstanden der Stadt keine Reisekosten und die doppelte Bürokratie zwischen der Teilabrechnung einer Dienstreise bei der Kommune und die Anrechnung des Restbetrages über die Steuererklärung entfiel ebenfalls. Die Geschäftsausgaben und das Fernmeldeentgelt konnten über das Budget des Geschäftsbereichs abgedeckt werden, da zunächst nur ein Mitarbeiter für das Dienstleistungszentrum abgeordnet war.

FB Umwelt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-45.187	0	-32.734	32.734
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-19.111.682	-19.467.200	-19.404.101	-63.099
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-1.749.896	-1.506.607	-1.571.285	64.678
* Sonstige ordentliche Erträge	-699.565	0	-472.437	472.437
** Ordentliche Erträge	-21.606.330	-20.973.807	-21.480.557	506.750
* Personalaufwendungen	8.811.469	9.506.600	9.352.853	153.747
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	2.040.802	3.750.138	3.770.829	-20.692
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.254.449	17.545.200	17.485.442	59.758
* Bilanzielle Abschreibung	1.304.793	0	1.250.298	-1.250.298
** Ordentliche Aufwendungen	29.411.512	30.801.938	31.859.422	-1.057.484
*** Ordentliches Ergebnis	7.805.182	9.828.131	10.378.865	-550.734
* Ausserordentliche Erträge	0	0	-136.313	136.313
* Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	136.332	-136.332
** Außerordentliches Ergebnis	0	0	19	-19
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	7.805.182	9.828.131	10.378.884	-550.753
* Erträge aus intern. Leistungsbeziehung.	-71.034	-81.900	-66.300	-15.600
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbeziehung.	272.292	279.700	270.622	9.078
***** Ergebnis	8.006.440	10.025.931	10.583.207	-557.276

Zuwendungen und allgemeine Umlagen +32,7 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich aus Spenden für die Unterhaltung von Grünflächen und Parkanlagen in Höhe von 3,8 TEUR, Spenden für Wasserspiele über 7,2 TEUR sowie Sponsoring Wasserspiele in Höhe von 21,7 TEUR.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -63,1 TEUR

Der Mehrertrag in Höhe von 16,2 TEUR im Bereich Umwelt ergibt sich im Wesentlichen aus Erträgen für Fäkalschlamm Entsorgung durch eine Zunahme der Entsorgungsmenge.

Bei den Friedhofsgebühren im Bereich Stadtgrün verbleibt nach Durchführung der passiven Rechnungsabgrenzung im Rechnungsergebnis 2013 ein Minderertrag von 86,0 TEUR. Demgegenüber stehen Mehrerträge bei Verwaltungs- und Benutzungsgebühren im gesamten Bereich Stadtgrün von 6,7 TEUR.

Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen +64,7 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich hauptsächlich im Bereich Stadtgrün aus Schadensersatzleistungen in Höhe von 3,87 TEUR, aus Verkaufserlösen mit 0,4 TEUR, aus Kostenerstattungen für Kriegsgräber mit 28,4 TEUR, Ruherechtsentschädigungen in Höhe von 18,7 TEUR, Holzverkäufen mit 10,8 TEUR und Pachteinnahmen Jagdbezirke mit 1,8 TEUR.

Sonstige ordentliche Erträge +472,4 TEUR

Sonderposten werden zentral in der Allgemeinen Finanzwirtschaft geplant und die ertragswirksame Auflösung im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten den jeweiligen

Fachbereichen und Produkten zugeordnet. Ein Mehrertrag in Höhe von 58,8 TEUR im Bereich Umwelt ergibt sich aus der Auflösung Sonderposten für Wertstoffcontainerplätze.

Im Bereich Stadtgrün ergibt sich ein Mehrertrag aus der Auflösung Sonderposten Zuwendungen in Höhe von 372,3 TEUR, aus der Auflösung Rückstellungen 1,7 TEUR und anderen sonstigen Erträgen mit 39,6 TEUR (im Wesentlichen Rückerstattung KFZ-Steuer, Wasser und Strom Wasserspiele, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen).

Aufwendungen für Sach-und Dienstleistungen -20,7 TEUR

Mehraufwendungen ergaben sich im Bereich Umwelt insbesondere bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (12,5 TEUR). Demgegenüber stehen Minderaufwendungen von 28,9 TEUR für Reparaturen an Glascontainerplätzen. Weitere Abweichungen entstanden im Produkt Grünflächen und Parkanlagen, im Produkt Friedhofs- und Bestattungswesen und im Produkt Wald-,Forst-, Jagd- und Landwirtschaft. Die Mehraufwendungen bei den Grün- und Parkanlagen ergeben sich aus Mehraufwendungen bei der Unterhaltung und Betreibung der Wasserspiele mit 139,9 TEUR sowie Minderaufwendungen im Produkt Grünflächen und Parkanlagen 4,9 TEUR.

Dem entgegen wirken Minderaufwendungen im Friedhofs- und Bestattungswesen von 102,8 TEUR.

Sonstige ordentliche Aufwendungen +59,8 TEUR

Minderaufwendungen ergeben sich bei der Abfallentsorgung (Erstattungen an die HWS und RAB 46,9 TEUR), Planungsleistungen (10 TEUR) und weiteren besonderen Sachausgaben (88,74 TEUR). Hier wurden insbesondere Untersuchungen im Bereich Boden, Immissions- und Naturschutz nicht umgesetzt. Weitere Minderaufwendungen ergeben sich i. H. v. 4,76 TEUR aus verschiedenen Beträgen in einzelnen Sachkonten.

Demgegenüber stehen Mehraufwendungen von 24,2 TEUR durch die Zunahme der Entsorgungsmenge bei der Fäkalschlamm Entsorgung.

Der Mehraufwand im Bereich Stadtgrün in Höhe von 66,5 TEUR ist im Wesentlichen entstanden durch Planungsleistungen im Bereich Friedhöfe.

Bilanzielle Abschreibung -1.250,3 TEUR

Die bilanziellen Abschreibungen wurden im Rahmen der Haushaltsplanung 2013 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt. Durch die Verteilung der Gesamtsumme auf die Fachbereiche ergeben sich für den FB Umwelt Mehraufwendungen in Höhe von 1.250,3 TEUR. Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Außerordentliche Erträge +136,3 TEUR

Hier sind zweckgebundene Spenden (Sonderhilfsfonds) zur Beseitigung von Hochwasserschäden auf Spielplätzen in Höhe von 136,3 TEUR verbucht.

Außerordentliche Aufwendungen +136,3 TEUR

Die außerordentlichen Mehraufwendungen ergeben sich aus der Beseitigung der Flutschäden für die Wiederherstellung der Spielplätze „Steinmühle“, „Talstraße“ und „Würfelwiese“ sowie für die notwendigen Sandwechsel in Höhe von 136,3 TEUR.

FB Planen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.656.339	-20.934.183	-16.279.454	-4.654.729
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-542.676	-541.000	-513.786	-27.214
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-107.001	-107.000	-232.648	125.648
* Sonstige ordentliche Erträge	-335.059	-238.500	-132.558	-105.942
** Ordentliche Erträge	-3.641.076	-21.820.683	-17.158.446	-4.662.237
* Personalaufwendungen	5.722.805	6.299.100	6.082.857	216.243
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	618.712	752.341	646.607	105.735
* Transferaufwendungen	3.681.489	22.151.383	20.222.768	1.928.615
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.350.146	1.084.715	1.525.310	-440.595
* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	257.000	0	138.000	-138.000
* Bilanzielle Abschreibung	9.527	0	11.109	-11.109
** Ordentliche Aufwendungen	11.639.679	30.287.539	28.626.651	1.660.888
*** Ordentliches Ergebnis	7.998.603	8.466.856	11.468.205	-3.001.349
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	7.998.603	8.466.856	11.468.205	-3.001.349
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	17.475	13.900	7.921	5.979
***** Ergebnis	8.016.079	8.480.756	11.476.126	-2.995.370

Zuwendungen und allgemeine Umlagen -4.654,7 TEUR

Der Minderertrag ergibt sich im Förderprogramm Sanierung von 108,7 TEUR, im Förderprogramm Denkmalschutz von 1.612,04 TEUR, im Förderprogramm Soziale Stadt von 7,8 TEUR, im Förderprogramm Stadtumbau von 1.747,6 TEUR, im Förderprogramm Aktive Stadt und Ortsteilzentren in Höhe von 580,0 TEUR. Bei diesen Städtebauförderprogrammen wurde die Antragstellung des Programmjahres 2013 seitens des Landes nicht im vollen Umfang bewilligt. Im Förderprogramm Volkspark konnten die Fördermittel in Höhe von 503,1 TEUR durch die bauliche Verzögerung des Bauvorhabens nicht in Anspruch genommen werden. Die Mindererträge wurden in 2014 in abgefordert. Die Mindererträge beim ÖPNV von 215,4 TEUR sind durch Minderzuweisungen des Landes gemäß ÖPNV-Gesetz entstanden.

Dem gegenüber stehen Mehrerträge im Produkt Räumliche Planung durch die neu aufgelegten Förderprogramme für ExWost und ISEK 2025 in Höhe von 39,9 TEUR. Bei dem Förderprogramm Altindustriestandorte wurden Mehrerträge von 4,4 TEUR gebucht. Da ein

Bauvorhaben im Finanzplan die Förderzuweisung nicht im vollen Umfang benötigte, wurde die Mehraufwendung mit einem Mehrertrag im Ergebnisplan gedeckt.

Der Mehrertrag im Produkt ÖPNV ist durch erhöhte Zuweisungen von Gemeinden für Straßenbahnleistungen in Höhe von 75,7 TEUR entstanden.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -27,2 TEUR

Die Werbeeinahmen DSM hinsichtlich der Gestattungsentgelte sind um 20,1 TEUR geringer ausgefallen. Die Verwaltungsgebühren des FB Planen sind um 1,0 TEUR geringer ausgefallen. Die Verwaltungsgebühren des FB Planen/Abt. Stadtvermessung sind um 6,1 TEUR geringer ausgefallen.

Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen +125,6 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich in den Förderprogrammen Stadtsanierung mit 117,7 TEUR und Stadtumbau in Höhe von 7,9 TEUR. In der Stadtsanierung wurden Mehrerträge durch Erbbauzinsen in Höhe von 27,4 TEUR und im Stadtumbau in Höhe von 7,9 TEUR erzielt, welche planmäßig als Investition im Finanzplan in 2013 veranschlagt wurden.

Infolge der Abgrenzung zwischen Herstellungs- und Erhaltungsaufwand wurden diese Erträge dem Ergebnishaushalt zugeordnet. Des Weiteren wurden für die Stadtsanierung in 2013 Mehrerträge in Höhe von 90,3 TEUR aus Vermietung und Verpachtung erzielt.

Sonstige ordentliche Erträge -105,9 TEUR

Ein Mehrertrag von 4,2 TEUR ergibt sich durch eine Kopierkostenerstattung im Produkt Räumliche Planung. Weitere Mehrerträge ergeben sich beim FM Denkmalschutz von 42,8 TEUR, beim FM Altindustriestandorte von 0,8 TEUR und beim FM Stadtumbau in Höhe von 51,4 TEUR. Hier handelt es sich um die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen.

Den vorgenannten Mehrerträgen wirken Mindererträge beim FM Stadtsanierung in Höhe von 24,0 TEUR und beim FM Soziale Stadt in Höhe mit 181,2 TEUR entgegen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +105,7 TEUR

Die Minderaufwendung ergibt sich einerseits bei den verschiedenen Sachkonten wie z. Bsp.: aus sächlichem Aufwand für Vermessung, Aus – und Fortbildung, Haltung von Fahrzeugen, Öffentlichkeitsarbeit, Miete und Betriebskosten usw. in Höhe von 110,1 TEUR. Dem entgegen steht die Mehraufwendung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit für das Förderprogramm Stadtsanierung in Höhe von 4,4 TEUR. Die Mehraufwendung wurde mit einem überplanmäßigen Haushaltsantrag gedeckt.

Transferaufwendungen +1.928,6 TEUR

Die Minderaufwendung ergibt sich insbesondere aus dem Förderprogramm Stadtsanierung mit 36,3 TEUR, aus dem Förderprogramm Denkmalschutz mit 1.636,5 TEUR, im Förderprogramm Soziale Stadt mit 110,1 TEUR und im Förderprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren in Höhe von 580,0 TEUR. Bei diesen Städtebauförderprogrammen wurde die Antragstellung des Programmjahres 2013 seitens des Landes nicht im vollen Umfang bewilligt. Beim Fördervorhaben Volkspark sind Minderaufwendungen von 328,8 TEUR entstanden. Das Bauvorhaben hat sich im Bauablauf zeitlich verzögert. Die Restleistung wurde in 2014 erbracht und ausbezahlt. Eine weitere Minderaufwendung wird bei Zuweisung an Zweckverbände in Höhe von 42,0 TEUR ausgewiesen.

Den vorgenannten Minderaufwendungen stehen Mehraufwendungen entgegen. Im Förderprogramm Stadtumbau handelt es sich um eine Mehraufwendung in Höhe von 525,9 TEUR. Im Förderprogramm Heide-Süd liegen Mehraufwendungen von 203,4 TEUR vor, welche durch die Abgrenzung zwischen Finanz- und Ergebnishaushalt (Abgrenzung zwischen Herstellungs- und Erhaltungsaufwand) entstanden sind. Des Weiteren ergibt sich im Bereich ÖPNV eine Mehraufwendung von 75,7 TEUR, die jedoch mit dem Mehrertrag aus Zuschüssen für lfd. Zwecke von Gemeinden in Zusammenhang steht.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -440,6 TEUR

Der Aufwuchs ergibt sich insbesondere aus Mehraufwendungen im Förderprogramm Stadtsanierung (Sanierungsbetreuung) von 10,8 TEUR.

Im Förderprogramm Altindustriestandorte sind Mehraufwendungen von 2,4 TEUR gebucht. Die Mehraufwendung wurde über einen überplanmäßigen Haushaltsantrag für die Sanierungsbetreuung in 2013 bereitgestellt. Die Mehraufwendung im Förderprogramm Soziale Stadt von 19,5 TEUR wurde ebenfalls über einen überplanmäßigen Haushaltsantrag für das Quartiersmanagement Soziale Stadt Halle-Neustadt in 2013 gedeckt. Im Förderprogramm Stadtumbau ist die Mehraufwendung von 55,2 TEUR auch durch einen überplanmäßigen Haushaltsantrag beglichen wurden.

Hier handelt es sich um Mehraufwendungen zur Eigentümermoderation und für die Erarbeitung eines „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes“. Im Förderprogramm Heide-Süd wurden Mehraufwendungen von 627,8 TEUR infolge der Abgrenzung zwischen Finanz- und Ergebnishaushalt (Abgrenzung zwischen Herstellungs- und Erhaltungsaufwand) verbucht.

Den vorgenannten Mehraufwendungen stehen Minderaufwendungen entgegen.

Im Förderprogramm Denkmalschutz wurden Aufwendungen in Höhe von 69,5 TEUR nicht in 2013 verausgabt. Grund ist die Reduzierung des Honorars zur Sanierungsbetreuung in 2013 gegenüber von Vorjahren. Weitere Minderaufwendungen in Höhe von 205,7 TEUR

resultieren insbesondere aus Sachverständigenkosten, aus sächlichem Aufwand für Vermessung und Geschäftsausgaben.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen -138,0 TEUR

Der FB Planen hat in 2013 Zinszahlungen an das Landesverwaltungsamt vorgenommen. Desweiteren wurden Rückstellungen für Zinszahlungen gebildet.

Bilanzielle Abschreibungen -11,1 TEUR

Da die bilanziellen Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2013 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt wurden, ergeben sich im Ergebnis 2013 Mehraufwendungen in Höhe von 11,1 TEUR. Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

FB Bauen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.731.207	-5.086.900	-4.842.923	-243.977
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-447.833	-336.400	-649.677	313.277
* Sonstige ordentliche Erträge	-6.920.754	-500	-7.048.350	7.047.850
* Finanzerträge	-3.717	-100	-200	100
** Ordentliche Erträge	-11.103.511	-5.423.900	-12.541.150	7.117.250
* Personalaufwendungen	7.007.766	7.591.000	7.117.187	473.813
* Aufwendungen für Sach-u.Dienstleistungen	15.557.727	16.912.067	17.658.688	-746.621
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	945.850	4.237.200	4.295.349	-58.149
* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	8.989	-8.989
* Bilanzielle Abschreibung	20.350.568	0	21.468.822	-21.468.822
** Ordentliche Aufwendungen	43.861.911	28.740.267	50.549.036	-21.808.769
*** Ordentliches Ergebnis	32.758.400	23.316.367	38.007.886	-14.691.519
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	32.758.400	23.316.367	38.007.886	-14.691.519
* Aufwendungen aus intern.Leistungsbezieh.	42.443	48.100	44.228	3.872
***** Ergebnis	32.800.843	23.364.467	38.052.114	-14.687.647

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -244,0 TEUR

Die geplanten Leistungsentgelte u.a. Prüfgebühren Statik wurden auf Grund des Ergebnisses 2012 im Planansatz für 2013 angepasst. Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens kommt es aufgrund der Antragstellung (nicht so viele Großprojekte in 2013) zu einer Mindereinnahme in Höhe von ca. von 226,0 TEUR.

Des Weiteren ergaben sich im Bereich der Sondernutzung im öffentlichen Verkehrsraum Mindereinnahmen in Höhe von 17,4 TEUR in 2013 (gemäß der Antragstellung).

Privatrechtliche Leistungsentgelte +313,3 TEUR

Der Mehrertrag in Höhe von 306,1 TEUR resultiert insbesondere aus Mehreinnahmen für Schadensersatzleistungen und Kostenerstattung HWS aus der Abrechnung Oberflächenentwässerung für den Kalkulationszeitraum 2012.

Vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt erfolgte in Höhe von 7,1 TEUR ein Mehrertrag aufgrund § 5 des Ausführungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum erneuerbare-Energie-Wärmegesetz.

Sonstige ordentliche Erträge +7.047,8 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich aus Auflösung Sonderposten Zuwendungen (6.794,4 TEUR), Auflösung Sonderposten Beiträge (129,2 TEUR), sonstige Sonderposten (103,9 TEUR) und Erträge aus Auflösung Rückstellungen mit 0,1 TEUR. Der Mehrertrag in Höhe von 20,2 TEUR sonstiger ordentlicher Erträge resultiert aus erhöhten Zwangsgeldfestsetzungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -746,6 TEUR

Ein Mehraufwand in Höhe von 645,2 TEUR ergibt sich aus der Auszahlung aus dem Zukunftsfonds LED Leuchtmittel für Lichtsignalanlagen.

Weiterhin ergaben sich Mehraufwendungen im Bereich der Brückenunterhaltung in Höhe von 181,9 TEUR und der Unterhaltung Straßen, Wege und Plätze in Höhe von 71,1 TEUR. Des Weiteren ergeben sich Minderaufwendungen Unterhaltung Gewässer und Dämme, Fahrbahnmarkierung und sonstige Anlagen in Höhe von 59,5 TEUR sowie bei der Oberflächenentwässerung mit 106,9 TEUR. Im Bereich der Aufwendungen für die allg. Geschäftsausgaben kam es aufgrund der tatsächlichen Verbräuche zu Minderaufwendungen in Höhe von 28,2 TEUR. Der Mehraufwand für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 43 TEUR ergibt sich aus Ausgaben für die Bezahlung von externen Prüfsachverständigen im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens. Ohne Prüfung kann eine Baugenehmigung nicht erteilt werden. Hier bestehen gesetzliche Verpflichtungen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -58,1 TEUR

In allen Kostenarten der sonstigen ordentlichen Aufwendung wurden Einsparungen u. a. bei Dienstreisen, Geschäftsausgaben, Bücher und Zeitschriften in Höhe von 176,1 TEUR erzielt. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen entstand ein Mehraufwand von 186,8 TEUR u.a. durch Wertveränderungen im Umlaufvermögen und Zuführung durch ATZ Rückstellungen in Höhe von 47,4 TEUR durch den FB 10.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen -8,9 TEUR

Der Mehraufwand resultiert aus nicht fristgerechter Verwendung (Rechnungseingang) für abgerufene Fördermittel (Steinweg in Höhe von 5,6 TEUR und Zinsfestsetzung der NASA für P + R Messe Bruckdorf in Höhe von 3,3 TEUR). Den vorgenannten Mehraufwendungen wirkt ein Mehrertrag entgegen.

Bilanzielle Abschreibungen -21.468,8 TEUR

Da die bilanziellen Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2013 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt wurden, ergeben sich im Ergebnis 2013 Mehraufwendungen in Höhe von 21.468,8 TEUR. Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Geschäftsbereich					
Kultur und Sport					Entlastung (+)
					Belastung (-)
					-EUR-
Teilhaushalt/Produkt		Ansatz inkl. NT	Ergebnis	Abweichung	Plan-Ergebnis
		2013	2013		
DLZ Veranstaltungen	Ergebnis	503.691	519.980	-16.289	
1.26201 Konzerthalle Ulrichskirche	Ergebnis	196.340	208.957	-12.617	
1.28107 Laternenfest	Ergebnis	106.873	227	106.646	
1.28107 Laternenfest (BGA)	Ergebnis	0	145.851	-145.851	
1.28108 Kulturelle Veranstaltungen	Ergebnis	199.068	212.066	-12.997	
1.57301 Märkte	Ergebnis	1.410	-47.121	48.531	
FB Kultur	Ergebnis	1.241.010	2.304.190	-1.063.180	
1.28102 Pflege von Kunst und Kultur	Ergebnis	750.854	621.959	128.895	
1.28106 Georg-Friedrich-Händel-Halle	Ergebnis	490.155	1.682.230	-1.192.075	
Kulturelle Bildungseinrichtungen:					
Raumflugplanetarium	Ergebnis	191.707	147.311	44.397	
1.28105 Raumflugplanetarium	Ergebnis	191.707	147.311	44.397	
Volkshochschule	Ergebnis	258.053	216.116	41.937	
1.27101 Volkshochschule	Ergebnis	258.053	216.116	41.937	
Stadtarchiv	Ergebnis	693.710	732.177	-38.467	
1.25102 Stadtarchiv	Ergebnis	693.710	732.177	-38.467	
Stadtbibliothek	Ergebnis	2.617.795	2.521.916	95.879	
1.27201 Stadtbibliothek	Ergebnis	2.617.795	2.521.916	95.879	
Konservatorium	Ergebnis	1.607.046	1.400.321	206.725	
1.23601 Konservatorium G.-F. Händel	Ergebnis	1.607.046	1.400.321	206.725	
Stadtsingechor	Ergebnis	426.835	398.639	28.196	
1.26202 Stadtsingechor zu Halle	Ergebnis	426.835	398.639	28.196	
Stadtmuseum	Ergebnis	1.570.830	1.623.448	-52.618	
1.25101 Stadtmuseum Halle	Ergebnis	1.570.830	1.623.448	-52.618	
FB Sport	Ergebnis	5.777.350	7.076.682	-1.299.332	
1.42101 Sportförderung	Ergebnis	1.231.900	1.603.978	-372.078	
1.42401 Bereitstellung u. Betrieb Sportanlagen	Ergebnis	3.297.949	4.059.377	-761.428	
1.42402 Bereitstellung und Betrieb Bäder	Ergebnis	772.501	817.035	-44.534	
1.42110 Eissport	Ergebnis	475.000	596.292	-121.292	
Gesamt	Ergebnis	14.888.028	16.940.779	-2.052.752	
<u>Nachrichtlich: interne Leistungsbeziehungen</u>					
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-237.950	-95.255		
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		308.881	272.076		

Erläuterungen zu den Abweichungen Geschäftsbereich III

DLZ Veranstaltungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	-20.000	-48.697	28.697
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-698.046	-860.000	-740.782	-119.218
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-215.637	-331.500	-357.137	25.637
* Sonstige ordentliche Erträge	-9.185	0	-37.180	37.180
** Ordentliche Erträge	-922.869	-1.211.500	-1.183.797	-27.703
* Personalaufwendungen	465.845	692.500	700.522	-8.022
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	685.468	937.339	874.107	63.233
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.236	35.705	29.002	6.703
* Bilanzielle Abschreibung	3.423	0	64.439	-64.439
** Ordentliche Aufwendungen	1.167.973	1.665.544	1.668.070	-2.525
*** Ordentliches Ergebnis	245.104	454.044	484.273	-30.229
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	245.104	454.044	484.273	-30.229
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	34.940	49.647	35.707	13.940
***** Ergebnis	280.044	503.691	519.980	-16.289

Zuwendungen und allgemeine Umlagen +28,7 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich aus Sponsoringleistungen für das Laternenfest 2013, die in diesem Umfang nicht eingeplant waren.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -119,2 TEUR

Ein Minderertrag in Höhe von 43 TEUR betrifft die Museumsnacht. Dort wurde für Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte ein Betrag in Höhe von 43 TEUR als Einnahme geplant. Es handelt sich hierbei jedoch nur um einen Durchlaufposten.

Ein Minderertrag ergibt sich außerdem aus den Standgebühren für das Laternenfest 2013. Hier wurden 40 TEUR als Einnahme geplant, diese wurden jedoch unter den Privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen gebucht.

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen u. Kostenumlagen +25,6 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich unter anderem aus der kurzfristigen Vermietung, denn dort wurden die Einnahmen aus Standgebühren für das Laternenfest, welche in den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten eingeplant waren, verbucht.

Sonstige ordentliche Erträge +37,2 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich aus der Auflösung der Sonderposten Zuwendung bzw. aus der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +63,2 TEUR

Die Einsparungen ergeben sich unter anderem aus geringeren Aufwendungen für Miete (28,1 TEUR) und Strom (19,5 TEUR) für den Halleschen Weihnachtsmarkt 2013. Auch bei den Sachausgaben für den Weihnachtsmarkt wurden 7,7 EUR eingespart.

Sonstige ordentliche Aufwendungen +6,7 TEUR

Es entstanden Einsparungen (1,7 TEUR) bei Wartungs- und Stimmarbeiten an hauseigenen Instrumenten durch Preisnachverhandlungen. Zudem mussten die Instrumente nicht so oft gestimmt werden, wie vorab geplant. Des Weiteren sind Minderaufwendungen (5,7 TEUR) bei den GEMA-Gebühren zu verzeichnen.

Dagegen wirken Mehraufwendungen (0,7 TEUR) aufgrund von Wertveränderungen beim Umlaufvermögen.

Bilanzielle Abschreibung -64,4 TEUR

Die bilanziellen Abschreibungen wurden im Rahmen der Haushaltsplanung 2013 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt. Somit ergeben sich im Ergebnis für 2013 Mehraufwendungen in Höhe von 64,4 TEUR.

FB Kultur

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-117.563	-18.000	-10.000	-8.000
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-85.684	0	0	0
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-121.125	0	-287	287
* Sonstige ordentliche Erträge	-35.128	0	0	0
** Ordentliche Erträge	-359.500	-18.000	-10.287	-7.713
* Personalaufwendungen	552.603	467.000	359.105	107.895
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	386.517	91.115	142.966	-51.851
* Transferaufwendungen	677.060	688.200	691.741	-3.541
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.218	9.995	2.345	7.650
* Bilanzielle Abschreibung	1.180.104	0	1.117.124	-1.117.124
** Ordentliche Aufwendungen	2.841.501	1.256.310	2.313.281	-1.056.972
*** Ordentliches Ergebnis	2.482.001	1.238.310	2.302.994	-1.064.684
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	2.482.001	1.238.310	2.302.994	-1.064.684
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	1.876	2.700	1.196	1.504
***** Ergebnis	2.483.877	1.241.010	2.304.190	-1.063.180

Zuwendungen und allgemeine Umlagen: -8,0 TEUR

Für das Vorhaben „Women in Jazz“ 2013 wurde vom Land die beantragte Zuwendung in Höhe von 8.000 Euro nicht bewilligt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: -51,9 TEUR

Aufgrund nicht veranlasster Werterhaltung von Denkmälern und Inspektionen ergab sich ein Minderaufwand in Höhe von 12.500 Euro. Weiterhin konnten kulturelle Vorhaben, wie „Halle liest“ und Fotokunstprojekte nicht realisiert werden. Des Weiteren ergaben sich Minderaufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlage in Höhe von 20.000 Euro.

In Vorbereitung der Übergabe der Händel-Halle an den neuen Betreiber wurde Ende 2013 die Sicherheit des Objektes durch den Eigentümer geprüft. Im Rahmen dieser Überprüfung wurden Mängel am Objekt festgestellt, die zu einer Gefährdung der Besucher führen könnten. Aus Sicherheitsgründen wurde für diese drohende Inanspruchnahme im Jahr 2014 eine Rückstellung in Höhe von 99.000 Euro zum Jahresende 2013 gebildet.

Sonstige ordentliche Aufwendungen: +7,6 TEUR

Minderaufwand, da das Senff-Symposium nicht realisiert werden konnte.

Bilanzielle Abschreibung: -1.117,1 TEUR

Die bilanziellen Abschreibungen wurden im Rahmen der Haushaltsplanung 2013 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt. Somit ergeben sich im Ergebnis für 2013 Mehraufwendungen in Höhe von 1.117.124 Euro.

Raumflugplanetarium

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-19.651	-22.308	-7.517	-14.791
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-1.452	-202	-36	-166
* Sonstige ordentliche Erträge	-28	0	0	0
** Ordentliche Erträge	-21.132	-22.510	-7.553	-14.957
* Personalaufwendungen	99.461	94.395	50.642	43.753
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	110.136	116.592	103.643	12.949
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.386	2.864	445	2.419
* Bilanzielle Abschreibung	114	0	0	0
** Ordentliche Aufwendungen	212.097	213.851	154.730	59.121
*** Ordentliches Ergebnis	190.965	191.341	147.177	44.164
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	190.965	191.341	147.177	44.164
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	158	367	134	233
***** Ergebnis	191.123	191.707	147.311	44.397

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte: - 14,8 TEUR

Aufgrund der Hochwasserschäden in 2013 musste das Raumflugplanetarium geschlossen werden, Einnahmen konnten somit nicht mehr verbucht werden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: +12,9 TEUR

Zur Beräumung des Raumflugplanetariums bis zum Ende des Jahres 2013 waren ausgabeseitig Mittel erforderlich, es ist trotzdem ein Minderaufwand in Höhe von 12.900 Euro zu verzeichnen.

Volkshochschule

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-111.559	-100.000	-108.351	8.351
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-172.479	-297.900	-8.117	-289.783
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-108.381	0	-304.216	304.216
** Ordentliche Erträge	-392.419	-397.900	-420.684	22.784
* Personalaufwendungen	471.721	498.400	500.176	-1.776
* Aufwendungen für Sach-u.Dienstleistungen	96.143	103.553	90.327	13.226
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.661	7.000	4.265	2.735
* Bilanzielle Abschreibung	800	0	800	-800
** Ordentliche Aufwendungen	573.325	608.953	595.568	13.385
*** Ordentliches Ergebnis	180.906	211.053	174.884	36.169
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	180.906	211.053	174.884	36.169
* Aufwendungen aus intern.LLeistungsbezieh.	40.881	47.000	41.232	5.768
***** Ergebnis	221.787	258.053	216.116	41.937

Zuwendungen und allg. Umlagen +8,4 TEUR

Der Mehrertrag von +8,4 TEUR ergibt sich insbesondere aus den Zuweisungen vom Land durch die Erhöhung der als förderfähig anerkannten Unterrichtseinheiten der Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale) gemäß Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung des Landes Sachsen-Anhalt

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und privatrechtliche Leistungsentgelte, Umlagen + 14,4 TEUR

Der Mehrertrag von 14,4 TEUR ergibt sich insbesondere bei den Entgelten durch den neuen zentralen Standort der VHS und damit verbunden die erhöhte Nachfrage nach Kursen, die zur Erweiterung des Kursangebotes und somit zur Erhöhung der Unterrichtseinheiten führte.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +13,2 TEUR

Der Minderaufwand von 13,2 TEUR ergibt sich aus dem sparsamen und verantwortungsvollen Umgang mit den geplanten Mitteln für Sach- und Dienstleistungen.

Stadtarchiv

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.264	0	0	0
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-48.787	-42.000	-59.001	17.001
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-3.966	0	-2.654	2.654
* Sonstige ordentliche Erträge	-325	0	-50	50
** Ordentliche Erträge	-62.342	-42.000	-61.704	19.704
* Personalaufwendungen	514.870	522.600	481.333	41.267
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	175.551	189.810	189.353	457
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.215	21.683	23.868	-2.185
* Bilanzielle Abschreibung	98.150	0	98.099	-98.099
** Ordentliche Aufwendungen	827.786	734.093	792.652	-58.559
*** Ordentliches Ergebnis	765.445	692.093	730.948	-38.855
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	765.445	692.093	730.948	-38.855
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	1.403	1.617	1.229	388
***** Ergebnis	766.848	693.710	732.177	-38.467

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte +17,0 TEUR

Der Mehrertrag von 17,0 TEUR ergibt sich aus der Umsetzung der neuen Gebührensatzung vom 28.06.2012 erstmals für ein volles Jahr. Darüber hinaus gingen gegenüber 2012 440 schriftliche Anfragen mehr ein und wurden nach neuer Gebührensatzung abgerechnet.

Privatrechtliche Leistungsentgelte +2,6 TEUR

Der Mehrertrag von 2,6 TEUR ergibt sich aus der Vermietung der Räumlichkeiten des Stadtarchivs für Veranstaltungen, Verkaufserlöse beim Antiquariatstag und sonstigen Veranstaltungen und sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen z. B. für die Durchführung der Museumsnacht 2013.

Personalaufwendungen +41,3 TEUR

Die Minderaufwendungen von 41,3 TEUR ergeben sich vorrangig aus der Nichtbesetzung der Stelle des Papierrestaurators und aufgrund der Haushaltsbeschränkungen der Nichtausgabe von Honorarmitteln und Einsparungen bei diversen Beiträgen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -2,2 TEUR

Der Mehraufwand ergibt sich aus den notwendigen Beschaffungen von speziellem Archivmaterial für die Bestandserhaltung des vorhandenen Archivgutes, in diesem Jahr wurde hier insbesondere der Bestand Bauakten gesichert. Dieser ist mit 1.195,04 lfm der größte Einzelbestand des Archivs, hat eine hohe Nutzerfrequenz und ist daher auch eine wesentliche Einnahmequelle im Reproduktionsbereich. Die archivgerechte Sicherung mit speziellen Archivmaterialien ist deshalb unerlässlich.

Bilanzielle Abschreibungen -98,1 TEUR

Da die bilanziellen Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2013 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt wurden, ergeben sich im Ergebnis 2013 Mehraufwendungen in Höhe von 98,1 TEUR.

Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Stadtbibliothek

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-29.800	-3.000	-41.501	38.501
* Sonstige Transfererträge	0	0	25	-25
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-169.862	-175.000	-181.347	6.347
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-15.432	-18.000	-16.831	-1.169
* Sonstige ordentliche Erträge	-37.766	0	-34.472	34.472
** Ordentliche Erträge	-252.859	-196.000	-274.126	78.126
* Personalaufwendungen	2.200.873	2.261.600	2.134.615	126.985
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	479.403	527.995	528.415	-420
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.075	20.400	24.566	-4.166
* Bilanzielle Abschreibung	99.820	0	105.655	-105.655
** Ordentliche Aufwendungen	2.806.172	2.809.995	2.793.252	16.743
*** Ordentliches Ergebnis	2.553.312	2.613.995	2.519.126	94.869
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	2.553.312	2.613.995	2.519.126	94.869
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	1.219	3.800	2.790	1.010
***** Ergebnis	2.554.531	2.617.795	2.521.916	95.879

Zuwendungen und allg. Umlagen + 38,5 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich aus der Zuwendung des Landes zur Medienbeschaffung in Höhe von 25,0 TEUR, aus der Zuwendung des Deutschen Bibliotheksverbandes zur Einführung der Onleihe und zum Projekt Zusammenarbeit öffentliche Bibliothek und Schule in Höhe von insgesamt 7,7 TEUR sowie aus Sponsoringmitteln in Höhe von 2,5 TEUR und Spenden in Höhe von 3,3 TEUR.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte +6,3 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich insbesondere bei den Benutzungsgebühren.

Sonstige ordentliche Erträge +34,5 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich durch die Auflösung von Sonderposten Zuwendungen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -4,2 TEUR

Der Mehraufwand ergibt sich insbesondere durch die Wertveränderung beim Umlaufvermögen (Forderungsbereinigung).

Bilanzielle Abschreibungen -105,7 TEUR

Da die bilanziellen Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2013 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt wurden, ergeben sich im Ergebnis 2013 Mehraufwendungen in Höhe von 105,7 TEUR.

Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Konservatorium

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-389.418	-350.000	-388.232	38.232
* Sonstige Transfererträge	-16.053	0	0	0
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-724.772	-800.000	-747.497	-52.503
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-8.059	-33.200	-10.667	-22.533
* Sonstige ordentliche Erträge	-111.069	0	-110.983	110.983
** Ordentliche Erträge	-1.249.370	-1.183.200	-1.257.379	74.179
* Personalaufwendungen	1.958.393	2.269.600	2.042.796	226.804
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	279.472	267.246	245.308	21.938
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.069	57.100	43.127	13.973
* Bilanzielle Abschreibung	138.915	0	139.933	-139.933
** Ordentliche Aufwendungen	2.421.849	2.593.946	2.471.163	122.783
*** Ordentliches Ergebnis	1.172.479	1.410.746	1.213.784	196.962
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	1.172.479	1.410.746	1.213.784	196.962
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	185.148	196.300	186.537	9.763
***** Ergebnis	1.357.628	1.607.046	1.400.321	206.725

Zuwendungen und allg. Umlagen +38,2 TEUR

Der Mehrertrag von 38,2 TEUR ergibt sich aus günstigen Umständen der Landesförderung.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -52,5 TEUR

Durch gesunkene Lehrerkapazitäten werden auch weniger Schüler unterrichtet und daraus ergeben sich Minderertrag von 52,5 TEUR.

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Umlagen -22,5 TEUR

Es ergeben sich keine Ersatzeinnahmen aus der Bewirtschaftung der Vorjahre.

Sonstige ordentliche Erträge +110,9 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich durch die Auflösung von Sonderposten Zuwendungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +21,9 TEUR

Durch die vorläufige Haushaltsführung, Haushaltssperre und die gesunkenen Betriebskosten ergibt sich eine Einsparung von 21,9 TEUR.

Sonstige ordentliche Aufwendungen +13,9 TEUR

Durch die vorläufige Haushaltsführung und Haushaltssperre ergibt sich eine Einsparung von 13,9 TEUR.

Bilanzielle Abschreibung: -139,9 TEUR

Die bilanziellen Abschreibungen wurden im Rahmen der Haushaltsplanung 2013 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt. Somit ergeben sich im Ergebnis für 2013 Mehraufwendungen in Höhe von 139,9 TEUR.

Stadtsingechor

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21.697	-15.000	-16.354	1.354
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-2.546	-5.800	-4.843	-957
* Sonstige ordentliche Erträge	0	0	-1.304	1.304
** Ordentliche Erträge	-24.244	-20.800	-22.500	1.700
* Personalaufwendungen	372.788	373.100	365.266	7.834
* Aufwendungen für Sach-u.Dienstleistungen	37.680	48.535	32.090	16.445
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.067	25.400	20.494	4.906
* Bilanzielle Abschreibung	3.161	0	3.160	-3.160
** Ordentliche Aufwendungen	432.696	447.035	421.010	26.025
*** Ordentliches Ergebnis	408.452	426.235	398.510	27.725
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	408.452	426.235	398.510	27.725
* Aufwendungen aus intern.Leistungsbezieh.	190	600	129	471
***** Ergebnis	408.643	426.835	398.639	28.196

Aufwendungen für Sach-und Dienstleistungen: +16,4 TEUR

Geplant war u.a. eine Nachzahlung für Bewirtschaftungskosten in Höhe von 8.000 Euro, diese Zahlung ist nicht erfolgt.

Ein weiterer Minderaufwand ist in der Position Öffentlichkeitsarbeit und Werbung zu verzeichnen.

Stadtmuseum

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-111.922	0	-13.500	13.500
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-36.322	-33.000	-35.971	2.971
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-4.456	-14.000	-6.498	-7.502
* Sonstige ordentliche Erträge	-208.613	0	-209.477	209.477
** Ordentliche Erträge	-361.313	-47.000	-265.446	218.446
* Personalaufwendungen	878.256	989.500	911.054	78.446
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	759.210	606.030	630.616	-24.586
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.837	18.600	11.317	7.283
* Bilanzielle Abschreibung	300.927	0	334.323	-334.323
** Ordentliche Aufwendungen	1.948.229	1.614.130	1.887.310	-273.180
*** Ordentliches Ergebnis	1.586.916	1.567.130	1.621.864	-54.734
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	1.586.916	1.567.130	1.621.864	-54.734
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	1.792	3.700	1.584	2.116
***** Ergebnis	1.588.709	1.570.830	1.623.448	-52.618

Zuwendungen und allg. Umlagen +13,5 TEUR

Der Mehrertrag von 13,5 TEUR ergibt sich aus einer Zuwendung, die zur Planungsphase noch nicht fest stand und somit nicht in den Planansatz genommen wurde.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte +3,0 TEUR

Der Mehrertrag von 3,0 TEUR ergibt sich in dem Bereich Eintrittsgelder durch Übererfüllung des geplanten Ansatzes.

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Umlagen -7,5 TEUR

Die Mindererträge von 7,5 TEUR ergeben sich durch die nicht erbrachten geplanten Einnahmen in den Verkaufserlösen des Museums.

Sonstige ordentliche Erträge +209,5 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich durch die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: -24,6 TEUR

Die Mehraufwendungen von 24,6 TEUR ergeben sich insbesondere durch erhaltene Förderungen, die nicht im Planansatz sowohl in den Einnahmen noch in den Ausgaben aufgeführt worden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen +7,3 TEUR

Die Minderaufwendungen von 7,3 TEUR resultieren insbesondere aus der geringeren Inventarversicherung gegenüber dem Planansatz.

Bilanzielle Abschreibung: -334,3 TEUR

Die bilanziellen Abschreibungen wurden im Rahmen der Haushaltsplanung 2013 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt. Somit ergeben sich im Ergebnis für 2013 Mehraufwendungen in Höhe von 334,3 TEUR.

FB Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-175.700	-185.300	-167.300	-18.000
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-97.544	-114.500	-29.176	-85.324
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-107.962	-47.600	-226.011	178.411
* Sonstige ordentliche Erträge	-1.593.546	0	-973.581	973.581
** Ordentliche Erträge	-1.974.752	-347.400	-1.396.068	1.048.668
* Personalaufwendungen	1.812.917	1.888.600	1.795.553	93.047
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	2.539.047	3.370.400	3.478.803	-108.403
* Transferaufwendungen	1.115.522	1.064.000	1.183.924	-119.924
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	180.553	36.550	30.065	6.485
* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.135	0	0	0
* Bilanzielle Abschreibung	2.090.874	0	2.078.121	-2.078.121
** Ordentliche Aufwendungen	7.740.048	6.359.550	8.566.467	-2.206.917
*** Ordentliches Ergebnis	5.765.295	6.012.150	7.170.399	-1.158.249
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	5.765.295	6.012.150	7.170.399	-1.158.249
* Erträge aus intern. Leistungsbezieh.	-174.684	-237.950	-95.255	-142.695
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	1.551	3.150	1.538	1.612
***** Ergebnis	5.592.162	5.777.350	7.076.682	-1.299.332

Zuwendungen und allgemeine Umlagen -18,0 TEUR

Die Landesmittel zur Sicherung der Olympiastützpunkte in Höhe von 211,0 TEUR wurden anteilig im Ergebnis- und Finanzhaushalt geplant und vereinnahmt. Ein Anteil i.H.v. 18,0 TEUR entfällt auf den Bundesstützpunkt Wasserspringen und ist lt. Weiterleitungsvereinbarung an die Bäder GmbH zu zahlen. Die Auszahlung erfolgte über das Produkt Sportstätten – buchungstechnisch durch Absetzung direkt von den Einnahmen. Dadurch wurden in der Ergebnisrechnung 2013 18,0 TEUR zu wenig abgebildet.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -85,3 TEUR

Die Reduzierung erfolgt in den Produkten:

Sporteinrichtungen: -45,3 TEUR. Hier sind Mindereinnahmen bei den Benutzungsgebühren der Sporteinrichtungen zu verzeichnen. Seit 2013 werden von den gemeinnützigen Vereinen keine Benutzungsgebühren mehr für die Nutzung der kommunalen Sportstätten erhoben.

Bäder: -40,0 TEUR. Bei dieser Mindereinnahme handelt es sich um eine Verschiebung der Erträge zur Zeilennummer 5 – privatrechtliche Leistungsentgelte. Die Erträge, welche die Bäder Halle GmbH an die Stadt abführt, werden unter dem Sachkonto 44610100 vereinnahmt.

Privatrechtliche Entgelte +178,4 TEUR

Die Mehrerträge sind auf folgende Sachkonten verteilt:

44610100 – sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen; Mehrerträge: 103 TEUR

Die Erhöhung resultiert aus der Zuordnung der Erträge aus Zeilennummer 4. Insgesamt sind abzüglich der Veränderung aus der Zuordnung der 40 TEUR aus Zeilennummer 4 Mehrerträge i.H.v. 63 TEUR zu verzeichnen. Hier handelt es sich um Erlöse aus öffentlichen Schwimmen und Vereinsschwimmen, welche von der Bäder Halle GmbH an die Stadt Halle abgeführt wurden.

44110200 – Ersatz Bewirtschaftungskosten Vorjahr; Mehrerträge: 74,4 TEUR

Für das Jahr 2013 erfolgte die Zahlung der Bewirtschaftungskosten auf Grundlage von Servicevereinbarungen an das ZGM. Für die Robert-Koch-Schwimmhalle wurde nach Abrechnung eine Überzahlung i.H.v. 74,4 TEUR festgestellt, welche im Produkt Bäder als Ertrag verbucht wurde.

Sonstige ordentliche Erträge +973,6 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich durch die Auflösung von Sonderposten im Bereich Sportanlagen, bei den verpachteten Sportstätten und bei der Robert-Koch-Schwimmhalle.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -108,4 TEUR

Der Mehraufwand resultiert insbesondere aus einer Nachzahlung für Betriebskosten 2012 für die kommunalen Sportstätten i.H.v. 90,8 TEUR sowie einem Mehrbedarf für Bewirtschaftungskosten der Robert-Koch-Schwimmhalle i.H.v. 88 TEUR. Die Mehraufwendungen konnten anteilig durch Einsparungen in anderen Sachkonten der gleichen Kostenartengruppe kompensiert werden.

Transferaufwendungen -119,9 TEUR

Im Haushaltsjahr 2013 wurde der Zuschuss für den Eissport im Teilergebnisplan: Allgemeine Finanzwirtschaft geplant. Mit Beginn der Eissaison 2013/2014 am Standort Messe (Betrieb durch die Messe GmbH) wurden die laufenden Zuschüsse über das neue Produkt 1.42410 Eissport ausgezahlt. Insgesamt wurden 120,6 TEUR als Aufwand für den Zeitraum September bis Dezember 2013 verbucht. Die Deckung der Mehraufwendungen erfolgte aus der Allgemeinen Finanzwirtschaft aus dem ursprünglich dafür eingestellten Planansatz i.H.v. 211,2 TEUR.

Sonstige ordentliche Aufwendungen +6,5 TEUR

Die Minderaufwendungen i.H.v. 6,5 TEUR setzen sich aus zwei Positionen zusammen:

Wertveränderung beim Umlaufvermögen = Mehraufwand: 13,7 TEUR

Hier handelt es sich um Wertberichtigungen von Forderungen im Produkt Sportförderung (bei Rückforderungen von Fördermitteln)

Einsparungen im Produkt Sporteinrichtungen = Minderaufwand : 20,2 TEUR

Bilanzielle Abschreibungen -2.078,1 TEUR

Durch die Zentrale Anlagenbuchhaltung wurden die Abschreibungen für kommunale Sportstätten, verpachtete Sportanlagen und die Robert-Koch-Schwimmhalle auf den entsprechenden Produkten verbucht.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen -142,7 TEUR

Die Mindererträge betreffen die Inneren Verrechnungen mit dem Fachbereich Bildung für die Nutzung der kommunalen Sportstätten für den Schulsport.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen +1,6 TEUR

Die Minderaufwendungen betreffen die Inneren Verrechnungen mit dem Hauptamt für Porto und Vervielfältigung (Einsparungen im Verwaltungsbereich).

**Geschäftsbereich
Bildung und Soziales**

Entlastung (+)
Belastung (-)
-EUR-

Teilhaushalt/Produkt		Ansatz inkl. NT	Ergebnis	Abweichung Plan- Ergebnis
		2013	2013	
DLZ Familie	Ergebnis	4.427.726	3.554.834	872.892
1.24201 Amt für Ausbildungsförderung	Ergebnis	401.167	393.603	7.564
1.34101 Unterhaltsvorschussleistungen	Ergebnis	2.644.440	1.812.264	832.176
1.36102 Förderung v. Kindern in Tages- einrichtungen KJHG	Ergebnis	491.960	484.686	7.274
1.36306 Unterhalt/Vaterschaft	Ergebnis	619.840	558.377	61.463
1.36371 Bundeserziehungsgeld	Ergebnis	270.319	305.904	-35.585
FB Bildung	Ergebnis	116.450.090	116.649.050	-198.960
1.21101 Grundschulen	Ergebnis	9.157.083	9.685.260	-528.177
1.21601 Sekundarschulen	Ergebnis	2.839.828	3.080.219	-240.391
1.21701 Gymnasien	Ergebnis	3.402.278	4.327.518	-925.240
1.21801 Gesamtschulen	Ergebnis	2.379.595	2.740.821	-361.226
1.22101 Förderschulen	Ergebnis	4.361.531	4.735.504	-373.974
1.23101 Berufsbildende Schulen	Ergebnis	3.388.820	3.730.910	-342.090
1.24101 Schülerbeförderung	Ergebnis	3.192.676	3.086.505	106.171
1.24301 Sonstige schulische Aufgaben	Ergebnis	121.823	173.762	-51.939
1.36702 Schülerwohnheim (alt)	Ergebnis	409.134	0	409.134
1.36702 Schülerwohnheim (1.36703)	Ergebnis	0	432.435	-432.435
1.57307 Parkeisenbahn "Peißnitzexpress" BGA	Ergebnis	12.500	26.478	-13.978
1.31501 Frauenschutzhaus	Ergebnis	235.713	176.247	59.466
1.36101 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen	Ergebnis	6.583.322	6.324.413	258.909
1.36201 Jugendarbeit	Ergebnis	481.996	-300.462	782.457
1.36301 Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	Ergebnis	1.290.523	1.012.238	278.284
1.36302 Förderung der Erziehung in der Familie	Ergebnis	2.957.035	2.756.966	200.069
1.36303 Hilfe zur Erziehung für Minderjährige	Ergebnis	31.186.810	30.696.185	490.625
1.36304 Hilfen für junge Volljährige/Eingliederungshilfe	Ergebnis	2.261.735	1.954.508	307.227
1.36305 Adoptionsvermittlung, Beistandschaft Ampflegschaft, Amtsvormundschaft	Ergebnis	1.135.444	1.087.120	48.324
1.36307 vorl. Maßn. Z. Schutz v. Kindern u. Jugendlichen	Ergebnis	614.538	937.525	-322.988
1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen	Ergebnis	39.461.652	39.149.228	312.424
1.36701 Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung f. jg. Vollj. Sowie Inobhutnahme	Ergebnis	976.054	835.668	140.386
FB Soziales	Ergebnis	80.239.332	80.667.617	-428.285
1.31101 Hilfe zum Lebensunterhalt	Ergebnis	1.938.687	2.437.619	-498.932
1.31102 Grundsicherung im Alter und bei	Ergebnis	3.260.554	3.269.178	-8.624

Erwerbsminderung				
1.31103 Hilfen zur Gesundheit	Ergebnis	2.225.765	2.242.512	-16.747
1.31105 Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung	Ergebnis	1.515.762	1.378.639	137.123
1.31106 Hilfe zur Pflege entspr. 7. Kapitel SGB XII	Ergebnis	764.181	797.699	-33.518
1.31107 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	Ergebnis	2.169.026	2.118.377	50.649
1.31201 Leistungen nach SGB II	Ergebnis	58.698.422	59.823.627	-1.125.205
1.31260 Bildung und Teilhabe SGB II	Ergebnis	-131.478	-271.838	140.359
1.31270 Beratungsverbund Haus der Jugend	Ergebnis	105.721	60.257	45.465
1.31301 Hilfen nach AsylbLG	Ergebnis	5.964.338	5.486.247	478.091
1.31504 Wohnsozialisierungshilfe	Ergebnis	1.001.478	1.038.304	-36.825
1.33101 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Ergebnis	410.363	324.420	85.943
1.34502 Bildung u. Teilhabe § 6b Bundeskindergeldgesetz (1.34501)	Ergebnis	147.985	110.938	37.047
1.35108 Sonstige soziale Angelegenheiten	Ergebnis	919.152	783.180	135.972
1.35109 Wohn- und Unterhaltssicherung	Ergebnis	1.145.954	1.061.513	84.441
1.35110 Soziale Nachhaltigkeit	Ergebnis	103.422	6.946	96.476
FB Gesundheit	Ergebnis	4.973.400	4.583.395	390.005
1.12203 Lebensmittel- u. Bedarfsgegenständeüberw.	Ergebnis	844.940	801.366	43.574
1.12204 Tierseuchenbekämpfung, -gesundh. u. -schutz	Ergebnis	405.740	385.387	20.353
1.41401 Amtsärztlicher Dienst	Ergebnis	530.660	479.321	51.339
1.41402 Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	Ergebnis	1.091.200	896.000	195.200
1.41403 Gruppenprophylaxe	Ergebnis	22.100	22.174	-74
1.41404 Hygiene	Ergebnis	541.240	515.417	25.823
1.41405 Sozialpsychiatrischer Dienst	Ertrag	1.100	19.156	-18.056
1.41406 Betreuungsbehörde	Ergebnis	454.740	441.445	13.295
Gesamt	Ergebnis	206.090.548	205.454.896	635.652

Nachrichtlich: interne Leistungsbeziehungen

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	471.203	305.454

Erläuterungen zu den Abweichungen Geschäftsbereich IV

DLZ Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-428	0	0	0
* Sonstige Transfererträge	-1.327.763	-828.000	-1.785.024	957.024
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12	0	0	0
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-4.176.784	-4.133.500	-3.821.903	-311.597
* Sonstige ordentliche Erträge	-1.697.376	0	-3.000	3.000
** Ordentliche Erträge	-7.202.363	-4.961.500	-5.609.927	648.427
* Personalaufwendungen	1.073.241	2.437.200	2.392.887	44.313
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	45.795	94.430	131.926	-37.496
* Transferaufwendungen	5.926.145	6.320.200	5.743.908	576.293
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.879.907	518.865	890.293	-371.428
* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	179	0	0	0
* Bilanzielle Abschreibung	224	0	173	-173
** Ordentliche Aufwendungen	10.925.490	9.370.695	9.159.187	211.508
*** Ordentliches Ergebnis	3.723.127	4.409.195	3.549.259	859.936
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	3.723.127	4.409.195	3.549.259	859.936
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	6.160	18.531	5.574	12.957
***** Ergebnis	3.729.287	4.427.726	3.554.834	872.892

Sonstige Transfererträge +957 TEUR

Es handelt sich um Erträge aus Forderungen gegenüber Unterhaltsschuldern. Im Teilergebnisplan wird der Betrag der Gesamtforderungen und nicht der Betrag der Einzahlungen aus den Forderungen ausgewiesen. Die Forderungen werden vom Schuldner im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten eingetrieben. Aufgrund des sozialen Gefüges hinsichtlich der Schuldner werden die Forderungen gar nicht oder in Form von monatlichen Ratenzahlungen bedient. Der Ansatz wurde anhand der Einzahlungen der Vorjahre gebildet.

Privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen -311,6 TEUR

Erläuterungen siehe Transferaufwendungen.

Sonstige ordentliche Erträge +3 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich aus Zwangsgeldern. Die Beitreibung unterbleibt, sobald die betroffene Person die gebotene Handlung ausführt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - 37,5 TEUR

Der Mehraufwand ergibt sich bei den gebäudewirtschaftlichen Aufwendungen in Höhe von ca. 46,1 T EUR. Diesen wirken Minderaufwendungen in Höhe von ca. 8,6 EUR bei den Sachaufwendungen entgegen. Mit Gründung des Dienstleistungszentrums wurden Teams aus verschiedenen Fachbereichen zugeordnet. Daher lagen bei der Aufstellung des Haushaltes keine Erfahrungswerte vor.

Transferaufwendungen +576,3 TEUR

Die Aufwendungen für Unterhaltsvorschussleistungen sind 2013 geringer ausgefallen als geplant. Dies bedeutet jedoch auch eine Minimierung der Erträge, da es sich bei diesen vorrangig um anteilige Kostenerstattungen des Landes handelt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -371,5 TEUR

Der Mehraufwand ergibt sich insbesondere durch die Wertveränderung beim Umlaufvermögen (Bereinigung der Forderungen gegenüber den Schuldnern aus Vorjahren).

Bilanzielle Abschreibung -0,2 TEUR

Da die bilanziellen Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2013 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt wurden, ergeben sich im Ergebnis 2013 Mehraufwendungen in Höhe von 173 EUR. Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen +13 T EUR

Die Aufwendungen haben sich reduziert. Mit Gründung des Dienstleistungszentrums wurden Teams aus verschiedenen Fachbereichen zugeordnet. Daher lagen bei der Aufstellung des Haushaltes keine Erfahrungswerte vor.

Fachbereich 51 Bildung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-23.173.883	-26.104.744	-27.463.164	1.358.420
* Sonstige Transfererträge	-1.641.873	-1.378.000	-2.386.638	1.008.638
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-87.701	-118.767	-130.202	11.435
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-3.480.730	-2.572.944	-2.975.484	402.540
* Sonstige ordentliche Erträge	-1.822.727	0	-1.241.108	1.241.108
** Ordentliche Erträge	-30.206.914	-30.174.455	-34.196.596	4.022.141
* Personalaufwendungen	13.851.993	13.793.705	12.941.845	851.860
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	22.318.780	21.993.438	21.513.169	480.268
* Transferaufwendungen	94.896.849	98.824.856	99.293.110	-468.254
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.413.024	11.713.843	11.386.476	327.367
* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.048	0	0	0
* Bilanzielle Abschreibung	5.570.329	0	5.566.904	-5.566.904
** Ordentliche Aufwendungen	148.055.022	146.325.842	150.701.503	-4.375.662
*** Ordentliches Ergebnis	117.848.108	116.151.386	116.504.907	-353.521
* Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	1	-1
** Außerordentliches Ergebnis	0	0	1	-1
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	117.848.108	116.151.386	116.504.908	-353.522
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	220.782	298.703	144.141	154.562
***** Ergebnis	118.068.890	116.450.090	116.649.050	-198.960

Zuwendungen und allgemeine Umlagen +1.358,4 TEUR

Der Mehrertrag im Teilhaushalt Schulen ergibt sich einmal aus EFRE-Mitteln für die Grundschule Am Heiderand (41 TEUR), die Sekundarschule „Johann Christian Reil“ (42,4 TEUR) und die IGS Halle (39,7 TEUR). Ferner schlagen ungeplante Zuweisungen des Landes für die Berufsorientierung an Förderschulen (0,8 TEUR), für das Produktive Lernen an Sekundarschulen (3,4 TEUR) sowie Spenden (1,8 TEUR) der Schule des Lebens „Helen Keller“ zu Buche.

Der Mehrertrag im Teilhaushalt Jugendarbeit ergibt sich unter anderem aus den Rückzahlungen der zu viel gezahlten Zuschüsse für den Betrieb von Kindertagesstätten in freier Trägerschaft aufgrund abgeschlossener Verwendungsnachweisprüfungen der Jahre 2009 bis 2011 mit 322 TEUR sowie aus Korrekturbuchungen seitens des Fachbereiches 20 bezüglich der Förderprogramme Jugendpauschale (549,9 TEUR) und Fachkräfteprogramm (324 TEUR) aus den Zuweisungen nach FAG zu Gunsten des Fachbereiches Bildung, die aufgrund der Planung im Produkt 1.61101 – Steuern und allgemeine Zuweisungen nicht im Haushalt des Fachbereiches Bildung eingestellt waren. Ferner beinhaltet der Mehrertrag die Auflösung eines passiven Rechnungsabgrenzungspostens aus 2013 (41,7 TEUR), die Bildung eines neuen Rechnungsabgrenzungspostens für 2014 (-11,8 TEUR) – jeweils für Fördermittelübertragungen des Fan-Projektes – sowie geringfügige Abweichungen in diversen anderen Positionen (in Summe 3,5 TEUR).

Sonstige Transfererträge + 1.008,6 TEUR

Sofern Kommunen gemäß §89c SGB VIII nach dem Wechsel der örtlichen Zuständigkeit Hilfeleistungen für Kinder anderer Kommunen erbringen, haben sie Anspruch auf die Erstattung ihrer Aufwendungen. Die Höhe der Kostenbeteiligung wird in Abständen durch die Jugendämter neu verhandelt. In 2013 erhöhte sich der Anspruch und führte zu einem Mehrertrag in Höhe von 787,2 TEUR.

Ferner ergeben sich Mehrerträge aus Erstattungsansprüchen seitens der Stadt gegenüber Sozialleistungsträgern für Vorleistungen von Arztbehandlungen für Kinder (204,6 TEUR).

Im Übrigen kam es ungeplant zu Rückzahlungen gewährter Hilfen in Höhe von 20 TEUR. Diese kommen zustande, wenn Heimkinder nicht einen vollen Monat im Heim verbracht haben, jedoch der Heimplatz im Voraus für einen vollen Monat bezahlt wurde. In diesen Fällen werden die Tagessätze, für welche der Träger aufgrund des Auszuges des Kindes keinen Anspruch hatte, zurückgefordert.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte +11,4 TEUR

Gemäß § 13 (3) KiFöG-LSA sind die Kostenbeiträge der Eltern für die Aufnahme ihrer Kinder in Kindertageseinrichtungen durch die Gemeinde zu erheben. Diese Erhebung kann jedoch

auf die Träger der Einrichtungen übertragen werden, was in der Stadt Halle regelmäßig vorgenommen wird. Im Jahr 2013 wurden auf Anfrage einiger Träger zur Rückübertragung dieser Aufgabe ungeplant Mehrerträge aus der Erhebung der Elternbeiträge erzielt.

Privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen +402,5 TEUR

Der Mehrertrag im Teilhaushalt Schulen stellt sich wie folgt zusammen:

Zwischen dem Verein für Bewegung und Kreativität und der Stadt wurde ein Vertrag zur Raumnutzung in der Grundschule Johannes für den Hort neu abgeschlossen (21 TEUR).

Die Mietauskehr für den Hort in der Grundschule „Ulrich von Hutten“ erhöhte sich um 24,3 TEUR resultierend aus einer Nachzahlung aus dem Jahr 2012 und einer Mietvertragserhöhung. Der Hortträger der Grundschule Wittekind erhielt eine Betriebskostenerstattung (-10,9 TEUR).

Bei der kurzfristigen Vermietung von Unterrichtsräumen konnten 19,9 TEUR Mehreinnahmen erzielt werden und bei den Nutzungsentgelten gemäß Vertrag für die Nutzung von Schulturnhallen durch Vereine in den Ferien 11,7 TEUR. Diese Mehreinnahmen ergeben sich, da mehr Räume und Turnhallenzeiten als geplant vermietet wurden. Die Nutzungen erfolgten auf Antrag und es lagen mehr Anträge als im Vorjahr vor.

Auch im Schülerwohnheim konnten gegenüber dem Planansatz Mehrerträge aufgrund einer höheren Belegung erzielt werden (11,7 TEUR)

Dagegen sanken die Erträge aus Nutzungsentgelten für Turnhallen in der Schulzeit, da ab Juli 2013 keine Kosten mehr für die Vereinsnutzung erhoben wurden (-45 TEUR).

Der Ertrag an Gastschulbeiträgen wurde um 57,4 TEUR überschritten.

Begründung: Es gab mehr Gastschüler als geplant an den Berufsbildenden Schulen. Diese Gastschüler sind schwer zu planen, da sich die zu besuchende Berufsbildende Schule aus dem Berufswunsch ergibt. Ebenso gab es einige wenige Gastschüler mehr an den Grund- und Sekundarschulen, die ergaben sich z.B. auf Grund von Ausnahmegenehmigungen durch das Landesschulamt. An den Gesamtschulen und Gymnasien gab es einen Rückgang von Gastschülern. Das hängt damit zusammen, dass es immer mehr hallese Schüler gibt und immer weniger Plätze dem Saalekreis zur Verfügung gestellt werden konnten (z.B. am Christian-Wolff-Gymnasium und der KGS Wilhelm von Humboldt).

Mehrerträge im Bereich Jugendarbeit sind im Wesentlichen durch die Aufnahme kreisfremder Kinder in städtischen Kindertageseinrichtungen entstanden, für welche der örtlich zuständige Kreis kostenerstattungspflichtig ist (310,3 TEUR). Demgegenüber stehen Mindererträge aus geplanten, jedoch nicht realisierten Rückzahlungen aus den Bewirtschaftungskosten aus Vorjahren (-4,2 TEUR).

Demgegenüber stehen Mindererträge aus geplanten, jedoch nicht realisierten Rückzahlungen aus den Bewirtschaftungskosten aus Vorjahren (-4,2 TEUR).

Im Übrigen sind im Gesamthaushalt an diversen Stellen der Sachkontengruppe Mindererträge entstanden, deren Höhe jedoch von unbeachtlicher Bedeutung ist (in Summe -15,5 TEUR)

Sonstige ordentliche Erträge +1.241,1 TEUR

Die Mehrerträge sind auf Buchungen zu Jahresabschlussarbeiten zurückzuführen. Hierbei handelt es sich um die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten (1.204,9 TEUR), Rückstellungen (2,5 TEUR) und Wertberichtigungen von Altforderungen (21,9 TEUR). Ferner kam es zu Rückforderungen von Pflegegeldern (11,8 TEUR). Pflegegelder werden im Voraus für einen vollen Monat an die Pflegepersonen gezahlt. Wird die Pflegschaft jedoch vor Ablauf des bereits gezahlten Monats beendet oder abgebrochen, ist die Summe der Tagessätze, in denen kein Anspruch auf die Zahlung von Pflegegeld besteht, zurückzuzahlen.

Aufwendung für Sach- und Dienstleistungen +480,3 TEUR

Für die Beseitigung möglicher Vandalismus-Schäden wurden je PPP-Schule 1 TEUR eingeplant, jedoch nicht benötigt, was einen Minderaufwand in Höhe von 11 TEUR bewirkt.

Per 30.09.2013 endete das Mietverhältnis des ehemaligen Schulverwaltungsamtes im Gebäude Kaulenberg 4, was einen Minderaufwand von 41,6 TEUR Miete und 14,7 TEUR Mietnebenkosten ergab.

Das Objekt Rainstraße 19 der BbS V sollte ursprünglich zum Schuljahresende 2012/13 aufgegeben werden. Da aber der Raumbedarf aufgrund der Schülerzahlen weiter bestand, erfolgte kein Leerzug. Der Mehraufwand betrug 113,9 TEUR.

Im Rahmen des Lebenszyklusvertrags erfolgte die Sanierung von drei Schulen mit Mitteln aus dem EFRE-Fonds. Mit dem Übergang dieser Schulen an die Bilfinger PPP Schulen Halle FM GmbH ergaben sich Minderaufwendungen für die Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen (ZGM) und Betriebskosten bei der Grundschule Am Heiderand (59,2 TEUR), der Sekundarschule „Johann Christian Reil“ (3,2 TEUR) und der IGS Halle (37,3 TEUR).

Wegen der Sperrung der Turnhalle der Sekundarschule Kastanienallee wurden die Kosten für die Unterhaltung und die Betriebskosten i.H.v. 69,6 TEUR nicht an den EB ZGM gezahlt.

Der Umzug der Grundschule Frohe Zukunft in den anderen Gebäudeteil ergab einen weiteren Minderaufwand für die Unterhaltung und die Betriebskosten in Höhe von 46,3 TEUR.

Die Grundschule Johannes hat Räume an den Hort abgegeben und erzielte somit einen Minderaufwand von 9,9 TEUR.

Bei der PPP-Rate betrug der Minderaufwand 316,5 TEUR resultierend aus folgenden Gründen:

- Die Haushaltsplanung 2013 erfolgte mit den damals aktuellen Preisen und Tarifen. Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre wurde eine pauschale Erhöhung der Kosten um 5 % auf alle Ratenbestandteile gegenüber dem Vorjahr eingearbeitet. Diese 5%-Steigerung ist jedoch geringer ausgefallen.
Veränderungen der Klassen- und Schülerzahlen zu Beginn des neuen Schuljahres bewirkten ebenfalls Abweichungen zum Haushaltsansatz.
- Bei der Grundschule Diesterweg hatte sich zu Betriebsbeginn ein Fehler bei der Rate Fernwärme eingeschlichen. Der Gebäudeteil, der ehemals die Volkshochschule beherbergte, wurde eingerechnet. Dieses Versehen wurde korrigiert. Durch die Reduzierung der Vorhalteleistung von 746 kW auf 151 kW wurde die Rate entsprechend gekürzt und der zu viel bezahlte Betrag rückwirkend erstattet.
- Für die drei EFRE-Schulen Grundschule Am Heiderand, Sekundarschule "Johann Christian Reil" und die IGS Halle war der Betriebsbeginn am 01.08.2013 geplant. Er verzögerte sich jedoch um drei Monate und hatte die Minderausgabe von jeweils drei Monatsraten zur Folge.

Resultierend aus neuen Vorschriften, wonach Klassensätze nunmehr einzeln (Tische und Stühle) bewertet werden mussten und die Anschaffung aus dem Ergebnishaushalt erfolgte, betrug der Mehraufwand im Sachkonto Raumausstattung 201,2 TEUR. Aus gleichem Grund betrug der Mehraufwand bei der Anschaffung/Wartung Hardware 23,5 TEUR.

Für die Anschaffung von Arbeitsgeräten und Maschinen betrug der Minderaufwand 9,1 TEUR, bei Büromaschinen 3,5 TEUR, für die Wirtschaftsausstattung 1,6 TEUR, für Lehr- und Unterrichtsmittel 1,8 TEUR und für die Aus- und Fortbildung 5,4 TEUR.

Das Sachausgabenbudget der Schulen wurde zu 89,4 % ausgeschöpft. Vor dem Hintergrund der ganzjährigen 10%igen Haushaltssperre konnte ein Minderaufwand von 88,2 TEUR erzielt werden.

Die Kosten für den Schulsport (Schwimmunterricht) wurden um 19,7 TEUR unterschritten. Wegen steigender Schülerzahlen wurden Mehrkosten für das Schulschwimmen geplant. Trotz der steigenden Schülerzahlen wurden nicht so viele Bahnen in den Schwimmhallen benötigt, wie geplant waren, da die zur Verfügung stehenden Bahnen in den Schwimmhallen durch die Schwimmkordinatorin mit mehr Schülern (max. 10-12 Schüler möglich) als in den Vorjahren belegt wurden.

Buchungen von Rückstellungen, die zur Eröffnungsbilanz gebildet wurden, verursachten zudem einen weiteren Minderaufwand von 34,1 TEUR.

Die Einsparung in den Aufwendungen des Teilhaushalts Jugendarbeit ergibt sich zu großen Teilen aus der Ausschöpfung des Sparpotentials in den Unterhaltungs- und Betriebskosten aller Dienstgebäude des Fachbereiches Bildung, durch sparsamen und wirtschaftlichen

Umgang mit den finanziellen Mitteln sowie die strikte Einhaltung der verfügbaren Haushaltssperre. Dadurch konnten insgesamt Minderaufwendungen von 46,2 TEUR erzielt werden.

Transferaufwendungen -468,3 TEUR

Nach Abrechnung der Fahrgeldeinnahmen und des Betreiberentgelts 2012 der HAVAG für die Parkeisenbahn Peißnitzexpress entstand ein Mehraufwand in Höhe von 14 TEUR.

Für eine anteilige Rückzahlung von Schülerbeförderungskosten an das Land waren Mittel eingeplant. Durch ein Gerichtsverfahren verschiedener Schulträger aus LSA gegen das Land verlagerte sich die Abforderung der Rückzahlung aus dem Schuljahr 2011/2012 in das Haushaltsjahr 2014. Der Minderaufwand betrug 2013 37,8 TEUR.

Die BbS V und das Christian-Wolff-Gymnasium erhielten 1,3 TEUR Zuschuss für Schüleraustausche, der nicht eingeplant war.

Der jährliche Betriebskostenzuschuss für die Ökologieschule Halle-Franziska an den BUND beträgt gemäß Vertrag vom 25.07.2013 nur 9 TEUR. Das ergab einen Minderaufwand von 1 TEUR gegenüber dem Planansatz.

Mehraufwendungen im Teilhaushalt Jugendarbeit i.H.v. 491,8 TEUR resultieren insbesondere aus der Erhöhung der dem Planansatz zugrunde liegenden Fallzahlen im Bereich Hilfen zur Erziehung, der Zunahme der Intensität der Hilfen und Anzahl der Hilfen bei Familien mit psychisch- oder suchtkranken Eltern sowie einer Kostensteigerung je Fall in diesem Bereich.

Sonstige ordentliche Aufwendungen +327,4 TEUR

Für die Schülerbeförderung im Jahr 2013 wurden 2% der veranschlagten Mittel nicht benötigt. Das entspricht einer Einsparung von 63,9 TEUR.

Weiterer Minderaufwand entstand in den Sachkonten Fernmeldeentgelt (15,8 TEUR), Schulumzüge (36,2 TEUR) und Sperrmüll (21 TEUR).

Die Unfallkasse Sachsen-Anhalt erstellt für jedes Jahr anhand der Einwohner- und Schülerzahl einen Bescheid über den Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung. Die Planung erfolgte auf der Basis des Vorjahres. Der tatsächliche Beitrag in 2013 fiel um 64,7 TEUR geringer aus.

Der Aufwand für Gastschulbeiträge verringerte sich um 20,8 TEUR. Die Gastschüler insbesondere an den Berufsbildenden Schulen sind schwer zu planen, da sich die zu besuchende zuständige Berufsbildende Schule aus dem Berufswunsch ergibt. Es haben sich weniger Schülerinnen und Schüler für Berufe entschieden, die in auswärtigen Berufsschulen unterrichtet werden. Ebenso wurde die Anzahl der Schülerinnen und Schüler kleiner, die auf

Grund von Einweisungen des Landesschulamtes Schulen außerhalb der Stadt Halle (Saale) besuchten.

Für die Wartung von Software wurden hingegen 4,6 TEUR mehr benötigt als geplant.

Minderaufwendungen im Bereich Jugendarbeit ergeben sich zum einen aus Einsparungen in den Sachausgaben des Fan-Projektes (35,8 TEUR). Die diesbezüglich gewährten und übertragbaren Fördermittel des Bundes wurden zur weiteren Verwendung im Folgejahr übertragen. Zum Zweiten beinhalten sie Einsparungen im Sachkonto „Sachausgaben Frühe Hilfen“ (40,4 TEUR). Gemäß Vereinbarung mit der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“ sind aus den Fördermitteln sowohl Sach- als auch Personalaufwendungen zu finanzieren. Als Personalaufwendungen anrechenbar sind die Personalkosten des Beschäftigten, der das Projekt betreut. Der Personalkostenanteil ist im Planansatz der sonstigen ordentlichen Aufwendungen veranschlagt. Das ist Bestandteil der Personalaufwendungen.

Im Übrigen ist auch hier der sparsame und wirtschaftliche Umgang der Verwaltung mit den Mitteln des Fachbereiches an einer Einsparung von Mitteln in Höhe von 33,4 TEUR abzulesen.

Bilanzielle Abschreibungen -5.566,9 TEUR

Da die bilanziellen Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2013 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt wurden, ergeben sich im Ergebnis 2013 diese Mehraufwendungen. Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen +154,6 TEUR

Die Kosten für die innere Verrechnung Aufwand-Porto wurden durch die stringente Sparsamkeit beim Versand und eine Verringerung des Postguts um 9,0 TEUR gesenkt.

Durch den Wechsel der Turnhallenvergabe zum FB Sport fiel der Versand von Bescheiden weg und die Sprachstandsfeststellung wurde 2013 nicht weitergeführt.

Bei den Fahrdienstleistungen konnten 2,1 TEUR Einsparungen durch einen wirtschaftlichen Einsatz der Dienstfahrzeuge erzielt werden. Der Minderaufwand für die innere Verrechnung Schulsport betrug 142,7 TEUR resultierend daraus, dass für den Schulsport, insbesondere der Grund- und Förderschulen pro Schule ein bestimmter Satz für ein durchzuführendes Sportfest geplant wurde. Bei den meisten Schulen wurde dieses durch den Stadtsportbund organisiert und entsprechend beantragt, somit fielen gemäß Sportstätten VO keine Kosten an. Die Beträge mussten jedoch geplant werden, weil die Beantragung durch den Stadtsportbund nicht gesichert war. Weiterhin gab es besonders beim Sportgymnasium und der Sportsekundarschule Minderaufwände. Diese kommen durch die konkrete und nicht mehr pauschale Abrechnung der tatsächlichen Nutzungszeiten zustande.

Fachbereich 50 Soziales

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-22.825.077	-26.113.670	-27.135.002	1.021.332
* Sonstige Transfererträge	-1.211.523	-1.059.800	-1.198.188	138.388
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-98.728	-104.500	-79.481	-25.019
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-14.520.866	-15.426.450	-13.382.208	-2.044.242
* Sonstige ordentliche Erträge	-1.129.007	0	-90.432	90.432
** Ordentliche Erträge	-39.785.200	-42.704.420	-41.885.310	-819.110
* Personalaufwendungen	14.685.930	15.372.000	14.090.780	1.281.220
* Versorgungsaufwendungen	6.669	0	9.344	-9.344
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.073.871	1.166.998	1.080.616	86.382
* Transferaufwendungen	21.536.573	25.151.150	24.592.468	558.682
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	81.993.438	81.106.735	82.557.198	-1.450.463
* Bilanzielle Abschreibung	69.790	0	71.928	-71.928
** Ordentliche Aufwendungen	119.366.272	122.796.883	122.402.333	394.550
*** Ordentliches Ergebnis	79.581.071	80.092.463	80.517.023	-424.560
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	79.581.071	80.092.463	80.517.023	-424.560
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	149.944	146.869	150.594	-3.725
***** Ergebnis	79.731.015	80.239.332	80.667.617	-428.285

Zuwendungen und allgemeine Umlagen + 1.021,3 TEUR

Aufgrund der in 2013 festgelegten Bundesbeteiligung in Höhe von 75 %, kam es durch den erhöhten Aufwand in Folge zu einer erhöhten Zuweisung um 463.757 €. Die Aufwendungen für den Personenkreis Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung lagen um 702.600 € höher als der Planansatz.

Ebenfalls durch gestiegene Aufwendungen im Bereich Leistungen nach SGB II - Kosten der Unterkunft, kam es zu einer höheren Bundesbeteiligung in einem Umfang von 406.312 €.

Mit der Änderung des Verfahrens bei der Zuwendung des Landes Sachsen-Anhalt zur Finanzierung von Suchtberatungsstellen, erhielt die Stadt Halle (Saale) 151.213 €. Diese Gelder wurden in gleicher Höhe an die Suchtberatungsstellen weitergereicht.

Sonstige Transfererträge + 138,4 TEUR

Die Erträge aus Unterhalt, Renten oder Rückzahlungen sind im Bereich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderungen um 141.400 € höher als geplant. Hier macht sich eine Fallzahlenerhöhung bemerkbar.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - 25,0 TEUR

Hierbei handelt es sich um Benutzungsentgelte für das Haus der Wohnhilfe, die durch eine geringere Auslastung zu Mindererträgen führten.

Privatrechtliche Leistungsentgelte - 2.044,2 TEUR

Für Bildung und Teilhabe erhält die Stadt zweckgebunden als Bundesbeteiligung einen Anteil für Leistungen nach § 28 SGB II und § 6b BKGG. Da die Ausgaben geringer ausgefallen sind, wurden die nicht verbrauchten Mittel der Jahre 2012 und 2013 übertragen. Dies bedeutet eine Differenz in Höhe von 1.914.900 €.

Für die städtischen Mitarbeiter im Jobcenter werden sämtliche PK einschließlich Overhead ohne AG-Anteil erstattet. Da die Aufwendungen geringer ausgefallen sind, ergibt sich daraus ein Minderertrag in Höhe von 618.520 €.

Im Bereich Asylbewerberleistungsgesetz wurden die Kostensteigerungen aufgrund der erhöhten Zuweisungen u.a. nach § 17(1) Ausgleichsstock FAG ausgeglichen. Diese betrug 1.065.830 € und war somit um 505.800 € höher als geplant.

Durch Verringerung der Anzahl an Übergangswohnungen und vermietungsbedingtem Leerstand (u.a. durch Instandsetzung) wurde der Ansatz um 24.300 € unterschritten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen + 86,4 TEUR

Durch die Reduzierung der Übergangswohnungen wurde der Ansatz um 47.750 € unterschritten. Auf Grund der vorläufigen Haushaltsführung und dem Vollzug des HH-Planes mit einer Freigabe von 70 % für die laufende Geschäftstätigkeit wurden vor allem die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung mit 15.782,68 €, die Sachausgaben für eigene Veranstaltungen mit 10.200 €, die Öffentlichkeitsarbeit mit 6.700 € und die Wirtschaftsausstattungen im Haus der Wohnhilfe mit 6.500 € unterschritten.

Transferaufwendungen + 558,7 TEUR

Auf Grund der gestiegenen Fallzahlen im SGB XII und AsylbLG kam es zu erhöhten Aufwendungen für Leistungen Hilfe zum Lebensunterhalt einschließlich der Krankenkassenbeiträge um +488.200 €, in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung um +695.800 € und für Empfänger nach AsylbLG um +214.500 €.

Die geplanten Kosten für Bildung und Teilhabe wurden insgesamt um 1.969.200 € unterschritten.

Die Leistungen des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe werden über das Fachverfahren LÄMMkomm angewiesen. Da die Einnahmen für die Altfälle jedoch nicht darüber angenommen werden können, werden diese bei der Stadt vereinnahmt und an die Sozialagentur weitergereicht.

Da dies zeitverzögert geschieht, kam es zu einer Überschreitung von 42.000 €.

Sonstige ordentliche Aufwendungen - 1.450,5 TEUR

Die Erwartungswerte im Bereich Leistungen nach dem SGB II – Kosten der Unterkunft - hinsichtlich der Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften sind nicht eingetreten, dies führte zur genannten Steigerung der Aufwendungen. Die monatlichen Aufwendungen hierfür lagen regelmäßig über 6 Mio. €.

Fachbereich 53 Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-69.389	-68.500	-70.738	2.238
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-167.905	-138.400	-160.356	21.956
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-25.990	-14.400	-24.031	9.631
* Sonstige ordentliche Erträge	-43.160	-11.100	-31.717	20.617
** Ordentliche Erträge	-306.443	-232.400	-286.843	54.443
* Personalaufwendungen	4.362.925	4.651.700	4.267.789	383.911
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	453.675	425.000	399.007	25.993
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	126.242	122.000	122.780	-780
* Bilanzielle Abschreibung	75.230	0	75.517	-75.517
** Ordentliche Aufwendungen	5.018.073	5.198.700	4.865.094	333.606
*** Ordentliches Ergebnis	4.711.630	4.966.300	4.578.251	388.049
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	4.711.630	4.966.300	4.578.251	388.049
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	5.746	7.100	5.144	1.956
***** Ergebnis	4.717.376	4.973.400	4.583.395	390.005

Für den gesamten Fachbereich Gesundheit ist folgende Feststellung zu treffen:

Im Haushaltsjahr 2013 kam es zu einer Unterschreitung des Zuschussbudgets i.H.v. 390.005 Euro. Anzumerken ist, dass 383.911 Euro aus Einsparungen bei den Personalkosten zu verzeichnen sind. Dies resultiert aus der Nichtbesetzung von Stellen im ärztlichen Bereich.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte +21,9 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich insbesondere bei den Gutachten für Dienstfähigkeiten/ Verbeamtungen aber auch bei der Erstellung von Bescheinigungen für die Belehrung nach Infektionsschutzgesetz (Gesundheitszeugnis) des Produktes Amtsgutachten +10.009 Euro. Darüber hinaus ist im Produkt Hygiene ein Mehrertrag zu verzeichnen +12.851 Euro. Dieser ergibt sich aus den steigenden Fallzahlen in der Durchführung von Kontrollen nach Arzneimittelgesetz, Ortsbesichtigung und Probenahme von Badegewässern, Turnuskontrollen im gesamten Hygienebereich und bei Trinkwasserfreigaben.

Privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen +9,6 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich insbesondere bei den Entgelten im Produkt Hygiene (Gelbfieberimpfungen) +7.637 Euro und im Produkt Sozialpsychiatrie +2.147 Euro.

Der Mehrertrag im Produkt Sozialpsychiatrie wurde aus der Durchführung von Schulungen, die die Beratungsärztin der Abteilung Sozialpsychiatrie durchgeführt hat, erzielt. Finanziert wurde diese Leistung durch das „Bündnis gegen Depression“, welche durch die Hauptförderer Aktion Mensch e.V. und AWO unterstützt wurde.

Themen der Schulung: Grundlagen der Gesprächsführung, Psychiatrische Symptomkonstellationen, Umgang mit schwierigen Klienten, Prävention Burn-Out für Mitarbeiter.

Schulungsteilnehmer waren u.a.: das Jobcenter, verschiedene Fachbereiche der Stadtverwaltung, die Akademie für berufliche Aus- und Weiterbildung, Stadtinsel e.V.

Sonstige ordentliche Erträge +20,6 TEUR

Der Mehrertrag ergibt sich insbesondere bei den Bußgeldern im Bereich Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung +2.502 Euro und durch die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen +18.506 Euro in den Produkten Kinder- und Jugendgesundheit und Sozialpsychiatrie.

Bilanzielle Abschreibungen -75,5 TEUR

Da die bilanziellen Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2013 als Gesamtbetrag in der allgemeinen Finanzwirtschaft berücksichtigt wurden, ergeben sich im Ergebnis 2013 Mehraufwendungen in Höhe von +75.517 Euro.

Die entsprechenden Positionen werden durch die zentrale Anlagenbuchhaltung bewirtschaftet.

Geschäftsbereich Wirtschaft und Wissenschaft				
				Entlastung (+)
				Belastung (-)
				-EUR-
Teilhaushalt/Produkt		Ansatz inkl. NT	Ergebnis	Abweichung
		2013	2013	Plan-Ergebnis
DLZ Wirtschaft	Ergebnis	249.435	254.094	-4.660
1.57102 Wirtschaft	Ergebnis	249.435	240.824	8.611
1.57103 Arbeitsmarkt	Ergebnis	0	13.270	-13.270
FB Liegenschaften	Ergebnis	-64.272	1.794.388	-1.858.660
1.11126 Grundstücksverkehr	Ertrag	1.095.600	1.257.323	-161.723
1.11126 Grundstücksverkehr	Aufwand	-935.216	-1.248.005	312.789
1.11126 Grundstücksverkehr	Ertrag intern. L	0	0	0
1.11126 Grundstücksverkehr	Aufwand intern.	-2.280	-1.077	-1.203
1.11126 Grundstücksverkehr		0	1.342.899	-1.342.899
1.11126 Grundstücksverkehr		0	-678.870	678.870
1.11126 Grundstücksverkehr		0	664.029	-664.029
1.11126 Grundstücksverkehr	Ergebnis	-158.104	-672.270	514.166
1.11127 Grundstücksverwaltung (Flächen, Garagen)	Ertrag	2.657.000	1.353.219	1.303.781
1.11127 Grundstücksverwaltung (Flächen, Garagen)	Aufwand	-2.650.512	-2.412.546	-237.967
1.11127 Grundstücksverwaltung (Flächen, Garagen)	Ertrag intern. L	0	0	0
1.11127 Grundstücksverwaltung (Flächen, Garagen)	Aufwand intern.	-2.138	-1.010	-1.128
1.11127 Grundstücksverwaltung (Flächen, Garagen)	Ertrag ausseror	0	0	0
1.11127 Grundstücksverwaltung (Flächen, Garagen)	Aufwand ausse	0	-15.644	15.644
1.11127 Grundstücksverwaltung (Flächen, Garagen)	Ergebnis ausse	0	-15.644	15.644
1.11127 Grundstücksverwaltung (Flächen, Garagen)	Ergebnis	-4.350	1.075.981	-1.080.331
1.11128 Leistungen für Dritte	Ergebnis	172.645	1.390.864	-1.218.220
1.54601 Parkeinrichtungen privatrechtlich	Ergebnis	-74.464	-188	-74.276
FB Wirtschaftsförderung	Ergebnis	1.560.519	1.278.781	281.738
1.57101 Wirtschaftsförderung	Ergebnis	1.390.519	1.108.781	281.738
1.57305 Zuschuss an wirtschaftliche Unternehmen TGZ, Oppin, MMZ (Transferleistungen)	Ergebnis	170.000	170.000	0
FB Wissenschaft	Ergebnis	388.250	369.379	18.871
1.57110 Wissenschaft	Ergebnis	388.250	369.379	18.871
Eigenbetrieb Arbeitsförderung	Ergebnis	2.575.000	2.417.000	158.000
1.57104 Eigenbetrieb für Arbeitsförderung	Ergebnis	2.575.000	2.417.000	158.000
Gesamt	Ergebnis	4.708.931	6.113.642	-1.404.711
<u>Nachrichtlich: interne Leistungsbeziehungen</u>				
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		18.050	12.950	

Erläuterungen zu den Abweichungen Geschäftsbereich V

Dienstleistungszentrum Wirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
** Ordentliche Erträge	-22.104,76			
** Ordentliche Aufwendungen	241.291,55	248.585	253.967,93	-5.383,29
*** Ordentliches Ergebnis	219.186,79	248.585	253.967,93	-5.383,29
**** Ergebnis	219.306,66	249.435	254.094,18	-4.659,54

Fachbereich Liegenschaften

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-275.352	0	-16.620	16.620
* Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-58.307	-50.350	-46.194	-4.156
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-2.806.255	-2.785.600	-2.680.467	-105.133
* Sonstige ordentliche Erträge	-861.693	-1.142.000	-418.027	-723.973
* Finanzerträge	0	0	-1.872	1.872
** Ordentliche Erträge	-4.001.608	-3.977.950	-3.163.180	-814.770
* Personalaufwendungen	1.657.155	1.994.300	1.805.929	188.371
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.432.976	1.857.078	1.584.206	272.872
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	913.371	53.600	363.635	-310.035
* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	42	-42
* Bilanzielle Abschreibung	1.752.413	0	1.846.182	-1.846.182
** Ordentliche Aufwendungen	5.755.915	3.904.978	5.599.993	-1.695.016
*** Ordentliches Ergebnis	1.754.307	-72.972	2.436.814	-2.509.786
* Ausserordentliche Erträge	0	0	-1.342.899	1.342.899
* Ausserordentliche Aufwendungen	0	0	694.514	-694.514
** Außerordentliches Ergebnis	0	0	-648.385	648.385
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	1.754.307	-72.972	1.788.428	-1.861.401
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	6.101	8.700	5.959	2.741
***** Ergebnis	1.760.409	-64.272	1.794.388	-1.858.660

Zuwendungen und allgemeine Umlagen + 16,6 TEUR

Abbruch Dölauer Str. 91 mit Fördermitteln

Die Einnahme erfolgte aus Fördermitteln – FM Sicherungsmaßnahme 2012

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -4,1 TEUR

Auf der Grundlage des Rechnungsergebnisses 2012 wurde der Planansatz 2013 für die Erträge aus Verwaltungsgebühren (Genehmigungen nach der Grundstücksverkehrsordnung und Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen zu Grundstücksverträgen Dritter) entsprechend angepasst. Durch rückläufige Verträge, welche von der Verwaltung nicht beeinflussbar waren, sind Mindereinnahmen zu verzeichnen.

Privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen -105,1 TEUR

Insgesamt werden Mindererträge von 105,1 TEUR realisiert.

Dabei resultieren Mehrerträge u.a. aus der Anpassung und dem Abschluss von Erbbaurechtsverträgen (134 TEUR).

Des Weiteren können aus dem Abschluss von Dienstbarkeiten und Baulasten 233 TEUR mehr erzielt werden, diese Erträge wurden in der Vergangenheit im investiven Bereich (Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden) vereinnahmt.

Ertragsminderungen um 581 TEUR ergaben sich bei den Miet- und Pachteinnahmen. Hier erfolgte eine Separierung, da die Zahlung häufig unter Vorbehalt erfolgte (Gerichtsverfahren läuft). Dagegen wurden bei Nebenkosten Mehrerträge von 97 TEUR erzielt.

Sonstige ordentliche Erträge -724 TEUR

In den Sonstigen ordentlichen Erträgen vermindern sich die Erträge aus der Maßnahme Zukunftsfonds um 1.140 TEUR. Dagegen fallen Erträge aus Säumniszuschlägen um 46 TEUR, Einnahmen aus Rückerstattungen um 15 TEUR und Zuschreibungen aus außerplanmäßigen Abschreibungen um 123 TEUR höher aus als geplant.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten wurden in Höhe von +227,7 TEUR verbucht, während die Planung zentral in der allgemeinen Finanzwirtschaft erfolgte.

Finanzerträge + 1,9 TEUR

Rückerstattung Kapitalertragssteuer

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 272,9 TEUR

Die Aufwandsminderung ergibt sich insbesondere aus der Minderung von Abrissmaßnahmen von insgesamt 270 TEUR. Die Planvorgaben für die Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke wurden im Wesentlichen eingehalten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen -310 TEUR

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden insgesamt 310 TEUR mehr benötigt. Hier gibt es einen Aufwuchs der Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten um 38,4 TEUR; es handelt sich hier um Abführungsbeträge an den Entschädigungsfonds.

Der Entschädigungsfonds ist ein Sondervermögen des Bundes, das durch das Bundesamt zur Regelung offener Vermögensfragen -BARoV- verwaltet wird, § 9 Entschädigungsgesetz (EntschG). Dem BARoV ist auf der Grundlage des § 12 Abs. 2 EntschG die Festsetzung der Abführungsbeträge übertragen worden. Die Stadt Halle (Saale) unterliegt der Abführungspflicht nach § 10 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 EntschG gegenüber dem Entschädigungsfonds

Für Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten wurden Mehraufwendungen von 165 TEUR benötigt. Ursächlich ist insbesondere die Regulierung einer Forderung aus einem Grundstücksverkauf in Höhe von 192 TEUR.

Die besonderen Aufwendungen für Grundstücke wurden mit 33,7 TEUR überschritten, weil Aufwendungen für Ersatzmaßnahmen eines Baugrundstückes aus dem Investitionshaushalt in den Ergebnishaushalt abgegrenzt wurden. Für den Parkplatz Schimmelstraße mussten ungeplante Gewerbe-, Kapitalertrags- und Körperschaftssteuern in Höhe von 54,5 TEUR abgeführt werden.

Fachbereich Wirtschaftsförderung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-55.200	0	0	0
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-1.720	-1.000	0	-1.000
* Sonstige ordentliche Erträge	-442	0	0	0
** Ordentliche Erträge	-57.362	-1.000	0	-1.000
* Personalaufwendungen	1.004.514	886.300	741.554	144.746
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	189.342	317.969	247.250	70.719
* Transferaufwendungen	600.851	205.000	182.556	22.444
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	57.756	146.150	100.277	45.873
* Bilanzielle Abschreibung	280	0	280	-280
** Ordentliche Aufwendungen	1.852.743	1.555.419	1.271.917	283.502
*** Ordentliches Ergebnis	1.795.381	1.554.419	1.271.917	282.502
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	1.795.381	1.554.419	1.271.917	282.502
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	7.027	6.100	6.864	-764
***** Ergebnis	1.802.408	1.560.519	1.278.781	281.738

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +70,7 TEUR

Der Minderaufwand ergibt sich insbesondere aus der Nichtausschöpfung des Marketingbudgets (anteilig, siehe auch Zeilennummer 13) in Höhe von 55,0 TEUR. Ein Minderaufwand in Höhe von 15,7 TEUR ist im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit und Werbung“ zu verzeichnen.

Transferaufwendungen + 22,4 TEUR

Der Minderaufwand ist beim Zuschuss zum Zukunftskongress „forward2business“ in Höhe von 15 TEUR und bei der Veranstaltungs- und Kongressförderung in Höhe von 7,4 TEUR zu verzeichnen. Der Planansatz 2013 wurde aufgrund des Beantragungsverhaltens des Vorjahres fortgeschrieben.

Sonstige ordentliche Aufwendungen +45,8 TEUR

Der Minderaufwand ergibt sich aus der Nichtausschöpfung des Marketingbudgets (anteilig, siehe auch Zeilennummer 12) in Höhe von 10,0 TEUR und des Budgets für elektronische Medien in Höhe von 28,3 TEUR. Weiterhin gab es keine Betreuung im Bereich Internationale

Zusammenarbeit. Es ergibt sich hier ein Minderaufwand in Höhe von 7,5 TEUR, welcher im Planansatz aus dem Vorjahr fortgeschrieben wurde.

Fachbereich Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Personalaufwendungen	0	254.500	254.003	497
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	0	76.900	68.794	8.106
* Transferaufwendungen	0	50.000	45.385	4.615
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	4.450	1.197	3.253
** Ordentliche Aufwendungen	0	385.850	369.379	16.471
*** Ordentliches Ergebnis	0	385.850	369.379	16.471
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	0	385.850	369.379	16.471
* Aufwendungen aus intern. Leistungsbezieh.	0	2.400	0	2.400
***** Ergebnis	0	388.250	369.379	18.871

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +8,1 TEUR

Der Minderaufwand ergibt sich hauptsächlich bei den „Sachausgaben für eigene Veranstaltungen“ und bei „Öffentlichkeitsarbeit und Werbung“.

Transferaufwendungen +4,6 TEUR

Der Minderaufwand ergibt sich im Bereich Regionenmarketing.

Sonstige ordentliche Aufwendungen +3,2 TEUR

Der Minderaufwand ergibt sich insbesondere aus dem wirtschaftlichen Einsatz der Haushaltsmittel in den Bereichen Dienstreisen, Geschäftsausgaben und Bücher und Zeitschriften.

Eigenbetrieb Arbeitsförderung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Transferaufwendungen	2.483.200	2.575.000	2.417.000	158.000
** Ordentliche Aufwendungen	2.483.200	2.575.000	2.417.000	158.000
*** Ordentliches Ergebnis	2.483.200	2.575.000	2.417.000	158.000
**** Ergebnis (v. Berücks. intern. Leist.)	2.483.200	2.575.000	2.417.000	158.000
***** Ergebnis	2.483.200	2.575.000	2.417.000	158.000

Transferaufwendungen +158,0 TEUR

Abweichend von den mittelfristigen Finanzplanungen und unter Beibehaltung der grundsätzlichen Zielsetzung ist es gelungen, jährlich Mittel einzusparen. Grundlage dafür sind abgeschlossenen Trägerkooperationen und eine zeitliche Verschiebung im Projektstart und ein sparsamer Umgang mit Sach- und Overheadkosten.

Geschäftsbereich					
Allgemeine Finanzwirtschaft					Entlastung (+)
					Belastung (-)
					-EUR-
Teilhaushalt/Produkt		Ansatz inkl. NT	Ergebnis	Abweichung	
		2013	2013	Plan-Ergebnis	
Zentrale Finanzleistungen	Ergebnis	-365.828.767	-406.656.645	40.827.879	
1.11129 Gewinnausschüttung	Ergebnis	-22.024.800	-17.557.459	-4.467.341	
1.53501 Stadtwerke (Konzessionsabgabe)	Ergebnis	-9.848.400	-10.530.222	681.822	
1.61101 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen	Ergebnis	-333.789.752	-374.893.412	41.103.660	
1.61201 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis	-165.815	-3.675.552	3.509.737	
sonstige Finanzvorgänge	Ergebnis	31.015.500	34.317.170	-3.301.670	
1.11130 Energetische Sanierung von Gebäuden	Ergebnis	0	0	0	
1.12213 Tierheim	Ergebnis	153.400	153.407	-7	
1.25104 Zuschuss Halloren- und Salinemuseum	Ergebnis	545.000	545.000	0	
1.25301 Zoologischer Garten (Transferleistung)	Ergebnis	2.673.000	2.928.600	-255.600	
1.26101 Theater, Oper und Orchester GmbH Halle	Ergebnis	20.697.600	20.697.600	0	
1.26302 Singschule	Ergebnis	200.000	200.000	0	
1.28104 Stiftung Händelhaus (Transferleistung)	Ergebnis	2.056.000	2.056.000	0	
1.42102 Zuschuss Bäder	Ergebnis	4.109.300	3.944.341	164.959	
1.42103 Zuschuss Eisssporthalle	Ergebnis	211.200	141.200	70.000	
1.42104 Zuschuss Erdgas Sportpark	Ergebnis	370.000	674.655	-304.655	
1.57308 Industriegebiet A18	Ergebnis	0	2.976.367	-2.976.367	
Gesamt	Ergebnis	-334.813.267	-372.339.475	37.526.209	
Nachrichtlich: interne Leistungsbeziehungen					
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	

Erläuterungen zu den Abweichungen Allgemeine Finanzwirtschaft und sonstige Vorgänge

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Ansatz/IST
* Steuern und ähnliche Abgaben	-153.654.039	-156.506.700	-171.184.953	14.678.253
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-212.608.356	-209.741.990	-205.917.210	-3.824.780
* Sonstige Transfererträge	-5.649.681	-10.670.990	-10.654.493	-16.497
* Priv.recht. Leistungsentgelte, Umlagen	-1.547.542	-928.294	-1.124.486	196.192
* Sonstige ordentliche Erträge	-26.687.757	-39.537.400	-31.016.419	-8.520.981
* Finanzerträge	-1.941.662	-23.724.800	-20.716.383	-3.008.417
** Ordentliche Erträge	-402.089.036	-441.110.174	-440.613.944	-496.230
* Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-200.082	1.739.000	1.014.000	725.000
* Transferaufwendungen	79.484.713	56.064.332	55.751.263	313.069
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.608.183	153.400	2.386.611	-2.233.211
* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11.489.333	11.915.175	8.669.654	3.245.521
* Bilanzielle Abschreibung	691.722	36.425.000	452.940	35.972.060
** Ordentliche Aufwendungen	95.073.869	106.296.907	68.274.469	38.022.439
*** Ordentliches Ergebnis	-307.015.167	-334.813.267	-372.339.475	37.526.209
**** Ergebnis (v.Berücks. intern. Leist.)	-307.015.167	-334.813.267	-372.339.475	37.526.209
***** Ergebnis	-307.015.167	-334.813.267	-372.339.475	37.526.209

Steuern und ähnlich Abgaben + 14.678,3 TEUR

Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben sind insgesamt Mehrerträge in Höhe von 14.678,3 TEUR zu verzeichnen.

Insbesondere konnten um 9.853,9 TEUR höhere Gewerbesteuereinnahmen vereinnahmt werden. Für den von der Stadt Halle (Saale) nicht direkt beeinflussbaren Gemeindeanteil an der Einkommensteuer konnten Mehrerträge in Höhe von 2.323,4 TEUR erzielt werden, der Anteil an der Umsatzsteuer sank jedoch um 312,4 TEUR. Für die Vergnügungssteuer ergaben sich auf Grund des Abschlusses anhängiger Gerichtsverfahren und der Aufstellung neuer Spielautomaten Mehrerträge von 560,2 TEUR. Aufgrund der weiteren Erschließung von Standorten für Einfamilienhäuser kann ein Mehrertrag von 126,9 TEUR bei der Grundsteuer erzielt werden. Für die Hundesteuer mussten Mindererträge 122,2 TEUR festgestellt werden, da für bestehende offene Forderungen Vollstreckungsversuche mangels pfändbaren Vermögens erfolglos blieben.

Der Mehrertrag der Ausgleichsleistungen des Landes für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (Leistungen nach SGB II) in Höhe von 2.333,6 TEUR ergibt sich aus der Sonderzahlung nach der Spitzabrechnung des Landes für die Wohngeldausgaben. Die geplante Höhe der Ausgleichsleistungen aus §11 Abs. 3a FAG von Bund und Land wurde um 53,5 TEUR nicht erreicht.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen -3.824,8 TEUR

Für die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind Mindererträge in Höhe von 3.824,8 TEUR zu verzeichnen.

Hauptursache dafür sind den Erträgen planungsseitig zugeordnete Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke für das Industriegebiet an der A 14, die jedoch in Höhe von 2.976,3 TEUR nicht realisiert werden konnten.

Die besonderen Ergänzungszuweisungen für die Hilfe zur Erziehung nach § 9 FAG wurden mit 549,9 TEUR weniger vereinnahmt als erwartet. Die beim Fachkräfteprogramm eingeplanten Zuschüsse von 328,5 TEUR wurden im Jugendbereich vereinnahmt und mindern das Ergebnis im Bereich Allgemeine Finanzwirtschaft.

Für das Tierheim gingen Spenden in Höhe von 30,0 TEUR ein.

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen +196,2 TEUR

Im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte und Umlagen können Mehrerträge in Höhe von 196,2 TEUR festgestellt werden.

Sie resultieren im Konto Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden aus Mehrerträgen aus der gemeinsamen Nutzung des Gewerbegebietes Halle-Queis.

Sonstige ordentliche Erträge -8.521,0 TEUR

Für die sonstigen ordentlichen Erträge wurden im Rechnungsergebnis Mindererträge in Höhe von 8.521,0 TEUR verbucht.

Bei den Konzessionsabgaben sind Mindererträge auf Grund des fehlenden Vertrages für die Einziehung der Konzessionsabgabe im Bereich Wasser und Abwasser in Höhe von 1.000,0 TEUR im Ergebnis festzustellen. Demgegenüber wurde bei der Konzessionsabgabe für Energie ein Mehrertrag von 1.681,8 TEUR erzielt.

Die Auflösungen von Rückstellungen liegen um 3.389,6 TEUR über dem Planansatz. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten weichen um 11.205,1 TEUR ab, da die Planung zentral in der Allgemeinen Finanzwirtschaft erfolgt und die Erträge den jeweiligen Produkten zugeordnet werden. Für den Zukunftsfonds ergibt sich eine negative Abweichung von 1.389,0 TEUR.

Finanzerträge -3.008,4 TEUR

Die Finanzerträge weichen insgesamt um 3.008,4 TEUR vom Plan ab.

Der Zinsertrag von Kreditinstituten ist im Jahr 2013 gegenüber der Planung um 108,3 TEUR höher ausgefallen. Die Zinseinnahmen aus Steuernachforderungen liegen sogar um 1.348,8 TEUR über dem geplanten Ertrag. Die Gewinnausschüttung der Wohnungsunternehmen war um 284,3 TEUR geringer als geplant. Weil Maßnahmen auf dem Gebiet der Shared Services nicht umgesetzt wurden, wurden geplante Erträge aus Gewinnausschüttungen verbundener Unternehmen um 4.183,0 TEUR verfehlt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen + 725,0 TEUR

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zeichnen sich Minderaufwendungen von 725,0 TEUR ab. Ursächlich sind Minderaufwendungen bei der energetischen Sanierung von Schulen im Rahmen des Zukunftsfonds (1.389,0 TEUR) sowie Mehraufwendungen bei Betriebskosten (450,0 TEUR) und Unterhaltung von Grundstücken (214,0 TEUR).

Transferaufwendungen +313,1 TEUR

Im Bereich der Transferaufwendungen kam es zu Minderaufwendungen in Höhe von 313,1 TEUR.

Minderaufwendungen betrafen die Gewerbesteuerumlage mit 203,6 TEUR, die Zuschüsse an die Eissporthalle aufgrund des Saalehochwassers 2013 mit 70,0 TEUR und die Krankenhausumlage mit 130,1 TEUR.

Aufgrund der Abgrenzung zwischen Ergebnis- und Investitionshaushalt wurde der Investitionszuschuss in Höhe von 255,6 TEUR an die Zoologische Garten GmbH anders als geplant im Ergebnishaushalt verbucht. Die ursprünglich im Bereich Finanzwirtschaft

geplanten Aufwendungen für die Betriebsführung der Robert-Koch-Schwimmhalle wurden im FB Sport gebucht und weisen im Bereich Allgemeine Finanzwirtschaft Minderaufwendungen aus (165,0 TEUR).

Sonstige ordentliche Aufwendungen -2.233,2 TEUR

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen weichen um 2.233,2 TEUR vom Plan ab. Diese wurden insbesondere durch Wertveränderungen im Umlaufvermögen (2.203,2 TEUR) verursacht. Das Tierheim erhielt eine höhere Auszahlung auf Grund der Weiterleitung von Spenden (30,0 TEUR).

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen +3.245,5 TEUR

Für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen wurden in 2013 3.245,5 TEUR weniger aufgewendet als geplant.

Für die Verzinsung der Steuererstattungen sind Minderaufwendungen in Höhe von 26,5 TEUR zu verzeichnen. Beim Zinsaufwand für Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Liquiditätskredite) konnten 2.685,8 TEUR eingespart werden, da das niedrige Niveau der Zinssätze weiterhin anhält.

Durch das Teilentschuldungsprogramm STARK II des Landes Sachsen-Anhalt konnten die Zinsaufwände bei den Investitionskrediten um 542,1 TEUR gesenkt werden.

Bilanzielle Abschreibungen -35.972,1 TEUR

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden die bilanziellen Abschreibungen den betreffenden Produkten zugeordnet.

9.1.5 PPP - Projekte

HHA 2013 - PPP - Ratenbestandteile Bewirtschaftung

Tabelle 1

Schule	Grundschulen						Sek		Giebichenstein	BbS V	FÖS	Gesamtschulen		Summe
	Neumarkt	Hutten	Wittekind	Kröllwitz	Diesterweg	Am Heiderand*	H.Heine	J.Chr.Reil*	Gymnasium		Pestalozzi	KGS Humboldt einschl. GS Lilien	IGS Halle*	
Produkt	21101						21601		21701	23101	22101	21801		
Leistung	21101.27	21101.28	21101.30	21101.31	21101.32	21101.20	21601.08	21601.01	21701.06	23101.05	22101.05	21801.03	21801.01	
Ratenbestandteile														
c) Rate Reinvestitions-/ Bauunterhaltung	77.465	70.484	75.688	77.893	79.493	22.138	105.639	36.327	130.237	93.315	114.244	198.665	64.777	1.146.365
d) Rate Bewirtschaftung	142.871	127.890	134.203	73.332	99.956	36.202	198.198	45.482	195.048	145.416	161.519	425.692	59.506	1.845.315
e) Rate Medienver- u. Entsorgung Strom, FW, Gas Wasser/Abwasser	81.068	125.118	120.758	44.894	75.424	0	114.850	0	152.535	54.393	69.363	263.303	0	1.101.706
f) Rate Gemeinkosten	3.514	3.515	3.465	15.120	32.281	4.168	3.465	6.222	3.515	3.465	3.515	3.465	7.209	92.919
g) Bonus / Malus [5% von c) und d)]	11.014	9.917	10.496	7.560	8.971	0	15.194	0	16.264	11.935	13.785	31.220	0	136.356
Haushaltsansatz 2012 ohne Zins u. Tilgung	315.932	336.924	344.610	218.799	296.125	62.508	437.346	88.031	497.599	308.524	362.426	922.345	131.492	4.322.661

* EFRE-Schulen - Betriebsbeginn am 01.11.2013

RE 2013 - PPP - Ratenbestandteile Bewirtschaftung
Tabelle 2

Schule	Grundschulen						Sek		Giebichenstein	BbS V	FÖS	Gesamtschulen		Summe
	Neumarkt	Hutten	Wittekind	Kröllwitz	Diesterweg	Am Heiderand*	H.Heine	J.Chr.Reil*	Gymnasium		Pestalozzi	KGS Humboldt einschl. GS Lilien	IGS Halle*	
Produkt	21101						21601		21701	23101	22101	21801		
Leistung	21101.27	21101.28	21101.30	21101.31	21101.32	21101.20	21601.08	21601.01	21701.06	23101.05	22101.05	21801.03	21801.01	
Ratenbestandteile														
c) Rate Reinvestitions-/ Bauunterhaltung	75.888	69.047	74.146	76.306	77.870	8.675	103.482	14.234	127.575	91.413	111.907	194.609	25.382	1.050.534
d) Rate Bewirtschaftung	138.903	124.334	130.476	73.943	100.790	14.294	192.687	17.958	189.627	141.371	157.032	413.852	23.495	1.718.762
e) Rate Medienver- u. Entsorgung Strom, FW, Gas Wasser/Abwasser	86.751	127.606	115.083	43.117	13.864	0	106.916	0	144.757	47.061	85.787	270.985	0	1.041.927
f) Rate Gemeinkosten	3.418	3.418	3.374	15.244	32.549	1.602	3.374	2.392	3.418	3.374	3.418	3.374	2.771	81.726
g) Bonus / Malus [5% von c) und d)]	10.020	6.513	8.136	7.271	3.110	0	14.469	0	14.444	9.976	12.442	26.840	0	113.221
RE ohne Zinsen u. Tilgung	314.980	330.918	331.215	215.881	228.183	24.571	420.928	34.584	479.821	293.195	370.586	909.660	51.648	4.006.170

* EFRE-Schulen - Betriebsbeginn am 01.11.2013

Abweichungen RE zu HHA 2013 - PPP - Ratenbestandteile Bewirtschaftung

(mehr+ / weniger -)

Tabelle 3

Schule	Grundschulen						Sek		Giebichenstein	BbS V	FÖS	Gesamtschulen		Summe
	Neumarkt	Hutten	Wittekind	Kröllwitz	Diesterweg	Am Heiderand*	H.Heine	J.Chr.Reil*	Gymnasium		Pestalozzi	KGS Humboldt einschl. GS Lilien	IGS Halle*	
Produkt	21101						21601		21701	23101	22101	21801		
Leistung	21101.27	21101.28	21101.30	21101.31	21101.32	21101.20	21601.08	21601.01	21701.06	23101.05	22101.05	21801.03	21801.01	
Ratenbestandteile														
c) Rate Reinvestitions-/ Bauunterhaltung	-1.577	-1.437	-1.542	-1.587	-1.623	-13.463	-2.157	-22.093	-2.662	-1.902	-2.337	-4.056	-39.395	-95.831
d) Rate Bewirtschaftung	-3.968	-3.556	-3.727	611	834	-21.908	-5.511	-27.524	-5.421	-4.045	-4.487	-11.840	-36.011	-126.553
e) Rate Medienver- u. Entsorgung Strom, FW, Gas Wasser/Abwasser	5.683	2.488	-5.675	-1.777	-61.560	0	-7.934	0	-7.778	-7.332	16.424	7.682	0	-59.779
f) Rate Gemeinkosten	-96	-97	-91	124	268	-2.566	-91	-3.830	-97	-91	-97	-91	-4.438	-11.193
g) Bonus / Malus [5% von c) und d)]	-994	-3.404	-2.360	-289	-5.861	0	-725	0	-1.820	-1.959	-1.343	-4.380	0	-23.135
Abweichungen (mehr+ / weniger -)	-952	-6.006	-13.395	-2.918	-67.942	-37.937	-16.418	-53.447	-17.778	-15.329	8.160	-12.685	-79.844	-316.491

* EFRE-Schulen - Betriebsbeginn am 01.11.2013

Begründung der Abweichungen RE zu HHA 2013

Die

Haushaltsplanung

Veränderungen der Klassen- und Schülerzahlen zu Beginn des neuen Schuljahres bewirkten ebenfalls Abweichungen zum Haushaltsansatz.

Bei der Grundschule Diesterweg hatte sich zu Betriebsbeginn ein Fehler bei der Rate Fernwärme eingeschlichen. Der Gebäudeteil, der ehemals die Volkshochschule beherbergte, wurde eingerechnet. Dieses Versehen wurde korrigiert. Durch die Reduzierung der Vorhalteleistung von 746 kW auf 151 kW wurde die Rate entsprechend gekürzt und der zu viel bezahlte Betrag rückwirkend erstattet.

Für die drei EFRE-Schulen Grundschule Am Heiderand, Sekundarschule "Johann Christian Reil" und die IGS Halle war der Betriebsbeginn am 01.08.2013 geplant. Er verzögerte sich jedoch um drei Monate und hatte die Minderausgabe von jeweils drei Monatsraten zur Folge .

fortgeschriebener Ansatz 2013 - Ratenbestandteile Bauleistung (Tilgung) und Finanzierung (Zinsen)										Tabelle 4
										- in Euro -
Schule	GS Wittekind	GS Neumarkt*	GS Hutten*		Sek H.Heine	Giebichenstein Gymnasium*	BbS V	FÖ Pestalozzi*	KGS Humboldt einschl. GS Lilien	Summe
Ratenbestandteile										
a) Rate Bauleistung =Tilgung	232.400	203.680	179.310	615.390	229.920	290.340	211.760	185.710	652.380	2.185.500
PSP-Element	1.61201	1.61201	1.61201	gesamt	1.61201	1.61201	1.61201	1.61201	1.61201	
Ratenbestandteile										
b) Rate Finanzierung =Zinsen	204.520	216.010	190.160	610.690	202.330	307.910	186.350	196.950	574.070	2.078.300
HH-Ansatz gesamt	436.920	419.690	369.470	1.226.080	432.250	598.250	398.110	382.660	1.226.450	4.263.800

RE 2013 - PPP-Ratenbestandteile Bauleistung (Tilgung) und Finanzierung (Zinsen)										Tabelle 5
										- in Euro -
Schule	GS Wittekind	GS Neumarkt	GS Hutten	GS gesamt	Sek H.Heine	Giebichenstein Gymnasium*	BbS V	FÖ Pestalozzi*	KGS Humboldt einschl. GS Lilien	Summe
Ratenbestandteile										
a) Rate Bauleistung =Tilgung	232.395,64	203.680,00	179.302,00	615.377,64	229.916,80	290.338,00	211.756,24	185.710,00	652.344,00	2.185.442,68
Ratenbestandteile										
b) Rate Finanzierung =Zinsen	204.508,17	216.002,32	190.149,73	610.660,22	202.326,79	307.903,16	186.345,51	196.943,17	574.062,70	2.078.241,55
RE gesamt	436.903,81	419.682,32	369.451,73	1.226.037,86	432.243,59	598.241,16	398.101,75	382.653,17	1.226.406,70	4.263.684,23

Abweichungen RE zu Nachtrag 2013 der PPP-Ratenbestandteile Bauleistung (Tilgung) und Finanzierung (Zinsen)										Tabelle 6
										- in Euro -
Schule	GS Wittekind	GS Neumarkt	GS Hutten	GS gesamt	Sek H.Heine	Giebichenstein Gymnasium*	BbS V	FÖ Pestalozzi*	KGS Humboldt einschl. GS Lilien	Summe
Ratenbestandteile										
a) Rate Bauleistung =Tilgung	-4,36	0,00	-8,00	-12,36	-3,20	-2,00	-3,76	0,00	-36,00	-57,32
Ratenbestandteile										
b) Rate Finanzierung =Zinsen	-11,83	-7,68	-10,27	-29,78	-3,21	-6,84	0,04	-0,12	-7,30	-47,21
Differenz (mehr+ / weniger -)	-16,19	-7,68	-18,27	-42,14	-6,41	-8,84	-3,72	-0,12	-43,30	-104,53

9.1.6 Darstellung des Aufwandes für die Nutzung der Schulturnhallen

Kostenermittlung für die Turnhallen des FB Bildung auf Basis der Istkosten 2013 - Ermittlung 40 % für den Vereinssport

1. Turnhallen im Schulgebäude *1

Stand: 16.01.2014							Minimalvariante (wochentags)
Schule	Bemerkungen	Kst.			ermittelte anteilige Kosten für Unterhaltung, Bewirtschaftung und PPP-Rate 2013 - € -	davon Schulsport 7-16 Uhr = 9 Std.= 60% - € -	dav. Vereinssport 16-22 Uhr = 6 Std.= 40% - € -
GS Dürer		1102			16.037	9.622,20	6.414,80
GS Frohe Zukunft		1105			9.889	5.933,40	3.955,60
GS Johannes	obere u. untere Halle	1107			18.213	10.927,80	7.285,20
GS Diesterweg	Diesterwegstr. 38, LZP	1144			21.478	12.886,80	8.591,20
GS Kröllwitz	LZP	1143			60.223	36.133,80	24.089,20
GS Frieden	Karl-Pilger-Straße 4	1112			12.313	7.387,80	4.925,20
GS Auenschule		1125			11.563	6.937,80	4.625,20
GS Andersen		1129			11.694	7.016,40	4.677,60
GS Neumarkt	PPP	1138			18.363	11.017,80	7.345,20
GS Hutten	PPP	1139			43.196	25.917,60	17.278,40
GS Wittekind	PPP	1140			77.029	46.217,40	30.811,60
SK Reil	EFRE	1202			942	565,20	376,80
SK Halle-Süd		1243			31.339	18.803,40	12.535,60
SK Heine	PPP	1242			56.659	33.995,40	22.663,60
Herder-Gy.		1308			12.861	7.716,60	5.144,40
Cantor-Gy.		1316			16.538	9.922,80	6.615,20
TMG	PPP, im Obj. Friedenstr.	1319			100.877	60.526,20	40.350,80
	36 und 2-Feld-Halle	1321					
IGS	A.-Kuckhoff-Str.n 37; EFRE	1403			2.454	1.472,40	981,60
KGS Humboldt	PPP, Sanddornweg 16	1407			126.197	75.718,20	50.478,80
KGS Hutten		1401			18.987	11.392,20	7.594,80
LB Comenius		1502			15.010	9.006,00	6.004,00
LB Pestalozzi	PPP	1511			26.767	16.060,20	10.706,80
BbS III		1601			20.000	12.000,00	8.000,00
BbS IV	TH	1602			21.638	12.982,80	8.655,20
BbS IV	Gymnastikhalle	1603			8.353	5.011,80	3.341,20
BbS V	Rainstraße	1604			15.093	9.055,80	6.037,20
BbS V	Klosterstraße; PPP	1618			18.493	11.095,80	7.397,20
BbS V	Uniring	1620			12.894	7.736,40	5.157,60

2. Separate Turnhallen *2								
Schule	Bemerkungen	Kst.	Ist 2013 Unterh. Grdst. (52910100) - € -	Ist 2013 BKVZ (52410100) - € -	Ist 2013 Mieten und Pachten (52310000) - € -	Summe Miet- u. Bewirtschaftungs- kosten 2013 - € -	davon Schulsport 7-16 Uhr = 9 Std.= 60% - € -	dav. Vereinssport 16-22 Uhr = 6 Std.= 40% - € -
GS Lessing		1104	7.512	21.860		29.372	17.623	11.749
GS Friesen		1106	6.808	16.810		23.618	14.171	9.447
GS Döläu		1113	8.123	27.620		35.743	21.446	14.297
GS Nietleben		1114	8.374	23.260		31.634	18.980	12.654
GS Diemitz/Freimfelde		1115	7.613	23.330		30.943	18.566	12.377
GS Büschdorf		1116	11.996	35.040		47.036	28.222	18.814
GS Francke		1120	8.510	24.550		33.060	19.836	13.224
GS Am Ludwigsfeld		1124	7.512	22.410		29.922	17.953	11.969
GS Südstadt		1130	22.861	69.550		92.411	55.447	36.964
GS Hanoyer Str.		1131	14.895	43.190		58.085	34.851	23.234
GS Silberwald		1132	15.233	47.470		62.703	37.622	25.081
GS Radewell		1133	12.572	21.370		33.942	20.365	13.577
GS Heideschule		1134	15.207	22.570		37.777	22.666	15.111
GS Kanena/Reideburg		1135	7.255	26.380		33.635	20.181	13.454
GS Am Heiderand		1142	15.003	37.770		52.773	31.664	21.109
SK Francke	Vereinbarung FS	1208	0	0	60.852	60.852	36.511	24.341
SK Am Fliederweg		1212	7.561	20.030		27.591	16.555	11.036
SK Kastanienallee		1225	0	0		0	0	0
Gy. Südstadt		1301	16.063	50.560		66.623	39.974	26.649
Wolff-Gy.		1309	15.042	45.450		60.492	36.295	24.197
Cantor-Gy.	Heinrich-Pera-Str. 13	1317	14.453	28.770		43.223	25.934	17.289
Sport-Gy.	3-Feld-Halle	1320	30.732	86.020		116.752	70.051	46.701
LB Jägerplatz		1503	0	0		0	0	0
LB Fröbel		1505	14.897	54.820		69.717	41.830	27.887
SHS Halle		1506	15.207	46.310		61.517	36.910	24.607
Ausgl. Salzmann		1507	16.122	53.460		69.582	41.749	27.833
LB Makarenko		1509	15.207	39.410		54.617	32.770	21.847
SHS Liebmann		1510	14.750	47.070		61.820	37.092	24.728
BbS Eyth/Gutjahr	Grasnelkenweg 17	1608	0	0		0	0	0
BbS III	Begonienstraße 30	1619	7.591	21.600		29.191	17.515	11.676
Gesamtsumme			337.099	956.680	60.852	2.159.731	1.295.839	863.892
Erläuterungen:								
*1 Turnhallen des Fachbereiches, die sich im Schulkomplex befinden, für die keine separaten Kosten in der Servicevereinbarung ausgewiesen sind (Miet-/Bewirtschaftungskosten wurden anhand der anteiligen Fläche rechnerisch ermittelt) PPP/LZP/EFRE: die Berechnung der m²-Preise erfolgte auf Basis der Nettogeschossfläche und der PPP-Rate								
*2 Turnhallen, für die die Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Betriebskostenvorauszahlung separat in der ZGM-Servicevereinbarung ausgewiesen waren.								
Die Kosten der kommunal bewirtschafteten Schulturnhallen beinhalten den Aufwand für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Instandhaltung, laufende Bauunterhaltung, Haftpflicht- und Feuerversicherung, Überprüfung ortsunveränderlicher technischer Geräte, Overhaedkosten ZGM) und die Betriebskostenvorauszahlung einschl. Reinigung und anteilige Kosten für den Hausmeister.								
Zusammenfassung pro Produkt								
Produkt	Schulform					Ges.kosten	60% der Ges.kosten Schulsport	40% der Ges.kosten Vereinssport
21101	Grundschulen					932.652	559.591	373.061
21601	Sekundarschulen					177.383	106.430	70.953
21701	Gymnasien					417.366	250.420	166.946
22101	Förderschulen					359.030	215.418	143.612
23101	Berufsschulen					125.662	75.397	50.265
21801	Gesamtsschulen					147.638	88.583	59.055
gesamt						2.159.731	1.295.839	863.892

9.1.7 Übersicht über Zuschüsse an Dritte

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2013	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
Kulturbüro 1.28102.01	Kunst- und Kulturförderung Einjährige und mehrjährige/ institutionelle Förderung					
	Zuschüsse an private Unternehmen Zuschüsse an übrige Bereiche	18.000,00 218.000,00	15.000,00	10.000,00 229.541,00	Festivalorganisationsgesellschaft "Women in Jazz" Berufsverband Bildender Künstler CORAX e.V. CULTUS @ CULTURA e.V. Die Bude e.V. i.G. Figurentheater Anna-Sophia Förderkreis der Schriftsteller in Sachsen-Anhalt e.V. Frau R. Freunde d. Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e.V. Freundeskreis der Komponistenklasse Halle e.V. Freundeskreis der Marienbibliothek in Halle e.V. Hallenser Madrigalisten e.V. Hallesche Kantorei e.V. Hallescher Kunstverein e.V. Hallische Familienforscher "Ekkehard" e.V. Herden & Kapetsis GbR hr. fleischer e.V. Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e.V. Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e.V. Kaltstart e.V. Kammermusikverein Halle e.V. Künstlerhaus 188 e.V. Kunstverein Talstrasse e.V. Si-Halle e.V. Singschule Halle (Saale) e.V. SPI-Soziale Stadt-u.Land Entwicklungsgesellschaft mbH Stadtschreiber Stiftung Moritzburg Theater Apron e.V.	10.000,00 2.181,00 4.000,00 1.000,00 1.500,00 1.500,00 5.000,00 1.000,00 1.500,00 1.000,00 1.000,00 400,00 1.000,00 6.000,00 100,00 8.000,00 1.500,00 500,00 15.000,00 1.500,00 4.000,00 130.000,00 13.000,00 500,00 6.000,00 500,00 5.100,00 5.000,00 1.500,00
1.28102.01						

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2013	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
1.28106	Georg-Friedrich-Händel-Halle Zuschüsse an private Unternehmen	452.200,00		452.200,00	Werkleitz e.V. Wolter und Kollegen! Zeit-Geschichte(n) e.V. Zeit-Geschichte(n) e.V. Zentrum für Zirkus und Bewegtes Lernen Halle e.V. event-net GmbH	2.500,00 1.500,00 5.000,00 260,00 1.000,00 452.200,00
Gleichstellung						
1.11103	Gleichstellung von Frau und Mann Zuschüsse an übrige Bereiche	62.700,00		59.300,00	Dornrosa e. V. BBZ lebensart e. V. Deutscher Familienverband LSA e. V. Humanistischer RV Halle/Saalekreis Frauenpolitischer Runder Tisch Wildwasser Halle e. V. Förderkreis der Schriftsteller in S.-A. Väterradio e. V.	15.000,00 16.000,00 3.000,00 8.500,00 800,00 12.000,00 3.000,00 1.000,00
FB Verwaltungsmanagement						
1.11108.01	Personalmanagement Organisation, Personalentwicklung, Ge- sundheitsmanagement Zuschüsse an übrige Bereiche	58.100,00		57.212,75	Studieninstitut für kommunale Verwaltung SA	57.212,75
Stadtplanungsamt (Fördermittelprogramm)						
1.51101	Räumliche Planung Zuschüsse an private Unternehmen	0,00	10.000,00	10.000,00	Zentrum für Zirkus & bewegtes Lernen Halle e. V.	10.000,00
	Räumliche Sanierung und Entwicklung Stadtsanierung	111.000,00		74.690,41	Herr G. HWG mbH	58.619,18 16.071,23
	Zuschüsse an private Unternehmen					

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2013	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
	Denkmalschutz Zuschüsse an private Unternehmen	1.815.500,00	-26.400,00	178.930,83	Bauverein Denkmal GmbH Herr G. Fam. N. Grundstücksgesellschaft Talamtstr. 9 und Gustav-Anlauf-Str. 22 GbR	57.809,81 22.878,34 40.336,39 57.906,29
1.51108.05	Räumliche Sanierung und Entwicklung Soziale Stadt Neustadt Zuschüsse an private Unternehmen	165.000,00	-31.100,00	107.653,10	Universal Bauträger GmbH & Co.KG. Helene Keller Schule	99.324,00 8.329,10
1.51108.06	Räumliche Sanierung und Entwicklung Stadtumbau Zuschüsse an private Unternehmen	3.149.500,00		3.675.497,43	Deutsches Jugendherbergswerk LV Sachsen-Anhalt e. V. Muhyettin Kilic, Frau K. Postkult e.V. DBB GmbH Dietmar Battefeld Frau P. Franckesche Stiftungen	2.508.492,96 13.406,60 96.169,08 24.846,50 29.917,05 10.999,73 43.611,51
1.51108.06	Räumliche Sanierung und Entwicklung Stadtumbau Zuschüsse an übrige Bereiche	988.300,00	22.500,00	988.299,74	Edith-Stein-Schulstiftung	916.036,74
1.51108.07	Räumliche Sanierung und Entwicklung Akt. Stadt, Ortsteilz. Zuschüsse an private Unternehmen	580.000,00	-74.500,00	0,00		0,00
1.51108.08	Räumliche Sanierung und Entwicklung Fördermittelprogramm Volkspark Zuschüsse an übrige Bereich	1.600.000,00		1.271.181,88	Verein Volkspark Halle e. V.	1.271.181,88
1.51108.09	Räumliche Sanierung und Entwicklung Fördermittelprogramm Heide Süd Zuschüsse an übrige Bereich	0,00		123.094,95	Heide Süd	123.094,95

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2013	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
Amt für Bürgerservice						
1.12209.01	Meldeangelegenheiten Zuschüsse an übrige Bereiche	268.800,00	54.440,00	324.369,40	Zuschuss zum Semesterbeitrag und HAVAG-Semesterticket für ca. 2.633 Studierende	verschiedene Beträge; je nach Antrag
Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst						
1.12602	Brandschutz Freiwillige Feuerwehr Zuschüsse an übrige Bereiche	6.200,00		6.200,00	Ammendorf Büschdorf Diemitz Dörlau Kanena Lettin Neustadt Nietleben Passendorf Reideburg Tornau Trotha	870,40 718,37 467,35 520,58 613,78 541,50 454,08 355,27 625,17 429,25 22,79 581,46
FB Bildung, Teilergebnishaushalt Schulen						
1.24301.01	Sonstige schulische Aufgaben Schulumweltzentrum Halle-Franzigmark Zuschüsse an übrige Bereiche	57.420,00		57.420,00	BUND Regionalverband Halle-Saalekreis	57.420,00
1.24301.02	Sonstige schulische Aufgaben Ökologieschule Halle-Franzigmark Zuschüsse an übrige Bereiche	10.000,00		9.000,00	BUND Regionalverband Halle-Saalekreis,	9.000,00
1.21701.03	Christian-Wolff-Gymnasium	0,00		971,00	Gastschülerbetreuung Gastschülerbetreuung	566,00 405,00
1.23101.04	BbS V	0,00		300,00	Berufsbildende Schulen V (Projektfahrt)	300,00

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2013	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
Sport 1.42101	Sportförderung Zuschüsse an übrige Bereiche	1.064.000,00		1.063.324,20	SG Aufbau Tasmania TC Sandanger Reitsportverein Dörlau SV 1948 Bruckdorf SG Buna Halle Hallesche Leichtathletikfreunde Böllberger SV Halle SV Blau-Weiß Dörlau SV Dautzsch 63 SG Einheit Halle SG Einheit West Eisenbahner SG Halle VfL Halle 96 1. Stadtsportclub Einheit Frauensportverein Halle-Süd HFC FSV 67 Halle GSBV Halle 1909 Grün-Weiß Ammendorf SG HTB HKC 54 TC Halle-Böllberg 53 TSG Kröllwitz TSG Halle-Neustadt VfB 07 Lettin 1. MBC 70/90 Halle SG Motor Halle Nietlebener SV "Askania" 09 PostTurnSportverein Allg.-Reha SV Netzwerk Hallescher Reit-u. Fahrverein Polizeisportverein Reideburger SV 90	3.986,00 8.922,00 7.359,00 5.562,00 25.768,50 600,00 5.030,50 44.585,00 4.966,21 22.182,04 60,00 20.326,00 27.794,00 480,00 775,00 35.252,00 171.258,70 1.040,00 7.192,50 8.590,00 6.065,00 6.884,00 12.594,00 970,00 10.630,00 200,00 20.388,03 12.485,00 64.698,83 4.884,00 11.400,00 20.167,50 17.031,50
1.42101	Sportförderung Zuschüsse an übrige Bereiche					

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2013	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
1.42101	Sportförderung Zuschüsse an übrige Bereiche				SV Rotation	1.975,00
					SV Halle	106.542,94
					Giebichensteiner Schützengilde	13.502,00
					Schützenverein Halle-Neustadt	7.312,00
					SG 67 Halle-Neustadt	600,00
					Turbine Halle	27.791,43
					HTC Peißnitz	6.543,00
					Kanenaer SV	6.574,66
					SV Union Halle-Neustadt	360,00
					Universitätssportverein	14.413,00
					TSG Wörmlitz-Böllberg	8.933,00
					BSV Halle-Ammendorf 1910	43.143,50
					WSC Hufeisensee	2.991,00
					TC Schwarz-Silber Halle	8.771,00
					Tauchclub Orca Halle	3.373,00
					Shorai-Do-Kempo	5.167,00
					VfL Seeben	6.674,00
					Angelverein "Petri Heil"	2.060,00
					1. Billiardclub Halle	1.500,00
					Vo-Dao Vietnam	10.265,00
					DLRG	1.305,00
					TC Halle Ost	361,50
					Tennisclub Halle 94	3.758,00
					Yamabushi Dojo	480,00
					Tischtennisclub Halle	180,00
					Budokai-Kampfkunst Halle	18.899,00
					Wassersportclub Rabeninsel	663,00
Kanuverein 96 Halle	3.512,00					
Hallescher Sportclub 96	21.468,00					
Spielmannzug	240,00					
IG Klettern Halle/Löbejün	731,00					
SKC TaBeA Halle 2000	18.391,50					
Wanderfreunde Gehörlose	60,00					
TT Eintracht Halle	180,00					
Wasserrettungsdienst Halle	1.290,00					

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2013	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
1.42101	Sportförderung Zuschüsse an übrige Bereiche				ESV	220,00
					Capoeira-Halle	60,00
					Badmintonverein Halle 06	240,00
					Kulturtresor 21	120,00
					1. Hall. Drachenbootverein	1.681,50
					GuRSV Elsteraue	360,00
					Gesundheits-SV	24.418,02
					TSV Maccabi	120,00
					Sportkultur	1.480,00
					run	30.000,00
					BBC Halle	430,00
					Modellsportclub Halle	4.451,00
					GeReHa	1.910,00
					HISC	120,00
					Taktgefuehl	60,00
					HRV Böllberg/Nelson	16.799,33
					KV Concordia Halle	125,00
					Studio Peri	1.633,00
					JSR Eselsmühle	120,00
					LAV Sachsen-Anhalt	1.100,00
SSB	215,00					
Stadtfachverband Fußball	3.000,00					
Fechterbund	6.300,00					
HRV (Standortsicherung)	14.700,00					
Brandschaden Turbine e.V.	9.875,91					
Umbuchung Straßenreinigung	3.647,60					
Sozialamt 1.31201.04	Leistungen nach SGB II Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II Zuschüsse an übrige Bereiche	455.200,00		450.060,14		
					AWO	130.000,00
					Ev. Stadtmission	136.200,00
					DROBS	193.240,00
					Rückzahlung PSW	-9.379,86

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2013	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
1.33101	Förderung von Trägern der Wohlfahrts- pflege: laufende Zuwendungen, Zuwei- sungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Zuschüsse an übrige Bereiche	361.500,00	-66.900,00	279.450,00	Pflaster e.V. LAG der GebärdendolmetscherInnen LSA Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e.V. Björn Schulz Stiftung / Kinderhospitz Halle Blinden- und Sehbehinderten Verband (BSVSA) Evangelische Stadtmission Ampel-Verein drobs Halle Caritas Freiwilligen Agentur Halle-Saalekreis e.V. Spi Soziale Stadt-u. Land Entwicklungsgesellschaft mbH Humanistischer Regionalverband Jugendwerkstatt "Frohe Zukaunft" Halle-Saalekreis e.V. SKV Kita gGmbH SHG Lebenswert	3.900,00 8.100,00 9.500,00 26.500,00 4.000,00 700,00 400,00 2.600,00 30.000,00 17.500,00 54.000,00 6.500,00 60.000,00 55.500,00 250,00
Amt für Kinder, Jugend und Familie						
1.36101	Förderung von Kindern in Tageseinrich- tungen Zuschüsse an freie Träger	317.300,00		347.380,21	Tagespflegeperson lt. Bescheid Tagespflegeperson lt. Bescheid	25.666,80 16.330,59 19.175,26 23.149,06 17.526,00 2.952,00 15.955,08 11.069,01 24.567,42 20.596,14 24.104,10 492,00 2.460,00

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2013	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
1.36101	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen Zuschüsse an freie Träger				Tagespflegeperson lt. Bescheid Tagespflegeperson lt. Bescheid	17.130,00 16.202,76 9.216,00 15.957,70 23.084,21 1.152,00 3.840,00 10.722,00 15.158,80 12.097,60 9.067,68 9.708,00
1.36201.01	Jugendarbeit Förderung der Jugendarbeit in freier Trägerschaft - Ressort I Zuschüsse an freie Träger d. Jugendhilfe	875.600,00		941.354,50	Astronomische Station AWO RV Halle-Merseburg e.V. C. Zetkin e.V. Caritasverband Halle(Saale) Congrav e.V. Congrav new sports e.V. CVJM Halle e.V. CVJM-LV Sachs.-Anh. Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg DKSB Bezirksverband Halle/Saale e.V. DRK KV Halle e.V. FAA Bildungsgesellschaft Franckesche Stiftungen Freiwilligen Agentur Halle-SK e.V. Friedenskreis Halle e.V. Humanistischer Regionalverband Halle-Saalkreis e.V. Hundesportgemeinschaft Halle / Saale e.V. Internationaler Bund e.V. Jugendfeuerwehr Halle	1.000,00 77.666,79 19.128,79 95.699,63 1.200,00 24.020,00 51.470,44 22.380,00 1.000,00 150.644,69 15.624,31 4.500,00 24.695,08 14.000,00 27.000,00 41.740,33 1.000,00 95.472,60 2.410,00

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2013	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
1.36201.01	Jugendarbeit Förderung der Jugendarbeit in freier Trägerschaft - Ressort I Zuschüsse an freie Träger d. Jugendhilfe				Kaltstart e.V. Kath. Pfarrei Halle-Nord Kath. Pfarrei St. Mauritius & St. Elisabeth Kath. Propstei St. Franziskus Kinder- u. Jugendhaus e.V. Landesschachverband Sachsen-Anhalt e.V. Frau S. (Ehrenamt) SKV KiTa gGmbH Slawia-Kulturzentrum e.V. St. Georgen e.V. Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Villa Jühling	2.000,00 1.000,00 1.000,00 1.000,00 88.460,90 3.750,00 252,00 38.797,78 2.696,00 32.596,34 46.096,53 53.052,29
1.36301.01	Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kin- der- und Jugendschutz Förderung der Jugendsozialarbeit in freier Trägerschaft Zuschüsse an freie Träger d. Jugendhilfe	425.000,00		317.103,16	ASB Regionalverband Halle- Bitterfeld e.V AWO RV Halle-Merseburg e.V C. Zetkin e.V. CVJM Halle e.V. DKSB Bezirksverband Halle/Saale e.V. Franckesche Stiftungen Internationaler Bund e.V. Jugendwerkstatt Frohe Zukunft Halle -Saalekreis e.V. Kinder- u. Jugendhaus e.V. SKV KiTa gGmbH St. Georgen e.V. JFZ Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Volkssolidarität Querfurt- Merseburg e.V. Wirtschaftsschule Halle gGmbH	23.278,29 14.013,49 1.800,00 12.852,00 2.000,00 12.089,38 7.720,00 90.000,00 16.600,00 16.300,00 82.100,00 11.200,00 24.000,00 3.150,00
1.36301.90	Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kin- der- und Jugendschutz	30.000,00		30.000,00	Freiwilligen Agentur Halle-SK e.V.	11.000,00

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2013	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
1.36302.01	Pseudoleistung für Abschreibungen, Umlagen Zuschüsse an übrige Bereiche/ LAP	125.900,00	3.455,00	129.355,00	Friedenskreis Halle e.V.	10.000,00
	Shorai-Do-Kempo				2.000,00	
	VHS Bildungswerk Magdeburg				3.040,00	
	Villa Jühling e.V.				3.960,00	
	Volkssolidarität Querfurt-Merseburg e. V.				65.282,54	
	Jugendzentrum St. Georgen e. V.				54.495,80	
	SPI GmbH				5.178,22	
	Frau M.				26,50	
	projektbezogene Dienstreisen				620,65	
	Verbindlichkeiten aus Nachzahlungen				3.751,29	
1.36302.01	Förderung der Erziehung in der Familie Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie Zuschüsse an übrige Bereiche/Schulfahrt	12.000,00		6.381,50	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				100,00	
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				100,00	
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				100,00	
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				100,00	
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				100,00	
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				100,00	
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				100,00	
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				100,00	
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				100,00	
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				200,00	
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				100,00	
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				100,00	
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				49,00	
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				100,00	
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				100,00	
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				100,00	
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				100,00	
	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung				90,00	
Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	81,00					

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2013	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
1.36302.01	Förderung der Erziehung in der Familie Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie Zuschüsse an übrige Bereiche/Schulfahrt				Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	90,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	81,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	81,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	81,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	89,50
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	81,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	98,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	90,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2013	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
1.36302.07	Förderung von Erziehungsberatungs- stellen - Ressort I Zuschüsse freie Träger d. Jugendhilfe	575.000,00		541.487,90	Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	200,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	70,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
					Förderung Schulfahrten lt. Antragstellung	100,00
1.36501	Betrieb von Kindertageseinrichtungen Zuschüsse an freie Träger	38.039.200,00		38.039.200,00	AWO RV Halle-Merseburg e.V	22.302,76
					Caritasverband Halle(Saale)	29.312,87
					CVJM Halle e.V.	13.095,27
					CVJM-faz halle	65.500,00
					DKSB Bezirksverband Halle/Saale e.V.	96.500,00
					DRK KV Halle e.V.	35.070,00
					Hallesche Sportjugend im Stadtsportbund Halle e.V.	34.790,00
					Internationaler Bund e.V.	37.117,00
					IRIS e.V.	111.030,00
					SKV KiTa gGmbH	11.720,00
					Trägerwerk Soziale Dienste	15.650,00
					Villa Jühling	69.400,00
					ASB LV	446.573,82
					ASB Regionalverband	276.407,56
					AWO Kita gGmbH	2.953.520,13
AWO Regionalverband	1.128.920,60					
Clara Zetkin	558.772,43					
Diakoniewerk Halle	307.304,70					
DRK	1.586.180,03					
Erdenkinder	221.271,48					
Erste Kreativitätsschule	1.551.038,10					
Franckesche Stiftungen	2.035.000,00					

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2013	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
1.36501	Betrieb von Kindertageseinrichtungen Zuschüsse an freie Träger				Freie Waldorfschule	128.285,32
					Gemeinschaftsschule für (H)alle	349.281,96
					Gesundbrunnen	154.140,52
					Internationaler Bund	169.687,61
					Johannesgemeinde	176.292,46
					Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	516.885,66
					Jugendwerkstatt Frohe Zukunft	2.614.050,08
					KAHUZA e. V.	310.000,00
					Kath.Pfarrei" St.Franziskus	913.840,26
					KiBerU e.V.	299.828,73
					Kinderblick g UG	276.621,81
					Kinderreich gGmbH	315.000,00
					Kinder-u. Jugendhaus	2.282.307,73
					KITA Lebensbaum gGmbH	338.024,95
					lebenstraum e.V.	214.917,00
					Montessori-Gesellschaft	416.919,12
					Outlaw gGmbH	223.973,98
					Riesenklein gGmbH	661.700,67
					SKV gGmbH	7.660.453,05
					Stadtmission	296.899,86
Studentenwerk Halle	583.328,49					
Universitätsklinikum	296.932,56					
Verein f.Bewegung u.Kreativität (BUK)	2.874.626,14					
Verein zur Förderung d.Waldorfpäd.	696.377,87					
Villa Jühling Familienservice	971.247,13					
Zweckverband KITA	1.978.687,88					
St.Bartholomäus (GP 266)	1.028,11					
1.36501	Zuschüsse an freie Träger § 11 Abs. 8, Abs. 10 KiFöG LSA	383.900,00		225.127,02	ASB LV	1.952,67
					ASB Regionalverband	5.311,92
					AWO Kita gGmbH	11.611,40
					AWO Regionalverband	6.127,34
					Clara Zetkin	4.104,86
					Diakoniewerk Halle	3.990,17
					DRK	1.593,56

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2013	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
1.36501	Zuschüsse an freie Träger § 11 Abs. 8, Abs. 10 KiFöG LSA				Erdenkinder	1.099,78
					Erste Kreativitätsschule	27.270,42
					Franckesche Stiftungen	8.532,43
					Gesundbrunnen	628,45
					Johannesgemeinde	920,22
					Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	2.379,11
					Jugendwerkstatt Frohe Zukunft	8.282,00
					KAHUZA e.V.	3.695,92
					Kath.Pfarrei" St.Franziskus	8.248,45
					KiBerU e.V.	1.279,33
					Kinderreich gGmbH	875,33
					Kinder-u. Jugendhaus	6.082,45
					KITA Lebensbaum gGmbH	1.593,56
					Outlaw gGmbH	10.910,68
					Riesenklein gGmbH	785,56
					SKV gGmbH	37.911,36
					Stadtmission	2.623,53
					Studentenwerk Halle	10.242,29
					Universitätsklinikum	3.990,17
					Verein f.Bewegung u.Kreativität (BUK)	27.228,01
					Verein zur Förderung d.Waldorfpäd.	3.119,78
					Villa Jühling Familienservice	10.332,06
					Zweckverband KITA	8.663,56
Tagesmutter	112,22					
Tagesmutter	22,44					
Tagesmutter	89,78					
Tagesmutter	67,33					
Tagesmutter	112,22					
Tagesmutter	112,22					
Tagesmutter	112,22					
Tagesmutter	112,22					
1.36501	Zuschüsse an Freie Träger Kita	960.000,00		960.000,00	Eigenbetrieb Kindertagesstätten	960.000,00

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2013	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
Amt für Wirtschaftsförderung						
1.57101.01	Wirtschaftsförderung					
	Bestandspflege und -entwicklung	5.250,00	-2.850,00	2.400,00	Plan 3 e.V.	600,00
	Zuschüsse an private Unternehmen				Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	1.000,00
					Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	800,00
	Zuschüsse an übrige Bereiche	10.000,00	-5.000,00	5.000,00	International Academy of Media and Arts e.V.	1.000,00
					International Academy of Media and Arts e.V.	4.000,00
1.57101.02	Wirtschaftsförderung	9.750,00	-4.592,00	5.156,00	Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa	1.300,00
	Ansiedlungsförderung/ Akquisition				Campus Contact Halle e.V.	600,00
	Zuschüsse an private Unternehmen				Hallesche Verkehrs-AG	576,00
					Vereinigung der Freunde und Förderer der MLU	1.280,00
					Anhaltinische Akademie für Energie und Umwelt e.V.	900,00
					Interdisziplinäre Studiengesellschaft e.V.	500,00
	Zuschüsse an übrige Bereiche	10.000,00	-10.000,00	0,00		0,00
FB Wissenschaft						
8200.6000	Regionenmarketing	0,00		43.902,42	Agentur Kappa	498,61
					OntoChem GmbH (Preisgeld IQ-Innovationspreis)	6.000,00
					Beteiligung d. MLU Halle-Wittenberg am IQ-Innovationspreis	-1.000,00
					Beteiligung d. Weinberg Campus am IQ-Innovationspreis	-2.500,00
					Konzertdirektion Matthias Erben	320,00
					Druckerei Hessel	267,75
					Handelsagentur Steffen Lang	498,56
					Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland-Zuschuss der Stadt	30.000,00
					Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland-Lizenzgebühr IQ-Preis)	9.817,50
1.57110.01	Bestandspflege und Akquisition					
	Regionenmarketing	25.000		1.482,74	Ströer	590,24

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz 2013	genehmigte Mehr-bzw. Minderausgabe	Rechnungs- ergebnis 2013	Empfänger	Einzelbetrag- Empfänger
					Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland-Siegerfilm IQ-Preis)	892,50
1.57110.02	Wissenschaftskomm. und -marketing, Projekte Regionenmarketing	25.000		0,00		0,00
Sonstige Finanzvorgänge						
1.25104	Zuschuss Halloren- und Salinemuseum Zuschüsse an übrige Bereiche	545.000		545.000,00	Halloren- und Salinemuseum	545.000,00
1.26302	Zuschuss Singschule Zuschüsse an übrige Bereiche	200.000		200.000,00	Singschule	200.000,00
1.28104	Zuschuss Stiftung Händel-Haus Zuschüsse an übrige Bereiche	2.056.000		2.056.000,00	Stiftung Händel-Haus	2.056.000,00
1.42103	Zuschuss Eissporthalle Zuschüsse an übrige Bereiche	211.200	-70.000,00	141.200,00	Eissporthalle	141.200,00
1.42401.01	Mobile Eissporthalle Zuschüsse an übrige Bereiche	0,00	120.600,00	120.600,00	Mobile Eissporthalle	120.600,00
		56.282.520	-65.347,00	54.086.827,28		

9.1.8. Übersicht Spenden und Sponsoring

Übersicht der Spenden - Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2013

in EUR

PSP-Element (1)	Sachkonto (2)	Bezeichnung (3)	Rechnung 2013 (4)
Tierheim 1.12213	41480200	Spenden	30.000,00
1.12213	54312200	Verwendung von Spenden	30.000,00
Schule des Lebens "Helen Keller" 1.22101.12	41480200	Spenden	1.848,00
1.22101.12	54312200	Verwendung von Spenden	1.848,00
Stadtbibliothek 1.27201	41480200	Spenden	3.332,10
1.27201	54312200	Verwendung von Spenden	3.331,87
Frauenschutzhaus 1.31501	41480200	Spenden	150,00
1.31501	54312200	Verwendung von Spenden	150,00
Wohnsozialisierungshilfe 1.31504	41480200	Spenden	50,00
1.31504	54312200	Verwendung von Spenden	50,00
Kinder- u. Jugendschutzzentrum 1.36701	41480200	Spenden	119,14
1.36701	54312200	Verwendung von Spenden	119,14
Grünflächen und Parkanlagen 1.55101	41480200	Spenden	3.800,00
1.55101	52210600	Unterh. Stadtwald, Grünanlag	3.800,00
Wasserspielanlagen 1.55105	41480200	Spenden	7.215,00
1.55105	52410200	Aufwendungen für Strom	7.215,00
	52410800	Aufwendungen für Trinkwasser	
Produkte im Fachbereich Bildung	41480200	Spenden	2.067,18
	54312200	Verwendung von Spenden	2.067,18
Fördermittelprogramm Stadtumbau 1.51108.06	41480200	Spenden	98.833,00
	53180000	Zuschüsse an übrige Bereiche Weiterreichung der Spende an Edith Stein Stiftung**)	97.795,46
Gesamt			147.414,42
Ertrag			
Aufwand			146.376,65

Bemerkung zu :

*) Projekt über mehrere Jahre

in EUR

PSP-Element (1)	Sachkonto (2)	Bezeichnung (3)	Rechnung 2013 (4)
Hochwasser Freizeitflächen, Spiel- und Bolzplätze 3.55102	49117777	Spenden	136.332,06
3.55102	59117777	Unterhaltg. Sportanl.Spielpl.	136.332,06

in EUR

PSP-Element (1)	Sachkonto (2)	Bezeichnung (3)	Rechnung 2013 (4)
Brücke Eissporthalle 7.660.121.705.700	68150000 68991000	Spenden Abrechnung Zuwendungen von Dritten	42.036,52 42.036,52
Rampe Kattowitzer Straße 7.660.166.705.700	68910000 68991000	Spenden Abrechnung Zuwendungen von Dritten	25.300,00 25.300,00
Gesamt			67.336,52
	Einzahlungen		67.336,52
	Auszahlungen		

Übersicht der Sponsoring - Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2013

			in EUR
PSP-Element (1)	Sachkonto (2)	Bezeichnung (3)	Rechnung 2013 (4)
1.55105 Wasserspielanlagen	41470200	Einnahmen aus Sponsoring privater Unternehmen	21.700,00
	52410200	Aufwendungen für Strom	12.776,24
	52410800	Aufwendungen für Trinkwasser	8.437,89
1.27201 Stadtbibliothek	41470200	Einnahmen aus Sponsoring privater Unternehmen	5.500,00
	52711400	Leistungen aus Sponsoring	5.498,02
1.51108.05 Fördermittelprogramm Soziale Stadt Neustadt	41470200	Einnahmen aus Sponsoring privater Unternehmen	2.184,87
	54310700	Sachverst.-, Gerichts- und ähnliche Kosten	2.184,87
1.28107.01 Laternenfest BGA)	41470200	Einnahmen aus Sponsoring privater Unternehmen	48.697,48
	52711400	Leistungen aus Sponsoring	48.697,48
Gesamt	Ertrag		78.082,35
	Aufwand		77.594,50

Einnahmen aus Sponsoring
privater Unternehmen **78.082,35**

Leistungen aus Sponsoring
andere o. a. Sachkonten
77.594,50

	<u>Aufwand ./.</u> Ertrag	-487,85
davon: 1.)	Diff. 1.27201 Stadtbibliothek	-1,98
davon: 2.)	Diff. 1.55105 Wasserspielanlg.	-485,87

Bemerkung zu:

- 1.) Die Verwendung der Sponsoringerträge differiert um 1,98 EUR.
- 2.) Die gezahlte Sponsoringleistung 2013 i. H. v. 700 EUR der HWG "Frohe Zukunft" e.G. für die BK des Brunnens Fischerstecherstraße Heide- Nord wurde 2014 i. H. v. 485,87 EUR erstattet.
(gem.BK- Endabrechnung - Aufwand i. H. v. 214,13 EUR)

Aufstellung über die erhaltenen Geld-, Sach- und Dienstleistungen aus Sponsoring mit einem Wert von mehr als 1.000 EUR im Haushaltsjahr: 2013

Empfänger der Leistung (DLZ/ FB/ Einrichtung)	Sponsor/ Firma	Geldleistung/ Bezeichnung der Sponsoringleistung	Höhe des Geldbetrages oder Wert der Leistung in EUR	Höhe des Geldbetrages oder Wert der Leistung Zahlung in 2014 in EUR	Gegenleistung	Verwendung der Sponsoringleistung
422 Stadtbibliothek	IT- Consult GmbH	Zuwendung von Geld ohne Zweckbindung	3.000,00	0,00	Vertrag vom 26.08.2008 Werbebutton als Link auf der Seite der Stadtbibliothek www.stadtbibliothek-halle.de	Honorare Veranstaltungstechnik Kleinförmige Möbel Hörschleife (barrierefreier Zugang) Leselampe Material für Veranstaltungen
422 Stadtbibliothek	EVH GmbH	Zuwendung von Geld mit Zweckbindung	2.500,00	0,00	Vertrag vom 25.02.2013 Werbung auf Bibliotheksausweisen	10.000 Bibliotheksausweise
FB 67 Umwelt	Hallesche Wohnungsgenossenschaft mbH HWG	Zuwendung von Geld für 6 Wasserspiele Betriebskosten	10.000,00	5.300,00	Veröffentlichung Presse	Begleichung der Strom- und Wasserkosten für 6 Brunnen Eselsbrunnen /Alter Markt 2. Pinguinbrunnen/ Schwetschkestr. Brunnen Geiststraße/ Jungbrunnen
FB 67 Umwelt	Hallesche Wohnungsgenossenschaft "Freiheit" eG Umspannwerk	Zuwendung von Geld für Wasserspiel Goldsohle	5.000,00	0,00	Veröffentlichung Presse	Begleichung der Strom- und Wasserkosten für Goldsohle Drachenbrunnen

FB 67 Umwelt	Bau- und Wohnungs- genossenschaft Halle-Merseburg e.G.	Zuwendung von Geld für Wasserspiel Großer Bunabrunnen	5.000,00	0,00	Veröffentlichung Presse	Begleichung der Strom- und Wasserkosten für Großen Bunabrunnen
FB 67 Umwelt	Gemeinnützige Wohnungsbau- genossenschaft Gartenstadt Halle	Zuwendung von Geld für Wasserspiel Pestalozzipark	1.000,00	0,00	Veröffentlichung Presse	Begleichung der Strom- und Wasserkosten für Brunnen Pestalozzipark
DLZ 301	Stadtwerke Halle GmbH	Zuwendung von Geld für das Laternenfest 2013	30.000,00	0,00	Werbung an der Kröllwitzer Brücke, 4 SWH-Filme auf der Bühne Ziegel- wiese, Logo der SWH und EVH in dem Programmheft sowie 3 ganzseitige Anzeigen, Nennung bei der Pressekon- ferenz, EVH-Leuchtkugeln auf Festge- lände, Präsenz auf der Internetseite des Laternenfestes, Werbung durch Banner, Standfläche für Stadtwerke-Dorf, Namenssponsor "Stadtwerke- Bootskorso"	Sachaufwendungen, Infrastruktur, Sicherheit, Sanitär
DLZ 301	Hallesche Wohnungs- genossenschaft "Freiheit" eG	Zuwendung von Geld für das Laternenfest 2013	5.000,00	0,00	Nennung der WG "Freiheit" eG auf der Internetseite und im Programmheft des Laternenfestes sowie Bannerwerbung auf der Bühne Ziegelwiese	Gestaltung inhaltlicher Programme des Laternenfestes

DLZ 301	Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG	Zuwendung von Geld für das Laternenfest 2013	10.000,00	0,00	Koordination und Produktion von Print- werbemitteln für das Laternenfest über das MDVH, Logo auf allen Printwerbemitteln sowie auf der Internetseite des Laternenfestes, Standfläche für Promotion, Branding auf der Ziegenwiese sowie an der Peißnitz- brücke und auf der Bühne Ziegelwiese	Sachausgaben für Printwerbemittel
DLZ 301	Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Halle	Zuwendung von Geld für das Laternenfest 2013	3.697,48	0,00	Standfläche für Kinderbaustelle "Papenburg"	Energiekosten
FB Planen	Halle-NeuStadt-Verein e. V.	Zuwendung von Geld für Quartiersmanagement 2013	2.184,87	0,00	Veröffentlichung Presse	Vernetzung, Aufbau und Steuerung von Kommunikations- und Kooperationsstrukturen im Stadtteil sowie zwischen Stadtteilakteuren und der Verwaltung, Entwicklung und Förderung nichtbaulicher Projekte, der Akquisition von Fördermitteln außerhalb der Städtebauförderung und der Förderung von Beschäftigungsprojekten, Stabilisierung bzw. Verbesserung des sozialen Gefüges im Stadtteil, Öffentlichkeitsarbeit zu einer Imageverbesserung des Stadtteils

9.1.9 Maßnahmen des Zukunftsfonds

Unter dem Gesichtspunkt der sparsamen Führung der Haushaltswirtschaft nach § 98 Abs. 2 KVGO LSA sind mit der Verwendung der VNG-Gelder größere wirtschaftliche Effekte für den städtischen Haushalt zu erzielen, wenn die Finanzmittel aus den Anteilsverkäufen zum strukturellen Ausgleich des städtischen Haushaltes verwendet werden als mit den Einsparungen bei den Kassenkreditzinsen im Falle der alleinigen Ablösung der Altfehlbeträge erzielt werden könnten.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die umgesetzten Maßnahmen.

- Angaben in EUR -

Ifd. Nr.	Maßnahme	Produkt/ Leistung	Sachkonto	finanzielle Auswirkung			
				Ist 2012	Ist 2013	PI 2014	PI 2015
1.	Zoo - Ablösung Kredit (Schuldendiensthilfe)	1.25301	53251000	11.270.948	0	0	0
	<i>Einsparungseffekte: Zuschussreduzierung Zoo</i>	1.25301	53150000	-589.000	-787.000	-787.000	-787.000
2.	personalwirtschaftliche Modelle Einordnung in Höhe von 12.500.000 EUR für Abfindungen, Rentenmodell und Arbeitszeitverkürzung sowie für Strukturzahlungen an die TOO GmbH gem. Beschluss V/2013/11899						
3.a)	Energetische Sanierung Zoo	1.25301	53157000	700.287	0	0	0
	<i>Einsparungseffekte: Zuschussreduzierung Zoo</i>	1.25301	53150000	0	-30.000	-48.500	-48.500

lfd. Nr.	Maßnahme	Produkt/ Leistung	Sachkonto	finanzielle Auswirkung			
				Ist 2012	Ist 2013	PI 2014	PI 2015
3.b)	Energetische Sanierung von Gebäuden	8.11118011.700.400	78530000		970.045	0	0
	<i>Einsparungseffekte: laut Leistungsvereinbarung für energetische Sanierung 2012/2013 vom 26.07.2012 jährlich 185.000 EUR</i>	<i>diverse Produkte im Bereich Schulen</i>	<i>52410100</i>		<i>-117.000</i>	<i>-185.000</i>	<i>-185.000</i>
4.	Abriss von städtischen Gebäuden	1.11127.09 ab 2015 1.11173.03	52110700	637.000	980.000	400.000	0 400.000
	<i>Einsparungseffekte: Reduzierung der Aufwendungen für Mieten u. Pachten für unbewegliches Vermögen an den Eigenbetrieb ZGM u. Freisetzung von 2 Stellen im Eigenbetrieb ZGM gemäß Be- schlussvorlage Beigeordnetenkonferenz vom 24.04.2012</i>	<i>diverse Produkte</i>	<i>52311000</i>	<i>-14.000</i>	<i>-19.000</i>	<i>-41.000</i>	<i>-16.000</i>
			Summe	-14.000	-54.000	-111.000	-86.000
5.	Einsatz von LED-Leuchten an Lichtsignal- anlagen	1.54101	52210301		322.178	0	0
		1.54201	52210301		53.294	0	0

lfd. Nr.	Maßnahme	Produkt/ Leistung	Sachkonto	finanzielle Auswirkung			
				Ist 2012	Ist 2013	PI 2014	PI 2015
	Einsatz von LED-Leuchten an Lichtsignalanlagen	1.54301	52210301		116.443	0	0
		1.54401	52210301		153.246	0	0
	<i>Einsparungseffekte: Reduzierung der Aufwendungen für Strom u. für die Unterhaltung der Signal- u. Verkehrs- sicherungsanlagengemäß Schreiben von FB 66 vom 19.03.2012</i>	1.54401	52410200/ 52210300			-38.000	-19.000
		1.54301	52410200/ 52210300			-30.000	-15.000
		1.54201	52410200/ 52210300			-14.000	-7.000
		1.54101	52410200/ 52210300			-82.000	-41.000
				Summe			-164.000
	Gesamtumfang der Maßnahmen		Aufwand	12.608.235	2.595.206	400.000	400.000
	Summe der Einsparungseffekte			-603.000	-988.000	-1.295.500	-1.188.500

9.2 Hochwasser

Die hydrometereologische Ausgangslage vor dem Hochwasser Anfang Juni 2013 war dadurch gekennzeichnet, dass der Monat Mai in Deutschland extrem nass, etwas zu kalt und sonnenscheinarm war. So wurden im Einzugsgebiet von Saale und Weißer Elster Niederschlagsmengen beobachtet, die vielfach dem zwei - bis dreifachen der durchschnittlichen Monatswerte entsprachen.

Für weite Teile Deutschlands wurde eine extrem hohe Bodenfeuchte festgestellt. Landwirtschaftliche Flächen waren mit Wasser übersättigt, weitflächig war Sickerwasser festzustellen und die Flächen waren nicht mehr befahrbar.

Über Deutschland zog zudem in der dritten Mai-Dekade unwetterartiger Dauerregen von West nach Ost, das Tief „Christoffer“ brachte relativ warme und feuchte Ostseeluft. Auf die über Mitteleuropa liegende Kaltluft traf weiterer Dauerregen, der auf Grund der Bodensättigung zu sehr schnellen und starken Pegelanstiegen führte.

In den oberen Einzugsgebieten von Saale und Unstrut waren die Hochwasser-Rückhalteräume daher weitgehend ausgelastet.

Durch die vorgenannten Umstände bei der Entwicklung des Hochwassers kam es im Zeitraum vom 02.06.2013 bis zum 05.06.2013 zu einem rasanten Anstieg der Saale, der in einen Höchstwasserstand von 8,10 m (UP Halle-Trotha) mündete. Dieser Wasserstand entspricht in Bezug auf eine normale Wasserführung der Saale von 2,10 m einem Wasserstand von 6,00 m über normal.

Erstmals in der Geschichte der Stadt Halle (Saale) erfolgte am 03.06.2013, bei einem bei einem Wasserstand von 6,90 m, die Feststellung des Katastrophenfalles durch den Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale) auf der Grundlage des Katastrophenschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 05.08.2002. Dieser wurde bis zum 08.06.2013, 09:20 Uhr, aufrechterhalten. Das Hochwasserereignis im Juni 2013 verursachte in der Stadt Halle (Saale) extreme Schäden an der Infrastruktur.

Seitens des Landes Sachsen-Anhalt wurde kurzfristig eine Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden erlassen. Die einzelnen Kommunen wurden aufgefordert, bis zum 15.09.2014 eine Übersicht über alle Schäden in Form eines Maßnahmenplanes zu erstellen und an das Landesverwaltungsamt zu senden. Der Maßnahmenplan, welcher vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 11.09.2013 beschlossen wurde, umfasste 266 Einzelmaßnahmen.

Der Gesamtkostenrahmen für alle aufgeführten Maßnahmen betrug 274.757.000 EUR. Um die Beantragung aller Vorhaben bei den unterschiedlichsten Fördermittelgebern fristgerecht und qualifiziert bis zum 30.06.2014 vornehmen zu können, wurden im Haushaltsjahr 2013 zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 475.000 EUR per außerplanmäßigen Haushaltsantrag für Gutachten und vorbereitende Leistungen bereitgestellt. Mit den Bewilligungen für die Maßnahmen wird im Haushaltsjahr 2014 gerechnet.

Die folgenden Schlussfolgerungen sind aus dem Hochwasserbericht (Informationsvorlage V/2013/12026) wörtlich entnommen. Diese Schlussfolgerungen enthalten kurz- und mittelfristige finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Halle (Saale)

1. Der Gimritzer Damm ist nach Einschätzung des Landesbetriebes für Hochwasserschutz (LHW) kein Hochwasserschutzdamm mehr: Er ist ein instabiler Erdhaufen und damit praktisch funktionslos, zudem liegen in dem Damm in Längsrichtung Gas- und Stromleitungen. Für künftige Gefahrenlagen ist er deshalb nicht mehr nutzbar. Daher ist unverzüglich ein neuer normgerechter Damm zu errichten. Bis zur Fertigstellung des neuen Hochwasserdeiches ist für den Fall eintretender Hochwasserereignisse in Zusammenarbeit mit dem LHW ein Sonderschutzplan für einen Notdeich zu erstellen.
2. Um eine dauerhafte Grundwasserabsenkung in Halle-Neustadt zu gewährleisten, ist die gesamte Brunnen-Galerie neu zu errichten; einschließlich einer hochwassersicheren Stromversorgung.
3. Erarbeitung eines Grundsatzdokumentes Wasserwehr für die Stadt Halle (Saale) auf der Grundlage des Wassergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt.
4. Erarbeitung einer Hochwasserschutzkarte, in der neben Einsatzschwerpunkten auch Einsatzkräfte, Versorgungs- und Betreuungsstützpunkte sowie Sandsack- Abfüllstationen dargestellt sind.
5. Zum Schutz der Klostervorstadt ist der Einsatz von mobilen Spundwand-Lösungen zu prüfen.
6. Die Uferstraße im Ortsteil Lettin wird in die Liste der hochwassergefährdeten Objekte aufgenommen und auf der Hochwasserschutzkarte vermerkt. Darüber hinaus werden mit den Anwohnern der Uferstraße Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes vereinbart.

7. Einfordern der Errichtung eines weiteren Saalemesspegels im Bereich der Röpziger Brücke und Sicherstellung des Zugriffs auf diesen Messpegel durch den Stab.
8. Die Weiterleitung von Informationen zur Hochwasserentwicklung ist seitens der Hochwasserzentrale des Landes Sachsen-Anhalt zu verbessern.
9. Um die Funktionsfähigkeit des Schöpfwerkes am Passendorfer Damm sicherzustellen, muss der Rückfluss des anstehenden Hochwassers verhindert werden.
10. Die Zahl der vorgehaltenen Sandsäcke wird auf 450.000 Stück erhöht.
11. Für den Hochwasserschutz in der Stadt Halle (Saale) sind alternative Methoden zum Sandsackverbau zu prüfen.
12. Unternehmen, Anlieger und Einrichtungen, die durch ein mögliches Hochwasser betroffen sein können, müssen Gefahrenabwehrpläne zum Hochwasserschutz für Objekte erstellen und mit der Unteren Wasserbehörde abstimmen.
13. Die Arbeitsgruppe Hochwasser der Stadt Halle (Saale) trifft sich ab sofort mindestens zweimal im Jahr unter Leitung der Unteren Wasserbehörde.
14. Für die S-Bereiche sind feste personelle Besetzungen vorgesehen. Damit stehen mehr Feuerwehrbedienstete für operative Einsatzaufgaben zur Verfügung.
15. Die Ausstattung der Nachrichten- und Kommunikationstechnik im Stab wird verbessert. Bis Ende 2013 werden für alle Stabsbereiche Laptops sowie eine WLAN-Verbindung im SAE-Bereich eingerichtet. Dies gilt auch für die Mitarbeiter an den Bürgertelefonen, für die zudem künftig ein separater Raum zur Verfügung steht.

9.3 Finanzierungstätigkeit

9.3.1 Kassenlage

In § 4 der am 30.10.13 im Stadtrat beschlossenen Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Halle (Saale) ist der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Liquiditätskredite) auf 350 Mio. EUR festgesetzt worden.

§ 4 der Haushaltssatzung bedarf laut der Gemeindeordnung des Landes Sachsen- Anhalt keiner Genehmigung durch die Kommunalaufsichtsbehörde.

Aufgrund des Fehlbetrages im Haushalt der Stadt Halle (Saale) konnte im Haushaltsjahr 2013 die Liquidität der Stadt nur durch ein optimiertes Liquiditätsmanagement sichergestellt werden.

Zu dem optimierten Liquiditätsmanagement gehört in erster Linie die jährlich zum Jahresanfang zu erstellende Liquiditätsplanung, in der alle feststehenden Einnahmen und Ausgaben sowie deren Fälligkeit berücksichtigt werden.

Um eine effektive Liquiditätssteuerung erreichen zu können, sind die Fachbereiche –wie in den vergangenen Jahren - aufgefordert worden, jegliche bei der Erstellung der Jahresliquiditätsplanung noch nicht bekannten Einnahmen, Ausgaben ab 25 TEUR sowie deren Fälligkeit unverzüglich nach Bekanntwerden beim Team Schulden- und Liquiditätsmanagement zu melden. Somit konnte sichergestellt werden, dass die Liquiditätsplanung tagtäglich ergänzt bzw. aktualisiert wurde. Im Ergebnis wurden die nötigen Liquiditätsmittel anhand der Meldungen täglich neu ermittelt und der Stadtkasse entweder durch Liquiditätskreditaufnahmen oder durch Überstellungen aus Tagesgeldkonten bereitgestellt.

Neben der Erstellung der jährlichen Liquiditätsplanung und deren tagtäglichem Aktualisierung/Ergänzung, Bereitstellung der Liquiditätsmittel gehört nicht zuletzt auch die aktive Beobachtung und Nutzung der Marktsituation, um die vorhandene Liquidität wirtschaftlich sinnvoll im Interesse einer Zinsoptimierung einzusetzen. Auch im HHJ 2013 bestanden weiterhin wesentliche Zinsunterschiede im (Liquiditäts-) Kreditmarkt und Geld-(Anlagen) -markt. Durch das städtische Liquiditätsmanagement wurden u. a. die aus VNG-Erlösen eingenommenen Liquiditätsmittel so angelegt, dass hierfür erstens ein Zinsvorteil erwirtschaftet werden konnte und ein Ausstieg aus der Anlage für den Fall, dass die Liquiditätskreditverzinsung höher als Anlagenverzinsung sein sollte, jederzeit gewährleistet war.

Bei den Liquiditätskreditaufnahmen findet aus Gründen der Wirtschaftlichkeit eine Streuung von Laufzeiten und Zinssätzen statt. Hierbei wird täglich über einen Teil der Liquiditätskredite neu verhandelt. Der Stand der Liquiditätskredite zum 31.12.13 betrug 270 Mio. Euro.

Der Zinsaufwand für Liquiditätskredite beläuft sich im Jahr 2013 auf 0,66 Mio. Euro.

9.3.2 Schuldenstand und Schuldenentwicklung

Kreditemächtigung/Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2013

Im Jahr 2013 hat die Stadt Halle (Saale) Kreditaufnahmen nicht veranschlagt.

Im Rahmen des bereits seit 2010 bestehenden Teilentschuldungsprogrammes des Landes Sachsen-Anhalt, STARK II, wurden Kredite in der Höhe von ca. 35,15 Mio. EUR zur Investitionsbank Sachsen- Anhalt umgeschuldet.

Bei den erfolgten Umschuldungen wurden Tilgungszuschüsse in Höhe von 30 % des o. g. Kreditvolumens (10,54 Mio. EUR) gewährt und gleichzeitig bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt zinsvergünstigte Darlehen (10 Jahre Laufzeit; 1,7 % p. a.) in Höhe des restlichen Umschuldungsbetrages (24,6 Mio. Euro) aufgenommen.

Schuldendienst

Im Haushaltsjahr 2013 wurde für Investitionskredite folgender Schuldendienst aufgebracht:

Zinsaufwand	5,52 Mio. EUR
Ordentliche Tilgungsleistungen <i>ohne den im Rahmen der KommInvest-Darlehen vom Land übernommenen Tilgungsanteil (0,10 Mio. EUR) und die bei STARK II gewährten Tilgungszuschüsse (10,5 Mio. EUR)</i>	12,99 Mio. EUR
Gesamt	18,5 Mio. EUR

Für PPP-Objekte wurde im Jahr 2013 nachfolgender Schuldendienst geleistet
(ausführlicher siehe Punkt 9.1.5):

Zinsaufwand PPP	2,08 Mio. EUR
Tilgungsleistungen PPP	2,19 Mio. EUR
Gesamt	4,37 Mio. EUR

Entwicklung der Schulden

Aufgrund der nachgewiesenen dauernden Leistungsunfähigkeit der Stadt Halle hat das Land Sachsen-Anhalt auch im Haushaltsjahr 2013 Tilgungsleistungen für die KommInvest-Darlehen

in Höhe von 0,10 Mio. EUR übernommen.

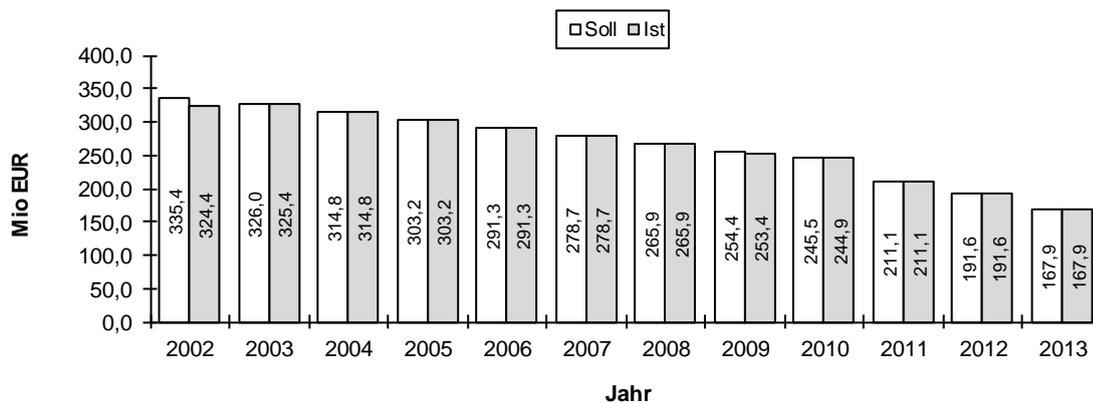
Bei der Inanspruchnahme des Teilentschuldungsprogramms STARK II wurden Tilgungszuschüsse in Höhe von 10,54 Mio. EUR vom Land gewährt, so dass der Schuldenstand insgesamt

um 23,63 Mio. EUR auf 167,93 Mio. Euro reduziert werden konnte:

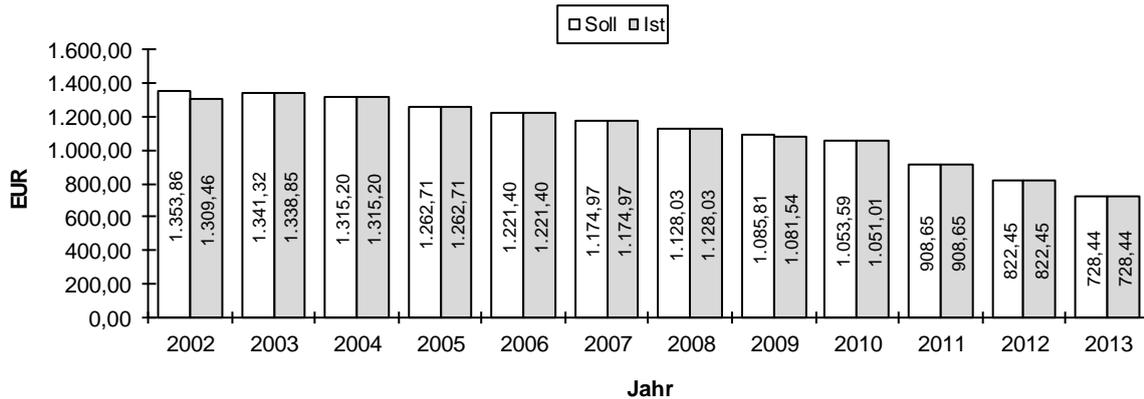
<u>Schulden per 31.12.2012</u>	191,56 Mio. EUR
- Reguläre Tilgung	12,99 Mio. EUR
- Tilgungsübernahme KommInvest	0,10 Mio. EUR
- Entschuldung STARK II	10,54 Mio. EUR
<u>Schulden per 31.12.2013</u>	167,93 Mio. EUR

	Schulden insgesamt - Mio EUR -		pro Kopf der Bevölkerung - EUR -	
	Soll	Ist	Soll	Ist
31.12.2002	335,4	324,4	1.353,86	1.309,46
31.12.2003	326,0	325,4	1.341,32	1.338,85
31.12.2004	314,8	314,8	1.315,20	1.315,20
31.12.2005	303,2	303,2	1.262,71	1.262,71
31.12.2006	291,3	291,3	1.221,40	1.221,40
31.12.2007	278,7	278,7	1.174,97	1.174,97
31.12.2008	265,9	265,9	1.128,03	1.128,03
21.12.2009	254,4	253,4	1.085,81	1.081,54
31.12.2010	245,5	244,9	1.053,59	1.051,01
31.12.2011	211,1	211,1	908,65	908,65
31.12.2012	191,6	191,6	822,45	822,45
31.12.2013	167,9	167,9	728,44	728,44

Entwicklung der Schulden



Verschuldung pro Kopf der Bevölkerung



Derivate

Gemäß Stadtratsbeschlüssen vom 18.12.2002, III/2002/02721, und 14.12.2005, IV/2005/05086,

wird die Stadtverwaltung Halle (Saale) ermächtigt, zur Umsetzung von Maßnahmen zur aktiven Portfoliosteuerung ergänzende Vereinbarungen zum Kreditportfolio (z.B. Derivate) abzuschließen.

Im Haushaltsjahr 2013 wurden keine Derivate abgeschlossen.

Eine ausführliche Übersicht der in den Vorjahren abgeschlossenen Derivate ist im Anhang zum Jahresabschluss der Stadt Halle (Saale) für 2013 (§ 47 GemHVO Doppik) ersichtlich.

10. Chancen, Risiken, Ausblick

Gemäß § 48 Absatz 2 GemHVO LSA ist der Rechenschaftsbericht um eine Darstellung zu erwartender möglicher Risiken von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres liegen, zu ergänzen.

Die Ergebnisrechnung im Jahr 2013 weist einen Überschuss von 22,3 Mio. EUR aus. Es handelt sich bei diesem positiven Ergebnis um einen Einmaleffekt, aufgrund der bereits unter Punkt 9 erwähnten Sachverhalte:

9,9 Mio. EUR Mehrertrag bei der Gewerbesteuer

2,3 Mio. EUR Mehrertrag beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer

2,2 Mio. EUR Minderaufwendungen Personal

Die Zuwendungen im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes werden sich aufgrund der aktuellen Systematik, die eine erhebliche Reduzierung der Finanzausgleichsmasse nach sich ziehen wird, belastend auf die finanzielle Situation der Stadt Halle (Saale) auswirken.

Die Ursache der Absenkung liegt im Wesentlichen an der Bedarfsermittlung der Finanzausstattung der Kommunen. Die den Bedarfsermittlungen zu Grunde liegenden Jahresstatistiken beinhalten umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen, die bedarfsmindernd in die Statistik eingehen. Bedarfsmindernd wirken sich ebenso die prognostizierten Steuerschätzungen aus, die für die kommunalen Haushalte 2015 und 2016 unterstellt wurden.

Auch die beabsichtigte Entlastung des Bundes an den Kosten der Eingliederungshilfe wird bedarfsmindernd angerechnet. Durch Reduzierung der Zuschüsse über das Finanzausgleichsgesetz wird die Stadt Halle (Saale) enorme Schwierigkeiten beim Abbau der Altfehlbeträge zu verzeichnen haben.

Weiterhin belastend zu erwähnen ist die Gesetzesänderung zum 01.07.2014 (Ersatz der Gemeindeordnung durch das Kommunalverfassungsgesetz) durch die in § 110 KVG festgeschriebene Genehmigungspflicht der Liquiditätskredite, insofern der Liquiditätsbedarf 20 % der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzplan übersteigt.

Die Finanzplanung und –rechnung wird somit mehr in den Focus der Haushaltsplanung und –bewirtschaftung und -abrechnung gelangen.

Der Ausgleich des Ergebnishaushaltes wird mittelfristig nicht mehr ausreichen um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz wurden Rückstellung i.H.v. ca. 200 Mio EUR gebildet, die bei einer Inanspruchnahme zu einem Mittelfluss und somit zur Beanspruchung der Finanzrechnung führen werden.

Eine Gegensteuerung ist nunmehr nicht nur im Ergebnis- sondern auch im Finanzhaushalt unumgänglich.

Für die weitere Haushaltsaufstellung ist es wie bisher geplant, den Ergebnishaushalt auszugleichen und mittelfristig zu stabilisieren, für den Finanzhaushalt muss dieses Ziel mittel- oder langfristig ebenso verfolgt werden.

Halle (Saale), 16. Juni 2015

Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale)

Dr. Bernd Wiegand